

KOPTISCHE  
DIALEKTGRAMMATIK

MIT LESESTÜCKEN  
UND WÖRTERBUCH

VON

WALTER C. TILL

*Zweite, neugestaltete Auflage*



VERLAG C.H. BECK · MÜNCHEN 1961

© C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung (Oscar Beck) München 1931  
Druck der Buchdruckerei J. J. Augustin, Glückstadt  
Printed in Germany

## Vorwort zur zweiten Auflage

Die von mir verfaßte koptische Dialektgrammatik erschien 1931 und ist schon seit einiger Zeit vergriffen. Da bei dem ständig wachsenden Interesse für das Koptische immer wieder Nachfrage nach einer handlichen Dialektgrammatik herrscht, hat sich der Verlag entschlossen, eine zweite Auflage herauszubringen. In den 30 Jahren seit Erscheinen des Buches sind viele neue Erkenntnisse hinzugekommen, so daß es unerläßlich war, ein ganz neues Buch zu verfassen. Nur an der Auswahl der Lestücke, bei denen ich bemüht war, denselben Text in möglichst vielen Dialekten zu bieten, konnte begreiflicherweise nicht viel geändert werden. Doch glaube ich, dem Benützer durch die Aufnahme des Paternoster und eines Kapitels der Proverbien in je drei Dialekten sowie der Traumschilderung aus dem subachmimischen 'Evangelium veritatis' einen Dienst erwiesen zu haben.

Der Zwang, einen sehr umfangreichen Stoff möglichst klar und übersichtlich auf ganz engem Raum darzustellen, hat unvermeidbare Mängel zur Folge. Es war unmöglich, bei jedem Fall für jeden Dialekt je ein Beispiel zu bringen. Allerlei mußte der Findigkeit des aufmerksamen Lesers überlassen bleiben. Stets mußten viele Abkürzungen verwendet werden, was besonders für nicht-deutsche Benützer lästig ist. Alle Verweise mußten wegbleiben. Es ist aber kein Wort, keine Wortform und

kein Satz erfunden, sondern alles vorhandenen Texten entnommen.

Der Kürze dient auch in mannigfacher Weise die runde Klammer. Ich gebe zur Verdeutlichung einige Beispiele. (2)  $\Delta PA$  heißt, daß dieses Wort mit und ohne 2 vorkommt.  $\overline{NEKMPCEIM\Lambda}$  ( $\overline{PE}$ ) sagt, daß dieser Satz mit und ohne  $\overline{PE}$  belegt ist.  $SAA_2(B)$  heißt, daß die angeführte Wortform im  $SAA_2$  gewöhnlich, im  $B$  aber nur ausnahmsweise gebraucht wird.  $A$   $\overline{\Sigma}$   $\overline{PAZOY}$  ( $F$   $\overline{PEZOY}$ )  $\overline{MMAY}$  zeigt, daß dieses Wortgefüge im  $F$  ebenso lautet wie im  $A$ , nur mit  $\overline{PEZOY}$  statt  $\overline{PAZOY}$ . Die Emendation einer Handschrift habe ich nur ausnahmsweise bezeichnet.

Das Fehlen einer Dialektangabe sagt, daß das angeführte Wort in allen Dialekten so lautet. Weicht die Wortform nur in einem Dialekt ab, so sind die übrigen Dialektbezeichnungen meistens weggelassen. Z. B. heißt:  $\overline{\Sigma}$ ,  $B$   $\overline{\Sigma}$ , daß dieses Wort im  $B$   $\overline{\Sigma}$ , in allen übrigen Dialekten hingegen  $\overline{\Sigma}$  lautet.

Das Buch soll einerseits den Anfänger in die koptische Sprache einführen; andererseits auch dem Kenner eines Dialektes die Kenntnis der übrigen vermitteln. Wer nach diesem Buch Koptisch lernen will, muß sich für einen bestimmten Dialekt entscheiden. Liegt kein besonderer Grund vor, einen anderen Dialekt zu wählen, so ist es am besten, mit dem Saïdischen anzufangen, da dies die alte klassische Literatursprache ist, in der auch die meisten erhaltenen koptischen Texte geschrieben sind. Dem Anfänger empfehle ich, zunächst folgende Abschnitte vorzunehmen: 1-7, 55, 58-62, 66-70, 75,

80-84, 113, 116-118, 122, 124, 128, 146, 171-191, 219, 221, 222, 225, 226, 230, 231, 244-275, 278, 280-285, 292-307, 312, 314, 315, 317, 320, 321, 326, 329, 333-337, 342, 346-360.

Von den koptischen Dialekten haben nur das Saïdische und das Bohairische eine Standardisierung erfahren. In den übrigen Dialekten hat jede Handschrift mehr oder weniger ihren eigenen Sprachcharakter mit besonderen Eigentümlichkeiten. Dieses Buch ist bestrebt, sowohl bei der Darstellung wie auch in den Lesestücken die Unterschiede in den Dialekten vor Augen zu führen.

Selbstverständlich ist an diesem Buch allerlei auszusetzen. Jeder andere hätte es gewiß anders gemacht, mit anderen Vorzügen und Mängeln. Für jede sachlich vorgebrachte Kritik bin ich den Benützern stets sehr dankbar.

Den autographierten Teil hat Herr Heinz Singelmann von der Verlagsdruckerei in Nördlingen in nicht zu übertreffender Vorzüglichkeit hergestellt, wofür ihm alle Beteiligten um so mehr dankbar sind, als er diese schwierige Aufgabe trotz arger gesundheitlicher Behinderung mit größter Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt ausführte. Ich schulde vor allem Herrn Professor Jean Simon S. I. vom Päpstlichen Bibelinstitut in Rom herzlichsten Dank für das Mitlesen der Korrekturen des gesetzten Teiles und die Berichtigung so mancher Fehler.

Möge das Buch in seiner neuen Gestalt wieder viele Freunde finden und die Funktion erfüllen, für die es geschaffen worden ist.

Walter C. Till

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XV
Literaturhinweise . . . . .	XIX
1-3 Einleitung. 2 Dialekte; 3 Schrifttum . . . . .	I
4-7 Die Schrift. 4 Alphabet; 5, 6 Lautwerte; 7 Abkürzungen. . . . .	3
8-22 Die Konsonanten. 8, 9 Ausfall; 10 Hauchlaute; 11 Velare und Dentale; 12, 13 Stimmhaft; 14-16 Assimilation; 17, 18 Einschlebung; 19 Aspiration; 20, 21 Eigentümlichkeiten des F; 22 Vulgäre Schreibung. . . . .	5
23-54 Die Vokale. 23 Silbengesetz; 24-28 *ä; 29-33 *ā; 34-43 *i; 44-47 *i; 48 Doppelvokale; 49- 54 Nebensilbenvokale . . . . .	8
55-61 Das Substantiv. 55 Geschlecht; 56 Ableitung mit Suffixen; 57 Partizip; 58-61 Mehrzahl . . . . .	12
62-73 Der Artikel. 62-65 Der bestimmte Artikel; 66 Der unbestimmte Artikel; 67-73 Gebrauch des Artikels . . . . .	13
74 Iterierung . . . . .	15
75-78 Genitiv. 75 mit N̄; 76 nach Suffixpronomen; 77 mit N̄TE; 78 A T̄N̄ . . . . .	15
79-84 „Attribut. 79 unmittelbar angefügt; 80, 81 mit N̄; 82 Mengenangaben; 83 Griechische Adjek- tiva; 84 Steigerung . . . . .	16
85-93 Nomina-bildende Präfixe . . . . .	19
94-112 Zahlwörter. 94-97 Grundzahlwörter; 98 deter-	

	Seite
miniert und undeterminiert; 99-105 Konstruktion; 106, 107 Ordnungszahlwörter; 108-110 Bruchzahlen; 111-112 Datum . . . . .	20
113-121 Das Personalpronomen. 113 Neutrum; 114 Reflexiv; 115 Reziprok; 116 Personalpronomen; 117 Suffixpronomen; 118 Status pronominalis; 119 Nomina mit Suffixpronomen; 120 2. pl.; 121 $\text{2000}$ : . . . . .	25
122-129 Demonstrativa. 122, 123 Demonstrativpronomen; 124, 125 Demonstrativartikel; 126 Possessivpräfix; 127 Possessivpronomen; 128 Possessivartikel; 129 Ersatz des Possessivartikels	29
130-135 Interrogativa . . . . .	31
136-145 Indefinita . . . . .	32
146-170 Die Präpositionen . . . . .	33
171-173 Adverbielle Ausdrücke . . . . .	35
174-179 Der Nominalsatz. 174 Satzarten; 175-178 zweigliederig; 179 dreigliederig . . . . .	36
180-184 Der Adverbialsatz. 180 Nominales Subjekt; 181 Pronominales Subjekt; 182 Verbales Prädikat; 183 Futurum; 184 undeterminiertes Subjekt	38
185-187 Die Formen des Verbums. 185 Grundformen; 186 mit Adverb und Präposition; 187 Griechische Verba . . . . .	39
188-194 Das Objekt. 188 mit $\bar{\text{N}}$ -, $\bar{\text{M}}\text{O}$ :; 189 mit $\text{G}$ -, $\text{EPO}$ :; 190-194 Unmittelbare Anfügung. . .	40
195-218 Die Verbaiklassen. 196-199 Dreiradikalig; 200-202 Zweiradikalig; 203-205 Tertiae infirmae; 206-208 Alte Kausativa; 209-217 Mehradikalig; 218 Jüngere Kausativa . . . . .	42

Inhaltsverzeichnis

XI  
Seite

219-230	Suffixkonjugation. 220 ΜΕΩΕ; 221 Eigenschaftsverba; 222 ΠΕΧΕ; 223 ΟΥΩΤ; 224 ΖΝΕ; 225 ΟΥΝ, ΜΝ; 226-230 ‚haben‘ . . .	47
231-244	Der Imperativ. 231 Infinitiv; 232-242 Alte Imperativformen; 243 Betonung des Subjekt-Pronomens; 244 Verbot . . . . .	50
245-268	Präfixkonjugation. 246 Dauerzeiten; 247 Zweite Tempora; 248 Präsens II; 249 Praesens consuetudinis I; 250 Negatives Praes. cons. I; 251 Praesens consuetudinis II; 252 Futurum II; 253 Futurum III; 254 Negatives Futurum III; 255 Optativ; 256 ΜΑΡΟΝ; 257 Negativer Wunsch; 258, 259 Finalis; 260 ‚bis‘; 261, 262 Perfektum I; 263 Negatives Perfektum I; 264 Perfektum II; 265 Temporalis; 266 ‚noch nicht‘; 267, 268 Konjunktiv . . . . .	52
269-271	Das Präteritum. 269 ΝΕ; 270 Imperfektum; 271 Imperfektum futuri . . . . .	58
272-277	Der Umstandssatz. 272 Ε; 273 Zweites Tempus; 274 konjugiert; 275 Futurum; 276-277 Coniugatio periphrastica . . . . .	59
278-280	Ersatz des Passivums . . . . .	62
281-291	Der Infinitiv. 281 Kausativer Infinitiv; 282 Ε + Infinitiv; 283 Andere Präpositionen mit Infinitiv; 284 abhängig; 285 Ο ‚können‘; 286 Inf. als Subjekt; 287 Inf. als Substantiv; 288 Β ΧΙΝ; 289 ΖΝ ΟΥ + Inf.; 290 ΖΜ + Inf.; 291 Π ΠΚΕ . . . . .	63
292-304	Die Konjunktionen. 292-296 ΧΕ; 297 Andere Konjunktionen; 298 Griechische Konjunktio-	

	Seite
nen; 299–304 ‚und‘ . . . . .	66
305 Die Wortfolge . . . . .	69
306–313 Hervorhebung. 306 Voranstellung; 307 Mit Partikeln; 308 $\epsilon\iota\kappa$ + Nomen; 309 Doppeltes Konjugationspräfix; 310 Nachstellung; 311 $\bar{m}m\bar{i}n$ $\bar{m}m\bar{o}$ ; 312 $\bar{n}\bar{e}\bar{i}$ ; 313 Mit Relativsatz	70
314–319 Die Verneinung. 314 $\mu\epsilon\omega\omega\epsilon$ ; 315, 316 $\tau\bar{m}$ ; 317 $\lambda\bar{n}$ ; 318 ‚nein‘; 319 ‚ja‘ . . . . .	72
320–332 Fragesätze. 320 Unverändert; 321–325 Fragepartikel; 326 Frage-Pronomen oder -Adverb; 327, 328 Zweite Tempora; 329 ‚Wo ist . . . ?‘; 330, 331 ‚oder‘ in der Doppelfrage; 332 Mit Relativsatz . . . . .	74
333–345 Konditionalsätze. 333 Umstandssatz; 334 Konditionalis; 335 Mit $\tau\bar{m}$ verneint; 336 $\epsilon\omega\omega\pi\epsilon$ ; 337 $\epsilon\omega\omega\chi\epsilon$ ; 338 $\epsilon\iota\mu\eta\tau\iota$ ; 339 $\kappa\lambda\bar{n}$ ; 340 $\bar{m}m\bar{o}\bar{n}$ ; 341 $\epsilon\iota\epsilon$ ; 342–345 Irrealis . . . . .	77
346–362 Relativsätze (RS). 346 Echt und unecht; 347 Das Relativpronomen; 348 Konstruktion; 349 Rel. pron. = Subjekt eines Nominalsatzes; 350 Rel. pron. = Subjekt eines affirmativen Adverbialsatzes; 351 $\epsilon\tau\lambda$ , $\epsilon\eta\tau\lambda\bar{z}$ , $\epsilon\pi$ ; 352 Rel. pron. = Subjekt eines negativen Adverbialsatzes oder eines Verbalsatzes; 353–356 Rel. pron. = nicht Subjekt; 357 Unechte RS; 358–360 RS mit bestimmtem Artikel; 361, 362 Verbindung mehrerer RS . . . . .	82
Sachregister . . . . .	92
Lesestücke	
Pater noster. <i>S, B, F</i> . . . . .	101

Inhaltsverzeichnis

XIII

	Seite
Evangelium Iohannis 3, 5-21. <i>S, B, A<sub>2</sub>, F</i> . . . . .	102
Proverbien 2. <i>S. A. B.</i> . . . . .	108
Philipperbrief 1. <i>S, B, F<sub>s</sub></i> . . . . .	113
Aus einer Predigt . . . . .	121
Aus dem ‚Evangelium veritatis‘. <i>A<sub>2</sub></i> . . . . .	122
Wörterverzeichnisse . . . . .	125
Koptische Wörter . . . . .	129
Griechische Wörter . . . . .	154

## Abkürzungsverzeichnis

<	= entstanden aus
>	= geworden zu
*	= erschlossene, nicht tatsächlich belegte Wortform
A	= achmimischer Dialekt. 2
A <sub>2</sub>	= subachmimischer Dialekt. 2
B	= bohairischer Dialekt. 2
Adv.	= Adverb. 171-173
AS	= Adverbialsatz. 180ff.
Ausn.	= Ausnahme(n)
best. Art.	= bestimmter Artikel. 62ff.
bzw.	= beziehungsweise
Dial.	= Dialekt(e). 2
Dem.art.	= Demonstrativartikel. 124
Dem.pron.	= Demonstrativpronomen. 122f.
det.	= determiniert. 67
F	= fajumischer Dialekt. 2
f. } fem. }	= feminin, weibliches Geschlecht. 55
gem.	= geminata(e). 201. 211
griech.	= griechisch
Imp.	= Imperativ. 231ff.
Imperf.	= Imperfektum. 279.
Imperf. fut.	= Imperfectum futuri. 271
Inf.	= Infinitiv. 185. 281ff.
inf.	= infirma(e). 203. 212

kaus. Inf.	= kausativer Infinitiv. 281
Kond.	= Konditionalis. 334
Konj.	= Konjunktiv. 267
m.	= maskulin, männliches Geschlecht. 55
n.	= neutrum, sächliches Geschlecht. 113
neg.	= negativ
NS	= Nominalsatz. 174 ff.
Obj.	= Objekt. 188 ff.
Perf.	= Perfektum. 261 ff.
Pers.pron.	= Personalpronomen. 116. 181
pl.	= Plural, Mehrzahl
Poss.art.	= Possessivartikel. 128
Poss.pron.	= Possessivpronomen. 127
Präd.	= Prädikat
Präf.	= Präfix. 85 ff. 245 ff.
Präp.	= Präposition. 146 ff.
Präs.	= Präsens. 182. 246. 248 ff. 272
Praes. cons.	= Praesens consuetudinis. 249 ff.
Prät.	= Präteritum. 269
Q., Qual.	= Qualitativ. 185
rd.	= (mit Zahl davor) ...-radikalig. 195 ff.
Rel.pron.	= Relativpronomen. 347
RS	= Relativsatz. 346 ff.
S	= saidischer Dialekt. 2
s.	= sein
Sbj.	= Subjekt
sg.	= Singular, Einzahl
stat. abs.	= status absolutus. 195
stat. nom.	= status nominalis. 79. 190
stat. pron.	= status pronominalis. 118

Subst.	= Substantiv. 55 ff.
Suff.	= Suffix
Suff.pron.	= Suffixpronomen. 117 ff.
u. ä.	= und ähnlich
übr.	= übrig
unbest. Art.	= unbestimmter Artikel. 66
undet.	= undeterminiert. 67
US	= Umstandssatz. 272 ff.
v.	= von
Vb.	= Verbum, Verba, Zeitwort
VS	= Verbalsatz. 219 ff.
w.	= werden
wörtl.	= wörtlich

## Literaturhinweise

Hier ist nur die Literatur angeführt, die für das weitere Eindringen in Betracht kommt.

### *Bibliographien*

- W. KAMMERER, A Coptic Bibliography. Ann Arbor 1950.  
Eine fortlaufende ausführliche Bibliographie gibt J. SIMON,  
Bibliographie copte, in *Orientalia*, beginnend in NS 18  
(Rom 1949).

### *Allgemeines, Schrifttum*

- J. LEIPOLDT, Geschichte der koptischen Litteratur. Geschichte der christlichen Litteraturen des Orients. Die Litteraturen des Ostens in Einzeldarstellungen, 7/2. 2. Aufl. Leipzig 1909.
- A. BAUMSTARK, Die koptische Literatur. Die christlichen Litteraturen des Orients I, S. 106 ff. Sammlung Götschen 527. Leipzig 1911.
- DE LACY O'LEARY, Littérature copte. Dictionnaire d'archéologie chrétienne IX 2 (Paris 1930) 1599-1635.
- W. H. WORRELL, A Short Account of the Copts. Ann Arbor 1945.
- S. MORENZ, Die koptische Literatur. Handbuch der Orientalistik I (Leiden 1952) 207-219.
- W. TILL, Coptic and its Value. Bulletin of the John Rylands Library 40 (Manchester 1957) 229-258.

*Grammatiken*

- G. STEINDORFF, Koptische Grammatik. *Porta linguarum orientalium* 14. 2. Auflg. Berlin 1904, Neudruck 1930. Bibliogr., Chrest., Wörterverz. Für S.
- W. TILL, Achmimisch-koptische Grammatik. Leipzig 1928. Bibliogr., Chrest., Wörterverz. Für A A<sub>2</sub>.
- W. TILL, Koptische Chrestomathie für den fayumischen Dialekt mit grammatischer Skizze. Wien 1930.
- M. CHAÏNE, *Éléments de grammaire dialectale copte*. Paris 1933. Für *SBAF*.
- M. CHAÏNE, *Les dialectes coptes assioutiques A<sup>2</sup>*. Paris 1934. Für A<sub>2</sub>.
- J. M. PLUMLEY, *An introductory Coptic grammar*. London 1948. Für S.
- G. STEINDORFF, *Lehrbuch der koptischen Grammatik*. Chicago 1951. Für S.
- W. TILL, *Koptische Grammatik*. 2. Auflg. Leipzig 1961. Bibliogr., Chrest., Wörterverz. Für S.
- A. MALLON, *Grammaire copte*. 4. Auflg. von M. Malinine. Beyrouth 1956. Bibliogr., Chrest., Wörterverz. Für B (S).

*Wörterbücher*

- W. SPIEGELBERG, *Koptisches Handwörterbuch*. Heidelberg 1921.
- W. E. CRUM, *A Coptic Dictionary*. Oxford 1939.

## Einleitung

Die mit griechischen Buchstaben geschriebene ägyptische Sprache (etwa seit dem 3. Jh. n. Chr.) nennt man Koptisch (von αἰγύπτιος). Nach der Eroberung Ägyptens durch die Araber (641 n. Chr.) wich das Koptische als Sprache Ägyptens allmählich dem Arabischen. Heute ist es nur mehr als Liturgie-Sprache der christlichen Ägypter (Kopten) in Gebrauch. Im Koptischen werden viele griechische Ausdrücke verwendet.

Vom Koptischen sind uns fünf verschiedene Dialekte bekannt, die sich hauptsächlich lautlich voneinander unterscheiden.

1. Das Saïdische (*S*), die klassische Literatursprache, ist der wichtigste Dialekt.

2. Das Bohairische (*B*) ist die heutige Kirchensprache der Kopten.

3. Das Achmimische (*A*).

4. Das Subachmimische, auch Assiutisch genannt (*A<sub>2</sub>*).

5. Das Faijumische (*F*).

Es gibt auch Dialektmischungen. Diese bezeichnet man kurz so: z. B. *Sa* = achmimisch beeinflusstes Saïdisch; *Fs* = saïdisch beeinflusstes Faijumisch etc.

Die koptisch erhaltenen Literaturwerke sind meistens aus dem Griechischen übersetzt und haben vorwiegend religiösen Inhalt. Von den nicht-literarischen Texten sind die Rechtsurkunden für die Rechts- und Kultur-

Geschichte wichtig. Auch sind viele Briefe, Listen u. dgl. erhalten. Die meisten koptischen Texte sind saïdisch. Die in der heutigen koptischen Kirche gebrauchten Texte sind bohairisch. Subachmimisch ist dadurch wichtig, daß außer dem Johannes-Evangelium und den Acta Pauli alle manichäischen und ein Teil der gnostischen Texte in diesem Dialekt vorliegen.

## Die Schrift

Um das Koptische zu schreiben, wurden dem griechischen Alphabet einige aus der demotischen Schrift entnommene Zeichen für Laute angefügt, die dem Griechischen fehlten. Die im Koptischen verwendeten Buchstaben mit ihrer Umschrift und ihrer Bedeutung als Zahlzeichen sind folgende:  $\lambda$  a 1,  $\beta$  b 2,  $\Gamma$  g 3,  $\Lambda$  d 4,  $\epsilon$  ð 5,  $\zeta$  z (stimmhaftes s) 7,  $\eta$  ē 8,  $\theta$  th 9,  $\iota$  i, j 10,  $\kappa$  k 20,  $\lambda$  l 30,  $\mu$  m 40,  $\nu$  n 50,  $\xi$  ks (x) 60,  $\omicron$  ð 70,  $\pi$  p 80,  $\rho$  r 100,  $\sigma$  s 200,  $\tau$  t 300,  $\upsilon$  y, u, w 400,  $\phi$  ph 500,  $\chi$  kh 600,  $\psi$  ps 700,  $\omega$  ō 800,  $\varpi$  š (sch),  $\var�$  f 90,  $\text{š}$  (nur B) bzw.  $\text{z}$  (nur A) ch,  $\text{z}$  h,  $\text{x}$  č (tsch) (B dsch),  $\text{c}$  kj (B tsch),  $\dagger$  ti.

Wenn die Buchstaben als Ziffern dienen, werden sie gewöhnlich durch einen waagrechten Strich darüber als solche gekennzeichnet.  $\overline{\text{C}\var�\lambda}$  = 291.  $\epsilon$  = 6.  $\dagger$  = 900. Zur Bezeichnung der Tausender werden die Buchstaben mit einem diakritischen Zeichen versehen, z. B.  $\lambda/$  = 1000.

Die Namen der dem griechischen Alphabet hinzugefügten national-ägyptischen Buchstaben sind: schai, fai, chai, hori, tschantscha (bzw. dschandscha), kjima (bzw. tschima), ti.

Die hier verwendeten Buchstabenformen sind die der für literarische Texte verwendeten Buchschrift. Die nichtliterarischen Texte sind meistens in einer Kursive geschrieben, die oft auch Buchstabenverbindungen (Ligaturen) aufweist.

In den koptischen Handschriften werden die Wörter nicht voneinander getrennt. Um das Verständnis zu erleichtern, trennt man in den modernen Textausgaben die Wörter, aber leider nicht nach einheitlichen Gesichtspunkten. Interpunktionszeichen werden in den alten koptischen Handschriften gar nicht oder nur sehr spärlich verwendet.

- 5 OY ist u oder w, nach λ, Ɔ und H oft nur Y geschrieben. EI ist i oder j oder auch ej. Ein waagrechter Strich (im B meistens ein Punkt oder `) über einem oder zwei Konsonantenzeichen bezeichnet wahrscheinlich einen dumpfen Vokal zwischen e und i:  $\bar{P}$  ir,  $\overline{MN}$  min, betont:  $\overline{2BBE}$  hībbe. Dieses Zeichen (Vokalstrich) wird oft unregelmäßig gesetzt oder auch ganz weggelassen. In Handschriften ersetzt man oft bei Platzmangel am Zeilenende ein N durch einen waagrechten Strich über den vorhergehenden Buchstaben (meist Vokalzeichen):  $\bar{\lambda} = \lambda N$ .
- 6 In koptischen Wörtern (Ausnahme B, 19) stehen Θ für T2, φ für Π2 und χ (selten) für K2.
- 7 Gewisse ‚heilige Wörter‘ (nomina sacra) werden gewöhnlich abgekürzt geschrieben und durch einen waagrechten Strich darüber als Abkürzung bezeichnet:  $\overline{\Delta\Delta\Delta} = \Delta\Delta\Upsilon\Theta\Delta$ ;  $\overline{IC}$  oder  $\overline{IHC} = IHCOYC$ ;  $\overline{IH\lambda}$  oder  $\overline{IC\lambda} = IC\rho\Delta H\lambda$ ;  $\overline{PMA}$  =  $\overline{PNE\Upsilon MA}$ ;  $\overline{XC}$  oder  $\overline{XPC} = XPIC-TOC$ ;  $\overline{XC}$  (SAF) oder  $\overline{6E}$  (BF) = S XOCIC, (B 6OCIC), AF XOCIC ‚Herr‘; φ† (B) = φNOY† ‚Gott‘, auch für F PNOY† verwendet. Häufig findet man  $\overline{99}$  für  $\acute{\alpha}\mu\eta\nu$ .

Die häufigen Abkürzungen griechischer Wörter in nichtliterarischen Texten sind durch einen Schrägstrich gekennzeichnet:  $\text{ΜΑΚ/}$  =  $\text{ΜΑΚΑΡΙΟC}$  ‚selig, verstorben‘.

### Die Konsonanten

*Ausfall.* Vorkoptisches t (auch  $t < t$ ) fällt im Auslaut 8 weg, bleibt aber vor einer Endung erhalten.  $hst$  ‚Vorderseite‘  $\text{ZH}$ ,  $A$   $\text{€ZI}$ ;  $hstf$  ‚seine Vorderseite‘  $(\text{II9}) \text{ZHTC}$ .

Meistens verhält sich auch r so.  $hr$  ‚Gesicht‘  $\text{ZO}$ ,  $F$   $\text{ZΔ}$ ; 9  $hrf$  ‚sein Gesicht‘  $\text{SB ZPA}$ ,  $AA_2$   $\text{ZPE}$ ,  $F$   $\text{ZAE}$  (20). Ebenso im Inlaut vor Konsonanten.  $dr$  ‚Hand‘  $\text{SAA}_2$   $\text{TWP}$ ,  $B$   $\text{TWP}$ ,  $F$   $\text{TWP}$ ;  $drf$  ‚seine Hand‘  $\text{SAA}_2$   $\text{TOOT}$ ,  $B$   $\text{TOT}$ ,  $F$   $\text{TAA}$ .

*Hauchlaute.*  $h$  und  $h > z$ .  $h > A$   $\text{z}$   $\left\langle \begin{array}{l} B\text{z}, SA_2F\text{z} \\ BSA_2F\text{z} \end{array} \right\rangle$  10

$h > A$   $\text{z}$ ,  $B\text{z}$ ,  $SA_2F\text{z}$ . ‚ $nh$  ‚leben‘  $A$   $\text{WNz}$ ,  $B$   $\text{WNz}$ ,  $SA_2F\text{WNz}$ ; ‚ $nh$  ‚ernähren‘  $A$   $\text{CANEz}$ ,  $B$   $\text{WANC}$ ,  $S$   $\text{CANC}$ ,  $A_2$   $\text{CANE}$ ,  $F$   $\text{WENC}$ ;  $phrt$  ‚Heilmittel‘  $A$   $\text{PAZE}$ ,  $B$   $\text{PAZE}$ ,  $SA_2$   $\text{PAZE}$ ,  $F$   $\text{PEZ}$ .

*Velare und Dentale.*

11

$k$   $\left\langle \begin{array}{l} K \\ B\text{x}, SAA_2F\text{z} \end{array} \right\rangle$

$t$   $\rangle$   $T$   
 $d$   $\rangle$   $T$

$k$   $\left\langle \begin{array}{l} K \\ \text{z} \end{array} \right\rangle$

$t$   $\left\langle \begin{array}{l} T \\ B\text{z}, SAA_2F\text{x} \end{array} \right\rangle$

$g$   $>$   $B\text{x}, SAA_2F\text{z}$

$d$   $\left\langle \begin{array}{l} T \\ \text{x} \end{array} \right\rangle$

Anscheinend unterscheidet *B* zwischen stimmhaft ( $\chi$ ) und stimmlos ( $\sigma$ ), die anderen Dialekte aber zwischen Dental ( $\chi$ ) und Velar ( $\sigma$ ).  $\kappa\eta\delta$  ‚zürnen‘ *B*  $\chi\sigma\eta\tau$ , *SAA*<sub>2</sub>*F*  $\sigma\sigma\eta\tau$ ;  $g\eta\tau$  ‚finden‘ *B*  $\chi\eta\mu\iota$ , *F*  $\sigma\eta\mu\iota$ , *SAA*<sub>2</sub>  $\sigma\eta\mu\epsilon$ ;  $t\eta\tau$  ‚nehmen‘ *B*  $\sigma\eta$ , *SAA*<sub>2</sub>*F*  $\chi\eta$ .

- 12 *Stimmhaftmachung*. Im *S* wird  $\kappa$  nach  $\mu$  zu  $\gamma$  (gelegentlich auch *A*<sub>2</sub>*F*).  $\lambda\eta\sigma\kappa$  ‚ich‘, drucklos  $\lambda\eta\gamma$  (175).
- 13 Manche Texte, besonders *A*<sub>2</sub>, schreiben  $\mu\lambda\sigma = \delta\acute{\epsilon}$ ,  $\mu\gamma\lambda\alpha\rho = \gamma\acute{\alpha}\rho$ ,  $\sigma\gamma\eta\zeta\eta\gamma\sigma\sigma = \sigma\acute{\upsilon}\lambda\lambda\upsilon\gamma\sigma\sigma$ ,  $\mu\mu\lambda\alpha\rho\lambda = \pi\alpha\rho\acute{\alpha}$  (vgl. neugriech.  $\mu\pi = b$ ).
- 14 *Angleichung*.  $\bar{\eta}$  als pl. des best. Art., als Partikel zur Anfügung des Genitivs, des Attributes und des direkten Objektes, als Negation, als Präposition wie auch in der Präposition  $\bar{\eta}\bar{\eta}$  und in allen Präpositionen, die mit ursprünglich genitivischen  $\mu$  endigen, sowie gelegentlich auch in anderen Fällen, wird vor  $\mu$  oder  $\pi$  (auch  $\phi$ ,  $\psi$ ), im *B* auch vor  $\beta$ , zu  $\mu$  assimiliert.  $\bar{\mu}$  (im  $\bar{\eta}$ ) bewirkt keine Assimilation eines davorstehenden  $\mu$ :  $\bar{\eta}\bar{\mu}\sigma\lambda\alpha\zeta$  ‚die Krokodile‘,  $\bar{\eta}\bar{\eta}\mu\eta\eta\gamma\sigma$  ‚in den Himmeln‘.
- 15 In einigen alten *S* Texten assimiliert sich  $\bar{\eta}$  der eben angeführten Art einem folgenden  $\beta$ ,  $\lambda$ ,  $\rho$  gelegentlich vollständig:  $\lambda\lambda\lambda\sigma\sigma$  ‚die Völker‘,  $\sigma\sigma\mu\mu\beta\beta\rho\rho\epsilon$  ‚neue Kraft‘,  $\rho\rho\sigma\mu\mu\epsilon$  ‚die Menschen‘.
- 16 *s* wird häufig zu  $\omega$ , wenn im selben Wort ein  $\omega$  oder  $\chi$  ist. Die Dialekte verhalten sich dabei verschieden.  $\acute{s}\mu\acute{s}\eta$  ‚dienen‘ *SAA*<sub>2</sub>  $\omega\bar{\mu}\omega\epsilon$ , *B*  $\omega\epsilon\mu\omega\iota$ , *F*  $\omega\eta\mu\omega\iota$ ;  $\acute{s}\acute{\alpha}\delta$  ‚sprechen‘ *B*  $\sigma\chi\chi\iota$ , *A*<sub>2</sub>  $\sigma\epsilon\chi\epsilon$ , *S*  $\omega\lambda\chi\epsilon$ , *AA*<sub>2</sub>  $\omega\epsilon\chi\epsilon$ , *F*  $\omega\epsilon\chi\iota$ . Bei  $\omega < \eta$  (10) wird *s* in *BF* zu  $\omega$ , bleibt aber *SA*<sub>2</sub> *C*.  $\acute{s}\eta\eta$  ‚ernähren‘ *B*  $\omega\lambda\eta\omega$ , *F*  $\omega\eta\eta\omega$ , *S*  $\sigma\lambda\lambda\eta\omega$ , *A*<sub>2</sub>  $\sigma\lambda\eta\eta\omega$ .

*Einschiebung.* Zur selben Silbe gehöriges *mt* wird 17  
immer im *S*, meistens im  $A_2$ , in einigen Fällen im *A* zu  
 $M\bar{N}T$ :  $\text{hmt}$  ‚drei‘ *S*  $\Phi OMNT$ ,  $A_2$   $\Phi AM(N)T$ , *B*  $\Phi OMT$ ,  
*A*  $\text{z}AMT$ , (jedoch fem.  $\text{hmtt} > S \Phi OMTG$  etc.); *mtrj*  
‚Zeuge‘  $SAA_2$   $M\bar{N}TPE$ , *B*  $M\epsilon OPE$ , *F*  $METPH$  (Endsilbe  
betont).

Eingeschobenes *N* findet sich im *B* beim stat. nom. 18  
und pron. von  $M\epsilon I$  ‚lieben‘ (205) und in einigen *A* Texten  
bei  $MOYNTG$  ‚rufen‘ und  $NOYNTG$  ‚Gott‘, für  $MOYTG$   
und  $NOYTE$ .

*Aspiration.* Im *B* verwandelt sich  $K, \Pi, T$  vor  $\beta, \lambda,$  19  
 $M, N, P$  und konsonantischem  $I, OY$  sowie unmittelbar  
vor dem Tonvokal sehr häufig in  $\chi, \phi, \theta$ .  $\Phi PH$  ‚die  
Sonne‘ (*S*  $PH$ ),  $\Theta MI$  ‚diese‘ (122). Ähnlich verhält sich  
im *B*  $\chi$  zu  $\zeta$ . *gnn* *BS*  $\zeta NON$  ‚weich w.‘, Qual. (186)  
*B*  $\chi HN$ , *S*  $\zeta HN$ .

*Eigentümlichkeiten des F.* Auffallend ist, daß *r* fast 20  
durchwegs als  $\lambda$  erscheint:  $\text{šrj}$  ‚Kind‘  $SAA_2$   $\Phi HPE$ ,  
*B*  $\Phi HPI$ , *F*  $\Phi HMI$ . Nur in wenigen Fällen hat sich *r* als  $P$   
erhalten.

*N*, besonders als Partikel verschiedener Bedeutung (14) 21  
und in  $2\bar{N}$  ‚in‘, wird vor Vokalen, besonders vor  $OY$  oft  
verdoppelt:  $\bar{N}NOY\lambda OMI$  ‚eines, einem, einen Menschen‘.  
Diese Erscheinung ist auch in  $A_2$  Texten zu bemerken:  
 $\bar{N}NHY$  neben  $NHY$  ‚kommen‘.

*Unorthographische Schreibungen* mehr oder weniger 22  
ungebildeter Schreiber (vulgäre Sprache) können natür-  
lich nicht in ein System gebracht werden. Besonders

häufig werden **β** und **ϥ**, **κ** und **ϸ** verwechselt. In solchen Texten werden auch griechische Wörter oft stark abweichend von der griechischen Orthographie wiedergegeben.

### Die Vokale

- 23 In den koptischen Wörtern ist nur der Vokal der Drucksilbe ein Vollvokal. Für das vorkoptische Ägyptisch gilt folgende Regel: Kurzer Druckvokal (**λ**, **ε**, **ο**) in geschlossener Silbe, langer (**η**, **ι**, **οϣ**, **ω**) in offener Silbe. Die bis zu einem gewissen Grad erschließbaren alten Grundvokale erleiden dabei verschiedene Veränderungen. Deutlich kann man bisher nur \*a und \*i verfolgen.
- 24 \*ä (in geschlossener Silbe). Hauptregel: >  $AA_2F$  λ,  $SB$  ο. \*śān ‚Bruder‘  $AA_2F$  CAN,  $SB$  CON.
- 25 Ausnahmen: \*ǎ vor ʿ, h, ḥ, ḥ >  $SB$  λ,  $F$  ε. \*ḏbǎc ‚io ooo‘ TBA,  $F$  TBE; \*bǎḥset ‚Kalb‘  $SA$  BA2CE,  $B$  BA2CI,  $F$  BE2CI; \*pǎḥd(ew) ‚ausgegossen s.‘  $S$  PA2T,  $B$  φA2T,  $F$  PE2T; \*wbǎḥ ‚weiß w.‘  $SA_2B$  OYBAΩ,  $A$  OYBA2,  $F$  OYBEΩ; \*pǎḥret ‚Mittel‘  $SA_2$  PA2PE,  $A$  PA2PE,  $B$  φA2PI,  $F$  PE2PI.
- 26  $AA_2$  \*ä > ο nur im Auslaut und bei Vokaldoppelung (48). \*ntǎḥ ‚du‘ (f.)  $AA_2SB$  NTO,  $F$  NTA; \*ḏǎrtef > \*ḏǎʿtef (9) ‚seine Hand‘  $AA_2S$  TOOTϥ,  $B$  TOTϥ,  $F$  TAAOTϥ.
- 27 In einigen Fällen hat  $A$  \*ä > ε, in ähnlichen Fällen  $A_2$  ο.  $A$  ε, εϊε,  $A_2$  οεϊ ‚sein‘ (204);  $A$  PMPHOYE ‚Jahre‘ (60);  $A_2SB$  MATO(ε)I,  $F$  MATAI ‚Soldat‘.

B \*ä >  $\omega$  'unmittelbar vor einem zur selben Silbe 28  
gehörigen j oder w. B  $\omega\kappa$ , S  $\omega\epsilon\kappa$ ,  $AA_2F \lambda\epsilon\kappa$  ‚Brot‘;  
B  $\epsilon\rho\omega\omicron\upsilon$ , S  $\epsilon\rho\omicron\omicron\upsilon$  etc. ‚zu ihnen‘ (148).

\*ā (in offener Silbe). Hauptregel: \*ā >  $\omega$ , nach M 29  
oder N aber >  $\omicron\upsilon$ . \*šānet ‚Schwester‘  $SAA_2 \omega\omicron\eta\epsilon$ ,  
BF  $\omega\omicron\eta\iota$ ; \*māde ‚rufen‘  $SAA_2 \mu\omicron\upsilon\tau\epsilon$ , BF  $\mu\omicron\upsilon\tau\uparrow$ .

Ausnahmen. Vor dem Suffix der 2. pl. (117)  $SAA_2B$  30  
\*ā >  $\omega$ , F  $\lambda.SA_2 \bar{m}\omega\tau\bar{n}$ , B  $\bar{m}\omega\tau\eta\eta$ , A  $\bar{m}\omega\tau\eta\epsilon$  (51),  
F  $\bar{m}\mu\lambda\tau\eta\eta$ , euch‘ (188). Ausnahme beim Poss. pron. (127).

$\omicron\upsilon$  findet sich auch nach anderen Konsonanten als 31  
M und N.

A \*ā >  $\omicron\upsilon$  im Auslaut (manchmal auch  $A_2$ ) und bei 32  
Vokaldoppelung (48). \*hāz(e) ‚legen‘  $AA_2 \kappa\omicron\upsilon$ ,  $A_2$   
 $\kappa\omega(\epsilon)$ , SF  $\kappa\omega$ , B  $\chi\omega$  (19); \*šā‘ed ‚abschneiden‘ A  
 $\omega\upsilon\omicron\upsilon\tau$ ,  $SA_2F \omega\omega\omega\tau$ , B  $\omega\omega\tau$ .

B (und oft F) \*ā >  $\omicron$  vor z: \*‘āhe ‚stehen‘ B  $\omicron\eta\iota$ , 33  
 $SAA_2 \omega\eta\epsilon$ , F  $\omega\eta\iota$ .

\*i (in geschlossener Silbe). Hauptregel: \*i >  $AA_2F \epsilon$ , 34  
SB  $\lambda$ . \*pid ‚Bein‘  $AA_2F \pi\epsilon\tau$ , S  $\pi\lambda\tau$ , B  $\phi\lambda\tau$ .

Ausnahmen: \*i vor  $\beta$ ,  $\lambda$ , M, N, P >  $SAA_2$  Vokal- 35  
strich (5), B  $\epsilon$ , F  $\eta$ . \*šimsej ‚dienen‘  $SAA_2 \omega\bar{m}\omega\epsilon$ ,  
B  $\omega\epsilon\mu\omega\iota$ , F  $\omega\eta\mu\omega\iota$ ;  $SAA_2 \beta\lambda\chi\epsilon$ , B  $\beta\epsilon\lambda\chi$ , F  $\beta\eta\lambda\chi\iota$   
‚Topfscherbe‘. Ausnahmen: F  $\epsilon\eta\tau\chi$  ‚ihn bringen‘,  
 $\beta\epsilon\eta\tau\chi$  ‚ihn finden‘ (191, 204).

Folgt in diesem Fall auf  $\beta$ ,  $\lambda$ , M, N, P ein Vokal, so 36  
wird der Konsonant im  $SAA_2F$  verdoppelt (vgl. 50).  
B  $\kappa\epsilon\eta\iota$  ‚fett w.‘, aber S  $\kappa\bar{\eta}\eta\epsilon$ , A  $\kappa\bar{\eta}\eta\iota\epsilon$ , F  $\kappa\eta\eta\eta\iota$ ;  
B  $\epsilon\eta\iota$  ‚erfahren‘, aber  $AA_2 \bar{\eta}\eta\epsilon$  (205).

\*i im Auslaut >  $SBA_2 \epsilon$ , F  $\eta$ . \*niš ‚dir‘ (f.) (8, 157) 37  
 $\eta\epsilon$ , F  $\eta\eta$ ;  $SAA_2 \beta\epsilon\kappa\epsilon$ , B  $\beta\epsilon\chi\epsilon$ , F  $\beta\epsilon\kappa\eta$  ‚Lohn‘.

- 38 \*ī im Auslaut des stat. pron. (118) > F Н. \*nīk (157) ‚dir‘ (m.) F ННК, AA<sub>2</sub> НК, SB НАК.
- 39 \*ī vor j + Konsonant > BF Н, SA<sub>2</sub> Ѡ, A Є. B МННН, F МНН, SA<sub>2</sub> МАЄН, A МЄЄНЄ ‚Zeichen‘.
- 40 \*ī vor dem Suffix der i. sg. (117) > BA<sub>2</sub>F Н. BF ННН, A<sub>2</sub> ННЄН, A НЄН, S НАН ‚mir‘.
- 41 \*ī bei Vokaldoppelung > F НН. F ЧННН, SAA<sub>2</sub> СЄЄНЄ, B СЄНН ‚Rest‘.
- 42 \*īw > FA<sub>2</sub> -ЄҮ, SB -ѠҮ, A -О. \*nīw ‚Zeit; sehen‘ FA<sub>2</sub> НЄҮ, SB НАҮ, A НО.
- 43 \*ī in einigen Fällen > AA<sub>2</sub> Ѡ. A ѠННЄ, SA<sub>2</sub> ѠННЄС, B ѠННН, F ѠННН ‚Schatten‘; AA<sub>2</sub> НАЄ, S НА, B ННН, F НЄЄН, ‚sich erbarmen‘.
- 44 \*ī (in offener Silbe). Hauptregel: \*ī > Н oder І (ЄН). \*īpēt ‚Zahl‘ SAA<sub>2</sub> ННЄ, BF ННН; \*mīset ‚gebären‘ SAA<sub>2</sub> МНЄ, BF МНН.
- 45 \*ī im Auslaut und bei Vokaldoppelung > A І, alle übr. Dial. Н. A ЄН, A<sub>2</sub> ЄНН, SBF ѠН ‚Vorderseite‘; A †ЄНЄ, SA<sub>2</sub>F ТННЄ, B ТНН ‚Finger‘.
- 46 \*ī > BF Є vor ѣ, \*mīh(ew) ‚voll s.‘ BF МЄЗ, SAA<sub>2</sub> МНЗ (202).
- 47 \*ī > F Є vor ʿ. \*rīʿ(ew) ‚Sonne‘ F РЄ, SBA<sub>2</sub> РН, A РН.
- 48 \*Vokaldoppelung. Der Druckvokal, dem ursprünglich oder durch Lautumstellung Aleph oder Ajin folgte, wird in allen Dial. mit Ausnahme von B oft verdoppelt. Der doppelt geschriebene Vokal ist als einfacher Vokal + Aleph oder Ajin zu verstehen. \*wāʿb(ew) ‚heilig s.‘ SA<sub>2</sub> ОҮѠѠБ, A ОҮѠѠБЄ, F ОҮЄЄБ (47), B ОҮѠБ; \*dāʿtef > \*dāʿtef (9, 119) ‚seine Hand‘ SAA<sub>2</sub> ТООТҮ, F ТААТҮ, B ТОТҮ; d̄mʿ > \*d̄ʿm ‚Buch‘ SA<sub>2</sub>F

ΧΩΩΜΕ, *A* ΧΟΥΟΥΜΕ, *B* ΧΩΜ; \*hăprew > \*hə'p ,sein' *F* ΩΔΔΠ, *A* ΖΟΟΠ, *SA*<sub>2</sub> ΩΟΟΠ, *B* ΩΟΠ. Vokal-doppelung kommt gelegentlich auch sekundär, ohne Aleph oder Ajin, vor.

*Vokale der Nebensilben* erscheinen im Inlaut gewöhnlich als Vokalstrich, im *BF* oft als ε. *SA*<sub>2</sub>*F* CΩT̄M̄, *B* CΩT̄EM, *AA*<sub>2</sub> CΩT̄ME ,hören'.

Steht zwischen dem der Drucksilbe vorangehenden drucklosen Vokal und dem Druckvokal nur β, λ, μ, ν oder ρ, so wird dieses verdoppelt (vgl. 36). *SAA*<sub>2</sub> β̄λλε, *B* βελλε, *F* β̄λλη ,blind'.

Im *A* (*A*<sub>2</sub>) folgt wortschließendem Konsonanten oder Doppelvokal + β, λ, μ, ν, ρ, seltener j oder w ein ε. *AA*<sub>2</sub> CΩT̄ME, *SA*<sub>2</sub>*F* CΩT̄M̄, *B* CΩT̄EM ,hören'; *A* ΟΥΔΔΒΕ, *SA*<sub>2</sub> ΟΥΔΔΒ, *A*<sub>2</sub> ΟΥΔΒΕ, *B* ΟΥΔΒ, *F* ΟΥΓΕΒ, ,heilig s.'; *AA*<sub>2</sub> ΟΥΔΙΝΕ, *A*<sub>2</sub>*F* ΟΥΔΕΙΝ, *S* ΟΥΟΕΙΝ, *B* ΟΥΩΙΝΙ ,Licht'.

Die Vortonsilbe hat oft λ, *AA*<sub>2</sub> oft ε oder Vokalstrich, wenn Aleph oder Ajin folgt. ink ,ich' *AA*<sub>2</sub>*F* ΔΝΔΚ, *SB* ΔΝΟΚ; d-ik (z18) ,verderben' *SB* ΤΑΚΟ, *F* ΤΑΚΑ, *AA*<sub>2</sub> ΤΕΚΟ; d-nh ,beleben' *S* ΤΑΝΖΟ, *F* ΤΑΝΖΑ, *B* ΤΑΝΖΟ, *A* Τ̄Ν̄ΖΟ, *A*<sub>2</sub> Τ̄Ν̄ΖΟ.

Beginnt die Nachtonsilbe mit β, λ, μ, ν oder ρ und endet mit ζ, so erscheint im *SF* oft λ anstelle des Vokalstriches. *SF* ΩΝΔΖ neben gewöhnlichem ΩΝ̄Ζ ,leben'.

Der drucklose Auslautvokal ist im *BF* -ι, in den übr. Dial. -ε. *SAA*<sub>2</sub> ΩΗΡΕ, *B* ΩΗΡΙ, *F* ΩΗΙ ,Kind, Sohn'. Einigemale auch *A*<sub>2</sub>-ι: *A*<sub>2</sub> CΔΔΝΙ, *AA*<sub>2</sub> CΔΝΕ, *S* CΟΟΝΕ, *B* CΟΝΙ ,Räuber'.

## Das Substantiv

- 55 *Geschlecht*: männlich und weiblich. Die ursprüngliche Endung der weiblichen Nomina -t ist bei endungslosen Formen abgefallen (8). Daher gibt es im Koptischen keine für das weibliche Nomen charakteristischen Formen. *SB COM*, *AA<sub>2</sub>F CAN* ‚Bruder‘; *SAA<sub>2</sub> CΩNE*, *BF CΩMI* ‚Schwester‘; *SAA<sub>2</sub> ΩHPε*, *B ΩHPI*, *F ΩHAI* ‚Sohn, Knabe‘; *SAA<sub>2</sub> ΩεεPE*, *B ΩεPI*, *F ΩHHAI* ‚Tochter, Mädchen‘. Die griechischen Neutra sind im Koptischen männlich. *PCΩMA* ‚der Leib‘ (σῶμα).
- 56 Bei den Ableitungen mit dem (hier bedeutungslosen) Suff.pron. der 3. sg. (II7) stimmt das Geschlecht mit dem des Suffixes überein. Männlich: *SA NΔZBĠ*, *A<sub>2</sub> NΔZBĠ*, *F NEZBEĠ* ‚Joch‘ von *S NΔZBE* etc. ‚Nacken‘. Weiblich: *S 906C*, *B 90XC*, *A 9AKC* *A<sub>2</sub>F BΔ6C* ‚Sprung‘ von *S 9066* etc. ‚springen‘.
- 57 Es gibt viele Bildungen mit einem Partizip, dem stets eine Ergänzung (meistens Objekt) folgt, daher participium coniunctum genannt. Es hat in allen Dial. **λ** nach dem 1. Radikal. *S(AA<sub>2</sub>) MΔIPΩME*, *B MΔIPΩMI* ‚freundlich‘ (wörtl. ‚mensch-liebend‘ von *ME*, 205); *SBA CAYHPH* ‚Weintrinker‘ (*CΩ*); *SAA<sub>2</sub> XACI2HT*, *B 6ACI2HT* ‚hochmütig‘ (*XICE* 204).
- 58 *Mehrzahl*. Grundsätzlich kann die Singularform eines Nomens auch für den Plural verwendet werden (syntaktischer Unterschied). Von vielen Nomina gibt es jedoch Pluralformen, deren Verwendung aber meistens nicht obligatorisch ist. Regeln für die Pluralbildung gibt es nicht. Beispiele:

Männlich:  $CNH(O)Y$  ‚Brüder‘ ( $COM$ );  $SBAA_2 P\omega OY$ , 59  
 $F \lambda O\omega OY$  ‚Türen‘ ( $PO: \lambda\lambda$ );  $SAA_2 \zeta BHY\epsilon$ ,  $BF \zeta BH OYI$   
 ‚Dinge‘ ( $\zeta\omega B$ );  $SF \zeta T\omega\omega P$ ,  $A \zeta TOY P EY\epsilon$ ,  $\zeta T\omega P$ ,  
 $B \zeta\omega P$ ,  $A_2 \zeta T\omega P H$  ‚Pferde‘ ( $\zeta TO$ ,  $\rho$ );  $S \epsilon IO T\epsilon$ ,  $B IO \dagger$ ,  
 $AA_2 \epsilon IA T\epsilon$ ,  $F IA \dagger$  ‚Väter, Eltern‘ ( $\epsilon IO T$ );  $SB \Delta NY\omega$ ,  
 $F \Delta NY\omega$  ‚Eide‘ ( $\Delta NY\omega$ );  $S T\bar{B}NOOY\epsilon$ ,  $A T\bar{B}NEY\epsilon$ ,  
 $A_2 T\bar{B}NAY\epsilon$ ,  $F TY\bar{B}NAYI$ ,  $B T\bar{E}BN\omega OYI$  ‚(Haus-)  
 Tiere‘ ( $T\bar{B}NH$ ).

Weiblich:  $S P\bar{M}POOY\epsilon$ ,  $AA_2 P\bar{M}PE(O)Y\epsilon$  ‚Jahre‘ 60  
 ( $POMPE$ );  $SAA_2 PNY\epsilon$ ,  $F PNOYI$ ,  $B \phi NOYI$  ‚Himmel‘  
 ( $PE$ );  $S CBOOY\epsilon$ ,  $A CBAY\epsilon$ ,  $A_2 CBOY\epsilon I\epsilon$ ,  $F CBAYOI$ ,  
 $B CB\omega OYI$  ‚Lehren‘ ( $CB\omega$ );  $S \zeta IO ME$ ,  $AA_2 \zeta IAM\epsilon$ ,  $B$   
 $\zeta IO MI$ ,  $F \zeta IAM I$  ‚Frauen‘ ( $C\zeta IM\epsilon$ ).

Griechische Wörter bleiben im pl. gewöhnlich un- 61  
 verändert, doch gibt es auch da gelegentlich Plural-  
 formen.  $S \Psi YXOOY\epsilon$ ,  $A_2 \Psi YXAY\epsilon$ ,  $B \Psi YX\omega OYI$ ,  
 $F \Psi YXHOY$  ‚Seelen‘ ( $\psi\upsilon\chi\eta$ ).

## Der Artikel

Der bestimmte Artikel ist die drucklose Form des 62  
 Demonstrativs (124). sg. m.  $\Pi-$ , sg. f.  $T-$  (19!), pl.  $\bar{N}-$  (14!)  
 (nicht  $B$ ).  $SA_2 PPH$ ,  $A PPI$ ,  $F PPE$ ,  $B \phi PH$  ‚die Sonne‘;  
 $SAA_2 TCH\epsilon$ ,  $BF TCH\epsilon I$  ‚das Schwert‘;  $SAA_2 \bar{N}\omega PH\epsilon$ ,  
 $F \bar{N}\omega HI$  ‚die Kinder‘;  $SAA_2 \bar{M}PH(O)Y\epsilon$ ,  $F \bar{M}PH OYI$   
 ‚die Himmel‘.

$SF$ , seltener  $A_2$ , nur vereinzelt  $A$  haben eine vollere 63  
 Form des best. Art. sg. m.  $PE-$ , sg. f.  $TE-$ , pl.  $NE-$ . Diese  
 steht im  $S$  regelmäßig vor Wörtern, die mit 2 Kon-

sonanten beginnen (auch  $\Theta$ ,  $\Phi$ ,  $\chi$ ,  $\xi$ ,  $\Psi$  aber nicht  $\tau\rho$ ) und vor einigen Zeit-Ausdrücken:  $\pi\epsilon\pi\rho\omicron\phi\eta\tau\eta\varsigma$  ‚der Prophet‘,  $\tau\epsilon\varsigma\zeta\iota\mu\epsilon$  ‚die Frau‘,  $\nu\epsilon\zeta\iota\omicron\mu\epsilon$  (h)jome ‚die Frauen‘,  $\tau\epsilon\rho\omicron\mu\pi\epsilon$  ‚das Jahr‘,  $\tau\epsilon\upsilon\omicron\upsilon$  (5) ‚die Stunde‘,  $\pi\epsilon(\omicron)\upsilon\omicron\epsilon\iota\omega$  ‚die Zeit‘,  $\tau\epsilon\upsilon\omega\eta$  ‚die Nacht‘,  $\pi\epsilon\zeta\omicron\omicron\upsilon$  ‚der Tag‘.

- 64 Im *BF* ist der best. Art. sehr häufig sg. m.  $\pi\iota$ -, sg. f.  $\tau$ -, pl.  $\mu\iota$ -. In den anderen Dial. haben diese Formen oft die Bedeutung eines Demonstrativs.
- 65 Das *B* hat für den pl. auch  $\nu\epsilon\mu$ -, wenn dem damit verbundenen Wort ein Genitiv folgt.  $\nu\epsilon\mu\beta\alpha\lambda \bar{\mu}\pi\iota\beta\epsilon\lambda\lambda\epsilon$  ‚die Augen des Blinden‘.
- 66 Der *unbestimmte Artikel*: sg.  $\omicron\upsilon$ - (5!), pl.  $\zeta\epsilon\mu$ -, *B*  $\zeta\alpha\mu$ -.  $\omicron\upsilon\eta\iota$  ‚ein Haus‘;  $\zeta\epsilon\mu\eta\iota$ , *B*  $\zeta\alpha\mu\eta\iota$  ‚Häuser‘.  $\omicron\upsilon$ - von  $\omicron\upsilon\lambda$  ‚eins‘,  $\zeta\epsilon\mu$ -:  $\zeta\alpha\mu$ - von  $\zeta\omicron\epsilon\iota\mu\epsilon$  etc. ‚einige‘.
- 67 *Gebrauch des Artikels*. Determiniert sind: Eigennamen, Personal-, Demonstrativ- und Possessiv-Pronomina, Ausdrücke mit dem best. Art. (Ausn. 359), dem Demonstrativ- oder dem Possessiv-Artikel (124, 128), mit dem Suffix-Pronomen (119) oder mit  $\mu\iota\mu$  ‚jeder‘ (141). Undeterminiert sind alle übrigen Nomina und Pronomina.
- 68 Der best. und der unbest. Art. kann vor einigen präpositionellen Ausdrücken stehen. *S*  $\pi\epsilon\beta\omicron\lambda \bar{\mu}\pi\iota\mu\omicron\upsilon\tau\epsilon$  ‚der von Gott‘ (der Mann Gottes).
- 69 Die Anrede ist immer determiniert. *S*  $\mu\chi\omicron\epsilon\iota\varsigma$ , *AA*<sub>2</sub>*F*  $\mu\chi\lambda\epsilon\iota\varsigma$ , *B*  $\pi\bar{\epsilon}\tau$  (7) ‚Herr!‘.
- 70 Die Ausdrücke für ‚Gott‘ und ‚Christus‘ werden nicht als Eigennamen behandelt, sind daher der allgemeinen Regel unterworfen. *SAA*<sub>2</sub>  $\mu\pi\omicron\upsilon\tau\epsilon$ , *BF*  $\phi\tau$  (7);  $\pi\epsilon\chi(\rho)\varsigma$ :  $\pi\chi\bar{\rho}\varsigma$ . Hingegen ist *SA*  $\lambda\mu\bar{\eta}\tau\epsilon$ , *AA*<sub>2</sub>  $\epsilon\mu\bar{\eta}\tau\epsilon$ ,

*BF*  $\Lambda\text{M}\epsilon\text{N}\dagger$  m. ‚Unterwelt‘ Eigennamen und hat daher keinen Artikel.

Einige fremde Namen haben den best. Art.  $\overline{\Pi\text{H}\Lambda}$ : 71  
 $\overline{\Pi\text{C}\Lambda}$  ‚Israel‘,  $\overline{\Theta\text{I}\Lambda\text{H}\text{M}}$  ‚Jerusalem‘ (7).

$\text{S}\acute{\omicron}\lambda\alpha\sigma\sigma\alpha$  wird meistens als T (best. Art.) +  $\text{Z}\Delta\lambda\alpha\text{C}\text{C}\Lambda$  72  
 ‚das Meer‘ aufgefaßt, daher  $\bar{\text{N}}\text{Z}\Delta\lambda\alpha\text{C}\text{C}\Lambda$  ‚die Meere‘.

Ohne Artikel bleiben undeterminierte Substantiva in 73  
 enger Verbindung mit dem vorhergehenden Wort, in Zusammenhang mit einer Negation, in Aufzählungen und in bestimmten Redensarten. Außer diesen Fällen müssen undet. Subst. den unbest. Art. haben, auch Stoffbezeichnungen und Abstrakta.  $\text{OY}\text{N}\text{OY}\text{B}$  ‚Gold‘;  $\text{OY}\text{A}\text{I}\text{K}\text{A}\text{I}\text{O}\text{C}\text{Y}\text{N}\text{H}$  ‚Gerechtigkeit‘.

### Iterierung

Iterierung eines Nomens oder die Pröp.  $\kappa\alpha\tau\acute{\alpha}$  (mit und 74  
 ohne Iterierung) dient zum Ausdruck von ‚jeder (einzelne)‘. *S*  $\text{Z}\text{O}\text{OY}\ \text{Z}\text{O}\text{OY}$  oder  $\bar{\text{M}}\text{Π}\epsilon\text{Z}\text{O}\text{OY}\ \text{Π}\epsilon\text{Z}\text{O}\text{OY}$  ‚Tag für Tag‘; *SB*  $\text{C}\text{N}\Delta\text{Y}\ \text{C}\text{N}\Delta\text{Y}$  ‚je zwei‘; *F*  $\text{Π}\text{I}\Delta\text{O}\Lambda\text{O}\text{N}\ \text{Π}\text{I}\Delta\text{O}\Lambda\text{O}\text{N}$  ‚jeder einzelne Götze‘;  $\text{K}\text{A}\text{T}\text{A}\ \text{Π}\text{O}\Lambda\text{I}\text{C}$ , *B*  $\text{K}\text{A}\text{T}\text{A}\ \text{B}\text{A}\text{K}\text{I}$  ‚jede Stadt‘; *S* ( $\text{K}\text{A}\text{T}\text{A}$ )  $\text{K}\text{OY}\text{I}\ \text{K}\text{OY}\text{I}$ , *B*  $\text{K}\text{A}\text{T}\text{A}\ \text{K}\text{OY}\chi\text{I}\ \text{K}\text{OY}\chi\text{I}$ , *A*  $\text{K}\text{A}\text{T}\text{A}\ \text{Z}\text{H}\text{M}\ \text{Z}\text{H}\text{M}$  ‚allmählich‘.

### Genitivverbindung

Der gewöhnliche Ausdruck des Genitivs ist: Regens 75  
 +  $\bar{\text{N}}$  + Rectum. Das Rectum ist entweder

determiniert (67) oder hat den unbest. Art.  $SAA_2F$  ΠΗΙ ΜΠΑΙΩΤ (14),  $B$  ΠΗΙ ΜΠΑΙΩΤ ‚das Haus meines Vaters‘;  $SA_2$  ΝΘΕ ( $A$  ΝΤΖΕ,  $F$  ΝΤΖΗ) ΝΟΥΚΩΣΤ,  $B$  ΜΦΡΗ† ΝΟΥΧΡΩΜ ‚wie Feuer‘.

76 Folgt einem Regens im stat. pron. (118) ein Genitiv, so muß das Regens das entsprechende Suffixpronomen haben.  $SA$  ΔΡΗΧΨ ΜΠΚΑΣ,  $B$  ΔΥΡΗΧΨ ΜΠΚΑΣΙ ‚das Ende der Welt‘;  $F$  ΖΝ ΛΩΨ ΜΜΕΤΡΗ Β ‚durch zweier Zeugen Mund‘ (100).

77 Die Anfügung des Rectum mit ΝΤΕ ist im  $BFA_2$  häufig. Im  $S$  ist sie auf bestimmte Fälle beschränkt: wenn das Regens den unbest. oder den demonstr. Art. (124) hat oder durch einen Ausdruck vom Rectum getrennt ist; manchmal wenn das Regens ein Eigenname ist.  $B$  ΝΙΜΩΟΥ ΝΤΕ ΦΙΟΜ ‚die Wasser des Meeres‘;  $F$  ΠΩΞΙ ΝΤΕ †ΣΙΜΙ ‚die Rede der Frau‘;  $A_2$  ΠΙΩΤ ΝΤΕ ΤΗΘΕ ‚der Vater der Wahrheit‘;  $S$  ΟΥΨΑΙΩΝΕ ΝΤΕ ΠΜΟΥ ‚ein Bote des Todes‘;  $S$  ΖΝ ΘΟΤΕ ΜΕΝΤΟΙ ΝΤΕ ΠΝΟΥΤΕ ‚jedoch in Gottesfurcht‘.

78 Im  $A$  wird in ganz wenigen Fällen das Rectum durch ΤΝ angefügt (vgl. 129). ΟΥΣΒΗΡ ΤΝ ΠΚΓΙΩΤ ‚ein Freund deines Vaters‘.

### Attribut

79 Das stets artikellose Attribut kann seinem Substantiv unmittelbar folgen  $SA_2$  ΩΗΡΕ ΩΗΜ,  $A$  ΩΗΡΕ ΖΗΜ ‚kleines Kind‘ (= Jüngling). Dabei erleidet das Regens meistens Druckverlust.  $SAA_2$  Σ†ΝΟΥΨΕ,  $F$  Σ†ΝΟΥΨΙ,

*B* CΘΥΝΟΥΥΗ , Wohlgeruch' (CTOI); ΖΟΥΜΙCΕ , Geburtstag' (ΖΟΥΥ).

Am häufigsten wird das Attribut durch  $\bar{N}$  angefügt, 80 wobei das Regens nur selten Druckverlust erleidet. *SAA*<sub>2</sub> ΟΥΡΩΜΕ (*B* ΟΥΡΩΜΙ)  $\bar{N}$ CΑΒΕ , ein weiser Mann'; *SAA*<sub>2</sub> ΟΥCΖΙΜΕ (*BF* ΟΥCΖΙΜΙ)  $\bar{N}$ CΑΒΗ , eine weise Frau'; *A*<sub>2</sub> ΝΕCΝΗΥ  $\bar{M}$ ΜΕΡΙΤ (*F*  $\bar{M}$ ΜΕΛΙΤ) , geliebte Brüder!' (69); *S* ΟΥΖΟΥΡ  $\bar{N}$ ΝΟΥΒ , ein goldener Ring'; *B* ΠΕCΖΟ  $\bar{N}$ ΝΟΥ† , sein göttliches Antlitz'; *F* ΟΥΘΕΝΟC  $\bar{N}$ ΛΕCΕΛ ΝΑΒΙ (90) , ein sündiges Volk'; *A* ΠΘΡΟΝΟC  $\bar{N}$ ΩΔ ΔΗΗΖΕ , der ewige Thron'; *S* ΠΕΥΑΓΓΕΛΙΟΝ  $\bar{N}$ ΚΑΤΑ ΜΑΡΚΟC , das Evangelium nach Markus'. Mit Druckverlust: *SABF* (E)ΙΑΝΤΟΥΥ , Bergesel' = Wildesel (EΙΩ).

Der Ausdruck, der nach unserer Auffassung Attribut 81 ist, tritt oft als Regens auf, besonders bei Wörtern, die ,groß' und ,klein' bedeuten, aber auch sonst. *S* ΠΙΝΟC  $\bar{N}$ ΡΩΜΕ, *AA*<sub>2</sub> ΠΝΑC  $\bar{N}$ ΡΩΜΕ, *F* ΠΝΑC  $\bar{N}$ ΛΩΜΙ, *B* ΠΙΝΙΩ†  $\bar{N}$ ΡΩΜΙ , der große Mann'; *S* ΤΕΙΚΟΥΙ  $\bar{N}$ †ΜΕ, *B* ΤΑΙΚΟΥΧΙ  $\bar{N}$ ΒΑΚΙ , diese kleine Stadt'.

Das hängt damit zusammen, daß die Mengenangaben 82 (daher auch die Zahlwörter, 98, 107) so konstruiert werden. *SAA*<sub>2</sub> ΖΑΖ  $\bar{N}$ ΡΩΜΕ, *B* ΟΥΜΗΩ  $\bar{N}$ ΡΩΜΙ, *F* ΟΥΑΤΑ  $\bar{N}$ ΛΩΜΙ , viele Menschen'; *S* ΟΥΩΗΜ  $\bar{N}$ ΝΕΖ , ein wenig Öl'; *A*<sub>2</sub> ΖΕΝΚΟΥΕΙ  $\bar{N}$ ΔΕΙΚ , wenige Brote'; *S* ΟΥΡΤΟΥ  $\bar{N}$ CΟΥΟ, *F* ΟΥΕΛΤΑΥ  $\bar{N}$ CΟΥΑ , eine Artabe Weizen'; *S* ΟΥΛΙΤΡΑ  $\bar{N}$ CΟC $\bar{N}$ (*A*<sub>2</sub>  $\bar{N}$ CΑC $\bar{N}$ , *A*  $\bar{N}$ CΑC $\bar{N}$ Ε, *B*  $\bar{N}$ CΟΧΕΝ) , ein Pfund Salbe'.

Griechische Adjektiva dreier Endungen haben auf 83 Menschen bezogen die Endung -OC, sonst -ON; die

Femininform wird nur gelegentlich gebraucht. Das Adjektiv steht entweder vor oder nach dem Substantiv, mit dem es auf jeden Fall durch  $\bar{N}$  verbunden ist. *SAA*<sub>2</sub> ΠΕΙΩΤ ΝΑΓΛΘΟΣ oder ΠΑΓΛΘΟΣ ΝΕΙΩΤ ‚der gute Vater‘; *B* ΠΙΚΑΣΙ ΝΑΓΛΘΟΝ ‚das gute Land‘; *S* ΤΜΑΚΑΡΙΟΣ ΜΜΑΥ ‚die selige Mutter‘. Wird μακάριος ‚selig, verstorben‘ mit einem Eigennamen verbunden, so steht dieser als Apposition. ΠΜΑΚΑΡΙΟΣ ΠΑΥΛΟΣ ‚der selige Paulus‘.

- 84 Für den höheren Grad einer Eigenschaft besitzt das Koptische keine besondere Wortform. Er wird durch die Präp. *SBF* € , *AA*<sub>2</sub> λ (148) oder πῶρά ‚im Vergleich zu —‘ vor dem Verglichenen ausgedrückt, und zwar auch dann, wenn die Eigenschaft durch ein Verbum bezeichnet ist. Diesem €:λ kann noch *SA*<sub>2</sub> ΝΖΟΥΟ, *S* €ΖΟΥΟ, *F* €ΖΟΥΑ (ICTE), *B* €ΖΟΤ(€) ‚mehr‘ vorgesetzt werden. *S* ΟΥΝΟΘ ΕΡΟϢ, *AA*<sub>2</sub> ΟΥΝΑΘ ΔΡΑϢ, *F* ΟΥΝΑΘ ΕΛΛΑϢ, *B* ΟΥΝΙΩ† ΕΡΟϢ ‚ein größerer als er‘; *F* ΝΑΝΟΥ ΝΙΘΗΡΙΟΝ €ΖΟΥΑ ICTE ΕΛΛΥ ‚die wilden Tiere sind besser als sie‘ (221). Den ‚Superlativ‘ erkennt man nur aus dem Zusammenhang. *S* ΠΝΟΘ ΝΖΗΤΟΥ ‚der größte von ihnen‘; *S* ΔΝ ΖΕΝΜΑΚΑΡΙΟΣ ΠΑΡΑ ΡΩΜΕ ΝΙΜ ‚wir sind die seligsten aller Menschen‘; *S* ΟΥΚΟΥΙ ΕΝΕΒΡΩΘΘ ΤΗΡΟΥ, *F* ΟΥΚΟΥΙ ΕΒΑΛ ΟΥΤΕ ΝΙΒΡΩΘΘ ΤΗΛΟΥ, *B* ΟΥΚΟΥΧΙ ΕΒΟΛ ΟΥΤΕ ΝΙΧΡΩΧ ΤΗΡΟΥ ‚kleiner als alle Samenkörner‘; *S* ΠΕΤΖΟΥΟΥ ΖΝ ΜΠΕΘΟΥΟΥ ΤΗΡΟΥ, *F* ΠΗ ΕΤΖΔΟΥΟΥ ΖΝ ΝΕΠΡΑΣΜΟС ΤΗΛΟΥ ‚das schlimmste aller Übel‘ bzw. ‚Versuchungen‘.

## Nomina bildende Präfixe

Es gibt viele Verbindungen der eben besprochenen Art, in denen dasselbe Regens mit verschiedenen Wörtern verbunden vorkommt. Viele davon haben die Natur eines Präfixes angenommen. Die im folgenden angeführten Ausdrücke sind nicht alle von derselben Art, doch werden hier die häufigsten von ihnen aus praktischen Gründen zusammengefaßt.

$\Delta T-$ , — nicht habend, — los'.  $\Delta TMOY$ , *B*  $\Delta\Theta MOY$  86 (19), 'todlos = unsterblich';  $S \Delta T\Omega\Delta\chi\epsilon$ ,  $AA_2 \Delta T\Omega\epsilon\chi\epsilon$ , *F*  $\Delta T\Omega\epsilon\chi\iota$ , *B*  $\Delta T\zeta\Delta\chi\iota$ , 'sprachlos'; derselbe Ausdruck mit  $\epsilon\rho\omicron\upsilon$ :  $\lambda\rho\lambda\upsilon$ :  $\epsilon\lambda\lambda\upsilon$  (148) 'unbeschreiblich' (über den man nicht sprechen kann).

$MA \bar{N}-$  m. 'Ort von —'.  $SA_2 MA \bar{N}\Omega\Omega\Pi\epsilon$ , *BF*  $MA \bar{N}\Omega\Omega\Pi$  87  $\bar{N}\Omega\Omega\Pi$ , *A*  $MA \bar{N}\zeta\Omega\Pi\epsilon$ , 'Aufenthaltort'.

$M\bar{N}T-$   $SAA_2$  (17),  $ME\Gamma-$  *BF* f. bildet Abstrakta etc. 88  $SAA_2 M\bar{N}T\epsilon\rho\omicron$ , *B*  $ME\tau\omicron\upsilon\rho\omicron$ , *F*  $ME\tau\bar{\rho}\rho\alpha$ , 'Herrschaft, Königreich'. Auch für Sprachen.  $S \bar{M}\bar{M}\bar{N}T\omicron\upsilon\epsilon\epsilon\iota\epsilon\mu\iota\eta\eta\iota\eta$ , *B*  $\bar{M}\bar{M}\bar{E}\tau\omicron\upsilon\epsilon\iota\eta\eta\iota\eta$ , 'auf griechisch'.

$\rho\bar{M}(\bar{N})-$   $SAA_2$ ,  $\rho\bar{E}M(\bar{N})-$  *B*,  $\lambda\bar{E}M(\bar{N})-$  *F*, 'Mensch von —'. 89  $SAA_2 \rho\bar{M}\bar{N}\kappa\eta\mu\epsilon$ , *B*  $\rho\bar{E}M\bar{N}\chi\eta\mu\iota$ , *F*  $\lambda\bar{E}M(\bar{N})\kappa\eta\mu\iota$ , 'Ägypter';  $\rho\bar{M}\bar{N}\zeta\eta\tau$ , 'klug'.

$\rho\bar{E}\epsilon-$ , *F*  $\lambda\bar{E}\epsilon-$  (aus  $\rho\bar{O}\mu\epsilon \epsilon\epsilon-$ , 'Mensch, der —' 274, 90 357) mit Verbum.  $S \rho\bar{E}\epsilon\bar{\rho}\bar{\tau}\omicron\upsilon\beta\epsilon$  ( $AA_2 \lambda\bar{A}\beta\epsilon$ ), *B*  $\rho\bar{E}\epsilon\bar{\epsilon}\bar{\rho}\bar{\nu}\omicron\beta\iota$ , *F*  $\lambda\bar{E}\epsilon\bar{\epsilon}\lambda \lambda\bar{A}\beta\iota$ , 'Sünder, sündig';  $S \rho\bar{E}\epsilon\mu\omicron\omicron\upsilon\tau$ ,  $AA_2 \rho\bar{E}\epsilon\mu\lambda\upsilon\tau$  (auch  $\rho\bar{M}\bar{E}\epsilon\mu\lambda\upsilon\tau$ ), *B*  $\rho\bar{E}\epsilon\mu\omega\omicron\upsilon\tau$ , *F*  $\lambda\bar{E}\epsilon\mu\lambda\omicron\upsilon\tau$ , 'Toter'.

- 91 CA N̄- (,Mann von —‘) bezeichnet Leute mit berufsmäßiger, seltener gewohnheitsmäßiger Tätigkeit. SB CA N̄Aḡ ,Fleischer‘; A<sub>2</sub> CA N̄XE ḡAḡ ,Lügner‘.
- 92 2AM- m. ,Handwerker‘. SB 2AMQḡ, F 2AMQH, A 2AM2ḡ ,Zimmermann‘.
- 93 ḡIN- SAA<sub>2</sub>F fem., XIN- B meistens m. bildet nomina actionis und concreta. S ḡINQAXḡ, A ḡ(I)NQEXḡ, A<sub>2</sub> ḡINCEXḡ, B XINCAXI ,Sprechen‘; SAF ḡINOYOM, B XINOYOM ,Speise‘.

### Zahlwörter

- 94 *Kardinalia*. Die einfachen Grundzahlwörter bis einschließlich 30 unterscheiden m. und f. Im SAA<sub>2</sub> haben die mit Zehnern verbundenen Einer eine besondere Form (in der folgenden Tabelle: m. Z.). Es gibt auch tonlose Formen (tl.), besonders bei den mit Einern verbundenen Zehnern (10, 20, 30, 90). Im B werden Zahlwörter meistens durch Ziffern (4) wiedergegeben.

	S	B	A	A <sub>2</sub>	F
1 m.	OYA	OYAI	OYE	OYE(ḡ), OYḡḡI	OYḡḡI
f.	OYEI	OYI	OYIE	OYIE	OYI
m. Z.	OYE		OYIE	OYHE	
2 m.	CNAḡ	CNAḡ	CNO	CNEḡ, CNO	CNGOY
f.	CNTE	CNOY†	CNTE	CNTE	CHN†, CNOY†
m. Z. m.	CNOOYC		CNAḡC	CNAḡC	
m. Z. f.	CNOOYC(ḡ)				

	S	B	A	A <sub>2</sub>	F
3 m.	ΩOMÑT	ΩOMT	ΞAMT	ΩAM(N)T	ΩAMT
f.	ΩOMTE	ΩOM†	ΞAMTE	ΩAMTE	
tl.	ΩM(N)T-		ΞÑT(Ε)-		
m. Z.	ΩOMTE				
4 m.	ϣTOOY	ϣTOOY	ϣTAY	ϣTAY	ϣTAY
f.	ϣTO(Ε)	ϣTO	ϣTOE	ϣTO(Ε)	ΒTA
tl.	ϣTOY-	ϣTOY-, ϣTE-	ϣTOY-	ϣTOY-	ϣTAY-
m. Z.	λϣTE		εϣTE	εϣTE	ΗBTI
5 m.	†OY	TIOY	†OY	†OY	†OY
f.	†(Ε)	†E	†E	†E	†E
m. Z.	TH		†	TH	
6 m.	COOY	COOY	CAY	CAY	CAY
f.	CO(Ε)		COE	COE	CA
tl.	CEY-				
m. Z.	λCE		εCE	εCE	
7 m.	CAΩY	ΩAΩY	CAΞY	CAΩY	ΩEΩB.
f.	CAΩYE	ΩAΩYI	CAΞYE	CAΩYE	
m. Z.	CAΩY(Ε)		CAΞBE		
8 m.	ΩMOYN	ΩMHN	ΞMOYN	ΩMOYN	ΩMOYN
f.	ΩMOYNE	ΩMHNI			ΩMOYNI
m. Z.	ΩMHNE			ΩMHN	
9 m.	ΨIC, ΨIT	ΨIT	ΨIC	ΨIC	
f.	ΨITE	ΨIT†		ΨITE	
10 m.	MHT	MHT	MHT	MHT	
f.	MHTE	MH†		MHTE	
tl.	MÑT-	ME†-	MÑT-	MÑT-	
20 m.	XOYΩT	XΩT	XOYΩT	XOYΩT	XOYΩT
f.	XOYΩTE			XOYΩTE	XOYΩT†
tl.	XOYT-		XOYT-	XOYT-	XOT-

	S	B	A	A <sub>2</sub>	F
30 m.	ΜΑΔΒ	ΜΑΠ	ΜΑΔΒΕ	ΜΑΔΒ	ΜΗΒ
f.	ΜΑΔΒΕ			ΜΑΔΒΕ	
tl.	ΜΔΒ-	ΜΑΠ-	ΜΔΒ-	ΜΔΒ-	
40	ΖΜΕ	ΖΜΕ	ΖΜΕ	ΖΜΕ	
50	ΤΑΙΟΥ	ΤΕΟΥΙ	ΤΕΪΟΥΕ	ΤΛ(Ε)ΙΟΥ	
60	ΣΕ	ΣΕ	ΣΕ	ΣΕ	
70	ΩϞΕ	ΩϞΕ	(C)ΖΒΕ		ΩΒΗ
80	ΖΜΕΝΕ	ΣΑΜΝΕ			
90	ΠCΤΑΙΟΥ	ΠICTEOYI			
tl.	ΨΑΠ-			ΠCTE-	
100	ΩΕ	ΩΕ	ΩΕ	ΩΕ	ΩΗ
200	ΩΗΤ	ΩΗΤ		ΩΗΤ	ΩΗΤ
1 000	ΩΟ	ΩΟ	ΞΟ	ΩΟ	ΩΔ
10 000	ΤΒΔ	ΘΒΔ	ΤΒΔ	ΤΒΔ	ΤΒΕ

95 In zusammengesetzten Zahlen haben die Zehner die tonlose Form, wo eine besteht. S ΜΝ̄ΤCNOOYC, B ΜΕΤCΝΔΥ, AA<sub>2</sub> ΜΝ̄ΤCΝΔΥC ,12'; S ΧΟΥΤΑϞΤΕ, B ΧΩΤϞΤΟΟΥ, A ΧΟΥΤΕϞΤΕ ,24'; A<sub>2</sub> ΠCTEΨIC ,99'.

96 Die Zahlwörter für 10 und 20, die am häufigsten vorkommen, endigen auf -T. Analog dazu wird bei den übrigen Zehnern vor 4 und 6 ein T eingeschoben. S ΜΑΒΤΑϞΤΕ ,34'; A ΖΜΕΤΕCE ,46'; A<sub>2</sub> ΖΜΕΤΕϞΤΕ ,44'.

97 Bei 15 und 25 wird hingegen nur ein T geschrieben. SA<sub>2</sub> ΧΟΥΤΗ ,25'; A ΜΝ̄† ,15'.

98 Determiniert erhält das Zahlwort den Artikel im sg., undeterminiert bleibt es artikellos (vgl. 103). Der Ausdruck für das Gezählte folgt im sg. mit N̄ verbunden.

*S* ΠΕΞΜΕ ΝΞΟΥΥ ,die 40 Tage'; *B* †ΜΗ† ΝΒΑΚΙ ,die 10 Städte'; *A* ΣΑΞΥΕ ΝΩΕΕΡΕ ,7 Töchter'; ††Ε ,diese 5' (f.); *F* †Ε ΝΤΕΡΞΑΜ ,5 Dirhem' (eine Münze).

Die direkte Anfügung des Gezählten an die tl. Form 99 des Zahlwortes ist viel seltener. *SF* ΠΕΥΤΟΥ ΤΗΟΥ, *B* ΠΙΥΤΟΥ ΘΗΟΥ, *A* ΠΥΤΟΥ ΤΗΟΥ, ,die 4 Winde'. So immer bei *X*Π, *B* Λ*X*Π f. ,Stunde'. *S* *X*Π CO, *A* *X*Π COE, *F* *X*Π CA, *B* Λ*X*Π ε ,6 Uhr'.

Das Zahlwort für ,2' folgt dem sg. des Gezählten un- 100 mittelbar. *S* ΠΕΙΞΩΒ CΝΔΥ ,diese 2 Dinge'; *SAA*<sub>2</sub> CΞΙΜΕ CΝΤΕ ,2 Frauen'; *A*<sub>2</sub> ΡΩΜΕ CΝΕΥ' ,2 Männer'; *B* ΤΕΥΧΙΧ CΝΟΥ† ,seine 2 Hände'.

In einigen Ausdrücken mit ,2' ist das erste Wort 101 drucklos. *SA* ΡΜΠΕ CΝΤΕ ,2 Jahre'.

Mehrfache Hunderter usw. werden wie Gezähltes 102 konstruiert. *S* †ΟΥ ΝΤΒΑ ,50 000'; *B* ΩΟΜΤ ΝΩΟ ,3 000'; *S* CE ΝΩΕ ,6 000'; *A* CE ΤΒΑ ΜΝ ΨΤΑΥ ΝΞΟ ,604 000'; *S* ΩΜΤ ΩΕ ,300' (99); *SB* ΩΟ CΝΔΥ ,2 000' (100); *SA*<sub>2</sub> ΞΜΕ ΝΤΒΑ ,400 000'.

Die Ausdrücke für 100 usw. können auch den unbest. 103 Art. haben. *SA* ΞΕΝΤΒΑ ,Zehntausende'; *B* ΟΥΩΟ ΝΡΟΜΠΙ ,1 000 Jahre'; *A*<sub>2</sub> ΞΝΩΟ ΝΧΩΜΕ ,tausende Bücher'.

Gelegentlich kommen außergewöhnliche Bildungen 104 vor. *S* ΤΛΙΟΥ ΧΟΥΤCΝΟΟΥC ,72' (soixante-douze); *SA* ΨΤΟΥ ΧΟΥΩΤ ,80' (quatre-vingts); *S* ΟΥΓΙC ΤΒΑ, *F* ΓΙC ΤΒΕ ,5 000' (110).

Pronomina, die sich auf ein Zahlwort oder sonst einen 105 eine Mehrheit ausdrückenden grammatischen Singular beziehen, stehen im Plural.

106 *Ordinalia.* ‚Erster‘ heißt *SB*  $\Psi\text{OPI}$ , *A<sub>2</sub>F*  $\Psi\text{AP}(\epsilon)\text{N}$ , *A*  $\text{ZAPN}$ , fem. *S*  $\Psi\text{OPI}(\epsilon)$ , *B*  $\Psi\text{OPPI}$ , *F*  $\Psi\text{APPI}$ , oder  $\text{ZOY}(\epsilon)\text{IT}$ , fem. *SAA<sub>2</sub>*  $\text{ZOY}(\epsilon)\text{ITE}$ , *BF*  $\text{ZOYIT}$ , pl. *S*  $\text{ZOYATE}$ , *B*  $\text{ZOYAT}$ , *F*  $\text{ZOYET}$ . — ‚Letzter‘ heißt *SA<sub>2</sub>*  $\text{ZAE}$ , *A*  $\text{ZAE}$ , *B*  $\text{ZAI\epsilon}$ , *F*  $\text{ZAH}$ , fem. *SA<sub>2</sub>F*  $\text{ZAH}$ , *A*  $\text{ZAI\epsilon I}$ , *B*  $\text{ZAH}$ , pl. *S*  $\text{ZAE}(\epsilon)\text{Y}$ , *A<sub>2</sub>*  $\text{ZAE\epsilon Y\epsilon}$ , *A*  $\text{ZAEY\epsilon}$ , *B*  $\text{ZAEY}$ , *F*  $\text{ZAHOY}$ .

107 Die übrigen *Ordinalia* werden dadurch gebildet, daß man *SF*  $\text{MEZ-}$ , *BAA<sub>2</sub>*  $\text{MAZ-}$  (‚vollmachend‘) der entsprechenden Kardinalzahl vorsetzt. Die Verbindung mit dem Ausdruck des Gezählten erfolgt wie bei den Grundzahlwörtern (98ff.). *S*  $\text{PMEZ}\Psi\text{OMNT}$   $\bar{\text{N}}\text{ZOY}$ , *B*  $\text{PIMAZ}\bar{\text{N}}$   $\bar{\text{N}}\text{EZOOY}$  ‚der dritte Tag‘; *S*  $\text{TM EZPOMPE}$   $\text{C}\bar{\text{N}}\text{TE}$  oder  $\text{TM EZP}\bar{\text{M}}\text{PE}$   $\text{C}\bar{\text{N}}\text{TE}$ , *A*  $\text{TM AZP}\bar{\text{M}}\text{PE}$   $\text{C}\bar{\text{N}}\text{TE}$  ‚das zweite Jahr‘; *S*  $\text{P}\Psi\text{OPPI}$   $\bar{\text{N}}\text{COP}$ , *A*  $\text{PZAPPI}$   $\bar{\text{N}}\text{CAPP}$ , *F*  $\text{P}\Psi\text{APPEP}$   $\bar{\text{N}}\text{CAPP}$  ‚das erste Mal‘; *B*  $\text{P}\Psi\text{OPPI}$   $\bar{\text{N}}\text{EPICTOAH}$  ‚der erste Brief‘; *A<sub>2</sub>*  $\text{PE}\text{CHMAZCNEY}$   $\bar{\text{N}}\Psi\text{HP\epsilon}$  ‚sein zweiter Sohn‘.

108 *Bruchzahlen.* *S*  $\text{PA-}$ ,  $\text{PE-}$ , *B*  $\text{PE-}$ , *F*  $\text{AG-}$  vor Kardinalzahl. *SB*  $\text{PEMHT}$ , *F*  $\text{LEMHT}$  ‚Zehntel, Zehent‘.

109 Seltener *S*  $\text{TP\epsilon-}$ , *B*  $\text{TEPE-}$ , *SBAF*  $\text{OYON}$ , *SA*  $\text{OYN-}$ , *B*  $\text{OYEN-}$  mit Kardinalzahl.

110 ‚Hälfte, halb‘ heißt *S*  $\text{GOC}$ , *B*  $\text{XOC}$ , *F*  $\text{GAC}$ , *SF*  $\text{GIC-}$ , *B*  $\text{XEC-}$ , *A<sub>2</sub>*  $\text{GC-}$  oder *S*  $\text{PA}\Psi\text{E}$ , *AA<sub>2</sub>*  $\text{PE}\Psi\text{E}$ , *B*  $\text{FL}\Psi\text{I}$ , *F*  $\text{PE}\Psi\text{I}$  fem., von dem es auch verschiedene drucklose Formen gibt. *S*  $\text{CNA Y}$   $\bar{\text{N}}\text{ZOLOK/}$   $\bar{\text{M}}\bar{\text{N}}$   $\text{OYPA}\Psi\text{E}$  =  $\text{ZOLOK/}$ ,  $\text{CNA Y}$   $\text{OY}\text{GOC}$  ‚ $2\frac{1}{2}$  Holokottinoi‘ (Goldmünze); *B*  $\bar{\text{N}}\bar{\text{I}}$   $\text{OYXOC}$   $\bar{\text{N}}\text{EZOOY}$  ‚ $3\frac{1}{2}$  Tage lang‘.

111 *Datum.* Das koptische Jahr hat 12 Monate zu je 30 Tagen und 5 (im Schaltjahr 6) einzelne Tage. Es

begann (bis zur gregorianischen Kalenderreform im Okt. 1852) mit dem 29. (nach einem kopt. Schaltjahr: 30.) August. Die Monatstage werden mit **COY** (m.) und Kardinalzahl bezeichnet. ‚Der Erste‘ heißt **S COYA**, **B COYΔI**, **AA<sub>2</sub> COY€**, **F COY€€I**; der Monatsletzte: **SB ΔΛKE**. **SA<sub>2</sub> N̄COY QMOYN** ‚am 8.‘; **B SEN COY K̄** ‚am 20.‘; **A N̄COY XOYTEPT€** ‚am 24.‘

Die Jahre werden nach der Regierung Diokletians (= Märtyrerära), beginnend mit dem 20. 8. 284, oder nach der Hidschra (= islamische Ära) gezählt. Sehr häufig begnügt man sich mit der Angabe des Jahres des eben laufenden, jeweils 15 Jahre umfassenden Steuerzyklus (**INAIKTIONOC**, meistens abgekürzt).

### Das Personalpronomen

Das Neutrum wird beim Pers.pron. meistens durch den sg. f. ausgedrückt. **SAA<sub>2</sub>F NANOYC** ‚es ist gut‘ (221). Seltener ist der sg. m. **S QCH2** ‚es steht geschrieben‘. Beim Demonstrativ wird das Neutrum meistens durch den sg. m. oder den pl. ausgedrückt.

Es gibt kein besonderes *Reflexiv-Pronomen*. Die reflexive Bedeutung des Pers.pron. kann durch beigefügtes **S MAYΔΔz**, **B M̄MAYATz**, **F MAY€GTz** oder **S OYΔΔ(T)z**, **AA<sub>2</sub>F OYΔ(2)€€(T)z** (119), seltener **M̄MIN M̄MO-** bzw. **M̄MAz** (311) hervorgehoben werden.

Das fehlende *reziproke Pronomen* wird durch **SAA<sub>2</sub> EPHY**, **B EPHOY**, **F ΔLHOY** mit dem entsprechenden Possessivartikel (128) dafür ersetzt. **SAA<sub>2</sub> NENEPHY** ‚(wir) einander‘.

116 *Das Personalpronomen.*

	<i>S</i>	<i>B</i>	<i>AA<sub>2</sub>F</i>	
ich	ΔΝΟΚ	ΔΝΟΚ	ΔΝΔΚ	
du m.	Ν̄ΤΟΚ	Ν̄ΘΟΚ	Ν̄ΤΔΚ	
			<i>AA<sub>2</sub></i>	<i>F</i>
du f.	Ν̄ΤΟ	Ν̄ΘΟ	Ν̄ΤΟ	Ν̄ΤΔ
			<i>AA<sub>2</sub>F</i>	
er	Ν̄ΤΟϢ	Ν̄ΘΟϢ	Ν̄ΤΔϢ	
sie	Ν̄ΤΟϘ	Ν̄ΘΟϘ	Ν̄ΤΔϘ	
wir	ΔΝΟΝ	ΔΝΟΝ	ΔΝΔΝ	
	<i>SA<sub>2</sub></i>		<i>A</i>	<i>F</i>
ihr	Ν̄ΤΩΤΝ̄	Ν̄ΘΩΤΕΝ	Ν̄ΤΩΤΝΕ	Ν̄ΤΑΤΕΝ
	<i>S</i>		<i>AA<sub>2</sub>F</i>	
sie	Ν̄ΤΟΟΥ	Ν̄ΘΩΟΥ	Ν̄ΤΔΥ	

Dieses Pronomen wird nur als Subjekt des NS und zur Hervorhebung gebraucht. Drucklose Formen 175. Eine andere Form des Pers.pron. 181.

117 *Das Suffixpronomen.*

1. sg. nach einfachem Vokal -1; nach Konsonant oder Doppelvokal -Τ, das nach Τ nicht geschrieben wird.
2. sg. m. -κ (vgl. 12).
2. sg. f. nach einfachem Vokal nichts; nach Konsonant *SAA<sub>2</sub>* -Ϟ, *BF* -1; nach Doppelvokal *SAA<sub>2</sub>* -ΤϞ, *BF* -†.
3. sg. m. -Ϣ 3. sg. f. -Ϙ.
1. pl. -Ν, *B* auch -ΤΕΝ; *A* nach Konsonant und Doppelvokal -ΝΕ (51).

2. pl.  $SA_2$  -T $\bar{N}$ ,  $BF$  -TEN,  $A$  -TNE (51). Vgl. 120.  
 3. pl. -OY;  $A$  nach Doppelvokal (der dann gewöhnl. einfach geschrieben wird) -(O)Y $\bar{E}$ ;  $BA_2F$  schiebt manchmal davor T ein. Für -COY, - $\bar{C}\bar{E}$  vgl. 192, 228.

Das Suff.pron. bezeichnet das Pers.pron. in Abhängigkeit: Possessiv bei Nomina (119) und beim Demonstrativ (127, 128); Präpositionen u. dgl. (146); Objekt (191); Subjekt im Verbalsatz (219ff., 248ff.).

Wird ein Suff.pron. einem Wort angefügt, so verändern sich die Silbenverhältnisse (23). Die dadurch entstehende Wortform nennen wir status pronominalis (stat. pron.). Sie wird herkömmlich durch folgendes  $\bar{z}$  bezeichnet. 118

Es gibt nur wenige Nomina, denen das Suff.pron. angefügt werden kann.  $SAA_2$   $\Delta PHX\bar{z}$ ,  $B$   $\Delta YPHX\bar{z}$ ,  $F$   $\Delta LOX\bar{z}$  ‚Ende‘. —  $S$   $\epsilon IAT\bar{z}$ ,  $B$   $IAT\bar{z}$ ,  $AA_2$   $\epsilon IET\bar{z}$ ,  $F$   $IHT\bar{z}$  ‚Auge‘. —  $SA_2$   $KOY(OY)N\bar{z}$ ,  $A$   $KO(O)N\bar{z}$ ,  $B$   $KEN\bar{z}$  ‚Busen‘. —  $S$   $MAYAA\bar{z}$ ,  $B$   $\bar{M}MAYAT\bar{z}$ ,  $F$   $MAY\bar{E}ET\bar{z}$  ‚allein; selbst (nicht auf das Subj. bezogen)‘ (114). —  $\bar{N}ETZITOY\bar{O}\bar{z}$ ,  $B$   $\bar{N}ET\bar{S}A\bar{E}OY\bar{O}\bar{z}$  ‚Nachbar‘. —  $\bar{P}\bar{O}\bar{z}$ ,  $F$   $\lambda\bar{O}\bar{z}$  ‚Mund‘ ( $\bar{P}\bar{O}:\lambda\bar{\Delta}$ ). —  $SB$   $\bar{P}AT\bar{z}$ ,  $AA_2$   $\bar{P}ET\bar{z}$ ,  $F$   $\lambda\bar{E}T\bar{z}$  ‚Fuß‘. —  $SA_2$   $COY\bar{N}T\bar{z}$ ,  $F$   $COY\bar{E}NT\bar{z}$ ,  $B$   $COY\bar{E}N\bar{z}$  ‚Preis‘. —  $THP\bar{z}$ ,  $F$   $TH\lambda\bar{z}$  ‚ganz; alle‘. —  $SAA_2$   $TOOT\bar{z}$ ,  $B$   $TOT\bar{z}$ ,  $F$   $T\lambda AT\bar{z}$  ‚Hand‘ ( $T\bar{O}P\bar{E}$ ). —  $S$   $OY\lambda\lambda(T)\bar{z}$ ,  $AA_2F$   $OYA(2)\bar{E}\bar{E}(T)\bar{z}$  ‚allein; selbst (nicht auf das Subj. bezogen)‘ (114). —  $S$   $\bar{O}\lambda\bar{A}NT\bar{z}$ ,  $A$   $\bar{O}\bar{E}ENT\bar{z}$  ‚Nase‘ ( $\bar{O}\lambda:\bar{O}\bar{E}$ ). —  $SA_2F$   $\bar{z}\bar{O}\bar{O}\bar{z}$ ,  $A_2$   $\bar{z}\bar{O}\bar{O}Y\bar{z}$ ;  $B$   $\bar{z}\bar{O}\bar{z}$ ,  $A$   $\bar{z}\bar{O}Y\bar{O}Y\bar{z}$  ‚selbst‘ (auf das Subj. bezogen) (121). —  $SB$   $\bar{z}\bar{P}\lambda\bar{z}$ ,  $AA_2$   $\bar{z}\bar{P}\bar{E}\bar{z}$ ,  $F$   $\bar{z}\lambda\bar{E}\bar{z}$  ‚Gesicht‘ ( $\bar{z}\bar{O}:\bar{z}\lambda$ ), seltener 119

‚Stimme‘ (2POOY). — 2THz, B 2OHz ‚Herz; Verstand‘ (2HT), seltener ‚Spitze‘. — 2HTz ‚Vorderseite‘ (2H). — SA<sub>2</sub>F 2HTz, B 2HTz, A 2HTz ‚Bauch‘ (2H). — xOz ‚Kopf‘ (xOx).

Beispiele. pOI, F λOI ‚mein Mund‘; S 2pAI, B 2pHI ‚mein Gesicht‘; SAA<sub>2</sub> TOOT, B TOT, F TAAAT ‚meine Hand‘; SAA<sub>2</sub> TOOTE, B TO†, F TAA† ‚deine (f.) Hand‘; SB 2pE ‚dein (f.) Gesicht‘; S 2TH, A 2† ‚dein (f.) Verstand‘; xO, A xOY ‚dein (f.) Kopf‘; S TOOTN̄, A TOOTNE ‚unsere Hand‘; SBA<sub>2</sub> pOTEN, A pOTNE ‚euer Mund‘.

120 Da sich die Suffixe der 1. und der 2. pl. bei den auf -T endigenden stat. pron. kaum unterscheiden würden, hat die Sprache für die 2. pl. eine zweite Möglichkeit geschaffen: S THYT̄N̄, B OHNOY, AA<sub>2</sub> THNE, F THNOY. Es ist ein voll betontes Wort, also kein Suffix, und folgt in der Regel der druckarmen Form (stat. nom.). Seine Verwendung ist nicht auf die mit -T endigenden stat. pron. beschränkt. S TOOTN̄ ‚unsere Hand‘, aber TOT THYT̄N̄ ‚eure Hand‘;

121 2Oxz ‚selbst‘ (II9) hat folgende besondere Formen mit Suffixen:

	S	B	A	A <sub>2</sub>	F
1. sg.	2O(OT)	2O	2OYOYT	2O(O)T	2O
2. sg.f.	2OOTE	2OI		2OE	2OI
2. pl.	2OT	2OTEN	2OY	2OT	2OT
	THYT̄N̄		THNE	THNE	THNOY
3. pl.	2OY	2OY	2OYOYE	2OY(G)	2OYOY



127 *Possessivpronomen.*sg. m.  $SAA_2F$  ΠΩς, B ΦΩςsg. f.  $SAA_2F$  ΤΩς, B ΘΩςpl.  $SBA_2$  ΝΟΥς  $AA_2F$  ΝΩς

ΠΩΙ, B ΦΩΙ ‚der meine‘;  $SA_2$  ΝΟΥΤῆ, -B ΝΟΥΤΕΝ,  $A$  ΝΩΤΝG,  $F$  ΝΩΤΕΝ ‚die euren‘, auch ‚euer Eigentum‘ (113).

128 *Possessivartikel* = drucklose Form des Possessivpronomens.

1. sg.		m. ΠΑ-	f. ΤΑ-	pl. ΝΑ-
2. sg. m.		ΠΕΚ-	ΤΕΚ-	ΝΕΚ-
2. sg. f.	$\left\{ \begin{array}{l} S \\ BAA_2F \end{array} \right.$	ΠΟΥ-	ΤΟΥ-	ΝΟΥ-
		ΠΕ-	ΤΕ-	ΝΕ-
3. sg. m.		ΠΕϞ-	ΤΕϞ-	ΝΕϞ-
3. sg. f.		ΠΕC-	ΤΕC-	ΝΕC-
1. pl.		ΠΕΝ-	ΤΕΝ-	ΝΕΝ-
2. pl.	$\left\{ \begin{array}{l} SAA_2 \\ BF \end{array} \right.$	ΠΕΤῆ-	ΤΕΤῆ-	ΝΕΤῆ-
		ΠΕΤΕΝ-	ΤΕΤΕΝ-	ΝΕΤΕΝ-
3. pl.	$\left\{ \begin{array}{l} SA_2F \\ BAA_2 \end{array} \right.$	ΠΕΥ-	ΤΕΥ-	ΝΕΥ-
		ΠΟΥ-	ΤΟΥ-	ΝΟΥ-

ΠΑ(Ε)ΙΩΤ ‚mein Vater‘; ΤΕΨΥΧΗ,  $S$  ΤΟΥΨΥΧΗ ‚deine (f.) Seele‘; ΝΑΗΙ ‚meine Häuser‘;  $SA_2F$  ΝΕΥΗΙ,  $BAA_2$  ΝΟΥΗΙ ‚ihre (pl.) Häuser‘. Betonung des Possessivs 310, 311.

129 Kann der Possessivartikel aus syntaktischen Gründen nicht verwendet werden, so wird er durch die dem Subst. folgende Pröp.  $SB$  ἄΤΑς,  $A_2$  ἄΤΕς,  $F$  ἄΤΗς oder  $SAA_2$  ἄΤΟΟΤς ersetzt. Besondere Formen von ἄΤΑς: 1. sg.

*BF*  $\bar{\text{N}}\text{THI}$ ; 2. sg. f. *SB*  $\bar{\text{N}}\text{TE}$ ; 2. pl. *S*  $\bar{\text{N}}\text{TH}\bar{\text{T}}\bar{\text{N}}$ ,  $\bar{\text{N}}\text{TE}$   $\text{THY}\bar{\text{T}}\bar{\text{N}}$ , *B*  $\bar{\text{N}}\text{TE}$   $\bar{\text{O}}\text{HNOY}$ , *F*  $\bar{\text{N}}\text{TE}$   $\text{THNOY}$ . *S*  $\bar{\text{Z}}\text{IH}$   $\text{NIM}$   $\bar{\text{N}}\text{T}\bar{\text{A}}\bar{\text{C}}$  ‚jeder Weg von ihm‘, alle seine Wege‘; *S*  $\bar{\text{A}}\bar{\text{A}}\bar{\text{A}}\bar{\text{Y}}$   $\bar{\text{N}}\text{T}\bar{\text{A}}\bar{\text{C}}$  ‚etwas von ihm‘; *B*  $\bar{\text{O}}\bar{\text{Y}}\text{CON}$   $\bar{\text{N}}\text{THI}$  ‚ein Bruder von mir‘; *B*  $\bar{\text{N}}\text{H}$   $\bar{\text{E}}\text{T}\bar{\text{A}}\bar{\text{C}}\text{T}\bar{\text{O}}\bar{\text{Y}}\bar{\text{N}}\text{O}\bar{\text{C}}\bar{\text{O}}\bar{\text{Y}}$   $\bar{\text{N}}\text{T}\bar{\text{A}}\bar{\text{K}}$  ‚die von dir (= von den deinen), die er erweckte‘; *SA*  $\bar{\text{N}}\bar{\text{E}}\bar{\text{T}}\bar{\text{Z}}\bar{\text{H}}\bar{\text{H}}$   $\bar{\text{N}}\text{T}\bar{\text{O}}\bar{\text{O}}\bar{\text{T}}\bar{\text{C}}$ , *A*<sub>2</sub>  $\bar{\text{N}}\bar{\text{I}}\bar{\text{P}}\bar{\text{E}}\bar{\text{O}}\bar{\text{H}}\bar{\text{H}}$   $\bar{\text{N}}\text{T}\bar{\text{O}}\bar{\text{O}}\bar{\text{T}}\bar{\text{C}}$  ‚sein Verborgenes‘ (113; 360); *A*<sub>2</sub>  $\bar{\text{Z}}\bar{\text{N}}\bar{\text{C}}\bar{\text{H}}\bar{\text{O}}\bar{\text{E}}$   $\bar{\text{N}}\text{T}\bar{\text{E}}\bar{\text{Y}}$  ( $\bar{\text{Z}}\bar{\text{N}}$  für  $\bar{\text{Z}}\bar{\text{E}}\bar{\text{N}}$ , 66) ‚Wunden von ihnen‘; *S*  $\bar{\text{T}}\bar{\text{E}}\bar{\text{I}}\bar{\text{E}}\bar{\text{Z}}\bar{\text{O}}\bar{\text{Y}}\bar{\text{C}}\bar{\text{I}}\bar{\text{A}}$   $\bar{\text{N}}\text{TE}$   $\text{THY}\bar{\text{T}}\bar{\text{N}}$  (*F*  $\text{THNOY}$ ) ‚diese eure Macht‘.

### Interrogativa

*NIM* ‚wer?‘; auch mit  $\bar{\text{N}}$  + Subst. ‚welcher?‘. 130

*SB*  $\bar{\text{O}}\bar{\text{Y}}$ , *A*  $\bar{\text{O}}$ , *A*<sub>2</sub>  $\bar{\text{E}}\bar{\text{Y}}$ , *F*  $\bar{\text{O}}\bar{\text{Y}}\bar{\text{N}}$  ‚was?‘. Auch mit  $\bar{\text{N}}$  + Subst. ‚was für ein?‘. Im *SBA*<sub>2</sub> hat  $\bar{\text{O}}\bar{\text{Y}}$ :  $\bar{\text{E}}\bar{\text{Y}}$  oft den unbest. Art. (sg. oder pl.), wenn es Präd. eines Nominalsatzes ist. 131

*SB*  $\bar{\text{A}}\bar{\text{O}}$ , *A*<sub>2</sub>*F*  $\bar{\text{E}}\bar{\text{O}}$ , *A*  $\bar{\text{E}}\bar{\text{Z}}$  ‚welcher?‘ meist mit  $\bar{\text{N}}$  + Subst. *S*  $\bar{\text{N}}\bar{\text{A}}\bar{\text{O}}$   $\bar{\text{N}}\bar{\text{Z}}\bar{\text{E}}$ , *A*  $\bar{\text{N}}\bar{\text{E}}\bar{\text{Z}}$   $\bar{\text{N}}\bar{\text{Z}}\bar{\text{E}}$ , *A*<sub>2</sub>  $\bar{\text{N}}\bar{\text{E}}\bar{\text{O}}$   $\bar{\text{N}}\bar{\text{Z}}\bar{\text{E}}$  ‚in welcher Weise? wie?‘. 132

*SBAA*<sub>2</sub>  $\bar{\text{O}}\bar{\text{Y}}\bar{\text{H}}\bar{\text{P}}$ , *F*  $\bar{\text{O}}\bar{\text{Y}}\bar{\text{H}}\bar{\text{A}}$  ‚wie viel(e)?‘. Allein oder  $\bar{\text{N}}$  + Subst. *S*  $\bar{\text{O}}\bar{\text{Y}}\bar{\text{H}}\bar{\text{P}}$   $\bar{\text{N}}\bar{\text{P}}\bar{\text{O}}\bar{\text{M}}\bar{\text{E}}$  etc. ‚wie viele Leute?‘; *S*  $\bar{\text{P}}\bar{\text{M}}\bar{\text{E}}\bar{\text{Z}}\bar{\text{O}}\bar{\text{Y}}\bar{\text{H}}\bar{\text{P}}$  ‚der wievielte?‘ (107). 133

*S*  $\bar{\text{A}}\bar{\text{Z}}\bar{\text{P}}\bar{\text{O}}\bar{\text{Z}}$ , *B*  $\bar{\text{A}}\bar{\text{Z}}\bar{\text{O}}\bar{\text{Z}}$ , *A*  $\bar{\text{A}}\bar{\text{Z}}\bar{\text{P}}\bar{\text{A}}\bar{\text{Z}}$ , *A*<sub>2</sub>  $\bar{\text{A}}\bar{\text{Z}}\bar{\text{P}}\bar{\text{A}}\bar{\text{Z}}$  ‚warum . . . ?‘ ‚was ist mit . . . ?‘. 134

Die Interrogativa werden auch im staunenden Ausruf gebraucht. 135

## Indefinita

- 136 *S* ΛΑΛΥ, *AA*<sub>2</sub> ΛΑΥΕ, *B* ΖΛΙ, *A* ΖΛΕΙ, *F* ΛΑΠC, ΛΑΠ†  
 ,jemand; etwas', meistens substantivisch und negiert.
- 137 ΛΑΛΥ mit dem unbest. Art. kann sowohl ,etwas' wie auch ohne Negation (im NS) ,nichts' heißen. (N̄)ΛΑΛΥ kann im negativen Satz ,gar (nicht)' bedeuten.
- 138 *SB* ΟΥΟΝ, *AA*<sub>2</sub>*F* ΟΥΑΝ ,jemand; etwas' substantivisch. *B* ΖΑΝΟΥΟΝ ,einige' = *S* ΖΟΕΙΝΕ, *AA*<sub>2</sub> ΖΑΕΙΝΕ, *F* (auch mit unbest. Art.) ΖΑΙΝΙ. Vgl. 141.
- 139 *S* ΟΥΔ, *B* ΟΥΔΙ, *A* ΟΥΕ, *A*<sub>2</sub> ΟΥΕ(ΕΙ), *F* ΟΥΕΕΙ;  
 fem. *S* ΟΥΕΙ, *BF* ΟΥΙ, *A* ΟΥΕΙΕ ,jemand' (= Zahlwort für ,eins', 94).
- 140 Dieses Wort iteriert (74) mit und ohne Artikel: (Π)ΟΥΔ (Π)ΟΥΔ etc. heißt ,jeder (einzelne)'.
- 141 *SAA*<sub>2</sub> ΝΙΜ, *B* ΝΙΒΕΝ, *F* ΝΙΒΙ nach einem artikellosen Nomen heißt ,jeder; alle'. *SAA*<sub>2</sub> ΡΩΜΕ ΝΙΜ, *B* ΡΩΜΙ ΝΙΒΕΝ, *F* ΛΩΜΙ ΝΙΒΙ ,jeder Mensch'. *S* ΟΥΟΝ ΝΙΜ, *B* ΟΥΟΝ ΝΙΒΕΝ, *AA*<sub>2</sub> ΟΥΑΝ ΝΙΜ, *F* ΟΥΑΝ ΝΙΒΙ (138) ,Jeder'.
- 142 *S* ΟΕ, ΚΕΤ; *SAA*<sub>2</sub>*B* ΚΕ, *B* ΧΕΤ, *F* ΟΗ, ΚΗ, ΚΗΤ;  
 fem. *S* ΚΕΤΕ, *B* ΧΕ†; pl. *S* (ΚΕ)ΚΟΟΥΕ, *A* ΚΕΚΕΟΥΕ, *A*<sub>2</sub> (ΚΕ)ΚΑΥΕ, *F* ΚΕΚΑΥΙ, ΚΕΚΑΥΜΙ, *B* ΚΕΧΩΟΥΝΙ (sg. selten, pl. häufig) ,anderer' (substantivisch).
- 143 ΚΕ- ,anderer' mit folgendem Nomen oder Pronomen direkt verbunden. Undeterminiert im sg. ohne Art., im pl. mit unbest. Art. ΚΕΗΙ ,ein anderes Haus'. *S* ΚΕΟΥΔ usw. (139) ,ein anderer'. *B* ΖΑΝΚΕΑΛΛΟΥΙ ,andere Kinder'. *SB* Ν̄ΚΕCΟΠ, *AA*<sub>2</sub> Ν̄ΚΕCΑΠ (156) ,noch einmal'. *P* ΠΚΕ mit Verb 291.

ΚΕ- mit dem best. Art. heißt entweder ‚der andere . . .‘ 144  
 oder ‚auch der . . .‘ (291). S ΝΚΕΜΑ ‚die anderen Orte‘.  
 SA ΠΚΕΣΕΠΕ ‚auch der Rest, auch die übrigen‘.  
 S ΤΑΚΕΜΑΥ ‚auch meine Mutter‘. S ΠΚΕΟΥΑ usw.  
 (139) ‚der Andere‘.

Die Interrogativpronomina, besonders ΝΙΜ, werden 145  
 auch als Indefinita mit der Bedeutung ‚so und so‘ an-  
 stelle eines Namens oder sonst eines bestimmten Aus-  
 druckes gebraucht. S ΑΠΑ ΝΙΜ, Β ΑΒΒΑ ΝΙΜ ‚Αρα Ν. Ν.‘.

### Die Präpositionen

Die eigentlichen Präp. haben nur eine druckarme 146  
 Form (status nominalis), der ein Nomen oder Pronomen  
 folgt, und den status pronominalis (118), dem ein Suffix-  
 pronomen (117) angefügt ist. Manche Präp. haben nur  
 eine dieser beiden Formen. Zur Verstärkung oder Modi-  
 fikation der Bedeutung steht oft ein adverbialer Aus-  
 druck vor der Präp. Die Bedeutungen der Präp. sind  
 dem Wörterbuch zu entnehmen. Die Formen der  
 wichtigsten Präp. sind:

SAA<sub>2</sub> ΑΧΝ̄-, ΑΧΝ̄Τ-, Β Λ(Τ)ΣΝΓ-, ΑΤΣΝΟΥ-, F 147  
 ΑΧΕΝ-, ΑΧΕΝΤ- ‚ohne‘ meistens mit artikellosem  
 Nomen (73).

SBF ε-, SB ΕΡΟ-, F ΕΛΛ-, AA<sub>2</sub> λ-, ΑΡΑ-, ‚zu‘ etc. 148  
 Objekt 189. 2. sg. f. SB ΕΡΟ-, AA<sub>2</sub> ΑΡΟ, F ΕΛΛ; 2. pl.  
 S ΕΡΩΤῆ, Β ΕΡΩΤΕΝ, Α ΑΡΩΤΝΕ, Α<sub>2</sub> ΑΡΩΤῆ,  
 F ΕΛΛΑΤΕΝ; 3. pl. S ΕΡΟΥ, Β ΕΡΩΟΥ, AA<sub>2</sub> ΑΡΑΥ,  
 F ΕΛΛΑΥ.

- 149 *SB* ΕΡΑΤ<sub>2</sub>, *AA*<sub>2</sub> ΔΡΕΤ<sub>2</sub>, *F* ΕΛΕΤ<sub>2</sub>, hin zu —' (119).
- 150 *SAA*<sub>2</sub>*F* ΕΤΒΕ-, *SA*<sub>2</sub> ΕΤΒΗΗΤ<sub>2</sub>, *AF* ΕΤΒΗΤ<sub>2</sub>, *B* ΕΘΒΕ-,  
ΕΘΒΗΤ<sub>2</sub>, wegen, betreffs'.
- 151 *S* ΕΧΝ-, *BF* ΕΧΕΝ-, *AA*<sub>2</sub> ΔΧΝ̄-, ΔΧΩ<sub>2</sub>, *SBF* ΕΧΩ<sub>2</sub>,  
,auf' (Richtung).
- 152 *SAA*<sub>2</sub> ΕΙC-, *A* ΕC-, *B* IC-, seit'.
- 153 *SAA*<sub>2</sub>*F* ΜΝ̄-, *B* ΝΕΜ-, *S* ΝΜ̄ΜΑ<sub>2</sub>, *B* ΝΕΜΑ<sub>2</sub>, *AA*<sub>2</sub>  
ΝΕΜΕ<sub>2</sub>, *F* ΝΕΜΗ<sub>2</sub>, mit; und' (30r).
- 154 *SA*<sub>2</sub>*F* ΜΝ̄ΝCΑ-, *BF* ΜΕΝΕΝCΑ-, ΜΕΝΕΝCΩ<sub>2</sub>, *F*  
ΜΝ̄ΝΕCΩ<sub>2</sub>, *A* ΜΝ̄ΝCΕ-, *SAA*<sub>2</sub> ΜΝ̄ΝCΩ<sub>2</sub>, nach' (zeitlich).
- 155 *S* ΜΠΕΜΤΟ ΕΒΟΛ̄ Ν̄-, *AA*<sub>2</sub> ΜΠ̄ΜΤΟ ΔΒΔΛ̄ Ν̄-, *B*  
ΜΠΕΜΘΟ ΕΒΟΛ̄ Ν̄-, *F* ΜΠΕΜΤΑ ΕΒΔΛ̄ Ν̄-, in Gegenwart  
von —'. Zum Ausdruck des davon abhängigen Personal-  
pronomens wird der best. Art. durch den entsprechenden  
Poss. Art. (128) ersetzt: *S* ΜΠΕΜΤΟ ΕΒΟΛ̄ usw. ,vor ihm'.
- 156 *Ν̄*- (14), *SB* ΜΜΟ<sub>2</sub>, *AA*<sub>2</sub>*F* ΜΜΑ<sub>2</sub>, in' usw. Ersetzt den  
Genitiv des Pers. pron. *S* ΖΙ ΠΑΣΟΥ (*B* ΦΑΣΟΥ) ΜΜΟ<sub>2</sub>,  
*A* ΖΙ ΠΑΣΟΥ (*F* ΠΕΣΟΥ) ΜΜΑ<sub>2</sub>, hinter ihm'.
- 157 *Ν̄*- (14), *SB* ΝΑ<sub>2</sub>, *AA*<sub>2</sub> ΝΕ<sub>2</sub>, *F* ΝΗ<sub>2</sub> ersetzt den Dativ.  
1. sg. *S* ΝΑΙ, *BA*<sub>2</sub>*F* ΝΗΙ, ΝΗΕΙ, *A* ΝΕΪ; 2. sg. f. ΝΕ, *F* ΝΗ;  
2. pl. *SA*<sub>2</sub> ΝΗΤ̄Ν̄; *A* ΝΗΤ̄ΝΕ, *F* ΝΗΤ̄Ν, *B* ΝΩΤ̄Ν;  
3. pl. *S* ΝΑΥ, *AA*<sub>2</sub> ΝΕΥ, *F* ΝΗΥ, *B* ΝΩΟΥ.
- 158\* *ΝCΑ*-, *A* CΕ-; *ΝCΩ*-, nach' (örtlich). In der Be-  
deutung ,außer' hat es keinen stat. pron. *S* *ΝCΑ* *ΝΤΟ*<sub>2</sub>  
,außer ihm'.
- 159 *SAA*<sub>2</sub>(*Ν̄*)ΝΑΖΡ̄Ν̄-, *B*ΝΑΖΡ̄ΕΝ-, *SB*ΝΑΖΡ̄Α<sub>2</sub>, *AA*<sub>2</sub>(*Ν̄*)ΝΑΖ-  
ΡΕ<sub>2</sub>, *F* ΝΑΖΛΕΝ-, ΝΑΖΛΕ<sub>2</sub>, angesichts' (einer Person).
- 160 *SBAA*<sub>2</sub> ΟΥΒΕ, ΟΥΒΗ<sub>2</sub>, *F* (*Ν̄*)ΟΥΓΕ-, (*Ν̄*)ΟΥΗ<sub>2</sub>, gegen'.
- 161 ΟΥΤΕ-, ΟΥΤΩ<sub>2</sub>, zwischen'. ΟΥΤΩΚ ΟΥΤΩ<sub>2</sub>  
,zwischen dir und ihm'.

- ΩΔ-, 'bis'. 162  
 SAA<sub>2</sub>F ΩΔ-, A<sub>2</sub> ΩΔΔ-, B ΔΔ-, S ΩΔΡΟ:, AA<sub>2</sub> 163  
 ΩΔΡΑ:, F ΩΔΔΔ:, B ΔΔΡΟ:, 'zu'.  
 SA<sub>2</sub>F ΔΔ-, B ΔΔ-, A ΔΔ-, S ΔΔΡΟ:, A<sub>2</sub> ΔΔΡΑ:, F ΔΔΔΔ:, 164  
 B ΔΔΡΟ:, A ΔΔΡΑ:, 'unter; für' usw. B 'als' und vor einer  
 Apposition zu einem Pers. pron. B ΟΥΟΙ ΝΟΥΤΕΝ ΔΑ  
 ΝΙΡΑΜΔΟ 'wehe euch Reichen!'.  
 Δ-, ΔΙΩΩ: B ΔΙΩΤ: 'auf' (Ruhe). 165  
 SA<sub>2</sub>F ΔΝ-, ΝΔΗΤ:, B ΔΕΝ-, ΝΔΗΤ:, A ΔΝ-, ΝΔΗΤ: (14) 166  
 'in; durch' usw.  
 SAA<sub>2</sub> ΔΙΤΝ-, ΔΙΤΟΥΤ:, BF ΔΙΤΕΝ-, B ΔΙΤΟΤ:, F 167  
 ΔΙΤΑΔΤ: (14) 'durch' beim Passiv (280) usw.  
 SAA<sub>2</sub> ΔΙΧΝ-, BF ΔΙΧΕΝ- (14); ΔΙΧΩ: 'auf' (Ruhe). 168  
 SA<sub>2</sub>F ΧΙΝ(Ν)-, auch mit Ε oder Ν davor, A ΧΝΝ-, 169  
 B ΙΧΕΝ-, 'von — an'.  
 Von den zahlreichen im Koptischen gebrauchten 170  
 griechischen Präp. bilden zwei einen stat. pron. nach  
 koptischer Art. ΚΑΤΑ (κατά) 'gemäß' SB ΚΑΤΑΡΟ:,  
 F ΚΑΤΑΔΔ: und ΠΑΡΑ (παρά) 'im Vergleich zu' SB  
 ΠΑΡΑΡΟ:, AA<sub>2</sub> ΠΑΡΑΡΑ:.

### Adverbielle Ausdrücke

Es gibt keine Regel zur Bildung von Adverbien aus 171  
 anderen Ausdrücken. Was wir mit Adverbien übersetzen,  
 sind meistens mit Präp. gebildete Ausdrücke. SB ΕΒΟΛ,  
 AA<sub>2</sub> ΔΒΑΔ, F ΕΒΑΔ 'hinaus, weg'. SF ΕΔΟΥΝ, A<sub>2</sub> ΔΔΟΥΝ,  
 B ΕΔΟΥΝ, A ΔΔΟΥΝ 'hinein'. Auch ohne Präp. S ΤΕ-  
 ΝΟΥ, AA<sub>2</sub> BF †ΝΟΥ 'jetzt'. Abhängiges Pers. pron. 156.

- 172 Besonders beliebt sind Verbindungen von  $\bar{\alpha}\bar{\nu}$  ‚in‘ (166) mit einem mit dem unbest. Art. sg. versehenen Abstraktum oder Infinitiv (289).  $\bar{\alpha}\bar{\nu}$  (etc.)  $\text{OYAIKAIOCYNH}$  ‚gerecht‘. *S*  $\bar{\alpha}\bar{\nu}$   $\text{OYXI } \bar{\nu}\bar{\sigma}\text{ONC}$ , *A*<sub>2</sub>*F*  $\bar{\alpha}\bar{\nu}$  (*A*  $\bar{\alpha}\bar{\nu}$ )  $\text{OYXI } \bar{\nu}\bar{\sigma}\text{ANC}$ , *B*  $\bar{\alpha}\bar{\nu}$   $\text{OYCI } \bar{\nu}\bar{\chi}\text{ONC}$  ‚gewaltsam‘ (wörtl. in einem mit Gewalt Nehmen).
- 173 Oft kann man ein Verbum mit einem Adverb übersetzen. *S*  $\text{AYMOYN } \bar{\epsilon}\bar{\nu}\bar{\omicron}\bar{\lambda} \bar{\epsilon}\bar{\nu}\bar{\omega}\bar{\lambda}\bar{\chi}\bar{\epsilon}$  ‚sie redeten weiter‘. *B*  $\text{A}\bar{\nu}\bar{\epsilon}\bar{\rho} \bar{\omega}\bar{\omicron}\bar{\rho}\bar{\tau} \bar{\nu}\bar{\nu}\bar{\alpha}\bar{\gamma}$  ‚er sah zuerst‘. *A*  $\text{M}\bar{\alpha}\bar{\zeta}\bar{\epsilon} \bar{\epsilon}\bar{\nu}\bar{\sigma}\bar{\omicron}\bar{\nu}\bar{\tau}\bar{\omega}\bar{\nu}$  ‚aufrecht gehn‘. *S*  $\text{AI}\bar{\omicron}\bar{\gamma}\bar{\omega} \bar{\epsilon}\bar{\iota}\bar{\chi}\bar{\omega} \bar{\mu}\bar{\mu}\bar{\omicron}\bar{\sigma}$ , *A*<sub>2</sub>  $\text{LE}\bar{\iota}\bar{\omicron}\bar{\gamma}\bar{\omega} \bar{\epsilon}\bar{\epsilon}\bar{\iota}\bar{\chi}\bar{\omega} \bar{\mu}\bar{\mu}\bar{\alpha}\bar{\sigma}$  ‚ich habe es schon gesagt‘.

### Der Nominalsatz

- 174 Wir benennen die Satzarten nach ihrem Prädikat. Sätze, deren Präd. ein Nomen oder Pronomen ist, nennen wir Nominalsätze (NS). Subj. und Präd. müssen determiniert sein (67) oder den unbest. Art. haben. Ausgenommen sind Zahlwörter und Infinitive. Es gibt zwei- und drei-gliedrige NS.
- 175 Im zweigliedrigeren NS kann das Subj. das Pers.pron. der 1. oder 2. Person (116) sein. Dieses steht an erster Stelle im Satz und kann (nur in diesem Fall) im *SAA*<sub>2</sub>*F* drucklose Formen aufweisen: 1. sg.  $\bar{\alpha}\bar{\nu}\bar{\Gamma}$ , 2. sg. m.  $\bar{\nu}\bar{\tau}\bar{\kappa}$  (*F*  $\bar{\nu}\bar{\tau}\bar{\epsilon}\bar{\kappa}$ ), 2. sg. f.  $\bar{\nu}\bar{\tau}\bar{\epsilon}$ , 1. pl.  $\bar{\alpha}\bar{\nu}(\bar{\nu})$ , 2. pl.  $\bar{\nu}\bar{\tau}\bar{\epsilon}\bar{\tau}\bar{\nu}$  (*F*  $\bar{\nu}\bar{\tau}\bar{\epsilon}\bar{\tau}\bar{\epsilon}\bar{\nu}$ ). *S*  $\bar{\nu}\bar{\tau}\bar{\kappa} \bar{\nu}\bar{\alpha}\bar{\nu}\bar{\omicron}\bar{\eta}\bar{\theta}\bar{\omicron}\bar{\sigma}$  ‚du bist mein Helfer‘. *B*  $\bar{\alpha}\bar{\nu}\bar{\omicron}\bar{\kappa} \bar{\omicron}\bar{\gamma}\bar{\zeta}\bar{\eta}\bar{\kappa}\bar{\iota}$  ‚ich bin arm‘. *A*  $\bar{\nu}\bar{\tau}\bar{\alpha}\bar{\kappa} \bar{\nu}\bar{\alpha}\bar{\lambda}\bar{\lambda}\bar{\alpha}\bar{\omicron}\bar{\sigma}$  ‚du bist mein Volk‘. *A*<sub>2</sub>  $\bar{\nu}\bar{\tau}\bar{\kappa} \bar{\omicron}\bar{\gamma}\bar{\chi}\bar{\rho}\bar{\omicron}$  ‚du bist ein Geschöpf‘. *F*  $\bar{\nu}\bar{\tau}\bar{\epsilon}\bar{\tau}\bar{\epsilon}\bar{\nu} \bar{\zeta}\bar{\epsilon}\bar{\nu}\bar{\lambda}\bar{\omega}\bar{\mu}\bar{\iota}$  ‚ihr seid Menschen‘.

Anstelle der 3. Person des Pers.pron. tritt das Dem. 176  
 pron. sg. m. ΠΕ, sg. f. ΤΕ, pl. ΝΕ, das dem Präd. stets  
 folgt. *S* ΟΥΣΖΙΜΕ ΤΕ ‚sie ist eine Frau‘. *B* ΝΕΨΙΟ† ΝΕ  
 ‚es sind seine Eltern‘. ΟΥΔΙΚΛΙΟΝ ΠΕ ‚es ist gerecht‘  
 (83). *F* ΝΕΠΙΝΕΥ Ν̄Χ̄Π̄ ΣΑ ΠΕ (99, 269) ‚es war die Zeit der  
 6. Stunde‘. *SB* ΔΝΟΚ ΠΕ, *AA*<sub>2</sub>*F* ΔΝΑΚ ΠΕ ‚ich bin es‘.

Bezieht sich dieses ΠΕ auf ein Pers.pron., so steht oft 177  
 unverändert ΠΕ. *SB* ΔΝΟΝ ΠΕ ‚wir sind es‘.

Ein RS mit und ohne den best. Art. kann in einem 178  
 zweigliederigen NS das Präd. zu jeder Art von Subj.  
 sein. Beisp. 313, 332.

Tritt zu einem zweigliederigen NS mit ΠΕ, ΤΕ, ΝΕ ein 179  
 weiteres Element (Nomen oder Pron.), das vor oder nach  
 dem Satz stehen kann, so entsteht ein dreigliederiger NS.  
 Das ΠΕ, ΤΕ, ΝΕ wird zum Bindeglied (Kopula) der beiden  
 anderen Glieder, die dann als Subj. und Präd. empfunden  
 werden. Für die Übereinstimmung der Kopula und die  
 Wortstellung gibt es zwar Regeln, die aber nicht strikte  
 eingehalten werden. *S* ΤΩΚ ΤΕ ΤΣΟΜ, *B* ΘΩΚ ΤΕ ΤΧΟΜ,  
*F* ΤΩΚ ΤΕ ΤΣΑΜ (127) ‚dein ist die Macht‘. *S* ΟΥΝΟΣ ΠΕ  
 ΠΧΟΕΙΣ ‚groß ist der Herr‘. *B* Π̄Σ̄ ΟΥΔΑΓΛΘΟΣ ΠΕ oder  
 ΟΥΔΑΓΛΘΟΣ ΠΕ Π̄Σ̄ (7) ‚gut ist der Herr‘. *S* ΟΥ ΠΕ ΠΑΙ,  
*B* ΟΥ ΠΕ ΦΑΙ, *A* ΟΥ ΠΕ ΠΕΪ ‚was ist das?‘. *S* ΤΑΙ ΤΕ  
 ΘΕ (6), *A* ΤΕΙ ΤΕ ΤΣΕ, *F* ΤΕΪ ΤΕ ΘΗ, *B* ΦΑΙ ΠΕ ΠΙΡΗ†,  
*A*<sub>2</sub> ΠΡΗΤΕ ΠΕ ΠΕΕΙ ‚das ist die Art‘ = ‚so‘. *S* ΤΑ-  
 Μ̄ΝΤΜ̄ΝΤΡΕ ΟΥΜΕ ΤΕ, *B* ΟΥΜΗ ΤΕ ΤΑΜΕΤΜΕΘΡΕ,  
*A*<sub>2</sub> ΟΥΜΗ ΤΕ ΤΑΜ̄ΝΤΜ̄ΝΤΡΕ ‚mein Zeugnis ist wahr‘  
 (wörtl. eine Wahrheit). *A*<sub>2</sub> ΠΕΕΙ ΟΥΜΗ ΠΕ, *F* ΠΕΪ  
 ΟΥΜΕΪ ΠΕ ‚das ist wahr‘. *S* ΤΣΑΡΞ ΔΕ ΟΥΛΘΕΝΗΣ  
 ΤΕ, *B* †ΣΑΡΞ ΟΥΛΘΕ̄ΝΗΣ ΤΕ ‚das Fleisch ist schwach‘.

## Der Adverbialsatz

- 180 Im Adverbialsatz (AS) ist das dem Subj. stets folgende Präd. ein Adverb oder ein präpositioneller Ausdruck. *SA<sub>2</sub>F ΠΑΘΙΩΤ Ν̄ΖΗΤ*, *B ΠΑΙΩΤ Ν̄ΣΗΤ* ‚mein Vater ist in mir‘. *A ΠΧΛΑΙC ΝΕΜΕΥ* ‚der Herr ist mit ihnen‘.
- 181 Das pronominale Subj. hat immer folgende proklitischen Formen: 1. sg. †, 2. sg. m. κ, 2. sg. f. ΤΕ(Ρ), *F ΤΕΛ*, 3. sg. m. ϣ, 3. sg. f. C, 1. pl. Τ(Ε)Ν, 2. pl. ΤΕΤ(Ε)Ν, 3. pl. CΕ. *S ϣ̄ΜΜΑΥ*, *A<sub>2</sub>F ϣ̄ΜΜΕΥ*, *A ϣ̄ΜΜΟ*, *B ϣ̄ΤΗ* ‚er ist dort‘. *SA<sub>2</sub>F †Σ̄Μ ΠΑΘΙΩΤ*, *B †Σ̄ΕΝ ΠΑΙΩΤ* ‚ich bin in meinem Vater‘. *A CΕ̄ΜΠ̄ϣ̄Μ̄ΤΟ ΔΒΑΛ ΤΗΡΟΥ* (113, 155) ‚es ist ihm alles gegenwärtig‘.
- 182 Das Präd. kann auch ein Inf. oder Qual. (185) sein (Praesens I). Syntaktisch werden solche Sätze als Adverbialsätze, nicht als Verbalsätze behandelt. *SB †ΧΩ Μ̄ΜΟC* (*A<sub>2</sub>F Μ̄ΜΑC*), *A †ΧΟΥ Μ̄ΜΑC* ‚ich sage es‘. *S ΠΑΙ ΖΟΥΥ* ‚das ist schlecht‘. *B ΤΕΤΑΙΗΟΥΤ* ‚du (f.) bist geehrt‘. *A ΝΕϣΜΕΕΧΕ ΡΑΚΕ* ‚seine Ohren sind geneigt‘.
- 183 Das Futurum wird in diesem Fall durch *ΝΛ*, *F ΝΕ*, *A<sub>2</sub>* oft *Δ*, mit Inf. ausgedrückt (Futurum I). *SAA<sub>2</sub>B †ΝΛ(Ε)Ι*, *F †ΝΕΙ* ‚ich werde kommen‘. *S ΠΚΑΚΕ ΝΑΠΑΡΑΓΕ*, *B ΠΙΧΑΚΙ ΝΑCΙΝΙ* ‚die Finsternis wird vorübergehn‘. *A ΠΧΛΑΙC ΝΑΡ̄ ΟΥΑΙΝΕ ΔΡΑΙ* ‚der Herr wird mich erleuchten‘. *A<sub>2</sub> ΚΑΤΛ̄ΘΑΙ* ‚du wirst mich heilen‘.
- 184 Ist das Subj. eines AS undeterminiert, so steht *SAA<sub>2</sub> ΟῩΝ*, *B ΟῩΟΝ*, *F ΟῩΑΝ* bzw. negativ *SAA<sub>2</sub>F (Μ̄)Μ̄Ν*,

·*B*  $\bar{M}MON$  (225) davor. *S*  $OYN\bar{O}YA\ X\bar{O}\bar{M}MOC$ , *B*  $OYON\bar{O}YAI\ M\bar{E}YI$  ‚einer sagt (bzw. denkt). *A*  $OYN\bar{Z}AZ\ N\bar{A}P\bar{E}PI\bar{O}YMEI$  ‚viele werden wünschen‘. *F*  $OYAN\ OYK\bar{O}ZT\ N\bar{E}MOY\bar{Z}$  ‚Feuer wird brennen‘, *S*  $OYN\bar{P}OM\bar{E}\bar{M}P\bar{E}IM\bar{A}$  ‚es ist jemand da‘. *S*  $M\bar{N}\bar{A}A\bar{Y}\bar{N}P\bar{O}M\bar{E}\bar{C}OOYN\bar{N}N\bar{A}I$  ‚niemand weiß das‘ (113). *B*  $\bar{M}MON\ HPI\bar{T}OI\bar{E}P\bar{O}OY$  ‚keine Zahl ist ihnen gegeben‘ (148, 204). *A*  $M\bar{N}\bar{T}\bar{L}GO\bar{Z}OOPI$  ‚es gibt keine Heilung‘. *A*<sub>2</sub>  $M\bar{N}\bar{A}A\bar{Y}\bar{E}\bar{N}\bar{A}\bar{M}\bar{M}\bar{E}\bar{A}P\bar{A}P$  ‚niemand wird ihn erkennen‘. *S*  $\bar{M}M\bar{N}\bar{N}OY\bar{T}E\bar{C}OOPI$ , *F*  $M\bar{N}\bar{N}OY\bar{T}\bar{C}A\bar{A}PI$  ‚es gibt keinen Gott‘.

### Die Formen des Verbums

Das koptische Verbum hat zwei Grundformen: den 185  
 Infinitiv (Inf.) und das Qualitativ (Qual. oder Q.). Der Inf. bezeichnet einen Vorgang, ein Geschehen, das Qual. das Verharren in einem Zustand. Beide Grundformen können in zweierlei Gestalt auftreten (I und II). Beim Inf. hatten die beiden Formen (und haben zum teil noch) verschiedene Bedeutungen, beim Qual. nicht. Das II. Qual. hat die Endung - $\bar{T}$ . Der Inf. bezeichnet den Vorgang als solchen ohne Rücksicht darauf, ob er vom Standpunkt des Subjekts (aktiv) oder des Objekts (passiv) betrachtet ist. Er kann daher ohne Änderung der Form und Konstruktion grundsätzlich sowohl im aktiven wie im passiven Sinn gebraucht werden. So kann *SAA*<sub>2</sub>*F*  $MOY\bar{Z}$ , *B*  $MO\bar{Z}$  sowohl ‚füllen‘ wie auch ‚gefüllt werden‘ bedeuten. Das Qual. kann nur als Präd.

gebraucht werden und sagt aus, daß sich das Subjekt in dem Zustand befindet, der die Folge des vom Inf. bezeichneten Vorganges ist.  $SAA_2$  ΜΗ2,  $BF$  ΜΕ2 ‚voll sein‘.

186 Die Verba ändern ihre Bedeutung je nach dem Adverb oder der Präp., die ihnen folgt.  $SAA_2F$  ΠΩΤ,  $B$  ΦΩΤ ‚laufen‘; mit ΕΒΟΛ : ΑΒΑΛ : ΕΒΑΛ ‚fliehen‘; mit Ν̄CΩ2 ‚verfolgen‘.

187 Die griechischen Verba werden im  $BF$  in der Form des griechischen Inf., im  $SAA_2$  meistens in der Form des Imperativs sg. Präs. akt. gebraucht. Es wird ihnen  $B$  ΕΡ,  $AA_2$  Π̄,  $F$  ΕΛ ‚tun‘, im  $S$  nichts vorgesetzt. Sie werden immer als Inf. behandelt. πιστεύειν ‚glauben‘,  $S$  ΠΙCΤΕΥΕ,  $AA_2$  Π̄ΠΙCΤΕΥΕ,  $B$  ΕΡΠΙCΤΕΥ(Ε)ΙΝ,  $F$  ΕΛΠΙCΤΕΥΙΝ.

### Das Objekt

188 Nur ein Inf. (meistens I. Inf.) kann ein direktes Obj. haben, für das es folgende Konstruktionen gibt.

*Mittelbar.* Der vollen Form des Inf. (status absolutus) folgt das meistens von  $\bar{n}$  bzw.  $\bar{m}m\omega$  (156) abhängige Obj.  $S$  ΜΟΥ2  $\bar{m}$ ΠΑΠΟΤ,  $B$  ΜΟ2  $\bar{m}$ ΠΑΦΟΤ, ( $A$ ) $A_2$  ΜΟΥ2  $\bar{m}$ ΠΕΠΑΤ,  $F$  ΜΟΥ2  $\bar{m}$ ΠΑΠΑΤ ‚den Becher füllen‘.  $S$  ΜΟΥ2 ( $B$  ΜΟ2)  $\bar{m}m\omega$ ,  $AA_2F$  ΜΟΥ2  $\bar{m}m\omega$  ‚ihn füllen‘.

189 Nach einigen Verben wird das Obj. durch die Präp. Ε, ΕΡΩ2 (148) bezeichnet.  $SA_2F$  CΩΤ̄M̄ ΕΤΕCΜΗ,  $B$  CΩΤΕΜ Ε†CΜΗ,  $A$  CΩΤΜΕ ΕΤCΜΙ ‚die Stimme hören‘.  $S$  CΩΤ̄M̄ ΕΡΟC,  $B$  CΩΤΕΜ ΕΡΟC,  $A$  CΩΤΜΕ ( $A_2$

ϸΩΤ̄̄) ΔΡΑΣ, F ϸΩΤ(Ε)Μ ΕΛΑΣ ‚sie (= eam) hören‘. Seltener dienen andere Pröp. zur Bezeichnung dessen, was wir als direktes Obj. übersetzen.

Die *unmittelbare* Anfügung des direkten Objekts 190 ist nur unter bestimmten syntaktischen Umständen möglich. Das nominale Obj. folgt unmittelbar der druckarmen Form des Inf. (status nominalis). S ΜΕΞ ΠΑΠΙΟΥ (F ΠΑΠΑΤ), B ΜΑΣ ΠΙΑΦΟΥ (AA<sub>2</sub> ΠΕΠΑΤ) ‚den Becher füllen‘.

Ist ein Pers.pron. Obj., so wird es in diesem Fall als 191 Suffixpronomen (117) dem Status pronominalis (118) des Inf. angefügt. SAA<sub>2</sub>B ΜΑΣϸ, F ΜΕϸ ‚ihn füllen‘.

Einige verbale Ausdrücke fügen das Suffix der 3. pl. 192 (Obj.) in der Gestalt -ϸΟΥ, seltener -ϸΕ an. Die häufigsten sind: S ϸΟΟΥϸ, AA<sub>2</sub> ϸΑΥϸ, S Τ̄̄ΝΝΟΟΥϸ, A Τ̄̄ΝΝΑΥϸ ‚senden‘; S ϸΖΑϸ ‚schreiben‘; SA ΔΡΙϸ ‚tu(t)‘ (236); S ΑΝΙϸ ‚bring(t)‘ (234) und die Ausdrücke für ‚(nicht) haben‘ (228).

SBFA<sub>2</sub> ϸΩ, AA<sub>2</sub> ϸΟΥ ‚sagen‘ hat fast immer ein 193 direktes Obj. bei sich, wenn kein anderes, so das Pers.pron. 3. sg. f. in neutraler Bedeutung (113). SB ϸΩ Μ̄ΜΟϸ (FA<sub>2</sub> Μ̄ΜΑϸ), AA<sub>2</sub> ϸΟΥ Μ̄ΜΑϸ (nur mit Präs. und Imperf.), SAA<sub>2</sub> ϸΟΟϸ, B ϸΟϸ, F ϸΑΑϸ ‚(es) sagen‘. Andere Verba lassen hingegen das Obj. unbezeichnet, wenn es aus dem Zusammenhang selbstverständlich ist.

Nicht alle koptischen Verba haben alle möglichen 194 Formen. Die griech. Verba haben nur den stat. abs. des Inf., bei ihnen ist daher nur die mittelbare Anfügung des Obj. (188) möglich.

## Die Verbalklassen

- 195 Die Verba verändern ihre Formen je nach der Klasse, der sie angehören. Hier sind nur die häufig vertretenen Klassen angeführt. Im Schema bedeutet 1. den ersten Wurzelkonsonanten usw. Die Vokale verändern sich nach den Regeln (23ff.). Im Schema ist als Suffixpron. das der 3. sg. m. angenommen, an dessen Stelle jedes andere treten kann (117). e bezeichnet einen Nebensilbenvokal (49ff.). Wo nicht alle Radikale erhalten sind, erscheinen die Formen verstümmelt.
- 196 *Dreiradikalige Verba* (3rd.). I. Inf. \*1.ā 2.e3. Stat. pron. \*1.ā2.3.ef. *SBAA*<sub>2</sub> *CDN*ē (snḥ) ‚fesseln‘; *S CN*ē-, *B CEN*ē-, *A<sub>2</sub> CAN*ē-; *SB CON*ē-, *A CAN*ē-, *F CANA*ē- (53). *SA<sub>2</sub>F NOY*zēm, *AA<sub>2</sub> NOY*zēme, *B NO*zēm (nhm) ‚retten‘; *S NE*zēm-, *B NA*zēm-, *AA<sub>2</sub> NA*zēm-; *SBAA*<sub>2</sub> *NA*zēm-, *F NE*zēm-. *SF XOW*pe, *B X*op-, *A XOY*ope (\*dʾr) ‚zerstreuen‘; *S X*ep-, *B X*ep-, *A XOY*pe-; *S XOO*pe-, *B X*opē-, *A XAA*pe-. *SA<sub>2</sub> W*ope, *BF W*opi, *A Z*ope (hpr) ‚werden; geschehen‘. *SA<sub>2</sub>BF CO*, *AA<sub>2</sub> COY* (swr) ‚trinken‘; *CE*-; *SAA<sub>2</sub> CO*ē-, *B CO*ē-, *F CAA*ē. *MOY* (mwt) ‚sterben‘.
- 197<sup>a</sup> II. Inf. \*1.2.ā3. *SBAA*<sub>2</sub> *m̄KA*z, *F EMKE*z (mḵh) ‚traurig werden‘. *SB n̄W*ot, *A<sub>2</sub> n̄W*at, *A n̄z*at (nhʾ) ‚hart w.‘. *SBA<sub>2</sub> OYB*aw, *A OYB*az, *F OYBE*w (wbh) ‚weiß w.‘. *S OY*op, *A OY*ap (wʾb) ‚rein w.‘.
- 198 Einige Verba haben der II. Inf. (ohne I.) mit \*ī: \*1.2.ī3. *SB OYX*ai, *AA<sub>2</sub>F OYX*e(ē)ḷ (wdʾ) ‚gesund werden‘. *SB A*wai, *AA<sub>2</sub>F A*wē(ē)ḷ (ʾš) ‚sich vermehren‘. *S C*ai, *B C*ai, *A C*eī, *A<sub>2</sub>F C*e(ē)ḷ ‚schrei-

ben', von dem die übrigen Formen meistens wie 2rd. gebildet werden.

Qual. \*I.āz.3. *SB CONZ*, *AA<sub>2</sub>F CANZ* ‚gefesselt sein‘. 19  
*S NAZM̄*, *B NOZEM*, *F NEZEM* ‚gerettet s.‘. *S XOOPE*,  
*A XAAPPE* ‚zerstreut s.‘. *SA<sub>2</sub> QOON*, *B QON*, *A ZOON*,  
*F QAAP* ‚sein‘. *S MOOYT*, *B MWOYT*, *AA<sub>2</sub>F*  
*MA(O)YT* ‚tot s.‘. *SB MOKZ*, *AA<sub>2</sub>F MAKZ* ‚betrübt s.‘.  
*SBA<sub>2</sub> NACOT*, *A NAST*, *F NEOT* ‚hart s.‘. *SB OYOBQ*,  
*A<sub>2</sub>F OYABQ* ‚weiß s.‘. *SA<sub>2</sub> OYAB*, *A OYABE*, *B*  
*OYAB*, *F OYHNB* ‚rein, heilig s.‘. *SB OYOX*, *AA<sub>2</sub>F*  
*OYAX* ‚gesund sein‘. *SB OQ*, *AA<sub>2</sub>F AQ* ‚viel s.‘.

*Zweiradikalige Verba* (2rd.). Beide Infinitiv-Gattungen 20  
sind wie 3rd. gebildet. Viele 2rd. waren ursprünglich 3rd.  
Ausschlaggebend ist das Qual. (202).

I. Inf. \*I.āz. Stat. pron. \*I.āz.ef *KOT* (k̄d) ‚bauen‘;  
*SB KET-*; *SB KOTz*, *AA<sub>2</sub>F KATz*. *SAA<sub>2</sub>F MOYz*, *B*  
*MOz* (mh) ‚füllen‘; *SF MEz-*, *BAA<sub>2</sub> MAz-*; *SBAA<sub>2</sub> MAz-*,  
*F MEz-*. *SBFA<sub>2</sub> XQ*, *AA<sub>2</sub> XOY* (dd) ‚sagen‘; *XE-*, *XI-*;  
*SAA<sub>2</sub> XOOz*, *B XOz*, *F XAAz*. *MOYN* (mn) ‚bleiben‘.  
*SFA<sub>2</sub> KQ*, *A<sub>2</sub> KQE*, *B XQ*, *AA<sub>2</sub> KOY* (h<sup>z</sup>) ‚legen‘;  
lassen‘; *SAA<sub>2</sub> KX-*, *B XA-*, *F KE-*; *SAA<sub>2</sub> KAAz*, *B XAz*,  
*F KEEz*. *SA<sub>2</sub>F Q(Q)*, *A OYOY* ‚empfangen‘ (geschlecht-  
lich).

II. Inf. (= secundae geminatae, II. gem.) \*I.2.āz. 20  
*S ZMOM*, *A<sub>2</sub>F ZMAM*, *B SMOM*, *A ZMAM* (hmm) ‚warm  
werden‘.

Qual. \*I.Hz. *SB KH<sup>z</sup>* ‚gebaut sein‘. *SAA<sub>2</sub> MHZ*, 20  
*BF MEZ* ‚voll s.‘. *SA<sub>2</sub>F KH*, *B XH*, *A KEI*, *A<sub>2</sub>* (II. Qual.)  
*KAA<sup>z</sup>T* ‚liegen‘. *SAA<sub>2</sub> EET*, *B ET*, *F HHT* (II. Qual.)  
‚schwanger s.‘. *SA<sub>2</sub>F ZHM*, *B SHM* ‚warm s.‘.

- 203 *Verba tertiae infirmae* (III. inf.) sind solche, deren 3. Radikal j oder w war. Der Inf. hatte ursprünglich die weibliche Endung -t, die an endungslosen Formen abgefallen ist (8).
- 204 I. Inf. \*i.iz.e(t). Stat. pron. \*i.iz.tef. Qual. \*i.äz.e. SAA<sub>2</sub> GINE, BF INI (inj) ‚bringen‘; SAA<sub>2</sub> N̄-, B ENz; SAA<sub>2</sub> NTz, F ENTz, B ENz. SAA<sub>2</sub> EPE, B IPI, (PAMMOz), F IAI, (AA MMAz) (irj) ‚tun, machen‘; SAA<sub>2</sub> P̄-, B EP-, F EL-; S AAz, B AIz, A EEz (mit der 3. pl. EYE, 5I), A<sub>2</sub> EE(t)z, F EIz (in BA<sub>2</sub>F T vor der 3. pl. -OY); Qual. SO, B OI, A E, EIE, A<sub>2</sub> O, OEI, F AI ‚sein‘. † (A auch TE, besonders vor NEz 157) (\*dij) ‚geben‘; †-; S TAAz, B THIz, A TEEz (mit der 3. pl. TEYE, 5I), A<sub>2</sub> TEE(t)z, F TEIz (in BA<sub>2</sub>F T vor 3. pl. -OY); Qual. SA<sub>2</sub> TO, B TOI, A<sub>2</sub> TO(€)IE, A TEIE, F TAMI. ʒI, B ʒAI (fij) ‚tragen, wegnehmen‘; ʒI-, ʒITz. XI, B GI (tj) ‚empfangen‘; XI-, XITz, B GI-, GITz; Qual. SAA<sub>2</sub> XHY, B ʒHOY. SAA<sub>2</sub> XICE, F XICI, B GICI (tsj) ‚erheben‘; SAA<sub>2</sub> XECT-, B ʒEC-; S XACTz, AA<sub>2</sub>F XECTz, B ʒACz; Qual. S XOC€E, AA<sub>2</sub> XACE, A<sub>2</sub>F XACI, B ʒOCI ‚hoch, erhaben sein‘. SAA<sub>2</sub> GINE, F ʒIMI, B XIMI (gmj) ‚finden‘; ʒN̄-, B XEM-; ʒNTz, B XEMz.
- 205 II. Inf. \*i.iz.e. Qual. sekundäre Bildungen. B ʒMI, AA<sub>2</sub> MME (‘mj) ‚erfahren‘ (I. Inf. in SA<sub>2</sub> EIME, F IMI mit derselben Bedeutung). S ME, B MEI, A MEIE, A<sub>2</sub> MAGE, F MHI (mrj) ‚lieben‘; S MERE-, B MENRE-, AA<sub>2</sub> M̄RE-, F MELLI-; S(A<sub>2</sub>) MERITz, B MENRITz, AA<sub>2</sub> M̄RITz. S P̄RE, A P̄RIE, A<sub>2</sub> P̄REIE, P̄RIE (I. Inf. S PEIPI, B ʒIPI) (prj) ‚erstrahlen‘; Qual. SAA<sub>2</sub> P̄(€)I-WOY, B ʒEPIWOY bzw. S PORE, B ʒORI ‚strahlen‘.

S ΡΑΩΕ, B ΡΑΩΙ, AA<sub>2</sub> ΡΕΩΕ, F ΛΕΩΙ (ršw) ‚sich freuen‘. S ΩΔ, B ΩΔΙ, A<sub>2</sub> ΩΔΙΕ, F ΩΕΕΙ, A ΔΔΕ (hʿj) ‚aufgehen‘ (Gestirn). S ΖΕ, B ΖΕΙ, A ΖΕΙΓ, A<sub>2</sub> ΖΔΕΙΕ, F ΖΗΗΙ (hʿj) ‚fallen‘.

*Alte Kausativa.* Im vorkoptischen Ägyptischen wurde das Kausativum durch ein präfigiertes ś (semit. šafel) gebildet. Die von 3rd. Stämmen abgeleiteten alten Kausative verhalten sich wie 4rd. Verba (213), während die von 2rd. Stämmen abgeleiteten eine eigene Form, ursprünglich mit einem fem. Inf. auf -t aufweisen. Jüngere Kausativa 218.

I. Inf. \*śr.iz.e(t). Stat. pron. \*śr.iz.tef. Qual. \*śr.ăz.t. SAA<sub>2</sub> CMING (F CMINI) (mn, ΜΟΥΝ 200); SAA<sub>2</sub> CMĪN-; SAA<sub>2</sub> CMĪNT<sub>z</sub> ‚aufstellen‘; Qual. SB CMONT, AA<sub>2</sub>F CMANT ‚feststehen‘.

II. Inf. \*śīr.2.e(t). BF CEMNI, A<sub>2</sub> CĪNNE (vgl. 207). S ΩΔΧΕ, B CΔΧΙ, AA<sub>2</sub> ΩΕΧΕ, A<sub>2</sub> CΕΧΕ, F ΩΕΧΙ (dd, 200) ‚sprechen‘.

*Mehrradikalige Verba.* Alle 4rd. Verba, auch die III. gem., IV. inf. und ś-Kausative von 3rd. haben dieselbe Vokalisation. I. Inf. \*r.ăz.3.(e)4. Stat. pron. \*r.(e)2.3.ă4.f. I. Qual. \*r.(e)2.3.ă4. II. Qual. \*r.(e)2.3.ă4.t. 4rd. S COLCĀ, B COLCEĀ, A<sub>2</sub> CALCĀ, F CALCEĀ, A CALCLE ‚trösten‘; S CĀCĀ-, B CEΛCEĀ-; SAA<sub>2</sub> CĀCΩΛ<sub>z</sub>, BF CEΛCΩΛ<sub>z</sub>; Qual. S CĀCΩΛ, II. CĀCOΛT ‚getröstet sein‘.

III. gem. S COBTE, B<sup>o</sup>COB†, AA<sub>2</sub> CĀBTE, F CĀB† (špdd) ‚bereiten‘; SA CĪTE-, B CEOTE-; SAA<sub>2</sub>F CĪTΩT<sub>z</sub>, B CEOTΩT<sub>z</sub>; I. Qual. SAF CĪTΩT, BA<sub>2</sub> CEOTΩT; II. A CĪTAT, A<sub>2</sub> CĪTĀIT ‚bereit(et) sein‘.

- 212 IV. inf. *S* МОСТЕ, *B* МОСТ†, *AA*<sub>2</sub> МАСТЕ, *F* МАСТ† (mśđj) ‚hassen‘; *SBAA*<sub>2</sub> МЕСТЕ-; МЕСТΩε.
- 213 Kaus. 3rd. *S* СООУТН̄, *B* СООУТЕН, *F* СЛУТЕН, *A*<sub>2</sub> СЛУТН̄, *AA*<sub>2</sub> СЛУТНЕ (śwt̄n) ‚ausstrecken‘; *SA* СООУТН̄-, *B* СООУТЕН-; *SBAA*<sub>2</sub> СООУТΩНε; I. Qual. *SBA* СООУТΩН; II. *AA*<sub>2</sub> СООУТАНТ ‚gerade, aufrichtig s.‘. *S* СΛ(Λ)НΩ, *B* ΩАНΩ, *F* ΩЕНΩ, *A* СΛАНЕε, *A*<sub>2</sub> СΛНЕΩ (ś‘nh) ‚ernähren‘ (vgl. 218); *SA*<sub>2</sub> СΛНОУΩε, *BF* ΩАНОУΩε; I. Qual. *B* ΩАНЕУΩ, II. *SA*<sub>2</sub> СΛНАΩТ, *A* СΛНАЭТ ‚gemästet s.‘.
- 214 II. Inf. \*1.ĭ2.3.(e)4. 4rd. *SA*<sub>2</sub> ТЛ̄ТЛ̄, *B* ТЕЛТЕЛ, *A* ТЛ̄ТЛ̄Е ‚tropfen‘. *S* ЭР̄ЭР̄, *B* ЭЕР ЭЕР, *A* ЭР̄ЭРЕ ‚schnarchen‘.
- 215 II. Inf. IV. inf. *SAA*<sub>2</sub> ΩМΩЕ, *B* ΩЕМΩИ, *F* ΩНМΩИ (šmśj) ‚dienen‘.
- 216 Die 5rd. Verba haben eine den 4rd. analoge Vokalisation: I. Inf. \*1.2.ă3.4.(e)5, Stat. pron. \*1.2.(e)3.4.ă5.f. *S* ΩТОРТР̄, *B* ΩΘОРТЕР, *A*<sub>2</sub> ΩТАРТР̄, *A* ЭТАРТРЕ, *F* ΩТАЛТЕЛ ‚beunruhigen‘; *S* ΩТР̄ТΩРε, *B* ΩТЕР-ΘΩРε, *A* ЭТР̄ТΩРε; Qual. I: *S* ΩТР̄ТΩР, *B* ΩТЕР-ΘΩР; II. *A*<sub>2</sub> ΩТР̄ТАРТ̄, *A* ЭТР̄ТАРТ ‚beunruhigt s.‘.
- 217 II. Inf. \*1.2.ĭ3.4.(e)5. *SA*<sub>2</sub> КР̄МР̄М̄, *B* ХРЕМРЕМ, *F* КЛЕМАЕМ ‚murren‘.
- 218 *Jüngere Kausativa.* Die mit vorgesetztem Т (aus \*d̄jt ‚veranlassen, 204) und \*ă nach dem letzten Wurzelkonsonanten (altes śdmf) gebildeten Kausativa sind außerordentlich häufig. Der Stat. pron. hat dieselbe Form wie der Stat. abs. Imperativ 240. Die (sekundären) Qualitativa haben die Endung *SAA*<sub>2</sub> -НУ, *BF* -НОУТ; II. Qual. -Λ(Е)ИТ, -О(Е)ИТ. Kausativer Inf. 281. *SB*

TAKO,  $AA_2$  TĒKO, FTAKA (\*d-šk, ‚veranlassen, daß... zugrundegeht‘) ‚vernichten‘; SB TAKĒ-, TAKO<sub>z</sub>,  $AA_2$  TEKΛ<sub>z</sub>, F TAKA<sub>z</sub>; Qual. S TAKHY, B TAKHOYT,  $A_2$  TEKAIT ‚vergänglich s.‘. S TĒBO, F TĒBBA, A TĒBOYO,  $BA_2$  TOYBO ‚reinigen‘; Qual. S TĒBHY, B TOYBHOYT,  $A_2$  TOYBHY, TOYBAIT, A TĒBOYAGIT. S TANZO, F TANZΛ,  $A_2$  TĒZO, A TĒZO, B TANZO ‚beleben‘ vgl. 213.  $SAA_2$  ΘĒBIO,  $A_2$  ΘĒIO, F ΘĒBIA, B ΘĒIO ‚erniedrigen‘; Qual. SA ΘĒBIH(O)Y, BF ΘĒBIHOYT,  $AA_2$  ΘĒ(B)IA(E)IT ‚demütig s.‘.  $SAA_2$  XO, F XΛ, B GO ‚senden‘ (\*d-šm, ‚gehen lassen‘). S(B) $AA_2$  KTO, F KTA ‚umkehren‘ (Abfall des T vor K; B meistens TAKTO); Qual. SA KTHY, B KTHOYT,  $SA_2$  KTAGIT, S KTOGIT.

### Suffixkonjugation

Einige verbale Ausdrücke haben weder Inf. noch 219  
Qual., sondern werden durch das unmittelbar folgende  
Subj. (Subst. oder Suffixpron.) konjugiert. Es sind  
Bildungen sehr verschiedener Art.

S MEQJE, MEQJA<sub>z</sub> ‚... weiß nicht‘. S MEQJE ‚du (f.) 220  
weißt nicht‘. S MEQAK, A MEZEK ‚vielleicht‘. S MEQJE  
NIM ‚der so und so‘.

Die Eigenschaftsverba: SB NAA, NAA<sub>z</sub>,  $A_2$  NEE,  $AA_2$  221  
NEE<sub>z</sub> ‚... ist groß‘.  $SAA_2F$  NAXHOY, NANOY<sub>z</sub>, B NANG,  
NANG<sub>z</sub> ‚... ist gut‘.  $SA_2B$  NECE,  $SBAA_2F$  NEQD<sub>z</sub>  
‚... ist schön‘. S NECBQD<sub>z</sub> ‚... ist weise‘. NADGE  
(B auch NADEN), NADQD<sub>z</sub> ‚... ist zahlreich‘. S NECP

,... ist gut'. S ΝΕΘΩϛ ,... ist häßlich'. ΝΑΝΟΥϞ, B ΝΑΝΓϞ ,es ist gut (besser)' (113). SAA<sub>2</sub> ΝΑΩϞϞ COΥΝΤϞ (F COΥΕΝΤϞ), B ΝΑΩϞΕΝ COΥΕΝϞ ,ihr Preis (119) ist hoch'.

222 SBF ΠΕΧΕ, SB ΠΕΧΛϛ, F ΠΕΧϞϛ, AA<sub>2</sub> ΠΑΧΕ, ΠΑΧϞϛ, ... sagte' (auch Formen mit ΜΠ oder Μ statt Π). SBF ΠΕΧΕ  $\overline{\Gamma(H)E}$ , AA<sub>2</sub> ΠΑΧΕ  $\overline{\Gamma(H)C}$  ,Jesus sagte'. S ΠΕΧΛΙ, BF ΠΕΧΗΙ, AA<sub>2</sub> ΠΑΧΕΙ ,ich sagte'.

223 SAA<sub>2</sub> ΟΥΩΤ, SB ΟΥΕΤ, B ΟΥΟΤ, F ΟΥΑΤ, ... ist verschieden, anders'. S ΟΥΕΤ ΠΤΥΠΟϞ ΜΠΟΥΑ ΠΟΥΑ ,eines jeden Art ist verschieden'. A<sub>2</sub> ΟΥΩΤ ΠΜΕΕΥ ... ΟΥΩΤ ΠΤΗΥ ,verschieden ist der Gedanke, verschieden ist der Wind'. F ΟΥΑΤ ΠΕΤΧΑ ΟΥΑΤ ΠΕΤΩϞϞ ,ein anderer ist der, der sät, ein anderer der erntet' (358).

224 SB ΖΝΕ, ΖΝΛϛ, AA<sub>2</sub> ΖΝϞϛ, F ΖΝΗϛ, ... will'. Für die anderen als die Dauerzeiten (246) wird  $\overline{\Gamma} ΖΝΛϛ$  mit derselben Bedeutung gebraucht. S ΖΝΛΙ, A<sub>2</sub>F ΖΝΗΙ, A ΖΝΕΪ ,ich will', B ΖΝΩΟΥ ,sie wollen', A ΖΝΗΤΝϞ ,ihr wollt', S ΖΝΕ ΠΕΝΕΙΩΤ ,unser Vater will'.

225 SAA<sub>2</sub> ΟΥΝ̄, B ΟΥΟΝ, F ΟΥΑΝ ,es ist, es gibt'; SAA<sub>2</sub>F ΜΝ̄, SF ΜΜΝ̄, F ΜΕΝ etc., B ΜΜΟΝ ,es gibt kein...'. S ΟΥΝ̄ ΖΟΓΙΝΕ, AA<sub>2</sub> ΟΥΝ̄ ΖΛΓΙΝΕ, F ΟΥΑΝ ΖΛΙΝΙ, B ΟΥΟΝ ΖΑΝΟΥΟΝ ,es gibt einige'. S ΟΥΝ̄ ϞΟΜ (A<sub>2</sub> ϞΑΜ), B ΟΥΟΝ ΩΧΟΜ, F ΟΥΑΝ ΩϞΑΜ ,es besteht die Möglichkeit, es ist möglich'; neg. S ΜΝ̄ ϞΟΜ (AA<sub>2</sub> ϞΑΜ), B ΜΜΟΝ ΩΧΟΜ, F ΕΜΜΕΝ ΩϞΑΜ. Vgl. 184.

226 ΟΥΝ̄ etc. mit ΝΤϞ ,bei' verbunden gibt Ausdrücke für ,... hat (nicht)'. Im B kommt die ursprüngliche Konstruktion ΟΥΟΝ bzw. ΜΜΟΝ (+ Gegenstand des

Besitzes)  $\bar{N}TE$  bzw.  $NTA_2$  (+ Besitzer) noch vor. Doch sonst wird die enge Verbindung der beiden Ausdrücke als Verbum empfunden, dem zuerst das Subj. (Besitzer), dann das Objekt (Besitzgegenstand) mit oder ohne  $\bar{N}$  folgt. Häufig folgt noch  $SB \bar{M}MAY$ ,  $A \bar{M}MO$ ,  $A_2F \bar{M}MEY$  ‚da‘. Es ergeben sich folgende Formen.

S	$AA_2$	B	F
mit nomin. Subj.	{ $\bar{OY}\bar{N}TE$ ( $\bar{M}$ ) $\bar{M}\bar{N}TE$	{ $\bar{OY}\bar{N}TE$ $\bar{M}\bar{N}TE$	{ $\bar{OY}ONTE$ $\bar{OY}ANTE$
mit Suffix- pron.	{ $\bar{OY}\bar{N}TA_2$ ( $\bar{M}$ ) $\bar{M}\bar{N}TA_2$	{ $\bar{OY}\bar{N}TE_2$ $\bar{M}\bar{N}TE_2$	{ $\bar{OY}ONTA_2$ $\bar{OY}ANTH_2$

$S \bar{OY}\bar{N}TE$   $\bar{P}\bar{O}\bar{H}\bar{P}\bar{E}$   $\bar{M}\bar{P}\bar{P}\bar{O}\bar{M}\bar{E}$   $\bar{E}\bar{Z}\bar{OY}\bar{C}\bar{I}\bar{A}$ ,  $B \bar{OY}ON\bar{N}TE$  oder  $\bar{OY}ONTE$   $\bar{P}\bar{O}\bar{H}\bar{P}\bar{I}$   $\bar{M}\bar{P}\bar{P}\bar{O}\bar{M}\bar{I}$   $\bar{N}\bar{E}\bar{P}\bar{O}\bar{I}\bar{O}\bar{I}$  ‚des Menschen Sohn hat Macht‘.  $S \bar{OY}\bar{N}TAI$   $\bar{M}\bar{M}AY$   $\bar{N}\bar{OY}\bar{Z}\bar{P}\bar{E}$ ,  $A_2 \bar{OY}\bar{N}THEI$   $\bar{N}\bar{OY}\bar{Z}\bar{P}\bar{E}$   $\bar{M}\bar{M}EY$ ,  $F \bar{OY}ANTHI$   $\bar{A}\bar{N}\bar{A}\bar{K}$   $\bar{N}\bar{OY}\bar{Z}\bar{P}\bar{H}$  ‚ich habe eine Speise‘.  $B \bar{OY}ON\bar{N}T\bar{O}\bar{T}\bar{E}\bar{N}$  oder  $\bar{OY}ON\bar{T}\bar{O}\bar{T}\bar{E}\bar{N}$   $\bar{M}\bar{M}AY$   $\bar{N}\bar{OY}\bar{Z}\bar{O}\bar{X}\bar{Z}\bar{E}\bar{X}$  ‚ihr habt Bedrängnis‘.  $A \bar{OY}\bar{N}TE\bar{C}$   $\bar{E}\bar{Z}\bar{OY}\bar{C}\bar{I}\bar{A}$  ‚er hat Macht‘.  $S \bar{M}\bar{N}TE$   $\bar{P}\bar{N}\bar{A}$  (7)  $\bar{K}\bar{A}\bar{C}$  ‚Geist hat keine Knochen‘.  $S \bar{M}\bar{N}TAN$   $\bar{T}\bar{E}\bar{Z}\bar{OY}\bar{C}\bar{I}\bar{A}$  ( $\bar{M}\bar{M}AY$ ),  $B \bar{M}\bar{M}ONTEN$   $\bar{E}\bar{P}\bar{O}\bar{I}\bar{O}\bar{I}$ ,  $F \bar{M}\bar{N}THN$   $\bar{E}\bar{Z}\bar{OY}\bar{C}\bar{I}\bar{A}$  ‚wir haben nicht (die) Macht‘.  $A \bar{M}\bar{N}TEY$   $\bar{O}\bar{P}\bar{O}\bar{C}$  ‚sie haben keinen Hirten‘,  $A_2 \bar{M}\bar{N}THI$   $\bar{C}\bar{A}\bar{L}\bar{C}\bar{A}$  ‚ich habe keinen Trost‘.

Wenn Subj. und Obj. dieser Ausdrücke Pers.pron. sind, so werden im  $SAA_2$  zwei Suffixpron. angefügt.  $S \bar{OY}\bar{N}TE\bar{A}\bar{C}\bar{H}$  ‚er hat ihn‘.  $A \bar{OY}\bar{N}TE\bar{C}\bar{C}$  ‚er hat sie (sg.f.)‘.  $A_2 \bar{OY}\bar{N}TEY\bar{C}$  ‚sie haben sie (sg.f.)‘.

Ist die 3. pl. Obj., so lautet das Suffix in diesem Fall  $\bar{C}\bar{OY}$ , seltener  $\bar{C}\bar{E}$  (192).  $S \bar{OY}\bar{N}TE\bar{A}\bar{C}\bar{C}\bar{E}$  ‚er hat sie (pl.)‘,

$\text{M}\bar{\text{N}}\bar{\text{T}}\bar{\text{A}}\bar{\text{C}}\bar{\text{O}}\bar{\text{Y}}$  ‚er hat sie (pl.) nicht‘.  $A_2$   $\text{OY}\bar{\text{N}}\bar{\text{T}}\bar{\text{E}}\bar{\text{N}}\bar{\text{C}}\bar{\text{E}}$  ‚wir haben sie (pl.)‘.

229 Dieses alte Pronomen  $\text{COY}$  hat man als  $\text{C} + \text{OY}$  mißverstanden und daher findet man bei dieser Ausdrucksweise anderen Objektsuffixen ein  $\text{C}$  vorgesetzt.  $S$   $\text{OY}\bar{\text{N}}\bar{\text{T}}\bar{\text{A}}\bar{\text{C}}\bar{\text{Q}}$ ,  $\text{M}\bar{\text{N}}\bar{\text{T}}\bar{\text{A}}\bar{\text{C}}\bar{\text{Q}}$  ‚er hat es (nicht)‘.

230 Für die mit Suffixpron. konjugierten Ausdrücke (226) gibt es auch druckarme Formen, denen das nominale Obj. unmittelbar folgt. Z. B. 1. sg.  $SA_2$   $\text{OY}\bar{\text{N}}\bar{\text{T}}$ ,  $\text{M}\bar{\text{N}}\bar{\text{T}}$ ,  $SF$   $\bar{\text{M}}\bar{\text{M}}\bar{\text{N}}\bar{\text{T}}$ ; 2. sg. m.  $SA_2$   $\text{OY}\bar{\text{N}}\bar{\text{T}}\bar{\text{K}}$ ,  $\text{M}\bar{\text{N}}\bar{\text{T}}\bar{\text{K}}$ ,  $B$   $\text{OYONTEK}$ ,  $\bar{\text{M}}\bar{\text{M}}\bar{\text{ONTEK}}$  usw.; 3. pl.  $SA_2$   $\text{OY}\bar{\text{N}}\bar{\text{T}}\bar{\text{OY}}$ ,  $\text{M}\bar{\text{N}}\bar{\text{T}}\bar{\text{OY}}$ ,  $B$   $\text{OYONTOY}$ ,  $\bar{\text{M}}\bar{\text{M}}\bar{\text{ONTOY}}$ .  $SA_2$   $\text{OY}\bar{\text{N}}\bar{\text{T}}$   $\bar{\text{T}}\bar{\text{E}}\bar{\text{Z}}\bar{\text{OY}}\bar{\text{C}}\bar{\text{I}}\bar{\text{A}}$ ,  $B$   $\text{OYON}\bar{\text{T}}$   $\bar{\text{E}}\bar{\text{P}}\bar{\text{O}}\bar{\text{I}}\bar{\text{O}}\bar{\text{I}}$   $\bar{\text{M}}\bar{\text{M}}\bar{\text{A}}\bar{\text{Y}}$  ‚ich habe (die) Macht‘.  $S$   $\bar{\text{M}}\bar{\text{M}}\bar{\text{N}}\bar{\text{T}}$   $\bar{\text{Z}}\bar{\text{A}}\bar{\text{I}}$   $\bar{\text{M}}\bar{\text{M}}\bar{\text{A}}\bar{\text{Y}}$ ,  $B$   $\bar{\text{M}}\bar{\text{M}}\bar{\text{ON}}\bar{\text{T}}$   $\bar{\text{Z}}\bar{\text{A}}\bar{\text{I}}$   $\bar{\text{M}}\bar{\text{M}}\bar{\text{A}}\bar{\text{Y}}$ ,  $A_2$   $\text{M}\bar{\text{N}}\bar{\text{T}}$   $\bar{\text{Z}}\bar{\text{E}}\bar{\text{E}}\bar{\text{I}}$   $\bar{\text{M}}\bar{\text{M}}\bar{\text{E}}\bar{\text{Y}}$ ,  $F$   $\bar{\text{M}}\bar{\text{M}}\bar{\text{N}}\bar{\text{T}}$   $\bar{\text{Z}}\bar{\text{E}}\bar{\text{I}}$   $\bar{\text{M}}\bar{\text{M}}\bar{\text{E}}\bar{\text{Y}}$  ‚ich habe keinen Gatten‘.

### Der Imperativ

231 Bei den meisten Verben dient der bloße Inf. als Ausdruck für den Befehl.  $\text{CMOY}$  ‚segne(t)‘.  $SA_2$   $\bar{\text{M}}\bar{\text{E}}\bar{\text{P}}\bar{\text{I}}\bar{\text{T}}\bar{\text{Q}}$ ,  $AA_2$   $\bar{\text{M}}\bar{\text{P}}\bar{\text{I}}\bar{\text{T}}\bar{\text{Q}}$ ,  $B$   $\bar{\text{M}}\bar{\text{E}}\bar{\text{N}}\bar{\text{P}}\bar{\text{I}}\bar{\text{T}}\bar{\text{Q}}$ ,  $F$   $\bar{\text{M}}\bar{\text{E}}\bar{\text{L}}\bar{\text{L}}\bar{\text{I}}\bar{\text{T}}\bar{\text{Q}}$  ‚liebe(t) ihn!‘. Der Wunsch, daß eine andere als die angeredete Person etwas tun soll, wird durch den Optativ ausgedrückt (255).

232 Bei einigen Verben sind besondere Imperativformen in Gebrauch (in Klammer folgt hier die  $S$  Form des Inf.).

$S$   $\bar{\text{A}}\bar{\text{L}}\bar{\text{O}}\bar{\text{K}}$ ,  $A_2$   $\bar{\text{E}}\bar{\text{L}}\bar{\text{A}}\bar{\text{K}}$  (sg. m.);  $S$   $\bar{\text{A}}\bar{\text{L}}\bar{\text{O}}$  (sg. f.);  $SA_2$   $\bar{\text{A}}\bar{\text{L}}\bar{\text{O}}\bar{\text{T}}\bar{\text{N}}$  (pl.) ‚laß(t) ab!‘ ( $\bar{\text{A}}\bar{\text{O}}$ ).

ΑΜΟΥ (sg. m.); ΑΜΗ, Α ΑΜΙ (sg. f.); S ΑΜΗ(Ε)ΙΤΝ̄, 233  
 ΒF ΑΜΩΙΝΙ, Α ΑΜΗ(Ε)ΙΝΕ, Α<sub>2</sub> ΑΜΗ(Η)ΤΝ̄ ,komm(t)!' (ΕΙ).

S ΑΝ(Ε)ΙΝΕ, Β ΑΝΙΟΥΙ; SBA<sub>2</sub>F ΑΝΙ-; SAA<sub>2</sub> ΑΝΙ-, 234  
 ΒF ΑΝΙΤ-, ,bring(t)!' (ΕΙΝΕ).

SB ΑΝΑΥ, Α<sub>2</sub>F ΑΝΕΥ ,schau(t)!' (ΝΑΥ). 235

S ΑΡΙΠΕ, Β ΑΡΙΟΥΙ; SBAA<sub>2</sub> ΑΡΙ-, AA<sub>2</sub> ΕΡΙ-, F ΑΛΙ-; 236  
 SAA<sub>2</sub> ΑΡΙ-, Β ΑΡΙΤ-, F ΑΛΙΤ-, ,tu(t)!' (ΕΙΡΕ). Die zahl-  
 reichen mit  $\bar{\rho}$  etc. (204) und Obj. gebildeten Ausdrücke  
 einschließlich der griech. Verba haben im Imp. meistens  
 ΑΡΙ- etc. statt  $\bar{\rho}$  etc.

SA<sub>2</sub>F ΑΥΕΙC, Β ΑΥΙC; SAA<sub>2</sub> ΑΥΕ(Ε)Ι; S ΑΥ- ,gib!; 237  
 komm(t) her!'.

SBF Α(Ο)ΥΩΝ, Α<sub>2</sub> ΑΥΕΝ, ΕΟΥΕΝ; Α ΔΟΥΝ- 238  
 'öffne(t)!' (ΟΥΩΝ).

S ΑΧΙ-, ΒF ΑΧΕ-; SAA<sub>2</sub>F ΑΧΙ-, AA<sub>2</sub> ΕΧΙ-, Β ΑΧΟ- 239  
 ,sag(t)!' (ΧΩ).

SAA<sub>2</sub> ΜΑ, Β ΜΟΙ, F ΜΑΙ; ΜΑ-; Β ΜΗΙ-, F ΜΑΙ-, gib! 240  
 gebt!' neben † und ΜΑ† (Α ΜΑΤΕ ΝΕΙ ,gib mir!') (†).  
 Die mit † und Obj. gebildeten Ausdrücke benutzen den  
 Inf. als Imp. Die mit Τ- gebildeten Kausativa (218) ver-  
 wenden als Imp. den Inf. mit und ohne vorgesetztes ΜΑ.

SB ΜΟ, S ΜΜΟ; Β ΜΕ sg. f. ,nimm!'; S ΜΜΗCΙΤΝ̄, 241  
 Β ΜΩΙΝΙ pl.

Β ΜΑΩΕ ΝΑΚ ,geh fort!', pl. ΜΑΩΕ ΝΩΤΕΝ (ΩΕ). 242

Einem Imp. wird manchmal das betreffende Pers. pron. 243  
 der 2. Person (116) oder ΝΑ<sup>2</sup> (157) beigegeben (vgl. 242).  
 SA<sub>2</sub> ΝΤΩΤΝ̄ ΒΩΚ, Α ΒΩΚ ΝΤΩΤΝΕ ,geht!'. S  
 ΕΙΜΕ ΝΑΚ ,nimm zur Kenntnis!'. F ΠΩΤ ΝΗΤΕΝ  
 ,flieht!'.

- 244 Das Verbot wird durch das dem Inf. vorgesetzte  $SAA_2$   $\bar{M}\bar{P}\bar{P}$ ,  $B$   $\bar{M}\bar{P}\bar{E}\bar{P}$ ,  $F$   $\bar{M}\bar{P}\bar{E}\bar{L}$ ,  $A$   $\bar{M}\bar{N}$  ausgedrückt. Die absolute Form dazu ist  $SAA_2$   $\bar{M}\bar{P}\bar{O}\bar{P}$ ,  $B$   $\bar{M}\bar{F}\bar{O}\bar{P}$  ‚tu(t) (es) nicht!‘.  $SAA_2$   $\bar{M}\bar{P}\bar{P}\bar{B}\bar{O}\bar{K}$  ‚geh(t) nicht!‘.  $B$   $\bar{M}\bar{P}\bar{E}\bar{P}\bar{O}\bar{Y}\bar{E}\bar{M}$   $\lambda\eta$  ‚iß (oder: eß) kein Fleisch!‘.  $A$   $\bar{M}\bar{N}\bar{O}\bar{O}\bar{Y}$  ‚bleib(t) nicht!‘.  $F$   $\bar{M}\bar{P}\bar{E}\bar{L}\bar{O}\bar{O}\bar{P}\bar{I}$   $\bar{N}\bar{Z}\bar{M}\bar{Z}\bar{E}\bar{L}$  ‚werdet nicht Knechte!‘. Vgl. 257.

### Die Präfixkonjugation

- 245 Inf. und Qual. werden durch Präfixe konjugiert. Die Wortfolge ist stets: Präfix, Subj., Verbum. Ist das Subj. ein Pers.pron., so wird es durch das entsprechende Suffixpron. ausgedrückt (117). Die Präfixe drücken verschiedene Zeitlagen und Modi aus.
- 246 Der Stat. abs. des Inf. kann mit allen Konjugationspräf. verbunden werden, das Qual. hingegen nur mit den Dauerzeiten: Präs. I, Präs. II, US des Präs., Imperfekt, die ohne Hauptverbum auch ein Adverb oder einen präpositionellen Ausdruck, aber keinen Stat. pron. eines Inf. zum Präd. haben können. Das Qual.  $\bar{N}\bar{H}\bar{Y}$ , eigentl. ‚auf dem Weg s.‘, kann meistens futurisch übersetzt werden: ‚wird kommen‘, ist aber auch den für die Qual. geltenden Regeln unterworfen. Die durch diese Regeln bestehende Einschränkung für die Qual. kann in allen Fällen durch die coniugatio periphrastica (276) umgangen werden.
- 247 Die ‚zweiten Tempora‘ (248, 251, 252, 264, 273) werden in der Bedeutung des jeweils dazugehörigen ersten

Tempus hauptsächlich (ohne Notwendigkeit) dann gebraucht, wenn nicht der Inhalt des Verbums, sondern der eines anderen Satzteiles Gegenstand der Aussage ist. Doch kommen sie auch sonst vor.

Präsens I = AS, 180–182.

248

*Präsens II.* Gegenwart (247). Dauerzeit (246). Der Form nach  $SA_2$  gleich mit dem US (274),  $ABF$  mit dem Perf. I (261).  $SA_2$   $\epsilon\rho\epsilon-$ ,  $B$   $\lambda\rho\epsilon-$ ,  $A$   $\lambda(\rho\epsilon)-$ ,  $F$   $\lambda\lambda\epsilon-$ ;  $SA_2$   $\epsilon\acute{z}$ ,  $BAF$   $\lambda\acute{z}$ , z. B. 1. sg.  $SA_2$   $\epsilon\acute{\iota}$ ,  $BAF$   $\lambda\acute{\iota}$ ; 2. sg. f.  $SA_2$   $\epsilon\rho\epsilon$ ,  $BA$   $\lambda\rho\epsilon$ ; 2. pl.  $SA_2$   $\epsilon\tau\epsilon\tau\bar{\eta}$ ,  $A_2$   $\epsilon\rho\epsilon\tau\bar{\eta}$ ,  $A$   $\lambda\tau\epsilon\tau\bar{\eta}$ ,  $B$   $\lambda\rho\epsilon\tau\epsilon\tau\bar{\eta}$ .  $S$   $\epsilon\kappa\epsilon\iota\rho\epsilon$   $\bar{\eta}\mu\acute{o}\kappa$   $\bar{\eta}\nu\acute{o}\upsilon\tau\epsilon$ ,  $B$   $\epsilon\kappa\iota\rho\iota$   $\bar{\eta}\mu\acute{o}\kappa$   $\bar{\eta}\nu\acute{o}\upsilon\ddagger$  (obwohl du ein Mensch bist,) ‚machst du dich zu Gott‘.  $S$   $\epsilon\rho\epsilon\eta\alpha\iota$   $\tau\alpha\acute{z}\epsilon$ ,  $B$   $\lambda\rho\epsilon\eta\alpha\iota$   $\theta\lambda\acute{\alpha}\varsigma\iota$  ‚diese sind betrunken‘.  $S$   $\epsilon\rho\epsilon\pi\epsilon\chi\theta\epsilon\rho\omicron\nu\omicron\varsigma$   $\acute{z}\bar{\eta}$   $\tau\pi\epsilon$ ,  $B$   $\lambda\chi\chi\eta$  (202)  $\acute{z}\epsilon\eta$   $\tau\phi\epsilon$  ‚sein Thron (bzw. er) ist im Himmel‘.  $A$   $\lambda\pi\sigma\acute{\alpha}\acute{z}\omicron\upsilon$   $\bar{\eta}\mu\bar{\eta}\nu\acute{o}\upsilon\tau\epsilon$   $\acute{z}\bar{\eta}$   $\bar{\eta}\eta\iota$  ‚Gottes Fluch ist in den Häusern‘.  $A_2$   $\lambda\rho\eta\upsilon$   $\epsilon\iota\mu\pi\omega\lambda$   $\acute{z}\omega\tau$  ‚vielleicht bin auch ich würdig‘.  $F$   $\eta\lambda\kappa\chi\iota$   $\lambda\lambda\omicron\upsilon\omega$   $\epsilon\eta$  ‚du kümmerst dich nicht‘ (um das Göttliche, sondern um das Menschliche).

*Praesens consuetudinis I* (Praes. cons.), Gewohnheitspräsens. Gewohnheitsmäßiges Geschehen (‚pflegt zu...‘), allgemein Giltiges, gelegentlich Zukunft,  $SBA_2$   $\omega\lambda\rho\epsilon-$ ,  $A$   $\acute{z}\lambda\rho\epsilon-$ ,  $F$   $\omega\lambda\lambda\epsilon-$ ;  $SBF$   $\omega\lambda\acute{z}$ ,  $A$   $\acute{z}\lambda\rho(\epsilon)\acute{z}$ ,  $A_2$   $\omega\lambda(\rho\epsilon)\acute{z}$ , z. B. 1. sg.  $SBF$   $\omega\lambda\iota$ ,  $A$   $\acute{z}\lambda\rho\iota$ ,  $A_2$   $\omega\lambda\iota$ ,  $\omega\lambda\rho\iota$ ; 2. sg. f.  $SBA_2$   $\omega\lambda\rho\epsilon$ ,  $A$   $\acute{z}\lambda\rho\epsilon$ ; 2. pl.  $S$   $\omega\lambda\tau\epsilon\tau\bar{\eta}$ ,  $F$   $\omega\lambda\tau\epsilon\tau\epsilon\tau\bar{\eta}$ ,  $A_2$   $\omega\lambda\rho\epsilon\tau\bar{\eta}$ ,  $B$   $\omega\lambda\rho\epsilon\tau\epsilon\tau\bar{\eta}$ ,  $A$   $\acute{z}\lambda\rho\epsilon\tau\bar{\eta}$ ; 3. pl.  $SA_2BF$   $\omega\lambda\upsilon$ ,  $A_2$   $\omega\lambda\rho\omicron\upsilon$ ,  $A$   $\acute{z}\lambda\rho\omicron\upsilon$ .  $S$   $\omega\lambda\rho\epsilon\kappa\epsilon\omicron\upsilon\lambda$   $\bar{\rho}$   $\omega\omicron\rho\pi$   $\epsilon\rho\omicron\iota$ ,  $B$   $\omega\lambda\rho\epsilon\kappa\epsilon\omicron\upsilon\lambda\iota$   $\epsilon\rho$   $\omega\omicron\rho\pi$   $\epsilon\rho\omicron\iota$ ,  $A_2$   $\omega\lambda\rho\epsilon\kappa\epsilon\upsilon\epsilon\epsilon$   $\bar{\rho}$   $\omega\lambda\rho\pi$   $\lambda\rho\lambda\epsilon\iota$  ‚ein anderer pflegt mir (84) zuzuvorkommen‘.  $A$   $\acute{z}\lambda\rho\omicron\upsilon\chi\iota$   $\rho\lambda\upsilon\omega$  ‚sie tragen Sorge‘.

249

*F*  $\Phi\lambda\sigma\lambda\iota\epsilon\dot{\iota}$  (wenn sie wächst,) ‚wird sie groß‘. *A*<sub>2</sub>  $\Phi\lambda\upsilon\mu\epsilon\upsilon\epsilon$ ,  $\Phi\lambda\rho\omicron\upsilon\mu\epsilon\upsilon\epsilon$  ‚sie denken‘.

- 250 *Negatives Praes. cons. I.* Manchmal auch ‚nicht können‘. *S*  $\mu\epsilon\rho\epsilon-$ , *AA*<sub>2</sub>  $\mu\lambda(\rho\epsilon)-$ , *F*  $\mu\epsilon\lambda\epsilon-$ , *B*  $\bar{\mu}\pi\alpha\rho\epsilon-$ ; *SF*  $\mu\epsilon\epsilon-$ , *AA*<sub>2</sub>  $\mu\lambda(\rho\epsilon)\epsilon-$  (vgl. 255), *B*  $\bar{\mu}\pi\alpha\epsilon-$ , z. B. 1. sg. *SF*  $\mu\epsilon\dot{\iota}$ , *AA*<sub>2</sub>  $\mu\lambda\iota$ , *B*  $\bar{\mu}\pi\alpha\iota$ ; 2. sg. f. *S*  $\mu\epsilon\rho\epsilon$ , *AA*<sub>2</sub>  $\mu\lambda\rho\epsilon$ , *B*  $\bar{\mu}\pi\alpha\rho\epsilon$ ; 2. pl. *S*  $\mu\epsilon\tau\epsilon\tau\bar{\eta}$ , *AA*<sub>2</sub>  $\mu\lambda\tau\epsilon\tau\bar{\eta}$ , *B*  $\bar{\mu}\pi\lambda\rho\epsilon\tau\epsilon\bar{\eta}$ . *S*  $\mu\epsilon\rho\epsilon\iota\omicron\upsilon\delta\alpha\iota$   $\gamma\alpha\rho$   $\tau\omega\varsigma$ , *A*<sub>2</sub>  $\mu\lambda\rho\epsilon\dot{\iota}\omicron\upsilon\tau\alpha\epsilon\iota$   $\gamma\alpha\rho$   $\chi\omega\varsigma$ , *F*  $\mu\epsilon\lambda\epsilon\eta\iota\omicron\upsilon\gamma\iota\delta\alpha\epsilon\iota$   $\gamma\alpha\rho$   $\mu\mu\epsilon\upsilon\tau\omega\varsigma$  (309), *B*  $\bar{\mu}\pi\alpha\rho\epsilon\eta\iota\omicron\upsilon\delta\alpha\iota$   $\mu\omicron\upsilon\chi\tau$  ‚(denn) (die) Juden pflegen nicht zu verkehren‘. *S*  $\mu\epsilon\epsilon\upsilon\epsilon\iota$ , *B*  $\bar{\mu}\pi\alpha\epsilon\iota$  ‚er kommt nicht‘. *A*  $\mu\lambda\rho\epsilon\epsilon\upsilon\epsilon\iota$   $\epsilon\tau\epsilon\upsilon$  ‚er blickt nicht auf‘. *A*<sub>2</sub>  $\mu\lambda\epsilon\upsilon\delta\alpha\iota\epsilon$  ‚er wohnt nicht‘.

- 251 *Praesens consuetudinis II* (247). Wie Praes. cons. I mit vorgesetztem *SBA*<sub>2</sub>  $\epsilon$ , *A*  $\lambda$ , *F*  $\bar{\eta}$ . *S*  $\epsilon\Phi\lambda\upsilon\sigma\omicron\upsilon\bar{\eta}$   $\pi\omega\eta\eta$ , *B*  $\epsilon\Phi\lambda\upsilon\sigma\omicron\upsilon\omega\eta\epsilon$  ‚man erkennt den Baum (bzw. ihn)‘ (an der Frucht) (279). *A*  $\lambda\lambda\alpha\rho\epsilon\epsilon\bar{\rho}\eta\epsilon\iota\theta\epsilon$  ‚er pflegt zu überzeugen‘. *A*<sub>2</sub>  $\epsilon\Phi\lambda\epsilon\delta\alpha\iota\epsilon$  ‚er wohnt‘.

- 252 *Futurum I* = AS 183.

*Futurum II* (247). Präs. II (248) mit futurischem  $\mu\lambda$ , *F*  $\mu\epsilon$  (183), *A*<sub>2</sub> oft nur  $\lambda$  statt  $\mu\lambda$ . *SA*<sub>2</sub>  $\epsilon\rho\epsilon-$   $\mu\lambda$ , *A*  $\lambda(\rho\epsilon)-$   $\mu\lambda$ , *B*  $\lambda\rho\epsilon-$   $\mu\lambda$ , *F*  $\lambda\lambda\epsilon-$   $\mu\epsilon$ ; *SA*<sub>2</sub>  $\epsilon\epsilon\mu\lambda$ , *AB*  $\lambda\epsilon\mu\lambda$ , *F*  $\lambda\epsilon\mu\epsilon$ ; z. B. 1. sg. *SA*<sub>2</sub>  $\epsilon\dot{\iota}\mu\lambda$ , *AB*  $\lambda\dot{\iota}\mu\lambda$ , *F*  $\lambda\dot{\iota}\mu\epsilon$ ; 2. sg. f. *SA*<sub>2</sub>  $\epsilon\rho\epsilon\mu\lambda$ , *AB*  $\lambda\rho\epsilon\mu\lambda$ ; 2. pl. *S*  $\epsilon\tau\epsilon\tau\mu\lambda$ , *A*<sub>2</sub>  $\epsilon\rho\epsilon\tau\mu\lambda$ , *B*  $\lambda\rho\epsilon\tau\epsilon\mu\mu\lambda$ . *S*  $\epsilon\sigma\mu\lambda\beta\omega\kappa$ , *A*<sub>2</sub>  $\epsilon\sigma\alpha\beta\omega\kappa$ , *B*  $\lambda\sigma\mu\lambda\beta\omega\lambda$  ‚sie wird gehn‘. *A*  $\lambda\pi\mu\lambda\omicron\mu\omicron\sigma$   $\mu\lambda\epsilon\iota$   $\lambda\beta\alpha\lambda$  ‚das Gesetz wird ausgehn‘.

- 253 *Futurum III.* Voraussage, Wunsch, Befehl. *SB*  $\epsilon\rho\epsilon-$ , *F*  $\epsilon\lambda\epsilon-$ , *A*  $\lambda-\lambda$ , *A*<sub>2</sub>  $\epsilon\rho\epsilon-\lambda$ ; *SBF*  $\epsilon\epsilon\epsilon$ , *A*<sub>2</sub>  $\epsilon\epsilon\lambda$ , *A*  $\lambda\lambda\lambda$ ; z. B. 1. sg. *SBF*  $\epsilon\dot{\iota}\epsilon$ , *A*<sub>2</sub>  $\epsilon\epsilon\dot{\iota}\lambda$ , *A*  $\lambda\dot{\iota}\lambda$ ; 2. sg. f. *SB*  $\epsilon\rho\epsilon$ ,

*F* ΕΛΕ, *A*<sub>2</sub> ΕΡΑ, *A* ΔΡΑ; 2. pl. *SF* ΕΤΕΤΝΕ, *A* ΑΤΕΤΝΑ, *A*<sub>2</sub> ΕΡΕΤΝΑ, *B* ΕΡΕΤΕΝΕ. *S* ΕΚΕΧΟΟΣ, *B* ΕΚΕΧΟΣ, *A* ΔΑΧΟΟΣ ‚du sollst sagen‘.

*Negatives Futurum III.* *SBF*  $\bar{N}N\epsilon-$ , *AA*<sub>2</sub>  $N\epsilon-$ ; *SBA*<sub>2</sub>*F* 254  $\bar{N}N(\epsilon)z$ , *AA*<sub>2</sub>  $N\epsilon z$ ; z. B. 1. sg. *SBF*  $\bar{N}N\Delta$ , *AA*<sub>2</sub>  $N\Delta$ , *A*<sub>2</sub>  $\epsilon N\epsilon\epsilon\iota$ , *NI*; 2. sg. m. *SBA*<sub>2</sub>*F*  $\bar{N}N\epsilon K$ , *AA*<sub>2</sub>  $N\epsilon K$ ; 2. sg. f. *SB*  $\bar{N}N\epsilon$ , *AA*<sub>2</sub>  $N\epsilon$ ; 2. pl. *S*  $\bar{N}N\epsilon T\bar{N}$ , *B*  $\bar{N}N\epsilon T\epsilon N$ , *A*  $N\epsilon T\bar{N}$ , *F*  $\bar{N}N\epsilon T\epsilon N$ ; 3. pl. *S*  $\bar{N}N\epsilon Y$ , *BF*  $\bar{N}N\epsilon OY$ , *AA*<sub>2</sub>  $NOY$ , *A*<sub>2</sub>  $\epsilon NOY$ . *S*  $\bar{N}N\epsilon\epsilon\iota\beta\epsilon$ , *BF*  $\bar{N}N\epsilon\epsilon\iota\beta\iota$  ‚er wird nicht durstig werden‘. *A*  $N\epsilon\pi\chi\lambda\epsilon\iota\varsigma$   $\bar{\rho}$   $\pi\epsilon T\eta\lambda\alpha\nu\omicron\upsilon\chi$   $\omicron\upsilon\delta\epsilon$   $N\epsilon\epsilon\theta\bar{N}K\omicron$  ‚der Herr wird nichts Gutes tun noch wird er betrüben‘.

*Optativ.* ‚... möge (tun)‘. *SBA*<sub>2</sub>  $\mu\alpha\rho\epsilon-$ , *F*  $\mu\alpha\lambda\epsilon-$ ; 255  $\mu\alpha\rho(\epsilon)z$  (vgl. 250), *F*  $\mu\alpha\lambda\epsilon z$ . *S*  $\mu\alpha\rho\epsilon\epsilon\iota$ , *B*  $\mu\alpha\rho\epsilon\epsilon\iota$ , *F*  $\mu\alpha\lambda\epsilon\epsilon\iota$  ‚möge es (= dein Reich) kommen‘. *A*  $\mu\alpha\rho\bar{N}\mu\alpha z\epsilon$  ‚laßt uns gehn!‘.

Die absolute Form der 1. pl. *SB*  $\mu\alpha\rho\omicron N$ , *AA*<sub>2</sub>  $\mu\alpha\rho\alpha N$  256 heißt ohne folgendes Verb ‚laßt uns gehn!‘.

Der *negative Wunsch* wird durch den neg. Imp. (244) 257 (*B*  $\bar{M}\pi\epsilon N$ ) mit dem kaus. Inf. (281) ausgedrückt. *S*  $\bar{M}\pi\bar{\rho}T\bar{P}\epsilon\lambda\lambda\lambda Y$   $\epsilon\iota\mu\epsilon$ , *B*  $\bar{M}\pi\epsilon N\theta\epsilon z\lambda\iota$   $\epsilon\mu\iota$  ‚niemand soll erfahren‘. *A*  $\bar{M}\bar{N}T\bar{N}\mu\omicron Y$ , *B*  $\bar{M}\pi\epsilon N\theta\epsilon\pi\epsilon\tau\alpha K\omicron$  ‚möchten wir doch nicht sterben!‘ (bzw. zugrundegehen).

*Finalis.* ‚und ... wird (tun)‘, daher auch coniunctivus 258 futuri genannt. Daraus entwickelte sich die Bedeutung ‚damit ... tue‘. *SAA*<sub>2</sub>(*B*)  $\tau\alpha\rho\epsilon-$ , *F*  $\tau\alpha\lambda\epsilon-$ ; *SAA*<sub>2</sub>(*B*)  $\tau\alpha\rho(\epsilon)z$ , *F*  $\tau\alpha\lambda(\epsilon)z$  (auch mit vorgesetztem  $\bar{N}$ ); z. B. 2. pl. *SAA*<sub>2</sub>  $\tau\alpha\rho\epsilon T\bar{N}$ , *B*  $\bar{N}\tau\alpha\rho\epsilon T\epsilon N$ , *F*  $\tau\alpha\lambda\epsilon T\epsilon T\epsilon N$ ; 3. pl. *SAA*<sub>2</sub>  $\tau\alpha\rho\omicron Y$ , *F*  $\tau\alpha\lambda\omicron Y$ . *S*  $\omega\eta N\epsilon$   $\tau\alpha\rho\epsilon T\bar{N}\epsilon\iota N\epsilon$  (*B*  $\omicron Y\omicron z$   $\epsilon\rho T\epsilon N\chi\iota\mu\iota$  bzw.  $T\epsilon T\eta N\Delta-$

- XIMI** ‚sucht und ihr werdet finden‘. *A* ΤΑΡΝ̄ΜΜΕ (*B* ΟΥΟΖ Ν̄ΤΕΝΓΜΙ) (werfen wir das Los) ‚und wir werden (= damit wir) erfahren‘.
- 259 In der 1. pl. kann der Finalis die Bedeutung einer zweifelnden Frage haben (verneint durch Τ̄Μ̄ 315). Für die 1. sg. vgl. 268. *S* ΤΑΡΝ̄† Χ̄Ν̄ ΤΑΡΝ̄Τ̄Μ̄† ‚sollen wir geben oder (330) sollen wir nicht geben?‘.
- 260 ‚Bis ... (tut, bzw. tat)‘. *SA*<sub>2</sub>*F* (*BA*) ΨΑΝΤΕ-, ΨΑΝΤ(Ε)ϵ; *BA* ΨΑΤΕ-, ΨΑΤ(Ε)ϵ; z. B. 1. sg. *S(B)A*<sub>2</sub>*F* ΨΑΝΤΑ, *BA* ΨΑ†; 2. sg. f. *SBA*<sub>2</sub> ΨΑΝΤΕ, *BA* ΨΑΤΕ, *F* ΨΑΝΤΕΛ. *A* ΨΑΤΕΔΙΚΑΙΟCΥΝΗ ΕΙ ‚bis Gerechtigkeit kommt‘. *SA*<sub>2</sub> ΨΑΝΤΟΥΜΟΥΤΕ, *B* ΨΑΤΟΥΜΟΥ† ‚bissieriefen‘. Unter Umständen auch ‚so daß‘ oder ‚damit‘.
- 261 *Perfektum I.* Vergangenheit. Δ-, Δϵ; z. B. 1. sg. Δ†; 2. sg. f. *SB* ΔΡΕ, *A* ΔΡ, *F* ΔΛ (mit Nebenformen); 2. pl. *SAA*<sub>2</sub> ΔΤΕΤ̄Ν̄, *BF* ΔΤΕΤΕΝ, *B* ΔΡΕΤΕΝ. *S* ΑΝΕΝ-ΕΙΟΤΕ ΟΥΩΜ, *B* ΑΝΕΝΙΟ† ΟΥΩΜ, *A*<sub>2</sub> ΑΝ̄ΝΕΙΑΤΕ ΟΥΩΜ ‚unsere Väter aßen‘.
- 262 In gleicher Bedeutung kommen im *A*<sub>2</sub> (Δ)ΖΛ-, ΔΖϵ und *F* ΖΛϵ vor. *A*<sub>2</sub> ΖΔΔΙΩΝ ΜΟΥ ‚Dion starb‘. *A*<sub>2</sub> ΔΖΙΩΩΠΕ ‚ich bin entstanden‘.
- 263 *Negatives Perfektum I.* Μ̄ΠΕ-, Μ̄Π(Ε)ϵ; z. B. 1. sg. Μ̄Π†; 2. sg. f. Μ̄ΠΕ; 2. pl. *SAA*<sub>2</sub> Μ̄ΠΕΤ̄Ν̄, *BF* Μ̄ΠΕΤΕΝ. *S* Μ̄ΠΟΥΕΙΜΕ, *B* Μ̄ΠΟΥΕΜΙ, *A*<sub>2</sub> Μ̄ΠΟῩΜΜΕ ‚sie wußten nicht‘.
- 264 *Perfektum II* (247). *BF* häufig in der Bedeutung des Temporalis. (265). *SA*<sub>2</sub>*F* Ν̄ΤΑ-, *BAF* ΕΤΑ-, *F* ΕΤΕ Δ-, ΔΔ-, *A* ΝΑ-. Mit pron. Subj. ebenso. *S* Ν̄ΤΑCCOΟΥΖΟΥ, *B* ΕΤΑCΘΟΥΩΤΟΥ, *A* ΝΑCCAΥΖΟΥ ‚sie hat sie (pl.) versammelt‘. *F* ΔΑΠ̄C̄ (7) ΓΑΡ ΤΑΖΜΕΝ ‚denn der Herr

hat uns gerufen'. *S* ΝΤΑΝΑΙ ΩΩΠΕ ΜΜΟΙ, *F* ΔΑΝΕΙ ΔΕ ΩΩΠΙ ΜΜΑΙ ,dieses aber geschah mir' (vor 2 000 Tagen). *B* ΕΤΑΥΙ, *F* ΕΤΕ ΛΥΙ ,als sie kamen'.

*Temporalis.* ,Als' oder ,nachdem ... (tat)'. Neg. 315. 265  
*S* ΝΤΕΡΕ-, *AA*<sub>2</sub> (Ν)ΤΑΡΕ-, *F* (Ν)ΤΕΛΕ-. Mit pron. Subj. ebenso. Im *B* durch Perf. II (264) ersetzt. *S* ΝΤΕΡΟΥΝΔΥ, *A*<sub>2</sub> ΝΤΑΡΟΥΝΕΥ, *A* ΝΤΑΡΟΥΝΟ, (*B* ΕΤΑΥΝΔΥ) ,als sie sahen'. *F* ΤΕΛΕΨΙΣΙ ,als er müde geworden war'.

,Hat(te) noch nicht (getan)'. ΜΠΑΤΕ-; mit pron. Subj. 266  
 ebenso. *SA*<sub>2</sub> ΜΠΑΤΨΕΙ, *B* ΜΠΑΤΨΙ ,er ist noch nicht gekommen'.

Imperfektum 270. Imperfektum futuri 271.

*Konjunktiv.* *SBA*<sub>2</sub>*F* ΝΤΕ-, *A* ΤΕ-. 1. sg. *SA*<sub>2</sub>*F* (Ν)ΤΑ, 267  
*B* ΝΤΑ, *A* ΤΑ. — 2. sg. m. *SA*<sub>2</sub> ΝΓ, *B* ΝΤΕΚ, *F* ΝΚ, *A* Κ. — 2. sg. f. ΝΤΕ, *A* ΤΕ. — 3. sg. m. *SA*<sub>2</sub>*F* ΝΨ, *B* ΝΤΕΨ, *A* Ψ. — 3. sg. f. *SA*<sub>2</sub>*F* ΝΣ, *B* ΝΤΕΣ, *A* Σ. — 1. pl. *SA*<sub>2</sub> ΝΤΝ, *BF* ΝΤΕΝ, *A* ΤΝ. — 2. pl. *SA*<sub>2</sub> ΝΤΕΤΝ, *BF* ΝΤΕΤΕΝ, *A* ΤΕΤΝ. — 3. pl. *S(B)A*<sub>2</sub>*F* ΝΣΕ, *B* ΝΤΟΥ, *A* ΣΕ. Meistens hat der Konj. die Bedeutung des vorangehenden Satzes, den er mit oder ohne Ausdruck für ,und' fortsetzt. Subjektsgleichheit ist dabei nicht erforderlich. Der Konj. folgt auch auf Konjunktionen (298), besonders *BF*, oder ersetzt ohne Konjunktion einen Nebensatz (Subjunktiv). *S* ΔΜΟΥ ΝΓΝΔΥ ,komm und sieh!'. *S* ΜΑΡΟΝ ΝΤΝΨΛΗ ,auf, laßt uns beten!' (256). *B* ΔΜΗ ΨΑΡΟΙ ΝΤΑΡΙ† ,komm zu mir, damit ich dich (fem.) nehme'. *B* ΔΝΑΓΚΗ ΝΤΟΥΙ ,es ist notwendig, daß sie kommen'. *A* ΚΑΔΤ ΤΑΤΕΚΔΥ ,laß mich sie (pl.) vernichten!'. *A* ΔΨΑΤΕΤΝΟΥΩΜ ΤΕΤΝΣΟΥ ,wenn ihr eßt und trinkt'. *S* ΕΤΡΕΤΕΤΝ-

ΠΑΡΑΚΑΛΕΙ ΜΠΝΟΥΤΕ ΝΨΝΤ, *F* ΕΤΡΕΤΕΤΝΠΑΡΑ-  
 ΚΑΛΙ ΜΦ† ΝΨΕΝΤ, 'daß ihr Gott anfleht, daß er mich  
 nehme'. *F* ΖΙΝΑ ΝΤΕΝΙΜΙ, 'damit wir erfahren'. *B* ΖΙΝΑ  
 ΝΤΕΨ† ΖΑΠ, 'damit er richte'. *A*<sub>2</sub> ΨΙΝΑ (= ΐνα)  
 ΝΨΨΩΠΕ, 'damit er gelange'.

- 268 Selbständig kommt der Konj. als Jussiv (,sollen') und  
 in der zweifelnden Frage (vgl. 259) vor. *A*<sub>2</sub> ΝΓΛΟΚΙ-  
 ΜΑΖΕ ΜΜΑΥ, 'du sollst sie (pl.) prüfen'. *F* ΝΤΕΤΝΙ  
 ΕΥΜΕ, 'ihr sollt an einen Ort kommen'. *S* ΤΑΟΥΑΣΤ  
 ΝΨΩΚ, *B* ΝΤΑΜΟΨΙ ΝΨΩΚ, 'soll ich dir folgen?'.  
*A* ΜΗ ΤΑΤΕΖΑΨ, 'soll ich ihn befriedigen?'. *B* ΝΤΕΝΖΙ-  
 ΟΥΙ (*S* ΤΑΡΕΝΖΙΟΥΕ, 259), 'sollen wir schlagen?'.  
 269 Allen Arten von Sätzen mit Ausnahme des AS und  
 einiger Arten des VS kann durch vorgesetztes ΝΕ (*A*  
 auch ΝΑ) präteritale Bedeutung gegeben werden. Solchen  
 Sätzen folgt oft ein bedeutungsloses ΠΕ. *S* ΝΕΥΣΟΟΝΕ  
 ΠΕ, *B* ΝΕΟΥΣΟΝΙ ΠΕ, *A*<sub>2</sub> ΝΕΥΣΑΝΕ ΠΕ (5), 'er war ein  
 Räuber'. *S* ΝΕΟΥΝ ΟΥΠΗΓΗ ΔΕ ΜΜΑΥ, *A*<sub>2</sub> ΝΕΥΝ  
 ΟΥΠΗΓΗ ΜΜΕΥ, *F* ΝΕΟΥΑΝ ΟΥΠΗΓΗ ΔΕ ΜΜΕΥ, 'dort  
 war eine Quelle'. *S*<sub>A</sub><sub>2</sub> ΝΕΔΥΕΙ (ΠΕ), *B* ΝΕΔΥΙ ΠΕ, 'sie  
 waren gekommen'. *A*<sub>2</sub> ΝΕΖΑΖΕΝΡΩΜΕ ΒΩΚ, 'Männer  
 waren gegangen'. *S* ΝΕΨΔΥΨ ΧΟΥΨΤ ΠΕ, *A* ΝΕΖΑ-  
 ΡΟΥΨ ΧΟΥΨΤ ΠΕ, 'es pflegten 20 zu werden'. *S*  
 ΝΕΜΕΨ† ΤΟΜ ΖΑΡΟΨ, 'er pflegte keine Matte unter sich  
 zu legen'. *S* ΝΕΜΠΑΤΨΕΙ, *A*<sub>2</sub> ΝΕΜΠΑΤΨΙ, *B* ΝΕΜΠΑΤΕΨΙ  
 ,er war noch nicht gekommen'. ΝΕ im Irrealis 343.

### Das Präteritum

Das *Imperfektum* ist konjugiertes ΝΕ, das das Präteritum des AS ersetzt. Dauerzeit, 246. Es bezeichnet eine länger dauernde Handlung bzw. einen Zustand in der Vergangenheit. SA<sub>2</sub> ΝΕΡΕ-, BA ΝΑΡΕ-, F (N)ΝΑΛΕ-; SA<sub>2</sub> ΝΕ-, BAF ΝΑ-, F ΝΝΑ-. S ΔΥΡΑΩΕ ΕΜΑΤΕ ΝΕΘΟΥΕΩ ΝΑΥ ΓΑΡ ΕΡΟΧ ΠΕ, B ΔΥΡΑΩΙ ΕΜΑΩΩ ΝΑΘΟΥΩΩ ΓΑΡ ΠΕ ΕΝΔΥ ΕΡΟΧ, 'er freute sich (Perf. I) sehr, denn er wollte (schon seit langem) ihn sehen'. S ΝΕΡΕΝΕΥΣΒΗΥΕ ΓΑΡ ΖΟΟΥ ΠΕ, A<sub>2</sub> ΝΕΡΕΝΟΥΣΒΗΥΕ ΓΑΡ ΖΔΥ, B ΝΟΥΣΒΗΟΥΙ ΓΑΡ ΝΔΥΣΩΟΥ ΠΕ, 'denn ihre Taten waren schlecht'. S ΝΕΙΝΜΜΑΧ ΠΕ, A ΝΔΕΙΝΕΜΕΧ ΠΕ, B ΝΑΙΝΕΜΑΧ ΠΕ (als er den Himmel schuf), 'war ich bei ihm'. F ΝΔΥΣΕΝ ΤΜΗ† ΝΘΑΛΑССΑ, 'es (= das Schiff) war mitten im Meer' (72).

Das *Imperfektum futuri* ist eine Verbindung des Imperfektums mit dem futurischen ΝΔ, F ΝΕ (183, 252, 275) und bezeichnet ein Geschehen, das in der Vergangenheit bevorstand. S ΝΕΦΝΑΜΟΥ ΓΑΡ ΠΕ, A<sub>2</sub> ΝΕΦΝΑΜΟΥ ΓΑΡ, B ΝΔΦΝΑΜΟΥ ΓΑΡ ΠΕ, F ΝΔΦΝΕΜΟΥ ΓΑΡ ΠΕ, 'denn er lag im Sterben'. Im Irrealis 342.

### Der Umstandssatz (US)

Vorgesetztes € bezeichnet einen Satz als Umstandssatz. Das ist bei den meisten Satzarten möglich, mit Ausnahme des affirmativen AS und einiger Arten des VS. Vor  $\bar{M}$  oder  $\bar{N}$  wird dieses € oft nicht geschrieben. Solche Sätze ersetzen (ohne Konjunktion) alle möglichen

Nebensätze: als, indem, wobei, da, obwohl, wenn, damit, welcher (357) usw. Wie bei allen Nebensätzen ist die Zeitlage stets relativ zum Hauptsatz zu verstehen. S ΕΑΝΓ (*A*<sub>2</sub> ΕΑΝΑΚ) ΟΥΣΖΙΜΕ, *B* ΕΑΝΟΚ (*F* ΕΑΝΑΚ) ΟΥΣΖΙΜΙ, 'obwohl ich ein Weib bin'. S ΕΝΑΓΙΡΕ ΜΜΟΟΥ ΔΝ (wer meine Worte hört) 'ohne sie zu tun'. S ΕΔΑΦ (*B* ΕΔΑΦ) ΗΡΠ, 'nachdem es (= das Wasser) Wein geworden war'. S ΕΜΠΩΝΑΥ, *F* ΕΜΠΑΤΕΦΝΕΥ, *B* ΜΠΑΤΕΦΝΑΥ (er wird nicht sterben,) 'bevor er gesehen hat'. S *A*<sub>2</sub> ΕΜΩ ΩΣΚ 'ohne Verzug'. S *A* (Ε)ΝΤΚ ΟΥΣΗΚΕ, 'wenn du arm bist'. *F* ΕΥΩΠ ΠΕ, 'wenn er schwach ist'. *A*<sub>2</sub> ΕΥΝ ΟΥΝΑΔ ΝΤΗΥ ΝΒΑΛ (184) 'da ein starker Wind draußen war'.

- 273 Ein ebenso aussehender Satz ist oft als 'zweites Tempus' aufzufassen (247). S ΕΝΘΟΥΝΟΣ ΓΑΡ ΠΕ, 'denn er war groß'. S ΕΝΕΜΠΕΙΤ ΧΩ, 'Jesus hatte nicht gesagt'. *B* ΦΑΙ ΕΝΔΑΧΗ ΣΑΤΕΝ Φ†, 'dieser war bei Gott'.
- 274 Das Ε des US wird sehr häufig konjugiert (Circumstantialis) und ersetzt so den US des affirmativen AS. Dauerzeit, 246. S *B*<sub>2</sub>(*A*) ΕΡΕ-, *A*<sub>2</sub> Ε-, *F* ΕΛΕ-; Ε. US des Präsens, besser: der Gleichzeitigkeit. S ΕΤΙ ΕΡΕΠΚΑΚΕ ΝΒΟΛ, *B* ΕΤΙ ΕΡΕΤΧΕΜΣ ΜΒΟΛ, 'als es draußen noch finstern war'. S *A*<sub>2</sub> ΕΦΜΗΡ, *B* ΕΦΟΝΣ (er schickte ihn) 'gefesselt' (wörtl. indem er gefesselt war). S ΕΚΟΝΣ, *B* ΕΚΟΝΣ, 'solange du lebst, bei deinen Lebzeiten'. *F* ΔΑΛΑ ΕΦΩΕΧΙ, 'er hörte auf zu sprechen'. *B* ΕΡΕΝΕΦΣΒΩΣ ΦΗΣ ΕΦΕΡ ΣΗΒΙ (er verbrachte viele Tage) 'mit zerrissenen Kleidern und trauernd'. *F* ΕΛΕΝΕΥΣΒΩΣ ΠΗΣ (sie saßen da) 'mit zerrissenen Kleidern'. *A* ΔΙΝΑΚΛΑΣ ΕΣΚΑΚ ΔΣΗΥ, *B* ΣΟΠΩΣ

ἄταχας εἰςβῆσθαι ,ich will sie nackt lassen'. S εἰρη-  
 σοακᾶ τὰς θήμους, F εἰρησαακῆ τὰς θήμους  
 ,während der Trost ihm zuteil wird'. B εἰρηεἰσβῶτ  
 ἔσεν τεῖχος, A εἰρηεἰσβῶτ ἐν τῷ εἰσῆλθαι (er wird dasitzen)  
 ,mit seinem Stock in seiner Hand'. S ἀποῦσθαι εἰς  
 ἄμμος (A, ἄμμος), A ἀποῦσθαι εἰς ἄμμος, B  
 ἀπερὸς εἰς ἄμμος, F ἀπερὸς εἰς ἄμμος  
 ,er antwortete mit den Worten' (= indem er sagte).

Der US mit dem futurischen NA, F NG (183, 252, 271) 275  
 ergibt den US des Futurums, besser: der Nachzeitigkeit.  
 SA εἰσβῶτε τῆς ,als er daran ging, den Himmel zu  
 bereiten'. B εἰσβῶτ ,wenn er wachsen wird'. S ἐκνα-  
 σθῆς, B ἐκνασθῆς, F ἐκνασθῆς ,wenn du beten  
 willst'.

Die *coniugatio periphraistica* besteht darin, daß einem 276  
 konjugierten oder als Imperativ verwendeten σθῆς  
 ,werden' (196) ein US folgt. Diese Umschreibung wird  
 hauptsächlich dann gebraucht, wenn die direkte Ver-  
 wendung des Verbums aus syntaktischen Gründen un-  
 möglich ist; sie findet sich aber auch sonst. S μαρε-  
 σθῆς (B -σθῆς) εἰς ἄμμος, A μαρεσθῆς εἰς ἄμμος  
 ,möge er langsam sein'. S σθῆς ἐν τῷ εἰς ἄμμος  
 ἄμμος, B σθῆς εἰς ἄμμος ἐν τῷ εἰς ἄμμος ,habe  
 Macht!'. S ἄμμος σθῆς ἐν τῷ εἰς ἄμμος ,wer-  
 det nicht den Heiden gleich!'. Diese Ausdrucksweise hat  
 manchmal die Bedeutung: ,beginnen zu ...'. A ἀπο-  
 σθῆς εἰς ἄμμος ,seine Schwester begann zu  
 schauen' (wörtl. wurde schauend):

Konjugiertes (εἰ)I ,kommen' mit folgendem US des 277  
 Futurums dient zum Ausdruck der unmittelbar bevor-

stehenden Zukunft. *S ANPH EI ENANAZOTI* ,die Sonne war im Begriffe unterzugehen'. *SA<sub>2</sub> EC(Ε)I ENAMICE* ,als sie daran war zu gebären'. Inchoativ: *S APEI ENAY EBOL*, *B AHI ENAY MBOL* ,er wurde sehend'.

### Ersatz des Passivums

- 278 Das Koptische kennt kein Passivum. Die Inf. können, soweit es ihre Bedeutung zuläßt, ohne Unterschied in der Form und Konstruktion, sowohl im aktiven wie im passiven Sinne gebraucht werden (185). *S MAREPEKPRAN OYON*, *B MAREPTOYBO*, *F MAREPTYBBA* ,möge dein Name (bzw. er) geheiligt werden'.
- 279 Meistens wird die 3. pl. in der Bedeutung eines allgemeinen Subj. (= man) als Ersatz des fehlenden Passivs verwendet und zwar auch dann, wenn die wörtliche Bedeutung widersinnig ist. *S AYCWTHM ENEKCONC*, *B AYCWTEM ENKTOBZ* ,deine Bitte wurde erhört'. *S NTAYCW MMOI*, *B AYEP BOKI MMOI*, *A NAYOYΟΥ MMAI* 'ich bin empfangen worden'.
- 280 Dabei wird das semantische Subj. (,von ...') meistens durch die Präp. (*EBOL : EBAL : ABAL*) *SAA<sub>2</sub> ZITN-*, *BF ZITEN-* bzw. *SAA<sub>2</sub> ZITOOTz*, *B ZITOTz*, *F ZITAAZ* (selten anders) bezeichnet. *S NTAYTAAH EBOL ZITM MOWYCHC*, *B AYTHH EBOL ZITEN MOWYCHC* ,es (= das Gesetz) wurde von Moses gegeben'. *A AYXICE ABAL ZITOOTΟΥ EN H ZITN NOYZBHYE AAAA ZITM PHOYOWZE* ,sie wurden nicht von sich (selbst) erhoben oder von ihren Taten, sondern von seinem Willen'.

## Der Infinitiv

Neben dem einfachen Inf. (185) gibt es auch den 281  
 kausativen Inf. mit der Grundbedeutung ‚veranlassen,  
 daß ... (tut)‘. Er wird auch häufig ohne kausative Be-  
 deutung gebraucht, wenn man das Subj. des Inf. aus-  
 drücken will: ‚der Umstand, daß ... (tut)‘. Der kaus.  
 Inf. wird syntaktisch fast immer wie der einfache ge-  
 braucht. Seine absolute Form ist in *B* ΘΡΟ, *A*<sub>2</sub> ΤΡΟ  
 erhalten, dem  $\bar{N}$ - bzw.  $\bar{M}MO$ - mit dem Subj. folgt. Sonst  
 werden die Formen (mit nominalem oder pron. Subj.)  
 gebraucht: *SA*<sub>2</sub>*F* ΤΡΕ, *A*(*A*<sub>2</sub>*F*) ΤΕ, *B* ΘΡΕ; z. B. 1. sg.  
*S* ΤΡΑ, *A*<sub>2</sub>*F* ΤΡΙ, *A* ΤΑ, *B* ΘΡΙ; 2. sg. f. *S* ΤΡΕ, *A* ΤΕ,  
*B* ΘΡΕ; 2. pl. *S* ΤΡΕ(ΤΕ)Τῆ̄, *A* (ΤΕ)ΤΕΤῆ̄, ΤΡΕΤΕΤῆ̄,  
*B* ΘΡΕΤΕΝ; 3. pl. *SF* ΤΡΕΥ, *A*<sub>2</sub>*F* Τ(Ρ)ΟΥ, *A* ΤΟΥ,  
*B* ΘΡΟΥ. *S* ἄτρεπέφρη ψα, *B* εἴθορο ἄπεφρη ψαι  
 ‚er läßt seine Sonne aufgehen‘. *A* †νατοῦνο ἀπεψωδ  
 ‚ich werde sie (pl.) deine (f.) Schande sehen lassen‘.  
*S* ἀκτρέναψβεεφ οὔε, *B* ἀκῆρεοῦψφῆρ οὔε  
 ‚du hast meine Freunde (bzw. einen Freund) sich ent-  
 fernen lassen‘. *F* φ† (7) νετρεῦσῶτεμ ἐπεδῦ  
 ‚Gott wird sie (pl.) den Ruhm hören lassen‘. *A*<sub>2</sub> ἀφτροῦ-  
 ρῶτ ‚er ließ sie (pl.) wachsen‘. Kaus. Inf. ohne kaus.  
 Bedeutung in den folgenden Abschnitten.

Zum Unterschied vom Qual., das nur als Präd. eines  
 AS oder VS verwendbar ist, findet der Inf. auch sonst  
 reichlich Anwendung.

Die Präp.  $\epsilon$ :  $\lambda$  (148) vor einem Inf. bedeutet meistens 282  
 ‚um zu‘. *S* ἐκονκοῦ ‚um sie (pl.) zu schlachten‘. *B* ἀσι  
 ἐχῶκεμ ‚sie kam, um zu baden‘. *A* ἀτοῦβανου

ΑΜΑΥΤΟΥ, damit sie sie (pl.) ergreifen, um sie zu töten'.  
*A*<sub>2</sub> ΑΤΡΟΥΣΟΥΩΝῆ, damit sie ihn erkennen'. *F*  
 ΓΟΥΑΜC, um sie (sg.) zu essen'.

283 Seltener sind andere Pröp. vor dem Inf. *S* ΜῆΝῆCΑ  
 ΜΟΥΤ ΤΗΥΤῆ, *B* ΜΕΝΕΝCΑ ΘΡΟΥΣΟΥΤΕC wörtl.  
 ‚nach euch töten‘ bzw. ‚nachdem sie getötet haben‘.

284 Abhängig von anderen Ausdrücken (meistens Verben)  
 kann der Inf. direkt dem Stat. nom. angefügt werden  
 (190) oder mit einer Pröp., gewöhnlich ἄ oder ε; λ dem  
 Stat. abs. folgen. *S* ἄλω ἄρε κουεω cω, *A*<sub>2</sub> νεω  
 ἄρε εκουω cω ‚wieso willst du trinken?‘. *S* ωου  
 μεριτq, *A* ωου μῆριτq ‚wert ihn zu lieben‘ = liebens-  
 wert. *S* τεζουγια εκλλc, *B* ερωιωι εκλc ‚(die)  
 Macht, es abzulegen‘. *A*<sub>2</sub> νευcῆcαμ ἄει ‚sie konnten  
 kommen‘. *A*<sub>2</sub> νευω cῆcαμ εν δcαυνε ‚sie waren  
 nicht imstande, zu erkennen‘. *A*<sub>2</sub> αναγκη ατρεπτηρῆ  
 ωε ‚es ist nötig, daß das All geht‘. *S* αρχει ἄειω,  
*B* αρχεp zηтc ἄειω ‚er begann zu waschen‘. *S* ουν ἄε  
 (*A* ρηтe) ἄzωтп ‚es ist möglich, zu versöhnen‘. *S*  
 νευωινε ἄcα μοουτῆ, *A* λυωινε ce zωтbe ‚sie  
 suchten (ihn) zu töten‘. *B* ευκω† ἄcα cαχι ‚sie  
 suchten zu sprechen‘. *F* zαпc ne εтpeoyηωωи  
 ωωп ‚es ist nötig, daß eine Veränderung vor sich gehe‘.

285 (ε)ω, *A* z ‚können‘ hat nur den Stat. nom., dem der  
 abhängige Inf. unmittelbar angefügt wird. *S* μῆ λλλy  
 λωω cω ‚niemand wird bleiben können‘. *B* ἄνωyω  
 ορεcλλy ‚sie werden nicht machen können, daß er  
 sieht‘. *A*<sub>2</sub> μπερωμε ω†тωп ‚kein Mensch konnte  
 streiten‘. *A* λye λλz πωт αтo ‚wohin wird einer  
 fliehen können?‘. Mit nominalem Subj. kommt auch

eine sekundäre Wortfolge vor. *S*  $\bar{\mu}\pi\epsilon\omega$   $\lambda\lambda\lambda\gamma$   $\tau\alpha\lambda\beta\omicron\varsigma$  ,niemand konnte sie (sg.) heilen'. *B*  $\bar{\eta}\eta\eta\epsilon\omega$   $\xi\lambda\iota$   $\xi\omicron\lambda\alpha\mu\omicron\upsilon$  ,niemand wird sie (pl.) entreißen können'. *A*<sub>2</sub>  $\eta\epsilon\omega$   $\lambda\lambda\lambda\gamma$   $\eta\epsilon\gamma$  ,niemand wird sehen können'.

Der Inf. kann Subj. eines NS und von Eigenschafts- 286  
verben (221) sein. *S*  $\omicron\upsilon\alpha\tau\omicron\varsigma\omicron\mu$   $\pi\epsilon$   $\omicron\upsilon\chi\lambda\iota$  ,es ist unmöglich, gerettet zu werden'. *S*  $\eta\lambda\alpha\eta\omicron\upsilon$   $\chi\pi\omicron\iota$  (*A*  $\tau\eta\pi\lambda\epsilon\iota$ ) ,es ist gut, mich zu erwerben'.

Jeder Inf. kann als Subst. gebraucht werden und ist 287  
dann immer masc. Er kann dabei jede Art eines Obj. (188ff.) bei sich haben. Vor dem kaus. Inf. ist auch im *S* der best. Art. immer  $\pi$  (nicht  $\pi\epsilon$ , 63)  $\pi\mu\omicron\upsilon$ , *B*  $\phi\mu\omicron\upsilon$  ,der Tod'. *S*  $\omicron\upsilon\chi\pi\epsilon$   $\xi\lambda\lambda$ , *A*  $\omicron\upsilon\tau\eta\pi\omicron$   $\xi\lambda\lambda$  ,ein Viel-Erwerben'. *S*  $\pi\epsilon\upsilon\chi\pi\omicron$  ,seine Geburt'. *S*  $\epsilon\pi\kappa\omicron\omicron\sigma\tau$  ,zu meiner Bestattung'. *B*  $\phi\mu\eta\eta\pi\epsilon$   $\eta\epsilon\kappa\omega\phi\eta\eta$  ,das deinen-Nächsten-lieben'. *F*  $\pi\lambda\lambda\kappa\zeta\omicron\upsilon$  ,das sie-Verbrennen'.

*B* zieht die Substantivierung des Inf. durch vor- 288  
gesetztes  $\chi\iota\eta$ -, meistens masc. (= *S*  $A A_2 F$   $\epsilon\iota\eta$ , 93), vor, dem der einfache Inf., der kaus. Inf., oder der Konjunktiv folgt.  $\epsilon\pi\chi\iota\eta\kappa\omicron\omicron\sigma\tau$  ,zu meiner Bestattung'.  $\pi\chi\iota\eta\theta\omicron\upsilon\gamma\eta\mu\iota$  ,der Umstand, daß sie sich erbarmen'.  $\pi\chi\iota\eta\tau\alpha\omega\omega\pi\iota$  ,der Umstand, daß ich wohne'. In den anderen Dialekten kommen solche Bildungen selten vor. *S*  $A_2$   $\tau\omicron\epsilon\iota\eta\epsilon\iota$  ,das Kommen'. *A*<sub>2</sub>  $\pi\omicron\epsilon\iota\eta\tau\epsilon\upsilon\epsilon\varphi$   $\omicron\upsilon\gamma\lambda\epsilon\iota\eta$  ,der Umstand, daß es erstrahlt(e)'.

Der einfache Inf. mit dem Unbest. Art. sg., abhängig 289  
von der Pröp.  $\xi\eta$  (etc., 166), dient oft zur Verstärkung des gleichlautenden Hauptverbuns (Komplementsinfinitiv). *S*  $\rho\lambda\omega\epsilon$   $\xi\eta$   $\omicron\upsilon\eta\omicron\omicron\omicron$   $\eta\pi\lambda\omega\epsilon$ , *A*  $\rho\epsilon\omega\epsilon$   $\xi\eta$

ΟΥΝΔΕ ΝΡΕΩΕ, *F* ΛΕΩΙ ΖΝΝ ΟΥΝΔΕ ΝΛΕΩΙ ‚sich sehr freuen‘. *B* ΛΥΡΙΜΙ ΣΕΝ ΟΥΡΙΜΙ ‚er weinte bitterlich‘. *F* ΖΝ ΟΥCΙ† ΔΚCΕΤΕΝ ‚du hast uns gänzlich verworfen‘. Vgl. 172.

- 290 Der (meistens kaus.) Inf. mit dem best. Art. sg., abhängig von der Pröp. ΖΝ (etc., 166), dient häufig als Ersatz eines Temporalsatzes und anderer Nebensätze. Auch ΜΝΝCΑ (etc., 154) und andere Pröp. kommen vor. *S* ΖΜ ΠΤΡΕΨΩΛΗΛ ‚während er betete‘. *A*<sub>2</sub> ΖΝ ΠΤΡΕΨΤΟΥΝΔCΨ ‚als er ihn aufstehen ließ‘. *F* ΖΜ ΠΤΡΕCΖΕΚΙΑC CΩΤΜ ‚als E. gehört hatte‘. *A* ΜΝΝCΕ ΠΤΑΒΩΚ ‚nachdem ich gegangen war‘. *B* ΣΕΝ ΠΧΙΝΤΑΤΩΒZ ‚als ich betete‘. *A* ΖΜ ΠΠΩΤ ΔΡΕΤΨ ‚durch das zu ihm Zuflucht nehmen‘.

- 291 (Ε)Ρ ΠΚΕ (vgl. 144) mit dem einfachen Inf., manchmal mit dem Qual., heißt ‚auch . . . (tun)‘. *S* ΕΡ ΠΚΕΧΟΟΥ, *B* ΕΕΡ ΠΚΕΧΟΤΟΥ (es ist schändlich,) ‚sie (pl.) auch (nur) zu sagen‘.

## Die Konjunktionen

- 292 Während Subjektssätze gewöhnlich ohne Konjunktion bleiben, leitet ΧΕ Objektssätze ein. *S* ΝΤΕΡΟΥCΩΤΜ ΧΕ ΙC ΝΗΥ, *A* ΕΔΥCΩΤΜΕ ΧΕ ΙΗC ΝΗΥ, *A*<sub>2</sub> ΝΤΑΡΟΥCΩΤΜ ΧΕ ΙΗC ΝΝΗΥ, *B* ΕΤΔΥCΩΤΕΜ ΧΕ ΙΗC ΝΗΟΥ ‚als sie gehört hatten, daß Jesus kommen würde‘. *S* ΕΙΜΕ ΧΕ ΕΨΤΩΝ, *AA*<sub>2</sub> ΜΜΕ ΧΕ ΔΨΤΟ, *B* ΕΜΙ ΧΕ ΔΨΘΩΝ ‚wissen, wo er ist‘. *F* ΩΠ ΜΠΟΥΔΕΙΝ ΧΕ ΟΥΚΗΜΕΤC ΠΕ ‚das Licht für Finsternis halten‘.

**καὶ** leitet direkte und indirekte Reden ein. Dazu 293  
gehören auch angeführte Namen. *S ΠΕΧΛΥ ΝΑΨ καὶ ΠΧΟΒΙΣ ΑΜΟΥ, ΑΑ<sub>2</sub> ΠΑΧΕΥ ΝΕΨ καὶ ΠΧΛΒΙΣ ΑΜΟΥ, B ΠΕΧΩΟΥ ΝΑΨ καὶ ΠΒ̄C ΑΜΟΥ*, sie sagten zu ihm: Herr, komm!'. *S ΜΟΥΤΕ (B ΜΟΥ†) ΕΡΟΙ καὶ ΑΠΟΣΤΟΛΟΣ, F ΜΟΥ† ΕΛΛΙ καὶ ΑΠΟΣΤΟΛΟΣ*, mich Apostel nennen'. *S ΟΥΡΩΜΕ (B ΟΥΑΙ) καὶ ΑΝΑΝΙΑΣ*, ein Mann (bzw. einer) namens A.'.

Das **καὶ** fehlt in diesen Fällen, wenn das übergeordnete 294  
Verbum eingeschoben oder nachgestellt ist, bzw. wenn das übergeordnete Nomen weder undet. (67) noch stark determiniert ist.

**καὶ**, auch mit vorgesetztem *SB ΕΒΟΛ, ΑΑ<sub>2</sub> ΔΒΔΛ, 295 F ΕΒΔΛ* oder *ΕΤΒΕ, B ΕΘΒΕ, B* auch **καὶ** *ΟΥΗΙ*, heißt ‚weil, denn, da‘. *SA καὶ ΝΕ(Ο)ΥΡΕΨΧΙΟΥΕ ΠΕ, B καὶ ΝΕΟΥΡΕΨΙΟΥΙ ΠΕ*, weil er ein Dieb war'. *F καὶ CΕΛΙ Ν̄ΑΤCΑΜ*, denn sie sind machtlos'. *B καὶ ΟΥΗΙ Π̄C ΜΓΙ*, denn der Herr liebt'.

**καὶ** und *SAA<sub>2</sub> καὶΚΑ(Δ)C, Α<sub>2</sub> καὶΚΑ(Δ)CΕ, B 296 καὶΧΔC, F (καὶ)ΚΕC* mit Fut. II oder III (252-254) oder Konjunktiv (267) (so besonders *BF*) heißt ‚damit‘. *S καὶ ΕΤΕΤΝΕΩΝ̄, Α ΧΑΤΕΤΝΔΩΝ̄ (καὶ = καὶ Δ)*, damit ihr lebt'. *S καὶC Ν̄ΝΕΥΚΡΙΝΕ*, damit sie nicht verurteilen'. *Α Χ̄Ν̄ΝΔΕΙ (χ̄ν̄ = καὶ ν̄)*, damit ich nicht komme'. *B καὶ Ν̄ΤΕΝΟΥΨΩΨΤ*, damit wir anbeten'. *F καὶΚΕC Ν̄ΤΕΤ̄ΝΨΩΨΠΙ*, damit ihr werdet'. *Α<sub>2</sub> καὶΚΔC ΕΨΔΨΞΕ*, damit er spräche'.

Andere Konjunktionen sind z. B. *SF ΧΙΝ, B ΙCΧΕΝ, 297 ΑΑ<sub>2</sub> Χ̄Ν̄* mit *US* ‚während, seitdem‘ (etwas geschieht), mit Perf. II oder (*Ε*)*ΜΠΑΤΕ* ‚seitdem‘ (etwas geschehen

ist). Nach dem ersten Wortkomplex des Satzes stehen: *SAA*<sub>2</sub> *CE*, *F CH*, *B CE* ‚aber, also‘, mit Negation: ‚noch nicht‘; *S NTOC*, *AA*<sub>2</sub>*F NTAC*, *B NΘOC*, *SA*<sub>2</sub>*F ZOC*, *A ZOYOC*, *B ZOC* ‚aber, hingegen, jedoch‘; *SBA*<sub>2</sub> *PO*, *A POY*, *F ΛO* ‚ja, doch‘.

- 298 Auch griechische Konjunktionen werden häufig gebraucht. *ZINA* besonders *BF*, *A*<sub>2</sub> auch als *QINA* (*CE*) ‚damit‘, *MHTOC*, *MHTOTE* ‚damit nicht‘, *ZOCTE* ‚so daß‘ u. a. mit dem Konjunktiv. *ZOC* mit *US* ‚als ob‘, kommt auch in anderen Konstruktionen und mit anderen Bedeutungen vor. An zweiter Stelle im Satze stehen *AC* ‚aber‘, *ΓAP* ‚denn‘, *OYN* ‚also‘. *OYAC* ‚und nicht‘ wird nicht immer streng von *OYTE* ‚weder‘ (noch) geschieden.

- 299 Im Koptischen steht nicht immer ein Ausdruck für ‚und‘, wo wir nach unserem Sprachgebrauch einen erwarten oder wo im übersetzten griech. Text *καί* steht. Andererseits finden wir oft einen solchen Ausdruck gegen unsere Erwartung. Es gibt drei Ausdrücke für ‚und‘.

- 300 Sätze, besonders in der Erzählung, stehen oft unverbunden nebeneinander. Für die Verbindung von Sätzen, seltener Nomina, werden *SA*<sub>2</sub>*F AYOC*, *A AOY*, *B OYOZ* für ‚und‘ gebraucht. Ebenso *F* (vulg.) *AZA* u. ä., *A*<sub>2</sub> *OYAZN*, *OYAZA* u. ä.

- 301 Die Präp. *MN*, *B NEM* (‚mit‘, 153) reiht ein Nomen an, das irgendeinen Artikel oder ein Suffixpron. (*II9*) an sich hat oder ein Eigennamen ist. *S OYCTOT MN OYCTOPTP*, *B OYCΘEPTEP NEM OYCTOMT* ‚Zittern und Entsetzen‘. *S TOOT MN PAT*, *B TOT NEM PAT*

„meine Hand und mein Fuß“, *A ΠΝΟΥΝ ΜΝ̄ ΑΜΝ̄ΤΕ*  
 „der Abgrund und die Unterwelt“ (70).

Zur Anfügung eines Pers.pron. wird der Stat. pron. derselben Pröp. verwendet. *S ΖΑΡΟΙ ΝΜ̄ΜΑΚ*, *B ΕΧΩΙ ΝΕΜΑΚ* „für mich und dich“.

Zur Anreihung artikelloser Ausdrücke, die keine Eigennamen sind, dient die Pröp. *ΖΙ* („auf“, 165). *S ΖΑΖ Μ̄ΠΡΟΦΗΤΗΣ ΖΙ ΔΙΚΑΙΟΣ*, *F ΟΥΑΤΑ Μ̄ΠΡΟΦΗΤΗΣ ΖΙ ΔΙΚΕΟΣ* „viele Propheten und Gerechte“. *B ΟΥΡΩΜΙ Μ̄ΝΟΥ ΖΙ ΧΡΟΥ* „ein Mann von Blut und Hinterlist“. *A ΧΟΥΕ ΖΙ ΣΩΜΑ* „Haar und Leib“. *A<sub>2</sub> ΟΥΝ̄ ΚΩΖ Μ̄ΜΕΥ ΖΙ †ΤΩΝ* „es gibt da Eifersucht und Streit“.

Da *ΜΝ̄* und *ΖΙ* Pröp. sind, soll ihnen keine sonstige Partikel folgen, was aber nach *ΑΥΩ* etc. und *Η* „oder“ der Fall sein kann.

### Die Wortfolge

Im VS (245). Das dem Stat. nom. angefügte Obj. folgt unmittelbar dem Inf., von dem es abhängig ist. Wenn das mittelbar angeschlossene und das indirekte Objekt (Dativ, beide Pers.pron. sind, folgt der Dativ dem direkten Obj. Ist nur eines davon ein Pers.pron., so geht es dem Nomen gewöhnlich voran. Der „ethische Dativ“ wird allerdings als Adverb empfunden und steht dann am Satzende. „Die Stellung der präpositionellen und adverbialen Ausdrücke ist ziemlich frei.

## Hervorhebung

306 Der hervorgehobene Ausdruck wird dem Satz vorangestellt und im Satz durch das entsprechende Pers. pron. ersetzt. *S* ΔΝΟΚ ΔΕ ΔΝΓ ΟΥΨΝΤ, *B* ΔΝΟΚ ΔΕ ΔΝΟΚ ΟΥΨΕΝΤ ‚ich aber, ich bin ein Wurm‘. *S* ΠΧΟΙ ΔΕ ΝΕΨΟΥΝΗ ΕΒΟΛ ΜΠΕΚΡΟ, *B* ΠΧΟΙ ΔΕ ΔΨΟΥΕΙ ΕΒΟΛ ΜΠΙΚΑΣΙ, *F* ΠΧΑΙ ΔΕ ΝΑΨΞΕΝ ΤΜΗ† ΝΘΑΛΛΑССΑ (72) ‚das Schiff aber war vom Ufer entfernt‘ bzw. ‚entfernte sich vom Land‘ bzw. ‚war mitten im Meere‘. *A*<sub>2</sub> ΝΕΤΑΝΞ (358) ΕΥΧΙ ΕΒΩ ‚die Lebenden empfangen Belehrung‘. *F* ΔΝΑΝ ΔΥΨΩΤ ΝΨΩΝ ‚uns verfolgten sie‘. *S* ΔΝΟΚ ΔΕ ΨΜΟΨΤΕ (*B* ΨΜΟΨ†) ΜΜΟΙ ‚mich aber haßt er‘. *A* ΕΨΡΑΙΜ ΠΨΧΙ ΝΨΑΝΨ ΨΗΠ ‚Ephraims Übeltat ist verborgen‘.

307 Dem zur Hervorhebung vorangestellten Ausdruck kann eine der hinweisenden Partikeln vorgesetzt werden, die auch ohne ein hervorgehobenes Wort verwendet werden: *SAA*<sub>2</sub> ΕΙΨ, ΕΙΨΤΕ, *A* ΕΨ(ΤΕ), *SA*<sub>2</sub> (ΕΙΨ) ΨΗΗΤΕ, (ΕΙΨ) ΨΗΗΨΕ, *SA* ΕΙΨΨΕ, *B* ΙΨ, ΨΗΨΨΕ (ΙΨ), *F* ΨΕΙ(Ψ), ΨΕ(Ι)Τ, ΨΕΙΤΕ(Ψ) u. ä. *SA*<sub>2</sub> ΕΙΨ ΨΕΝΚΕΕΨΧΗΨ ΔΥΨΕΙ ‚siehe, andere Schiffe kamen‘. *B* ΙΨ ΝΑΙ ΜΕΝ ΔΝΧΟΤΟΥ ‚siehe, das haben wir gesagt‘. *A* ΕΨ ΝΕΨΜΕΙΝΕ †ΝΑΧΟΟΥΨΕ ‚siehe, seine Zeichen werde ich sagen‘. *F* ΨΕΙ ΠΛΕΝ ΜΠΨΨ ΔΨΝΗΟΥ ‚siehe, der Name des Herrn kommt‘.

308 (Ε)ΙΨ vor einem nominalen Ausdruck heißt ‚siehe, da ist ...‘. *S* ΕΙΨ ΠΨΩΜΕ, *B* ΨΗΨΨΕ ΙΨ ΠΨΨΩΜΙ ‚ecce homo‘. Vgl. 152.

309 Dem vorangestellten nominalen Subj. kann das Konjugationspräfix vorgesetzt werden. *S* ΨΑΨΕΨΟΥΑ ΠΟΥΑ

$\bar{M}MOOY \Phi A \Psi A I C \Theta A N E$  ,jedes von ihnen nimmt wahr'.  
*B*  $\Delta \Pi \chi O I \lambda \psi i$  ,das Schiff kam'. *A*  $\Delta T \psi \delta \Delta M \Delta C \zeta H \Pi$  (248)  
 ,seine Kraft ist verborgen'. *F*  $\Delta \lambda \epsilon \Pi \epsilon \nu \epsilon \zeta i \lambda \psi a i \bar{N} T \zeta H$   
 ,unsere Lebenszeit ist wie . . .'. *F*  $\zeta \omega C T \epsilon \bar{N} T \epsilon \nu i \zeta \alpha \lambda \epsilon \dagger$   
 $\bar{N} C \theta O Y \omega \zeta$  ,so daß sich die Vögel niederlassen. *A*<sub>2</sub>  
 $\chi \epsilon \kappa \lambda \alpha \zeta \epsilon \epsilon \rho \epsilon \nu \epsilon \tau \bar{N} \omega \eta \rho \epsilon \epsilon \psi \alpha \nu \epsilon \psi \Delta \beta \alpha \lambda$  (252) ,da-  
 mit euer Sohn sehend werde'.

Das Pers.pron. (116), oder an dessen Stelle  $\zeta \omega \omega \zeta$  (121), 310  
 und das Dem.pron. (122) können zur Hervorhebung auch  
 nachgestellt werden. *S*  $\dagger \bar{P} \bar{M} \bar{N} T \rho \epsilon \Delta N O K$  (*A*<sub>2</sub>  $\Delta N \Delta K$ )  
 ,ich bezeuge'. *S*  $T \lambda \zeta \rho \epsilon \Delta N O K$  (*A*<sub>2</sub>  $\Delta N \Delta K$ ), *B*  $T \lambda \zeta \rho \epsilon$   
 $\Delta N O K$ , *F*  $T \lambda \zeta \rho \eta \Delta N \Delta K$  ,meine Speise'. *S*  $\Pi \epsilon \kappa C O N \Pi \lambda i$ ,  
*B*  $\Pi \epsilon \kappa C O N \Phi \lambda i$  ,dieser dein Bruder'. *S*  $T \epsilon i \rho O M \Pi \epsilon T \lambda i$   
 ,dieses Jahr'.

Ein Pers.pron., besonders im Poss.art. (128), wird oft 311  
 durch folgendes  $\bar{M} M I N \bar{M} M O \zeta$  (u. ä.) mit dem ent-  
 sprechenden Suffixpron. betont. *S B*  $\Pi \lambda O Y \omega \omega \bar{M} M I N$   
 $\bar{M} M O I$  (*A*<sub>2</sub>  $\bar{M} M \lambda \epsilon i$ ) ,mein eigener Wille'. *A*  $\zeta \lambda \rho O Y T A$   
 $\chi \lambda Y \bar{M} M I N \bar{M} M \lambda Y$  ,sie pflegen sich selbst zu verurteilen'.

Vor dem nominalen Subj., das im VS seinem Präd. folgt, 312  
 muß *S A A*<sub>2</sub>  $\bar{N} \delta i$ , *A* ( $\bar{N}$ )  $\delta \epsilon$ ,  $\chi \epsilon$ , *A*<sub>2</sub> ( $\bar{N}$ )  $\chi i$ , *B F*  $\bar{N} \chi \epsilon$  stehen  
 (einzige Ausnahme 329). *S*  $\lambda \psi O Y \omega \omega \bar{N} \delta i \bar{i} C$ , *A*<sub>2</sub>  
 $\lambda \psi O Y \omega \omega \bar{N} \chi i \bar{i} \bar{H} C$ , *B*  $\lambda \psi \epsilon \rho O Y \omega \bar{N} \chi \epsilon \bar{i} \bar{H} C$  ,Jesus  
 antwortete'. *F*  $\omega \lambda \psi \omega C K \bar{N} \chi \epsilon \Pi \zeta \alpha M K H H \lambda i$  ,es zögert  
 der Schmied'. *A*  $\Pi \lambda \chi \epsilon \psi \bar{N} \epsilon i \bar{N} \delta i \Pi \alpha \rho \gamma \epsilon \lambda O C$  ,der Engel  
 sagte zu mir'.

Ein beliebiger Satzteil kann dadurch hervorgehoben 313  
 werden, daß er zum Subj. eines NS mit einem RS (mit  
 und ohne best. Art.) als Präd. gemacht wird (178, 332).  
*S*  $\bar{N} T O K \epsilon \tau C O O Y \bar{N}$  ,du weißt'. *B*  $\bar{N} \theta O \psi \epsilon \theta \eta \lambda T \alpha M O N$

,er wird uns lehren'. *S ΠΑΙ ΕΤΗΣ* ,das steht geschrieben'.  
*B ΠΑΡΗΤ ΓΑΡ ΕΤΕΣΗΟΥΤ* ,denn so steht geschrieben'.  
*A<sub>2</sub> ΝΤΑΚ ΕΡΤΝΝΑΥΤ* (351) ,du hast mich gesandt'.  
*A ΟΥΡΩΜΕ ΠΕΤΑΥΤΕΠΑΙ* ,ein Mensch hat mich ge-  
zeugt'. *A<sub>2</sub> ΖΕΝΚΑΥΕ ΠΕΡΧΟΟC ΝΕΚ* ,andere haben es  
dir gesagt'. *F ΑΝΑΝ ΟΥΝΟΥΤ ΝΟΥΩΤ ΠΕΤΩΛΛΗ  
ΝΕΝ* ,wir haben einen einzigen Gott'. *S ΝΑΙ ΝΕΤΥΧΩ  
ΜΜΟΟΥ* ,*B ΝΑΙ ΝΕ ΝΗ ΕΤΕΥΧΩ ΜΜΩΟΥ* ,das ist es,  
was er sagt'. *B ΝΘΟΚ ΠΕΤΥΧΩ ΜΜΟC ΝΑΚ* ,du bist es,  
dem ich es sage'.

### Die Verneinung

- 314 Negative Ausdrücke: 220, 225, 226, 244, 250, 254, 257,  
263, 266. Zu *SAA<sub>2</sub> (Ε)ΩΩΕ*, *F (Ε)ΩΩΗ* (aus *(Ε)CΩΕ*  
,es geht', 248) ,es ziemt sich' gibt es neben *Ν(Ε)ΩΩΕ  
ΑΝ* (317) auch *SA<sub>2</sub> ΜΕΩΩΕ*, *A ΜΑΩΩΕ* (aus *ΜΕCΩΕ*  
250) ,es gehört sich nicht'.
- 315 *SAA<sub>2</sub> ΤΜ*, *A:ΤΜΝ*, *BF ΩΤΕΜ* verneint Präsens II  
nur im Konditionalssatz (335), Finalis (258, 259), Tem-  
poralis (265), Konjunktiv (267), nichtkonjugierten ein-  
fachen und kausativen Inf. (281ff.). Gewöhnlich steht es  
unmittelbar vor dem verneinten Inf. *S ΝΤΕΡΟΥΤΜΖΕ  
ΕΡΟΥ*, (*B ΕΤΕ ΜΠΟΥΧΕΜΥ* 263, 264) ,als sie ihn nicht  
fanden'. *S ΝΥΤΜΤΑΛΥ* ,(und) er gibt sie (pl.) nicht'.  
*S ΝΑΝΟΥ ΤΜΟΥΕΜ ΔΥ ΟΥΔΕ ΕΤΜCΕ ΗΡΠ*, *B ΝΑΝΕC  
ΕΩΤΕΜΟΥΕΜ ΔΥ ΟΥΔΕ ΕΩΤΕΜCΕ ΗΡΠ* ,es ist gut,  
nicht Fleisch zu essen und nicht Wein zu trinken'. *B  
ΖΙΝΑ ΝΤΕΤΕΝΩΤΕΜΜΟΥ* ,damit ihr nicht sterbet'.

*A* ΔΤΜ̄CΩΤΜΕ 'um nicht zu hören'. *A*<sub>2</sub> ΔΤΜ̄ΤΡΟΥΡ̄ ΠΑΣΡΕ (er wollte,) 'daß man nicht heilte'. *F* ΖΩCΤΕ Ν̄CΩΤΕΜΘΕΝ ΟΥΒΗΛΧΙ 'so daß man keine Scherbe finden wird'.

Beim negativen Konjunktiv und Konditionalis (334) mit nominalem Subj. folgt dieses gewöhnlich dem ΤΜ̄ (sekundäre Wortfolge wie bei Ω 285 und beim Konditionalis 334). Im *A* heißt das Präfix des negat. Konjunktivs mit nominalem Subj. ΤΕΤΜ̄ΤΕ. *S* Ν̄ΤΕΤΜ̄-ΠΖΘΝΟC ΤΗΡ̄ 2Ε ΕΒΟΛ, *B* Ν̄ΤΕΩΤΕΜΠΘΝΟC ΤΗΡ̄ ΤΑΚΟ, *A*<sub>2</sub> Ν̄ΤΕΤΜ̄ΦΘΝΟC ΤΗΡ̄ ΖΑΕΙΕ ΑΒΔΛ '(und) nicht das ganze Volk zugrunde gehe'. *S* Ν̄ΤΕΤΜ̄-ΖΘΝΟC ΘΕ ΨΙ CΗΨΕ, *A* ΤΕΤΜ̄ΤΕΖΘΝΟC ΘΕ ΨΙ CΗΨΕ '(und) kein Volk wird mehr ein Schwert erheben'. *F* Ν̄ΤΕΩΤΜ̄ΠΟΥΕΕΙ ΠΟΥΕΕΙ † CΒΩ '(und) keiner wird lehren'. Seltener kommt die ursprüngliche Wortstellung vor. *S* Ν̄ΤΕΤΕΚΟΥΕΡΗΤΕ ΤΜ̄ΧΙ ΧΡΟΠ, *A* ΤΕΤΚΟΥ-ΡΗΤΕ ΤΜ̄(Ν̄)ΧΙ ΧΡΑΠ '(und) dein Fuß wird nicht straucheln'.

In allen bisher nicht erwähnten Fällen wird ein Ausdruck dadurch verneint, daß er zwischen Ν̄ und *SB* ΔΝ, *AA*<sub>2</sub>*F* ΕΝ gesetzt wird. Das dem verneinten Ausdruck vorangehende Ν̄ fehlt im *A* immer, in den übrigen Dial. häufig. *S* Ν̄ΨΝΗΥ ΔΝ, *A* ΨΝΗΟΥ ΕΝ, *A*<sub>2</sub> ΨΝ̄ΝΗΥ ΕΝ, *B* ΨΝΔΙ ΔΝ 'er wird nicht kommen'. *S* Μ̄ΠΕΨΡΟΥΨΩ (14) ΔΝ ΠΕ, *AA*<sub>2</sub> ΠΨΡΑ(Ο)ΥΨ ΕΝ ΠΕ, *B* CΕΡΜΕΛΙΝ ΝΔΨ ΔΝ 'es ist nicht seine Sorge' bzw. 'es kümmert ihn nicht'. *S* ΕΤΒΕ ῙC ΔΝ Μ̄ΜΔΤΕ, *A* ΕΤΒΕ ῙHC ΟΥΔΑΕΤ̄ ΕΝ, *A*<sub>2</sub> ΕΤΒΕ ῙHC ΕΝ ΟΥΔΑΕΤ̄, *B* ΕΘΒΕ ῙHC Μ̄ΜΔΥΔΤΨ ΔΝ 'nicht wegen Jesus allein'. *F* †† ΔΝCΗΜΜΙ ΝΗΥ

ΝΑΝΑΚ ΕΝ ΑΛΛΑ ΠῚC ,nicht ich gebe ihnen eine Vorschrift, sondern der Herr'.

318 Für unser ‚nein‘ gibt es folgende Ausdrücke: *SB*  $\bar{M}M\Omega N$ , *AA<sub>2</sub>F*  $\bar{M}M\Lambda N$  (225) ist der gewöhnliche Ausdruck, besonders auf die Gegenwart bezogen. Er kann auch als m. Subst. („das Nein“) gebraucht werden. *SAA<sub>2</sub>*  $\bar{M}\Pi\Omega P$ , *B*  $\bar{M}\Phi\Omega P$  heißt ‚nein‘, wenn etwas nicht getan werden soll (244). *S*  $\bar{M}\Pi E$ , *B*  $\bar{M}\Phi E$ , *F*  $\bar{M}\Pi H$  ‚nein‘ in Bezug auf die Vergangenheit (263). *S*  $\bar{N}N\Omega$  mit Bezug auf die Zukunft (254).

319 Auch für ‚ja‘ gibt es mehrere Ausdrücke, jedoch ohne erkennbaren Bedeutungsunterschied. *SAA<sub>2</sub>B*  $C E$ , *F*  $C H$ ; *S*  $G Z E$ , *A*  $\Lambda Z O$ , *B*  $\Lambda Z \Lambda$ , *F*  $\Lambda Z H$  (u. ä.);  $N \Lambda I$  (=  $\nu \alpha \iota$ ); nach neg. Fragen auch *S*  $\Omega O$ .

### Fragesätze

320 Jeder Satz kann bei unveränderter Wortstellung als Fragesatz verwendet werden und ist dann nur aus dem Zusammenhang als Frage erkennbar. Ob ein direkter oder ein indirekter Fragesatz vorliegt, ist, wenn überhaupt, nur aus den eventuell verwendeten Pers.pron. zu erkennen. *SA<sub>2</sub>*  $\bar{M}\Pi X O O C$  ( $N E$ ), *B*  $\bar{M}\Pi X O C$   $N E$  ‚habe ich (dir) nicht gesagt?‘. *S*  $\bar{N} T O K$   $\Pi E$   $\bar{P} P R O$   $\bar{N} \bar{N} I O Y \Delta \Lambda I$ , *A<sub>2</sub>*  $\bar{N} T \Lambda K$   $\Pi E$   $\bar{P} P R O$   $\bar{N} \bar{N} I O Y T \Lambda I$ , *B*  $\bar{N} \theta O K$   $\Pi E$   $\Pi O Y P O$   $\bar{N} T E$   $\bar{N} \Pi O Y \Delta \Lambda I$  ‚du bist der König der Juden?‘. *F*  $\bar{N} T \Lambda \Pi \Omega E X I$   $\bar{M} \Pi \Pi O Y \dagger$   $E I$  ‚ist das Wort Gottes gekommen?‘. *A*  $\Pi E \Omega \Delta X N E$   $\Delta \Psi B \Omega K$   $\bar{N} T O O T E$  ‚ist dein (f.) Rat von dir weggegangen?‘.

Häufig ist ein Fragesatz durch eine *Fragepartikel* eingeleitet. Solche sind: 321

*ΣΑΑ*<sub>2</sub> *ΝΕ*, *Σ ΕΝΕ*, *Β ΔΝ*. *Σ ΕΝΕ ΕΖΕΣΤΙ*, *Β ΔΝ ΕΩΕ*, ist es erlaubt?'. *Α*<sub>2</sub> *ΝΕ ΠΕΒΙ ΠΕ ΠΕΤΝΩΗΡΕ*, *Β ΔΝ ΦΑΙ ΠΕ ΠΕΤΕΝΩΗΡΙ*, ist dieser euer Sohn?'. *Α ΧΕ ΝΕ ΔΥΤΩΝΕ* (damit wir erfahren,) ,ob er auferstanden ist'. Im *A* verbindet sich dieses *ΝΕ* mit einem folgenden *Δ* oft zu *ΝΔ*.

*Σ ΕΙΕ*, *ΒF ΙΕ*, *Α ΕΙΔ*, *Α*<sub>2</sub> *ΖΙΕ* (vgl. 341). *Σ ΕΙΕ ΝΕΜΝΩ* 322  
*ΩΒΟΜ ΜΜΟΥ ΟΝ ΠΕ*, *Β ΙΕ ΝΕΜΜΟΝ ΩΧΟΜ ΜΦΑΙ ΠΕ*, ist es ihm (bzw. diesem) nicht (auch) möglich gewesen?'.  
*Α ΕΙΔ ΝΙΜ ΘΕ ΝΕ*, wer sind sie denn?'. *Α*<sub>2</sub> *ΖΙΕ †ΔΩΩΥ*, soll ich zerstören?'.  
*(Ζ)ΔΡΑ* (ἄρα). *Σ ΔΡΑ ΚΝΟΪ*, *Β ΖΔΡΑ ΚΕΩΟΥΝ* 323  
,verstehst du?'. *Α ΔΡΑ ΟΥΝ ΘΟΥΕ*, gibt es denn Haare?'.  
*ΜΗ* (μή), wenn eine bestimmte Antwort erwartet wird 324  
(rhetorische Frage). *Σ ΜΗ ΝΤΟΚ ΝΔΔΚ* (221), *Β ΜΗ ΝΘΟΚ ΟΥΝΙΩ† ΝΘΟΚ*, *Α*<sub>2</sub> *ΜΗ ΕΝΕΕΚ ΝΤΑΚ*, *F ΜΗ ΝΤΕΚ ΟΥΝΔΘ ΝΤΑΚ*, bist denn du größer? (84).  
*Α ΜΗ ΝΔΥΣΑΥΝΕ ΕΝ*, wußte er etwa nicht?'.  
*ΜΗ†* (μήτι) wird wie *ΜΗ* gebraucht, oder in zweifelnder 325  
der Frage. *Σ ΜΗ† ΠΑΙ ΠΕ ΠΕΧΣ*, *Β ΜΗ† ΦΑΙ ΠΕ ΠΧΣ*, ist dieser etwa der Christus?'. *Α*<sub>2</sub> *ΜΗ† ΝΤΑΟΥΕΕ ΕΙΝΕ*,  
*F ΜΗ† ΔΛΔΠΣ ΙΝΙ*, hat etwa jemand gebracht?'.  
In Sätzen mit einem *Frage-Pronomen* (13off.) oder 326  
*-Adverb*, steht dieses an der ihm nach den allgemein geltenden Regeln zukommenden Stelle. *Σ ΖΕΝΟΥ ΝΕ*,  
*Β ΖΔΝΟΥ ΝΕ*, *Α Ο ΝΕ*, *Α*<sub>2</sub> *ΖΕΝΕΥ ΝΕ*, was sind sie?'.  
*Σ ΠΔ* (126) *ΝΙΜ ΝΝΟΥΤΕ ΠΕ ΠΙΜΔΕΙΝ*, welches Gottes

ist dieses Zeichen?'. *S* ΟΥ ΠΕ ΠΩΔΧΕ, *F* ΟΥΝ ΠΕ ΠΩΧΧΙ ,was ist die Rede?'. *B* ΝΘΟ ΤΩΕΡΙ ΝΝΙΜ ,wessen Tochter bist du?'. *SA*<sub>2</sub> ΛΑΡΟ ΤΕΡΙΜΕ, *B* ΛΑΟ ΤΕΡΙΜΙ ,warum weinst du (f.)?'. *SB* ΝΙΜ ΠΕ ΠΕΚΡΑΝ ,wie heißt du?'. *S* ΝΤΚ̄ ΝΙΜ, *A*<sub>2</sub> ΝΤΑΚ ΝΙΜ, *B* ΝΘΟΚ ΝΙΜ ,wer bist du?'. *S* ΛΩ ΓΑΡ ΤΕ ΤΕΝΖΕΛΠΙΣ, *F* ΕΩ ΓΑΡ ΤΕ ΤΕΝΖΕΛΠΙΣ, *B* ΝΙΜ ΓΑΡ ΠΕ ΤΕΝΖΕΛΠΙΣ ,denn was (bzw. wer) ist unsere Hoffnung?'. *S* ΟΥΔΩ ΝΒΟΤ ΠΕ ΠΛΙ, *F* ΟΥΕΩ ΝΒΑΤ ΠΕ ΠΕΙ, *B* ΟΥΔΩ ΜΜΑΙΗ ΠΕ ΦΛΙ ,welcher Art ist dieser?'. *A*<sub>2</sub> ΟΥΕΥ ΠΕ ΠΕΕΙΡΩΜΕ ,was ist dieser Mensch?'. *S* ΝΔΩ ΝΖΕ ΤΕΝΟΥ ΨΝΔΥ ΕΒΟΛ, *A*<sub>2</sub> ΝΕΩ ΝΖΕ †ΝΟΥ ΨΝΕΥ ΔΒΑΛ, *B* ΠΩΣ ΧΕ †ΝΟΥ ΔΨΝΔΥ ΜΒΟΛ ,wieso er jetzt sieht', (wissen wir nicht). *A* ΧΕ ΟΥΗΡ ΠΕ Π̄ΟΟΥΩΣ (damit ich sehe,) wie groß seine Weite ist'. *S* ΕΤΒΕ ΟΥ ΔΚ̄Ρ ΠΛΙ, *A* ΕΤΒΕ Ο ΔΚ̄Ρ ΠΕΙ ,warum hast du das getan?'.  
 327 Wenn das Frage-Pronomen oder -Adverb dem Verbum folgt, wird dieses gewöhnlich mit einem zweiten Tempus konjugiert (247). *S* ΕΤΕΤ̄ΝΩΙΝΕ Ν̄ΣΑ ΝΙΜ, *A*<sub>2</sub> ΕΡΕΤ̄ΝΩΙΝΕ ΣΑ ΝΙΜ, *B* ΔΡΕΤΕΝΚΩ† Ν̄ΣΑ ΝΙΜ ,wen sucht ihr?'. *A* ΔΚΝΟ ΝΤΑΚ ΛΟ ,was siehst du?'. *S* ΝΤΑΨ̄ ΟΥ ,was tat er?'. *S* ΧΕ ΕΣΝΑΡ̄ (*A*<sub>2</sub> ΕΣΑΡ̄) ΤΑ ΝΙΜ, *B* ΧΕ ΔΣΝΑΕΡ̄ ΘΑ ΝΙΜ (126) (laßt uns losen,) ,wem es gehören soll'. *S* ΧΕ ΕΨΝΑ ΕΤΩΝ, *B* ΧΕ ΔΨΜΩΨΙ ΕΘΩΝ (er weiß nicht,) ,wohin er geht'.

328 Ein zweites Tempus (247) steht auch dann, wenn das Fragepronomen unmittelbar dem Konjugationspräfix folgt. *S* ΝΤΑΟΥ ΩΩΠΕ ,was ist geschehen?'.  
 329 In der Frage: ,wo ist ...?' wird das Wort für ,wo' (*SF* ΤΩΝ, *A* ΤΟ, *A*<sub>2</sub> ΤΟ(Ν), *B* ΘΩΝ) unmittelbar mit

dem Präsens II (248) verbunden. Ein nominales Subj. folgt ohne  $\bar{\text{N}}\epsilon\iota$  (312). *S*  $\epsilon\psi\tau\omega\text{N}$   $\text{P}\epsilon\tau\bar{\text{M}}\mu\alpha\gamma$ , *A*<sub>2</sub>  $\epsilon\psi\tau\omega$   $\text{P}\epsilon\tau\bar{\text{M}}\mu\epsilon\gamma$ , *B*  $\lambda\psi\theta\omega\text{N}$   $\text{Z}\omega\psi$   $\text{P}\iota\text{P}\omega\text{M}\iota$   $\epsilon\tau\epsilon\bar{\text{M}}\mu\alpha\gamma$  ‚wo ist (denn) jener (Mensch)?‘. *A*  $\lambda\psi\tau\omega$   $\text{P}\bar{\kappa}\text{Z}\epsilon\text{P}$  ‚wo ist dein Recht?‘.

‚Oder‘ in der Doppelfrage heißt *SA*<sub>2</sub>  $\chi\bar{\text{N}}$ , *S*  $\chi\epsilon\text{N}$ , 330  
*XIN*, *SF*  $\chi\epsilon$ , *B*  $\psi\alpha\text{N}$ , oder auch  $\text{H}$  ( $\eta$ ). *S*  $\text{P}\lambda\iota$   $\text{P}\epsilon$   $\chi\bar{\text{N}}$   
 $\text{N}\epsilon\psi\epsilon\iota\text{O}\tau\epsilon$   $\text{N}\epsilon$ , *A*<sub>2</sub>  $\text{P}\epsilon\epsilon\iota$   $\text{P}\epsilon$   $\chi\bar{\text{N}}$   $\text{N}\epsilon\psi\epsilon\iota\alpha\tau\epsilon$   $\text{N}\epsilon$ , *B*  $\phi\lambda\iota$   
 $\text{P}\epsilon$   $\psi\alpha\text{N}$   $\text{N}\epsilon\psi\iota\text{O}\tau\epsilon$   $\text{N}\epsilon$  ‚ist es dieser oder sind es seine  
Eltern?‘.

‚Oder nicht?‘ in der Doppelfrage:  $\chi\bar{\text{N}}$  (etc. 330) mit 331  
einem der Ausdrücke für ‚nein‘ (318), meistens  $\bar{\text{M}}\text{M}\text{O}\text{N}$ :  
 $\bar{\text{M}}\text{M}\alpha\text{N}$ .

Für einen Fragesatz mit einem Fragepron. wird häufig 332  
die 313 besprochene Konstruktion verwendet. *S*  $\text{O}\gamma$   
 $\text{P}\epsilon\tau\text{N}\lambda\psi\omega\text{P}\epsilon$ , *B*  $\text{O}\gamma$   $\text{P}\epsilon\theta\text{N}\lambda\psi\omega\text{P}\iota$  ‚was wird ge-  
schehen?‘. *A*  $\text{NIM}$   $\text{Z}\bar{\text{N}}$   $\text{T}\text{H}\text{N}\epsilon$   $\text{P}\epsilon\tau\text{N}\lambda\psi\omega\kappa$  ‚wer von euch  
wird gehn?‘. *F*  $\text{NIM}$   $\text{P}\epsilon\tau\text{N}\epsilon\chi\lambda\alpha\varsigma$  ‚wer wird es sagen?‘.  
*S*  $\text{O}\gamma$   $\text{P}\epsilon\text{N}\tau\alpha\kappa\lambda\lambda\psi$ , *A*<sub>2</sub>  $\epsilon\gamma$   $\text{P}\epsilon$   $\bar{\text{N}}\tau\alpha\kappa\epsilon\epsilon\psi$ , *B*  $\text{O}\gamma$   
 $\text{P}\epsilon\tau\alpha\kappa\lambda\lambda\psi$  ‚was hast du getan?‘. *A*  $\text{NIM}$   $\text{P}\epsilon\tau\epsilon$   $\bar{\text{M}}\text{P}\epsilon\tau\epsilon$   
 $\kappa\alpha\kappa\iota\alpha$   $\epsilon\iota$   $\lambda\psi\text{P}\eta\iota$   $\lambda\psi\omega\psi$ , *B*  $\text{NIM}$   $\epsilon\tau\epsilon$   $\bar{\text{M}}\text{P}\epsilon\varsigma\iota$   $\epsilon\lambda\psi\eta\iota$   
 $\epsilon\chi\omega\psi$   $\bar{\text{N}}\chi\epsilon$   $\text{T}\epsilon\kappa\alpha\kappa\iota\alpha$  ‚über wen ist deine (f.) Schlech-  
tigkeit nicht gekommen?‘.

### Konditionalsätze

Da der US jede Art von Nebensatz ausdrücken kann, 333  
kann er auch die Bedeutung eines Bedingungssatzes  
haben.

334 Der gebräuchliche Ausdruck eines Bedingungssatzes (Eventualis) besteht jedoch in der Verbindung des Präsens II (248) mit der Partikel  $SBA_2F \text{ } \Psi\text{AN}$ ,  $AA_2 \text{ } \Psi\text{A}$ . Diese Verbindung nennt man Konditionalis. Bei pronominalem Subj. folgt dieser Partikel der Inf., bei nomin. Subj. (*S* meistens  $\text{EP}\Psi\text{AN}$ ) zuerst dieses (sekundäre Wortfolge wie 285, 316, 335). Sekundäre Wortfolge auch *A* 2. pl.:  $\lambda\Psi\text{ATET}\bar{\text{N}}$ ,  $A_2$  manchmal  $\text{EP}(\epsilon)\Psi\text{ATET}\bar{\text{N}}$ . Im *A* kommen beim Kond. Formen vor, in denen das Präs. II wie im *S*  $\epsilon$  statt  $\lambda$  hat. *S*  $\epsilon\text{TET}\bar{\text{N}}\Psi\text{ANM}\bar{\text{E}}\text{PIT}$ ,  $A_2$   $\epsilon\text{TET}\bar{\text{N}}\Psi\text{AM}\bar{\text{P}}\text{PIT}$  ‚wenn ihr mich liebt‘. *S*  $\text{EP}\Psi\text{AN}\text{NICTEY}\epsilon$ ,  $A_2$   $\text{EP}\Psi\text{A}\bar{\text{P}}\text{NICTEY}\epsilon$ , *B*  $\lambda\text{P}\epsilon\Psi\text{ANNA}\bar{\text{Z}}\dagger$  ‚wenn du (f.) glaubst‘. *A*  $\lambda\Psi\text{ATET}\bar{\text{N}}\text{OY}\omega\bar{\text{Z}}\epsilon$  ‚wenn ihr wollt‘. *F*  $\lambda\Upsilon\Psi\text{ANT}\lambda\text{OY}\lambda\text{A}\text{C}\epsilon\text{BA}\lambda$  ‚wenn man ihn aussendet‘. *S*  $\text{EP}\Psi\text{ANOY}\lambda \text{ } \Psi\text{AX}\epsilon$ , *B*  $\lambda\text{P}\epsilon\Psi\text{ANOY}\lambda\text{I CA}\chi\text{I}$  ‚wenn einer spricht‘.  $A_2$   $\text{EP}\Psi\text{A}\text{LOY}\epsilon\epsilon \text{ } \text{OY}\omega\text{M}$  ‚wenn einer ißt‘. — Der Kond. hat gelegentlich temporale Bedeutung.

335 Der Kond. wird durch  $\text{TM}$  (315) verneint, wobei die Partikel  $\Psi\text{A(N)}$  oft wegbleibt. *S*  $\epsilon\text{IT}\bar{\text{M}}\epsilon\text{IA P}\bar{\text{A}}\text{TK}$ ,  $A_2$   $\epsilon\text{EIT}\bar{\text{M}}\epsilon\text{IA P}\epsilon\text{TK}$ , *B*  $\lambda\text{I}\Psi\text{TEMIA P}\bar{\text{A}}\text{TK}$  ‚wenn ich deine Füße nicht wasche‘. *A*  $\lambda\text{CT}\bar{\text{M}}\text{C}\omega\text{TME}$  ‚wenn er nicht hört‘. *S*  $\text{EPET}\bar{\text{M}}\text{POY}\lambda \text{ } \text{POY}\lambda \text{ } \text{K}\omega \text{ } \epsilon\text{BO}\lambda$ , *B*  $\lambda\text{P}\epsilon\Psi\text{TEM}\text{POY}\lambda\text{I P}\text{OY}\lambda\text{I X}\omega \text{ } \epsilon\text{BO}\lambda$  ‚wenn nicht jeder vergibt‘. *F*  $\lambda\text{L}\epsilon\Psi\text{TEMOY}\epsilon\bar{\text{I}} \text{ } \text{C}\lambda\text{T}\bar{\text{C}} \text{ } \epsilon\text{BA}\lambda$  ‚wenn es niemand abwischt‘. *S*  $\epsilon\text{I}\Psi\text{ANT}\bar{\text{M}}\text{N}\lambda\Upsilon \text{ } \epsilon\text{POC}$  ‚wenn ich ihn nicht sehe‘. *A*  $\epsilon\Psi\text{ATET}\bar{\text{N}}\text{TM}\bar{\text{N}}\text{OY}\omega\bar{\text{Z}}\epsilon$  ‚wenn ihr nicht wollt‘. *S*  $\text{EP}\Psi\text{ANT}\bar{\text{M}}\text{P}\omega\text{ME APOTACCE}$  ‚wenn der Mensch nicht entsagt‘. *A*  $\lambda\Psi\text{AT}\Phi\Upsilon\lambda\text{H N}\bar{\text{K}}\text{HME TM}\bar{\text{N}}\text{CI}$  ‚wenn der Stamm Ägyptens nicht kommt‘.

SA<sub>2</sub> ΕΩΩΠΕ, F ΕΩΩΠΙ, B ΕΩΩΠ, A ΕΞΩΠΕ 336  
 ,wenn' (Eventualis) kann alle möglichen Satzarten einleiten, auch einen Konditionalis. S ΕΩΩΠΕ ΟΥΡΜ̄Ν-  
 ΝΟΥΤΕ ΠΕ ΟΥΔ, A<sub>2</sub> ΕΩΩΠΕ ΕΥΡΜ̄ΝΝΟΥΤΕ ΠΕ  
 ΟΥΕΕ, B ΕΩΩΠ ΕΟΥΨΑΜΨΕΝΟΥ† ΠΕ ΟΥΔΙ ,wenn  
 einer ein Mann (bzw. Diener) Gottes ist'. A ΕΞΩΠΕ  
 ΝΤΚ ΟΥΑΤΣΕΙ ,wenn du nicht satt bist'. S ΕΩΩΠΕ  
 ΔΕ ΕΤΕΤ̄ΝΨΑΝΣΕ ΕΡΟΨ, B ΕΩΩΠ ΔΕ ΝΤΕΤΕΝ-  
 ΧΕΜΨ ,wenn ihr ihn aber findet'. F ΕΩΩΠΙ ΝΤΕΟΥ-  
 ΚΛΩΜ ΣΗΗΙ Σ̄Ν ΟΥΗΙ ,wenn Feuer in ein Haus  
 fällt'.

SF ΕΩΨΕ, A<sub>2</sub> Ε(Ι)ΨΧΕ, Ε(Ι)ΨΠΕ, ΕΙΣΧΕ, A (ΕΙ)ΣΠΕ, 337  
 B ΙΣΧΕ ,wenn' steht häufig dann, wenn die Bedingung  
 als erfüllt angesehen wird (Realis), doch wird der Unter-  
 schied zwischen Realis und Eventualis nicht immer be-  
 achtet. S ΕΩΨΕ ΝΤΟΚ ΠΕ ΠΩΗΡΕ ΜΠΝΟΥΤΕ, B  
 ΙΣΧΕ ΝΘΟΚ ΠΕ ΠΩΗΡΙ ΜΦ† ,wenn du (also) der Sohn  
 Gottes bist'. S ΕΩΨΕ ΝΑΝΟΥΣ, A ΕΙΣΠΕ ΝΑΝΟΥΣ,  
 B ΙΣΧΕ ΝΑΝΕΣ ,wenn es gut ist'. S ΕΩΨΕ ΔΙΧΩ ΝΗΤ̄Ν  
 ΝΝΑ ΠΚΔΣ, A<sub>2</sub> ΕΩΠΕ ΔΕΙΧΩ ΝΗΤ̄Ν ΝΝΑ ΠΚΔΣ,  
 F ΕΩΨΕ ΝΑ ΠΚΕΣΙ ΔΙΧΛΟΥ ΝΕΤΕΝ, B ΙΣΧΕ ΔΙΧΕ  
 ΝΑ ΠΚΔΣΙ ΝΨΤΕΝ ,wenn ich euch die (Dinge) der Erde  
 sagte' (εἰ εἶπον). A<sub>2</sub> ΕΙΨΧΕ ΚΑΤ̄ΛΘΔΙ ΕΝ ,wenn du  
 mich nicht heilen wirst'. A<sub>2</sub> ΕΙΣΧΕ ΣΝΕΚ (224) ,wenn du  
 (also) willst'. A ΣΠΕ ΟΥΕ ΔΕ ΠΕ ,wenn es aber einer ist'.

ΕΙΜΗΤΙ (εἰ μή τι) ,außer wenn, wenn nicht'. S ΕΙΜΗΤΙ 338  
 ΕΡΕΠΝΟΥΤΕ ΨΟΟΠ ΝΜ̄ΜΑΨ, A<sub>2</sub> ΕΙΜΗΤΙ ΕΠΝΟΥΤΕ  
 ΨΟΟΠ ΝΜ̄ΜΕΨ (niemand kann das tun,) ,außer wenn  
 Gott mit ihm ist'. S ΕΙΜΗΤΕΙ ΝΨΧΩ ΝΣ̄ΝΨΔΧΕ, A  
 ΕΙΜΗΤΕΙ ΨΧΟΥ ΝΣΕΝΨΕΧΕ ,außer er spricht Worte'.

- 339 **ΚΑΝ** (κἄν) ‚selbst wenn‘. *S* **ΚΑΝ** **ΕΡΧΘΑΝΜΟΥ**, *A*<sub>2</sub> **ΚΑΝ** **ΕΡΧΘΑΜΟΥ**, *B* **ΚΑΝ** **ΛΥΘΑΝΜΟΥ** ‚selbst wenn er stirbt‘. *A* **ΚΑΝ** **ΟΥΖΟΟΥΕ** **ΝΟΥΩΤ** **ΠΕ** **ΠΨΑΞΕ** ‚selbst wenn seine Lebenszeit nur ein einziger Tag wäre‘.
- 340 *SB* **ΜΜΟΝ**, *AA*<sub>2</sub>*F* **ΜΜΑΝ** (318) mit oder ohne vorangehenden Ausdruck für ‚wenn‘, kann ‚wenn nicht, sonst‘ heißen.
- 341 Der einem Konditionalsatz folgende Hauptsatz (Aposodosis) ist manchmal mit *S* **ΕΙΕ**, *BF* **ΙΕ**, *A* **ΕΙΑ**, *A*<sub>2</sub> **ΖΙΕ** ‚so‘ eingeleitet (vgl. 322).
- 342 Die unerfüllte Bedingung (Irrealis) wird durch einleitendes **ΕΝΕ** (269) oder das Imperfekt (270), meistens mit vorgesetztem **Ε**, ausgedrückt. Bezieht sich die Bedingung auf die Vergangenheit („wenn .. getan hätte, gewesen wäre“), so folgt in der Protasis (Bedingungssatz) dem **ΕΝΕ** wenn möglich das Perfekt **Π** (264), negativ das neg. Perf. **I** (263). Im Hauptsatz steht auf jeden Fall wenn möglich das Imperf. fut. (271). *S* **ΕΝΕΠΕΤῆ****Ν****ΕΙΩΤ** **ΠΕ** **ΠΝΟΥΤΕ** **ΝΕΤΕΤΝΑΜΕΡΙΤ** **ΠΕ** (*A*<sub>2</sub> **ΝΕΡΕΤΝΑΜΡΡΙΤ**), *B* **ΕΝΕΦ****†** **ΠΕΤΕΝΙΩΤ** **ΠΕ** **ΝΑΡΕΤΕΝΝΑΜΕΝΡΙΤ** **ΠΕ** ‚wenn euer Vater Gott wäre, würdet ihr mich lieben‘. *S* **ΕΝΕΟΥῆ** **ΩΘΟΜ**, *B* **ΕΝΕΟΥΟΝ** **ΩΧΟΜ** ‚wenn es möglich (gewesen) wäre‘. *S* **ΕΝΕΜΜΟΝ** **ΝΕΙΝΑΧΟΟC** **ΝΗΤῆ** **ΠΕ**, *A*<sub>2</sub> **ΕΝΕΜΜΑΝ** **ΝΕΙΝΑΧΟΟC** **ΝΗΤῆ**, *B* **ΕΝΕΜΜΟΝ** **ΝΑΙΝΑΧΟΟC** **ΝΩΤΕΝ** **ΠΕ** ‚sonst (= wenn es nicht so wäre, 340) würde ich es euch sagen‘. *A* **ΝΕΛΑΞΕΝΡΕΨΧΙΟΥΕ** **ΕΙ** **ΝΑΚ** **ΛΖΟΥΝ** **ΝΑΚΝΑΞΑΠΚ** **ΤΟ** **ΠΕ**, *B* **ΕΝΕΞΑΝΡΕΨΒΙΟΥΙ** **ΛΥΙ** **ΕΞΟΥΝ** **ΞΑΡΟΚ** **ΝΑΥΝΑΒΕΡΒΩΡΚ** **ΕΘΩΝ** ‚wenn Diebe zu dir hinein kämen, wo würdest du dich verstecken?‘ bzw. ‚wohin würdest du

geworfen werden?'. *S* ΕΝΕΡΕΣΟΟΥΝ ... ΝΕΡΕΝΔΑΙΤΕΙ  
 ΜΜΟϞ, *A*<sub>2</sub> ΕΝΕΡΕΣΑΥΝΕ ΠΕ ... ΝΕΡΑΤΩΒΞ ΜΜΑϞ  
 ΠΕ, *F* ΕΝΕΑΛΣΑΟΥΝ ... ΝΑΛΒΕΛΕΤΙΝ ΜΜΑϞ ΠΕ,  
*B* ΕΝΑΡΘΕΜΙ ... ΝΑΡΘΕΡΕΤΙΝ ΜΜΟϞ, 'wenn du (f.) ...  
 kenntest, würdest du ihn bitten'. *S* ΕΝΕΚΟΥΩΨ ΘΥΣΙΑ  
 ΝΕΙΝΑ† ΠΕ, *B* ΕΝΕΑΚΟΥΩΨ ΨΟΥΨΨΟΥΨΙ ΝΑΙ-  
 ΝΑ† ΟΝ ΠΕ, *A* ΝΑΚΟΥΩΞ ΘΥΣΙΑ ΝΑΕΙΝΑ† ΠΕ, 'wenn  
 du Opfer wolltest, gäbe ich (sie)'. *S* ΕΝΕΝΤΑΤΕΤΝΕΙΜΕ  
 ... ΝΕΤΕΤΝΑΤΩΔΕΙΟ ΑΝ ΠΕ, 'wenn ihr gewußt  
 hättet ..., würdet ihr nicht verurteilt haben'. *A*<sub>2</sub>  
 ΕΝΕΝΤΑΤΕΤΝΡΠΙΣΤΕΥΕ ΓΑΡ ΔΜΩΥΧΗC ΝΕΤΕΤ-  
 ΝΑΡΠΙΣΤΕΥΕ ΑΡΑΕΙ ΠΕ, 'denn hättet ihr an M. geglaubt,  
 so würdet ihr an mich glauben'. *S* ΕΝΕΚΜΠΕΙΜΑ  
 ΝΕΡΕΠΑΣΟΝ ΝΑΜΟΥ ΑΝ ΠΕ, *A*<sub>2</sub> ΝΕΚΜΠΕΣΙΜΑ (ΠΕ)  
 ΝΕΡΕΠΑΣΑΝ ΝΑΜΟΥ ΕΝ, *B* ΕΝΑΚΧΗ ΜΠΑΙΜΑ ΝΑΡΕ-  
 ΠΑΣΟΝ ΝΑΜΟΥ ΑΝ ΠΕ, 'wenn du hier gewesen wärest,  
 wäre mein Bruder nicht gestorben'.

Das präteritale ΝΕ hat gelegentlich auch außerhalb 343  
 der eben besprochenen Konstruktion irrealer Bedeutung.  
*B* ΜΦΡΗ† ΝΕ ΕΨΟΠ ΑΝ, 'als existierte er nicht'.  
*A* ΝΕΝΑΝΟΥC ΝΕϞ, 'es wäre für ihn besser (gewesen)'.  
*F* ΕΜΜΑΝ ΝΕΨΨΗ ΕΛΛϞ ΠΕ ΕΜΟΥ, 'sonst hätte er  
 sterben müssen' (340).

*SF* ΝCΑΒΗΛ ΧΕ, *B* ΕΒΗΛ ΧΕ, 'wenn nicht' (täte, 343a  
 wäre). *S* ΝCΑΒΗΛ ΧΨΨΟΟΠ (= ΧΕ Ϟ) ΝΜΜΑΙ ΝΙCΙ  
 ΠΝΟΥΤΕ ΝΚΝΑΧΟΟΥΤ ΠΕ, *B* ΕΒΗΛ ΧΕ Φ† ϞΧΗ  
 ΝΕΜΗΙ ΝΑΚΝΑΧΑΤ ΕΒΟΛ, 'wenn Gott nicht bei mir  
 wäre, würdest du mich wegschicken'. *S* ΝCΑΒΗΛ ΧΕ  
 ΑΠΧΟΕΙC ΒΟΗΘΕΙ ΕΡΟΙ, *B* ΕΒΗΛ ΧΕ ΑΠCΟΙC ΕΡΒΟ-  
 ΗΟΙΝ ΕΡΟΙ, 'hätte der Herr mir nicht geholfen'.



den RS. Diese Regel wird nicht immer streng beachtet; auch haben beide Satzarten manchmal dieselbe Form.

Das Relativpronomen (Rel.pron.) ist unbedingt das erste Wort im RS. Nur ein zur Hervorhebung herausgestelltes Wort (306) kann davorstehen. Das Rel.pron. hat je nach dem folgenden Wort und dem Dialekt verschiedene Formen.

$\bar{\text{NT}}$   $SA_2(F)$ , (ausnahmsweise  $A$ ) mit Perfekt I:  $\text{ENT}\lambda$ ,  $\bar{\text{NT}}\lambda$ .

$\bar{\text{N}}$   $SF$  mit Praes. cons.

$\text{ET}$  (für  $B$  vgl. 19) mit AS und allen VS, soweit sie keine anderen Formen verlangen.  $BAF(A_2)$  auch mit Perfekt I:  $\text{ET}\lambda$ .

$\text{E}$   $SB(F)$  mit Imperf. und Praes. cons. Manchmal für  $\text{ETE}$ .

$\text{ETE}$  vor NS, Negation aller Arten,  $\text{OY}\bar{\text{N}}$  ‚es gibt‘ (225),  $\text{OY}\bar{\text{N}}\text{TE}$  ‚hat‘ (226), gelegentlich auch mit Praes. cons. und Imperf.

Da vor dem Rel.pron. nichts stehen kann, was seine syntaktische Funktion im Satz bezeichnet, genügt das Rel.pron. allein zur Bezeichnung dieser nur, wenn es das Subj. eines NS oder eines affirmativen AS ist. In allen anderen Fällen stellt das Rel.pron. nur die Verbindung des RS zum Beziehungswort her, während seine syntaktische Funktion im Satz durch die entsprechende Form des Pers.pron. (meist Suffix) ausgedrückt wird.

Beispiele  $A$ : Ohne Verweis auf das Rel.pron. = Subj. 349

Rel.pron. = Subj. eines NS.  $S$   $\text{ΠΕΘΑΒ ΕΤΕ ΤΑΙ ΤΕ ΟΥΠΟΚΡΙCIC}$ ,  $B$   $\text{ΠΩΕΜΗΡ ΕΤΕ ΤΟΥΜΕΤΩΟΒΙ ΤΕ}$

,der Sauerteig, der die (bzw. ihre) Heuchelei ist' (S wörtl. welcher diese ist die H.). *S* ΠΧΛΙΒΕΚΕ ΕΤΕ ΝΟΥΦΩΣ ΔΝ ΠΕ, *A*<sub>2</sub> ΠΧΛΙΒΕΚΕ ΕΤΕ ΟΥΦΩΣ ΕΝ ΠΕ, *B* ΠΙΡΕΜΒΕΧΕ ΕΤΕ ΝΟΥΜΑΝΕΣΩΟΥ ΔΝ ΠΕ ,der Mietling, der kein Hirt ist'. *F* ΠΕΚΗΙ ΕΤΕ ΠΕΚΣΩΜΑ ΠΕ ,dein Haus, das dein Leib ist'.

- 35<sup>0</sup> Rel.pron. = Subj. eines affirmativen AS. *S* ΠΖΜΖΛΛ ΕΘΟΟΥ (6), *B* ΠΙΒΩΚ ΕΤΖΩΟΥ ,der schlechte Knecht' (wörtl. der schlecht ist). *A* ΝΩΗΡΕ ΖΗΜ ΕΤΧΙ ΚΙΒΕ ,die kleinen Kinder, die (die) Brust nehmen'. *A* ΝΡΩΜΕ ΤΗΡΟΥ ΕΤΖΝ ΠΗΝΙ ,alle Leute, die in seinem Hause sind'. *S* ΟΥΟΝ (*A*<sub>2</sub> ΟΥΑΝ) ΝΙΜ ΕΤΝΑΜΟΥΟΥΤ ΜΜΩΤΝ, *B* ΟΥΟΝ ΝΙΒΕΝ ΕΘΝΑΣΩΤΕΒ ΜΜΩΤΕΝ ,jeder, der euch töten wird'. *S* ΝΕCΝΗΥ ΕΤΒΟΛΧ ΜΠΠΟΥΤΕ, *F* ΝΝΕCΝΗΟΥ ΕΤΤΗC ΕΦ† ,die Brüder, die mit Gott verbunden sind'.

- 35<sup>1</sup> *A* ΕΤΑΣ, *A*<sub>2</sub> (Ε)ΝΤΑΣ, *A*<sub>2</sub>(*S*) ΕΡ sind unveränderlich und haben perfektische Bedeutung. Sie können richtig nur dort verwendet werden, wo das Rel.pron. Subj. des RS ist. *A* ΝΖΤΑΡΤΡΕ ΕΤΑΣΖΩΠΕ ΜΜΑΝ ,die Aufregungen, die uns zuteil wurden'. *A*<sub>2</sub> ΠΟΥΔΕΙΝ ΕΝΤΑΣ-ΩΔΕΙΕ ,das Licht, das aufging'. *A*<sub>2</sub> ΠΔΕΙΩΤ ΕΡΤΕΥΔΕΙ ,mein Vater, der mich geschickt hat'. *S* ΝΑΙ ΕΡCΟΟΥΝ ,diese, die erkannten'.

- 35<sup>2</sup> *Beispiele B: Ein Pers.pron. verweist auf das Rel.pron. = Subj.*

Neg. AS. *S* ΩΗΝ ΝΙΜ ΕΤΕ ΝΗΝΑ† ΚΑΡΠΟC ΔΝ, *B* ΩΩΗΝ ΝΙΒΕΝ ΕΤΕ ΗΝΔΕΝ ΟΥΤΑΣ ΕΒΟΛ ΔΝ ,jeder Baum, der keine Frucht geben (bzw. hervorbringen)

wird'.  $A_2$  ΝΕΓΙ ΕΤΕ Ν̄CΕΝΔΑΣΤΕ ΕΝ ,die, welche nicht glauben'.

VS.  $SA_2$  ΠΩΟΣ ΕΤΝΑΝΟΥÇ,  $B$  ΠΙΜΑΝΕCΩΟΥ ΕΘΝΑΝΕÇ ,der gute Hirt' (wörtlich. ,der gut ist' 221).  $A$  ΤΠΟΡΝΗ ΕΤΝΕCΩC ,die schöne Hure'.  $S$  ΠΛΕCΟΟΥ ΕΝΤΑÇCΩΡ̄Μ,  $B$  ΠΛΕCΩΟΥ ΕΝΤΑÇΤΑΚΟ ,mein Schaf, das sich verirrt hat' bzw. ,verloren gegangen ist'.  $A_2$  ΝΕCΑΥ ΕΤΕ Μ̄ΠΟΥCΩΡ̄Μ ,die Schafe, die sich nicht verirrtten'.  $S$  Μ̄ΠΡΑCΜΟC ΕΝΤΑΥΩΩΠΕ Μ̄ΜΟΝ,  $F$  ΝΕΠΡΑCΜΟC Ν̄ΤΑΥΩΩΠΙ Μ̄ΜΑΙ ,die Versuchungen, die uns (bzw. mir) geschahen'.

*Beispiele C: Ein Pers.pron. verweist auf das Rel.pron. 353*  
= nicht Subj.

NS. Im S ist das Rel.pron. in diesem Fall oft Ε.  $S$  ΝΑΙ ΕΤΕ ΝΟΥΟΥ ΝΕ Ν̄ΕΙΟΤΕ,  $B$  ΝΗ ΕΤΕ ΝΟΥΟΥ ΝΕ ΝΗΟ† ,die, deren die Väter sind' (127).  $S$  ΝΑΙ Ε(ΤΕ) ΠΕΥΝΟΥΤΕ ΝΕ ΖΗΤΟΥ (119),  $B$  ΝΑΙ ΕΤΕ ΠΟΥΝΟΥ† ΝΕ ΤΟΥΝΕΧΙ ,die, deren Gott ihr Bauch ist'.  $S$  ΝΕΙΗ ΝΟΜΕ ΕΔΝ ΖΕΝΕΒΟΛ ΖΩΩΝ Ζ̄Μ ΠΕΙΟΜΕ ΝΟΥΩΤ,  $B$  ΖΑΝΗΙ ΝΟΜΙ ΕΤΕ ΔΑΝΟΝ ΖΩΝ ΔΑΝΟΝ ΖΑΝΕΒΟΛ ΖΕΝ ΠΑΙΟΜΙ ΝΟΥΩΤ wörtl. ,(diese) Lehmhäuser, die, auch wir sind (solche) vom selben Lehm'.  $S$  ΠΑΙ ΕΤΕ Ν̄ΝΟΥÇ ΔΑΝ ΝΕ Ν̄ΕCΟΟΥ,  $AA_2$  ΠΕ(Ε)Ι ΕΤΕ ΝΩÇ ΕΝ ΝΕ ΝΕCΑΥ,  $B$  ΦΗ ΕΤΕ ΝΙΕCΩΟΥ ΝΟΥÇ ΔΑΝ ΝΕ ,der, dem die Schafe nicht gehören'.

VS.  $S$  ΠΜΑ ΕΤΕ Μ̄Ν ΖΟ†Ε Ν̄ΖΗΤ̄,  $B$  ΠΙΜΔ ΕΤΕ 354  
Μ̄ΜΟΝ ΖΟ† Ν̄ΖΗΤÇ ,der Ort, wo keine Furcht ist'.  $S$  ΠΕΚΡΟ ΕΝΕΥΝΑΒΩΚ ΕΡΟÇ.  $B$  ΠΙΚΑΣΙ ΕΝΔΥΝΑΩΕ ΕΡΟÇ,  $A_2$  (356!) ΠΙΚΡΟ ΕΤΟΥΝΑΒΩΚ ΔΡΑÇ, ,das Ufer

(bzw. Land), zu dem zu gehn sie im Begriffe waren'.  
*S* ΠΕΘΟΥ ΕΝΕΥΝΤΑΙϞ (269, 227), *A*<sub>2</sub> ΠΕΛΥ ΕΤΕ ΟΥΝΤΗΗϞ (für ΟΥΝΤΗΕΙϞ), *B* ΠΙΘΟΥ ΕΝΑϞΗΤΗ (270) ,die Herrlichkeit, die ich hatte (bzw. habe)'.  
*F* ΝΙΕΝΤΗϞ ΕΦΑΥΤΟΥΗΤΟΥ ,das Unkraut (pl.), das man einsammelt'.  
*S* ΠΩΔΧΕ ΕΝΤΑΙϞ ΧΟΟϞ, *A*<sub>2</sub> ΠΣΧΕ ΝΤΑΙϞ ΧΟΟϞ, *B* ΠΙΣΑΧΙ ΕΤΑϞΧΟϞ ΝΧΕ ΙΗϞ (312) ,das Wort, das Jesus gesagt hatte'.  
*A* ΝΕΪ (*B* ΝΗ) ΕΤΕ ΜΠΟΥΣΟΥΩΝΟΥ ,die, die sie nicht kannten' (im Koptischen dieselbe Doppeldeutigkeit, wie deutsch).  
*B* ΔΝΟΚ ΠΕ ΕΤΑΥΕΡΣΤΑΥΡΩΝΙΝ ΜΜΟΙ ,ich bin der, den man kreuzigte'.  
*F* ΠΗ ΝΤΑΙΕΛ ΖΕΛΠΙΣ ΕΛΛϞ ,der, auf den ich hoffte'.

355 Bei adverbialen oder präpositionellen Ausdrücken kann der Verweis auf das Rel.pron. durch ein Pers.pron. fehlen (Beispiele mit Verweis 356).  
*S* ΠΝΑΥ ΝΤΑΠΡΗ ΖΩΤΠ ,die Zeit, (da) die Sonne unterging'.  
*S* ΝΚΑΤΑ ΘΕ ΔΝ ΕΝΤΑΝΕΤΝΕΙΟΤΕ ΟΥΩΜ, *A*<sub>2</sub> ΚΑΤΑ ΘΕ ΕΝ ΝΤΑΝΕΤΝΕΙΑΤΕ ΟΥΩΜ ,nicht so, (wie) eure Väter aßen'.  
*S* ΝΩΟΡΠ ΕΝΤΑϞΕΙ ΕΖΡΑΙ ΕΧΩΙ, *F* ΝΩΔΡΠ ΝΤΑϞΙ ΕΖΛΗΙ ΕΧΩΙ ,das erste Mal, (als) er über mich kam'.  
*B* ΠΙΜΑ ΕΤΑΦ† ΧΟϞ ΝΛϞ ,der Ort, (von) dem Gott zu ihm gesprochen hatte'.  
*A* ΦΟΟΥϞ ΕΤΑΥΚΑΤϞ ,der Tag, (an) dem er gebaut wurde'.

356 AS. Ist das Rel.pron. nicht Subjekt, so steht im AS vor nomin. Subj. *SA*<sub>2</sub>*B* ΕΤΕΡΕ, *F* ΕΤΕΛΕ, *A*(*BF*) ΕΤΕ und die Subjektspronomina (181) verschmelzen mit dem Rel.pron. zu folgenden Formen: 1. sg. Ε†; 2. sg. m. *SAA*<sub>2</sub> ΕΤΚ, *BF* ΕΤΕΚ; 2. sg. f. ΕΤΕ; 3. sg. m. *SAA*<sub>2</sub> ΕΤϞ, *BF* ΕΤΕϞ; 3. sg. f. *SAA*<sub>2</sub> ΕΤϞ, *BF* ΕΤΕϞ; 1. pl.

*SAA*<sub>2</sub> ΕΤῆ, *BF* ΕΤΕΝ; 2. pl. *SAA*<sub>2</sub> ΕΤΕΤῆ, *BF* ΕΤΕΤΕΝ; 3. pl. ΕΤΟΥ.

*S* ΝΑΙ ΕΤΕΡΕΠΕΡΑ Ζῆ ΤΕΡΑΙΧ, *B* ΦΗ ΕΤΕ ΠΕΡΑΖΑΙ  
 ΖΕΝ ΤΕΡΑΙΧ, ‚der, dessen Wurschaufel in seiner Hand  
 ist‘. *A*<sub>2</sub> ΠΜΑ ΕΤΕΡΕΠΑΥΛΟΣ ΖΜΑΣΤ̄ ΝΖΗΤΑ, ‚der Ort,  
 an dem P. sitzt‘. *A* ΤΦΥΛΗ ΕΤΕ ΠΣΒΕΡΩΒ ΝΑ† ΟΥΟΥ  
 ‚der Stamm, dessen Stab wachsen wird‘ (183). *A* ΝΕΪ  
 ΕΤΚΝΑΒΩΚ ΔΖΟΥΝ ΔΡΑΥ, *B* ΝΗ ΝΘΟΚ ΕΤΕΚΝΑΩΕ  
 ΝΑΚ ΕΣΟΥΝ ‚die, zu denen du gehn wirst‘. *F* ΠΕΖΑΟΥ  
 ΕΤΕΛΕΦ† ΝΕ† ΖΕΠ ΕΠΚΕΖΙ (355) ‚der Tag, (an) dem  
 Gott die Erde richten wird. *F* ΤΖΗ ΕΤΕ ΝΕΥΝΟΥ† ΔΙ  
 ΜΜΑΣ ‚die Art, wie ihre Götter sind‘ (so, wie —). *S* ΝΑΙ  
 ΕΤΟΥΝΑΜΟΟΥΤΟΥ, *B* ΝΗ ΕΤΟΥΝΑΣΘΘΒΟΥ ‚die,  
 die man töten wird‘. *F* ΠΕΪ Ε†ΣΑΜΣ ΕΒΑΛ ΖΑ ΤΖΗ  
 ΜΠΕΡΝΕΕΙ ‚der, dessen Erbarmen ich erwarte‘. *S* ΠΜΑ  
 ΔΝΟΚ Ε†ΜΜΟΑ, *A*<sub>2</sub> ΠΜΑ ΔΝΑΚ Ε†ΜΜΑΑ, *B* ΦΜΑ  
 ΔΝΟΚ Ε†ΩΟΠ ΜΜΟΑ ‚der Ort, an dem ich bin‘ (306).

Der US, der an Stelle eines RS gewöhnlich einem 357  
 undeterminierten Beziehungswort folgt (346), hat die-  
 selbe Konstruktion, wie der entsprechende RS, jedoch  
 ohne Rel.pron. ΟΥΖΩΒ ΕΝΔΝΟΥΑ (*B* ΕΝΔΝΕΑ), eine  
 gute Sache‘. *S* ΟΥΠΑΛΓΗ ΕΝ†ΝΑΩ ΤΣΑΒΟΣ ΔΝ, *F*  
 ΟΥΠΑΥΓΗ ΕΝ†ΝΕΩ ΤΣΑΒΑΣ ΕΝ ‚eine Plage, die ich  
 nicht werde mitteilen können‘. *S* ΟΥΑ ΝΝΧΟΙ ΕΠΑ  
 ΣΙΜΩΝ ΠΕ, *B* ΟΥΑΙ ΝΝΙΧΟΙ ΕΦΑ ΣΙΜΩΝ ΠΕ ‚eines der  
 Schiffe, das das S. war‘. *S* ΟΥΜΕΕΥΕ ΕΡΣΖΟΥΟΡΤ,  
*F* ΟΥΜΗΝΟΥΙ ΕΡΣΖΟΥΑΡΤ<sup>τ</sup> ‚ein verfluchter Gedanke‘. *S*  
 ΟΥΚΑΩ ΕΡΕΠΤΗΥ (*B* ΕΡΕΠΘΗΟΥ) ΚΙΜ ΕΡΟΑ ‚ein  
 Schilfrohr, das der Wind bewegt‘. *S* ΟΥΟΥΗΗΒ (*B* ΟΥ-  
 ΟΥΗΒ) ΕΡΕΠΕΡΑΝ ΠΕ ΖΑΧΑΡΙΑΣ ‚ein Priester, dessen

Name Z. war'. *S* ΟΥΡΩΜΕ ΕΡΕΤΕΧΙΧ ΦΟΥΦΟΥ, *B* ΟΥΡΩΜΙ ΕΡΕΤΕΧΙΧ ΦΟΥΦΟΥ 'ein Mann, dessen Hand vertrocknet war'. *A* ΟΥΣΖΙΜΕ ΕΣΜΕΙΕ ΝΖΕΝΠΘΑΥ, *B* ΟΥΣΖΙΜΙ ΕΣΜΕΙ ΝΖΑΝΠΕΤΖΦΟΥ 'eine Frau, die Schlechtigkeiten liebt'. *S* ΖΟΙΝΕ ΝΣΕΠΙΣΤΕΥΕ ΑΝ, *A*<sub>2</sub> ΖΛΕΙΝΕ ΝΣΕΡΠΙΣΤΕΥΕ ΕΝ (ΝΣΕ für ΕΝΣΕ, 272), *B* ΖΑΝΟΥΟΝ ΝΣΕΝΔΖ† ΑΝ 'einige, die nicht glauben'. *S* Ζ(Ε)ΝΜΑ ΝΨΩΠΕ (Ε)ΝΝΟΥΨ ΑΝ ΝΕ, *B* ΖΑΝΜΑ ΝΨΩΠΙ ΕΝΟΥΨ ΑΝ ΝΕ, *A* ΖΕΝΜΑ ΝΖΩΠΕ ΕΝΩΨ ΕΝ ΝΕ 'Wohnsitze, die nicht die seinen sind'. *S* ΟΥΑΓΓΕΛΟΣ ΕΟΥΝ ΟΥΧΗΨΕ ΝΤΟΟΤΨ 'ein Engel, in dessen Hand ein Schwert ist (oder: war)'. *A*<sub>2</sub> ΟΥΣΖΙΜΕ ΕΥΡΜΜΑΩ (5) ΤΕ ΕΖΑΤΕΣΨΕΡΕ (262) ΜΟΥ 'eine Frau, die reich war, deren Tochter gestorben war'. *SA* Ζ(Ε)ΝΖΕΘΝΟΣ ΕΝΔΨΦΟΥ 'zahlreiche Völker'. *A* ΟΥΩΝΕ ΕΥΖΩΜ ΔΧΩΨ, *B* ΟΥΩΜΙ ΕΥΖΩΜΙ ΕΧΩΣ 'ein Stein, auf den man tritt'. *S* ΟΥΡΩΜΕ ΕΛΨΧΩ ΝΤΜΕ (*A*<sub>2</sub> ΝΤΜΕ) 'ein Mann, der die Wahrheit gesagt hat'. *F* ΟΥΛΩΜΙ ΕΝΔΨΕ ΠΕΨΛΕΣ 'ein Mann, der viel redet' (wörtl. dessen Zunge viel ist). *F* ΟΥΒΕΙ ΕΨΨΩΟΥΛΖ (53) ΕΖΟΥΝ 'einer, der einsammelt'.

- 358 *RS* mit dem best. Art. werden syntaktisch wie determinierte Subst. behandelt, sofern sie nicht allgemeine Bedeutung haben (359). Das *B* verwendet an Stelle des best. Art. häufig das Dem.pron. ΦΗ, ΘΗ, ΝΗ (123). *SA*<sub>2</sub> ΝΕΤΟΥΔΔΒ (*A* ΝΕΤΟΥΔΔΒΕ) ΤΗΡΟΥ, *F* ΝΕΤΟΥΗΗΒ ΤΗΛΟΥ, *B* ΝΗ ΕΘΟΥΔΒ ΤΗΡΟΥ 'alle Heiligen' (wörtl. alle, die heilig sind). *S* ΠΕΝΤΑΨΤΑΨΟΙ, *A*<sub>2</sub> ΠΕΝΤΑΨΤΕΨΛΕΙ oder ΠΕΡΤΕΨΛΕΙ (351) 'der mich gesandt hat'. *A* ΝΕΤΑΨΡΠΑΡΑΒΑ 'die sich vergangen haben'. *S*

ΝΕΝΤΑΤΕΤΝ̄CΖΑΙCΟΥ (192) ΝΑΙ, *B* ΝΗ ΕΤΑΡΕ-  
 ΤΕΝCΣΗΤΟΥ ΝΗ, *F* ΝΕΝΤΑΤΕΤΝ̄CΖΕΤΟΥ ΝΗ ,was  
 ihr mir geschrieben habt'. *SA*<sub>2</sub> ΝΕΤΕ ΝΟΥΙ (*AF* ΝΟΙ)  
 ΝΕ ,was mir gehört, mein Eigentum' (127). *SA*<sub>2</sub> ΝΕΤCΗΖ,  
*A* ΝΕΤCΗΖ, *F* ΝΕΤCΖΗΟΥΤ, *B* ΝΗ ΕΤCΣΗΟΥΤ ,was  
 geschrieben steht'. *S* ΝΕ†ΧΩ Μ̄ΜΟΟΥ (*A*<sub>2</sub>*F* Μ̄ΜΑΥ),  
*A* ΝΕ†ΧΟΥ Μ̄ΜΑΥ ,was ich sage' (113). *S* ΟΥΕΤ  
 ΠΕΤΧΟ ΟΥΕΤ ΠΕΤΩC, *A*<sub>2</sub> ΟΥΩΤ ΠΕΤΧΟ ΟΥΩΤ  
 ΠΕΤΩC (223), *B* ΚΕΟΥΑΙ ΠΕΤC† ΟΥΟZ ΚΕΟΥΑΙ  
 ΠΕΤΩC, ein anderer ist der, der sät, ein anderer der,  
 der erntet'. *S* ΝΕΤ̄ΜΜΑΥ, *B* ΝΕΤΕΜΜΑΥ, *A*<sub>2</sub>*F* ΝΕΤ-  
 ΜΜΕΥ, *A* ΝΕΤ̄ΜΜΟ ,jene' (pl., 125). *SAA*<sub>2</sub> ΠΕΤΝΑ-  
 ΩΩΠΕ ,was geschehen wird'. *S* ΠΕ†ΝΑΤ̄Ν̄ΝΟΟΥC  
 ΝΗΤ̄Ν, *A*<sub>2</sub> ΠΕ†ΝΑΤ̄Ν̄ΝΔΟΥC ΝΗΤ̄Ν, ,der, den ich euch  
 senden werde'. *S* Ν̄ΘΕ (*A* Ν̄ΤΖΕ) Ν̄ΤΕΤΝΑΜΙCΕ, *B*  
 Μ̄ΦΡΗ† Ν̄ΤΕ ΘΗ ΕΘΝΑΜΙCΙ ,wie eine, die daran ist, zu  
 gebären'. *S* ΠΕΤΧΟΟΡ ΕΡΟΙ, *B* ΠΕΤΧΟΡ ΕΡΟΙ ,einer,  
 der stärker ist als ich (84). *S* ΠΕΤΜΟCΤΕ Μ̄ΠΕCΟΝ,  
*B* ΦΗ ΕΘΜΟC† Μ̄ΠΕCΟΝ ,wer seinen Bruder habt'.  
*S* ΠΕΤΕ Ν̄CΗΝΥ ΔΝ, *A*<sub>2</sub> ΠΕΤΕ Ν̄CΗΝΝΥ ΕΝ, *A* ΠΕΤ-  
 Ν̄ΝΝΥ ΕΝ, *B* ΦΗ ΕΤΕ Ν̄CΗΝΟΥ ΔΝ ,wer nicht kommt'.

Substantivierte (d. h. mit dem best. Art. versehene) 359  
 RS mit allgemeiner Bedeutung: ,einer, der ...' (vgl. die  
 letzten Beispiele des vorigen Abschnittes) werden oft  
 wie undeterminierte Substantiva gebraucht (225). *S*  
 ΟῩΝ ΠΕΤΧΟ ... ΟῩΝ ΝΕΤCΩΟΥZ ΕΖΟΥΝ, *A* ΟῩΝ  
 ΠΕΤΧΟ ... ΟῩΝ ΝΕΤCΩΟΥZ ΔΖΟΥΝ ,es gibt solche  
 die austreuen, es gibt solche, die einsammeln'. *S* Μ̄Ν  
 ΠΕΤΖΟΒC, *B* Μ̄ΜΟΝ ΠΕΤΖΗΠ ,es gibt nichts Ver-  
 borgenes'. *S* Μ̄Ν ΠΕ†ΚΩΛΥ Μ̄ΜΟC, *A* Μ̄Ν ΠΕ†ΚΩ-

ΛΥΕ ΜΜΛΑ, *B* ΜΜΟΝ ΠΕΤΩΩΩΤ ΜΜΟΑ ,es gibt keinen, der ihn hindert'.

360 Etliche substantivierte RS werden so häufig gebraucht, daß sie samt dem Artikel zu einem Subst. geworden sind und einen weiteren Artikel (best., unbest., demonstrativ, possessiv) annehmen können. *SA*<sub>2</sub> ΠΠΕΤΟΥΛΛΒ, *A* ΠΠΕΤΟΥΛΛΒΕ, *F* ΠΠΕΤΟΥΕΕΒ ,der Heilige'. *S* ΝΕΠΠΕΤΟΥΛΛΒ, (*B* ΝΗ ΕΘΟΥΛΒ ΝΤΑΑ Ι29) ,seine Heiligen'. *SAA*<sub>2</sub>*F* ΟΥΠΕΤΝΔΑΝΟΥΑ ,etwas Gutes'. *S* ΖΕΝΠΕΘΟΥ, *B* ΖΑΝΠΕΤΖΩΟΥ, *AA*<sub>2</sub> ΖΕΝΠΕΘΑΥ, *F* ΖΕΝΠΕΤΖΑΥ ,Schlechtigkeiten'.

361 *Verbindung mehrerer RS.* Mehrere RS können durch einen Ausdruck für ,und' (299ff.) verbunden oder unverbunden aneinander gereiht werden, wobei bei den angereihten RS der beim ersten eventuell vorhandene best. Art. fehlen kann. *SA*<sub>2</sub> ΠΕΤΟΥΩΜ ΑΥΩ ΕΤΣΩ, *B* ΦΗ ΕΘΟΥΩΜ ΟΥΟΖ ΕΤΣΩ ,wer ißt und trinkt'. *S* ΝΔΙ ΕΤΣΩΤΜ ΕΠΩΔΧΕ ΕΤΕΙΡΕ ΜΜΟΑ ,diese, die das Wort hören und es tun'. *A* ΠΕΤΜΟΥΤ (für ΜΟΥΟΥΤ) ΔΟΥ ΕΤΤΝΞΟ ,der tötet und belebt'. *S* ΝΕΝΤΑΤΕΤΝΝΑΥ ΕΡΟΟΥ ΑΥΩ ΝΕΝΤΑΤΕΤΝCΟΤΜΟΥ, *B* ΝΗ ΕΤΑΡΕΤΕΝΝΑΥ ΕΡΩΟΥ ΝΕΜ ΝΗ ΕΤΑΡΕΤΕΝCΘΟΜΟΥ ,das, was ihr gesehen und gehört habt'.

362 Angereihte RS können ohne Rel.pron. (mit und ohne Ausdruck für ,und') im selben Tempus, im Konjunktiv oder im US stehen. *S* ΝΕΝΤΑΝΝΑΥ ΕΡΟΟΥ ΑΥΩ ΑΝCΟΤΜΟΥ ,was wir gesehen und gehört haben'. *A* ΝΕΤΑΣΡΠΑΡΑΝΟΜΕΙ ΔΟΥ ΑΥ† CΒΟΥ ,die (die Gebote) übertraten und lehrten'. *A*<sub>2</sub> ΠΕΕΙ ΝΤΑΑΜΟΥ ΑΥΩ ΔΙΗC ΤΟΥΝΔCΑ, *A* ΕΤΑΣΜΟΥ ΠΕΤΑΙΗC ΤΟΥ-

ΝΑCԳ ,der starb und den Jesus auferweckte'. S ΝΑΙ  
 ΝΤΑΤΕΤΝΧΙ ΜΠΝΟΜΟC ΔΥΩ ΜΠΕΤΝΣΑΡΕZ ΕΡΟԳ  
 ,ihr, die ihr das Gesetz empfangen und es nicht gehalten  
 habt'. S ΠΜΑ ΕΤΜΠΕΥΒΕΝΤ (für ΕΤΕ ΜΠΕΥԳΝΤ)  
 ΝΑΜΟΥ ΔΗ ΔΥΩ ΤΕΥCΑΤΕ ΝΑΧΕΝΑ ΔΗ, B ΠΜΑ  
 ΕΤΕ ΜΠΑΡΕΠΟΥCΕΝΤ ΜΟΥ ΟΥΟZ ΠΟΥΧΡΩΜ ΜΠΑԳ-  
 ΒΕΝΟ ,der Ort, (wo, 355) ihr Wurm nicht stirbt und  
 ihre Flamme nicht erlischt'. F ΠΕΪ ΝΤΑΤΕΤΝΧΙΤԳ ΔΥΩ  
 ΔΤΕΤΕΝΩZΙ ΕΛΕΤ ΤΗΝΟΥ ΝΖΗΤԳ ,dieses, das ihr  
 empfangen und in dem ihr euch festgestellt habt'.  
 S ΠΕΤΝΑCΕΠ ΠΟΒΙΚ ΤΑΤΔΔԳ ΝΔԳ, A<sub>2</sub> ΠΕΤΝΑCΑΠ  
 ΠΑΒΙΚ ΝΤΑΤΕΕԳ ΝΕԳ, B ΦΗ ΕΤΝΑCΕΠ ΠΑΩΜ  
 ΝΤΑΤΗԳ ΝΔԳ ,der, dem ich das Brot eintauchen und  
 geben werde'. A ΠΕΤΝΑCΩΤΜΕ ΔΟΥ ԳΡΠΙCΤΕΥΕ  
 ΔΡΔΙ ,wer hören und an mich glauben wird'. S ΠΕΤΝΗΥ  
 ... ΝԳԺ, A<sub>2</sub> ΠΕΤΝΗΥ ... ΝԳԺ, B ΦΗ ΘΕΝΗΟΥ ...  
 ΟΥΟZ ΕԳԺ ,der kommen und geben wird'. S ΝΑΙ  
 ΕΝΕΥΝΕZΠΕ ΠΕ ΔΥΩ ΕΥΤΟΒΙΤ ΕΡΟԳ, B ΝΗ ΕΝΔΥ-  
 ΤΩΙΤ ΟΥΟZ ΝΔΥΝΕZΠΙ ΕΡΟԳ ,diese, die trauerten und  
 ihn beklagten'. A ΤΠΟΡΝΗ ΕΤΝΕCΩC ΔΟΥ ΕΥΝΤC  
 ΖΜΑΤ ΜΜΟ ,die schöne und anmutige Hure'.

## Sachregister

Die Ziffern verweisen auf die Abschnittsziffern am Rande.

- Abkürzungen 7  
Adjektiva 79-81; griechische 83; Steigerung 84  
Adverbia 171-173. 186  
Adverbialsatz 180-184. 350. 352. 356  
allgemeines Subjekt 279  
Alphabet, koptisches 4  
als ob 345  
amen 7  
Angleichung von Konsonanten 14-16  
Anrede 69  
Artikel, bestimmter 62-65. 358-360; unbestimmter 66; ~ losigkeit 73; vgl. Demonstrativa; Possessiv  
Aspiration 19  
Assimilation von Konsonanten 14-16  
Attribut 79-84  
Ausfall von Konsonanten 8. 9  
Ausruf 135  
bis 260  
Bruchzahlen 108-110  
Christus 7. 70  
Circumstantialis 274  
Coniugatio periphrastica 246. 276. 277  
Dativ 157. 242. 243. 305  
Datum III. 112  
Dauerzeiten 180-182. 184. 246-248. 270. 274  
Demonstrativa 122-129; Demonstrativ-Artikel 124. 125; ~ -Pronomina 122. 123. 176. 177. 179  
Dentale II  
determiniert 67. 98. 174. 346  
Dialekte 2  
Diokletian 112  
distributiv 74  
Doppelfrage 330. 331  
Doppelvokale 48  
Einschiebung von Konsonanten 17. 18  
Eventualis 334-336  
final 258. 260. 282. 296. 298  
Finalis 258. 259  
Frage: Doppelfrage 330. 331; rhetorische ~ 324. 325; ~ sätze 320-332; ~ wörter 130-135. 321-326; zweifelnde ~ 259. 268. 325

- Futurum I 183; ~ II 252; ~ III 253; negatives ~ III 254; Umstandssatz des ~ 275  
 Gegenwart 174-179. 182. 248 bis 251. 274  
 Genitiv 75-78  
 Geschlecht 55. 56. 113  
 Gott 7. 70  
 Griechisch 1. 7; Adjektiva 83; Konjunktionen 298; Plural 61; Präpositionen 74. 84. 170; Verba 187. 194  
 haben 226-230  
 Hauchlaute 10  
 heilige Wörter 7  
 Hervorhebung 116. 243. 306 bis 313  
 Imperativ 231-244  
 Imperfektum 270. 342; ~ futuri 271. 342  
 Indefinita 136-145. 220  
 Indiktion 112  
 Infinitiv 185. 187. 231. 245ff. 281-291  
 Interrogativa 130-135; vgl. Frage  
 Irrealis 342-345  
 Isteriierung 74  
 ja 319  
 jeder 67. 74. 141  
 jener 125. 358  
 Jussiv 268  
 Kausativa 206-208. 213. 218. 240. 281ff.  
 Konditionalsätze 333-345  
 Konjugation: Präfix- ~ 245 bis 268; mit doppeltem Präfix 309; Suffix- ~ 219-230; ~ des Umstandssatzes 274-277  
 Konjunktionen 292-304  
 Konjunktiv 267. 268  
 Konsonanten 8-22  
 Kopula 179  
 Lautwerte 4-6  
 Märtyrerära 112  
 Mehrzahl 58-61  
 Mengenangaben 82  
 Namen 7. 67. 70. 71. 293  
 Nebensilben 49-54  
 Negation 250. 254. 257. 263. 266. 314-319. 335. 338. 340  
 nein 318. 331  
 neutrum 113  
 noch nicht 266  
 nomina sacra 7  
 Nominalsatz 175-179. 349. 353  
 Objekt 188-194  
 Objektsätze 292 oder 304. 330. 331  
 Optativ 255-257  
 Partizip 57  
 Passiv 185. 278-280

- Perfektum I 261. 262; negatives ~ I 263. 342; ~ II 264. 342  
 Plural 58-61  
 Possessiv-Artikel 128; dessen Ersatz 129; ~ -Präfix 126; ~ -Pronomen 127  
 Praesens (vgl. Gegenwart): ~ I 182; ~ II 248; ~ consuetudinis I 249; negatives ~ consuetudinis I 250; ~ consuetudinis II 251; ~ des Umstandssatzes 274  
 Präfixe: Nomina 85-93  
 Präpositionen 68. 74. 84. 146 bis 170. 186. 282-284. 289. 290  
 Präteritum 269-271. 342. 343  
 Pronomina: Demonstrativ-~ 122. 123. 176. 177. 179; Frage- ~ 130-132; Indefinite-~ 136-145; Interrogativ-~ 130-132; Personal-~ 116. 175. 181; Possessiv-~ 127; Reflexiv- ~ 114; reziproke ~ 115; Suffix-~ 56. 117-121. 127. 134. 188-193. 219-243  
 Qualitativ 185. 245. 246. 282  
 Realis 337  
 Rede 293. 294  
 Relativpronomen 347  
 Relativsätze 313. 332. 346-362  
 Satzarten 174  
 Schrifttum, koptisches 3  
 Silbengesetz 23  
 so und so 145. 220  
 Status absolutus 188. 189. 194. 246; ~ nominalis 146. 190. 230. 284; ~ pronominalis 118. 134. 191. 195ff. 246. 302  
 Steigerung 84  
 stimmhaft 12. 13  
 Strich 4. 5. 7  
 Subjektsätze 292  
 Substantiv 55-61  
 Suffixpronomen s. Pronomina  
 Temporalis 265  
 Übereinstimmung 105. 177  
 Umstandssatz 272-277. 333. 357 und 299-304  
 undeterminiert 67. 98. 184. 346. 357. 359. 360  
 Unterwelt 70  
 Velare 11  
 Verbalklassen 195-218  
 Verbum: Eigenschaftsverba 221; Grundformen 185; griechische Verba 187; Verbalklassen 195-218  
 Verbot 244  
 Verneinung s. Negation  
 vielleicht 220  
 Vokale 23-54

- vulgäre Schreibungen 22  
wie wenn 345  
wo? 320  
Wortfolge 305  
Wunsch 255-257  
Zahlwörter 94-112; Brüche 325  
108-110; Grundzahlen 94  
bis 105; Ordnungszahlen  
106. 107
- Zahlzeichen 4. 7  
Ziffern 4  
Zukunft 183. 249. 252-254.  
258. 271. 275. 277  
zweifelhafte Frage 259. 268.  
zweite Tempora 247. 248.  
251. 252. 264. 273. 296.  
327-329. 342

## Lesestücke

Bei der Auswahl der Lesestücke war ich bemüht, solche zu finden, die denselben Text in möglichst vielen Dialekten zeigen, um die Verschiedenheiten gut vergleichen zu können. Das ist natürlich nur bei biblischen Texten der Fall, was wieder den Vorteil hat, daß der Anfänger sich leicht eine Übersetzung beschaffen kann. Die Texte habe ich so gegeben, wie sie in den Textausgaben stehen, natürlich mit Richtigstellung offenkundiger Schreibfehler. Der Leser möge sich über die unregelmäßige Verwendung der Vokalstriche nicht beunruhigen. Das ist in den meisten koptischen Handschriften so. Diese Striche sind auch zum Verständnis eines Textes durchaus nicht nötig.

Die Quellen, denen ich die Lesestücke entnommen habe, sind folgende.

Neues Testament, saidisch: (George HORNER) *The Coptic version of the New Testament in the southern dialect.* Oxford (7 Bände). Für den Philipperbrief außerdem noch: Sir Herbert THOMPSON, *The Coptic version of the Acts of the Apostles and the Pauline Epistles in the Sahidic dialect.* Cambridge 1932.

Neues Testament, bohairisch: (George HORNER) *The Coptic version of the New Testament in the northern dialect.* Oxford (4 Bände). Achmimische Textproben aus dem Neuen Testament zugeben, habe ich deshalb unterlassen, weil die bisher bekannt gewordenen so fragmen-

tarisch erhalten sind, daß keine längeren Textstellen mit einiger Sicherheit geboten werden können. Das faijumische Pater-noster ist aus J. DAVID, *Fragments de l'Évangile selon St. Matthieu en dialecte moyen-égyptien*. *Revue biblique*, NS 7 (1910) 80ff. Philipperbrief *Fs*: Georgius ZOEGA, *Catalogus codicum copticorum manu scriptorum qui in Museo Borgiano Velitris adservantur*. Rom 1810. 165f.

Das faijumische Stück aus dem Johannes-Evangelium ist veröffentlicht in Walter E. CRUM, *Two chapters of St. John in Greek and Middle Egyptian*. *Journal of theological studies* (London) 1900, 415ff. — Subachmimisch: Sir Herbert THOMPSON, *The Gospel of St. John according to the earliest Coptic manuscript*. London 1924.

Proverbien, saidisch: William H. WORRELL, *The Proverbs of Solomon in Sahidic Coptic according to the Chicago manuscript*. Chicago 1931. — Achmimisch: Alexander BÖHLIG, *Der achmimische Proverbientext*. I. München 1958. — Bohairisch: Oswald H. E. BURMESTER et Eugène DÉVAUD, *Les Proverbes de Salomon. Texte bohairique*. Wien 1930.

„Um von jedem Dialekt wenigstens zwei Stücke zu bieten, habe ich je ein achmimisches und ein subachmimisches Stück aus nicht-biblischen Texten angefügt, und zwar: (achmimisch) Walter TILL, *Osterbrief und Predigt in achmimischem Dialekt*. Leipzig 1931. — (subachmimisch) Michel MALININE, Henri-Charles PUECH, Gilles QUISPÉL: *Evangelium veritatis*. Zürich 1956.

## Pater noster (Matth. 6, 9-13)

Säidisch. ΠΕΝΕΙΩΤ (128) ΕΤΣ̄Ν̄ (350, 180) Μ̄ΠΗΥΕ (62, 14, 60) ΜΑ-  
 ΡΕΠΕΚΡΑΝ (255, 128) ΟΥΟΠ (197). 10. ΤΕΚΜ̄Ν̄Τ̄ΡΡΟ (128, 88, 306)  
 ΜΑΡΕΣΕΙ. ΠΕΚΟΥΩΨ (287) ΜΑΡΕΨΩΠΕ (196) Ν̄ΘΕ (6)  
 ΕΤ̄ῩΣ̄Ν̄ (356) ΤΠΕ (62) Ν̄ΨΩΠΕ (267) ΟΝ ΣΙΧ̄Μ̄ (14) ΠΚΑΣ.  
 11. ΠΕΝΟΕΙΚ ΕΤΝΗΥ (350, 246) Ν̄Γ† (268, 204) Μ̄ΜΟΥ (188) ΝΑΝ  
 (157) Μ̄ΠΟΥ. 12. Ν̄ΓΚΩ ΝΑΝ ΕΒΟΛ Ν̄ΝΕΤΕΡΟΝ (113, 350, das,  
 was gegen uns ist = unsere Schulden) Ν̄ΘΕ ΖΩΩΝ (121) ΟΝ ΕΤ̄Ν̄ΚΩ  
 (356, 182) ΕΒΟΛ Ν̄ΝΕΤΕ ΟῩΝ̄ΤΑΝ (226) ΕΡΟΥΥ (was wir gegen sie  
 haben = unsere Forderungen an sie). 13. Ν̄ΓΤ̄Μ̄ΧΙΤ̄Ν̄ (315, 204, 191) Ε-  
 ΖΟΥΝ (146) ΕΠΕΙΡΑΣΜΟΣ (73) ΑΛΛΑ Ν̄ΓΝΑΣΜ̄Ν̄ (196) ΕΒΟΛ  
 ΣΙΤΟΥΤ̄ Μ̄ΠΠΟΝΗΡΟΣ (83) ΧΕ (295) ΤΩΚ (127) ΤΕ (179) ΤΒΟΜ  
 Μ̄Ν̄ (301) ΠΕΟΥΥ ΨΑ ΝΙΕΝΕΣ (64). ΖΑΜΗΝ.

Bohairisch. ΠΕΝΙΩΤ ΕΤΣ̄Ν̄ ΝΙΦΗΟΥΙ (64) ΜΑΡΕΨΟΥ-  
 ΒΟ Ν̄ΧΕ (312) ΠΕΚΡΑΝ. 10. ΜΑΡΕΣΙ Ν̄ΧΕ ΤΕΚΜΕΤΟΥΡΟ.  
 ΠΕΤΕ ΖΝΑΚ (224, 352) ΜΑΡΕΨΩΠΙ Μ̄ΦΡΗ† (62) Σ̄Ν̄ ΤΦΕ  
 (19) ΝΕΜ (301) ΣΙΧ̄Ν̄ ΠΙΚΑΣΙ. 11. ΠΕΝΩΙΚ (28) Ν̄ΤΕ (77) ΡΑΣ†  
 ΜΗΙΥ (240) ΝΑΝ Μ̄ΦΟΥΥ. 12. ΟΥΟΣ (300) ΧΑ (200, 231) ΝΕΤ-  
 ΕΡΟΝ (358, 148) ΝΑΝ ΕΒΟΛ Μ̄ΦΡΗ† ΖΩΩΝ Ν̄ΤΕΝΧΩ (267)  
 ΕΒΟΛ Ν̄ΝΗ (358) ΕΤΕ (347) ΟΥΟΝ Ν̄ΤΑΝ (226) ΕΡΩΟΥ (148).  
 13. ΟΥΟΣ Μ̄ΠΕΡΕΝΤΕΝ (244, 204) ΕΖΟΥΝ ΕΠΙΡΑΣΜΟΣ ΑΛ-  
 ΛΑ ΝΑΣΜΕΝ (196) ΕΒΟΛ ΖΑ ΠΙΠΕΤΣΩΟΥ (360) ΧΕ ΘΩΚ ΤΕ  
 †ΜΕΤΟΥΡΟ (64) ΝΕΜ †ΖΟΜ (11) ΝΕΜ ΠΙΩΟΥ ΨΑ ΕΝΕΣ.  
 ΖΑΜΗΝ.

Faijumisch. ΠΕΝΙΩΤ ΕΤΣ̄Ν̄ Ν̄Μ̄ΠΗΟΥΙ (21) ΠΕΚΛΕΝ (20)  
 ΜΑΛΕΨΤΥΒΒΑ. 10. ΤΕΚΜΕΤΕΡΡΑ ΜΑΛΕΣΙ (255). ΠΕΤΕ (352)

ΖΗΝΗΚ (224) ἑῆ τῆν (37) μαλεϷωωπι Ϸιζεν πκεϷι (25).  
 11. ΠΕΝΔΙΚ (24) ἸλεϷτ (34) μαίϷ (240) ΝΗΝ ἸΠΑΟΥ. 12. ΚΩ  
 ἸΝΕΤΕΛΑΝ ΝΗΝ ΕΒΑΛ ἸΤῆΝ ἸΤΑΝΚΩ ΕΒΑΛ ἸΝΕΤΕ  
 ΟΥΑΝΤΗΝ ΕΛΑΥ. 13. ΑΥΩ ἸΠΕΛΕΝΤΕΝ ΕΞΟΥΝ ΕΠΠΙ-  
 ΡΑΣΜΟΣ ΑΛΛΑ ΝΕΖΜΕΝ (25) ΓΑΒΑΛ ἸΠΠΕΤΣΑΥ (360). ἸΕ  
 ΤΩΚ ΤΕ ΤΒΑΜ ΜἸ ΠΕΑΥ ΨΑ ΕΝΕΖ. ΓΑΜΗΝ.

### Evangelium Johannis 3, 5-21

Saïdisch. ΓΑΜΗΝ ΓΑΜΗΝ †ΧΩ (181, 183) ἸΜΜΟΣ (188, 193) ΝΑΚ  
 (157) ἸΕ (293) ΕΥΤἸΧΠΕ (335, 279) ΟΥΑ ΕΒΟΛ ἑῆ ΟΥΜΟΟΥ  
 (73) ΜἸ (301) ΟΥΠἸἈ (7) ἸἸἸἸ (225) ΨΒΟΜ ἸΜΜΟΥ ΕΕΙ (282)  
 ΕΞΟΥΝ ΕΤΜἸΤΕΡΟ (88) ἸΠΠΟΥΤΕ (75). 6. ΠΕΝΤΑΥΧΠΟΥ  
 (358, 279) ΕΒΟΛ ἑῆ ΤΣΑΡἸ ΟΥΣΑΡἸ ΠΕ (179) ΑΥΩ ΠΕΝΤΑΥ-  
 ΧΠΟΥ ΕΒΟΛ ἑῆ ΠΕΠἸἈ (63) ΟΥΠἸἈ ΠΕ. 7. ἸΠἸἸΨ ΨΠΗΡΕ  
 ἸΕ ΔΙΧΟΟΣ (261, 193) ΝΑΚ ἸΕ ΓΑΠἸ ΕΤΡΕΥΧΠΕ (279, 281, 284)  
 ΤΗΥΤἸ ἸΚΕΣΟΠ (143). 8. ΠΕΠἸἈ ΝΙϷΕ (182) ΕΠΜΑ ΕΤἸΟΥΑΨ-  
 Ἰ (356) ΑΥΩ ΚΩΤἸ ἸΕΤϷΣΜΗ (189, 128) ΑΛΛΑ ΝἸΣΟΟΥἸ (12)  
 ΔΝ (317) ἸΕ (292) ἸΤΑϷΕΙ (327, 264) ΤΩΝ ΑΥΩ ΕϷΝΑ ΕΤΩΝ. ΤΑΙ  
 ΤΕ ΘΕ (6, 179) ἸΟΥΟΝ ΝΙΜ (141) ΕΝΤΑΥΧΠΟΥ (354) ΕΒΟΛ ἑῆ (14)  
 ΠΕΠἸἈ. 9. ΔΝΙΚΟΔΗΜΟΣ (261) ΟΥΩΨἸ ΠΕΧΑϷ ΝΑϷ ἸΕ  
 ἸΔΨ Ἰῆε ΕΡΕΨ (285) ΠΑΙ ΝΑΨΩΠΕ (252, 327); 10. ΔἸἸ (7) ΟΥΩΨἸ  
 ΠΕΧΑϷ ΝΑϷ ἸΕ ἸΤΟΚ ΠΕ ΠΣΑῆ ἸΠἸἸἈ (7) ΑΥΩ ἸἸ-  
 ΣΟΟΥΝ ΔΝ ἸΝΑΙ; (113). 11. ΓΑΜΗΝ ΓΑΜΗΝ †ΧΩ ἸΜΜΟΣ  
 ΝΑΚ ἸΕ ΠΕΤἸΣΟΟΥἸ ἸΜΜΟΥ (358, 113) ΠΕΤἸΧΩ ἸΜΜΟΥ  
 (178) ΑΥΩ ΠΕΤἸΝΑΥ ΕΡΟΥ (189) ΠΕΤἸἸ ΜἸΤΡΕ ἸΜΜΟΥ  
 ΑΥΩ ἸΤΕΤἸΧΙ ΔΝ ἸΤΕΝΜἸΤΜἸΤΡΕ (128, 88). 12. ΕΨἸΕ  
 ΔΙΧΩ ΝΗΤἸ ἸΝΑ (126) ΠΚΑῆ ΑΥΩ ἸΤΕΤἸΠΙΣΤΕΥΕ ΔΝ

Ἰδὼ ἦγε εἰναδῶ (275) ἐρωτῆ ἦνα τπε τετναλι-  
 τεγε; 13. αὐω Ἰπελαδῶ (263) βωκ εβραι ετπε εἰμητι  
 πενταχει εβολ εἶ ἦ τπε, πψηρε Ἰπρωμε. 14. αὐω  
 κατα θε ενταμωυσης χισε Ἰφοϋ (5) εἶ ἦ τερημος  
 ται τε θε ετουναδεστ (356, 204) πψηρε Ἰπρωμε.  
 15. δεκας (296) οyon nim (141) ετπιστεγε εροϋ εχεκω  
 (253) ναϋ βραι (146) ἦεητῆ (166) Ἰουωνε ψα ενεε. 16. ται  
 γαρ τε θε ενταπνουτε μερε (205) πκοσμωο εωστε  
 πεψηρε, πεψηρε Ἰουωτ (80), αϋγααϋ (204) δεκας  
 οyon nim ετπιστεγε εροϋ Ἰνεϋε (254) εβολ αλλα  
 εχεχι Ἰουωνε Ἰψα ενεε (80). 17. Ἰταπνουτε (264)  
 γαρ τῆνεϋ πεψηρε αν επκοσμωο δε (296) εχεκρνε  
 Ἰπκοσμωο αλλα δεκας ερεπκοσμωο (253) οϋχαι  
 (278) εβολ ετοοτῆ (280). 18. πετπιστεγε (358) εροϋ Ἰσε-  
 νακρνε (279, 183) Ἰμοϋ αν πετε Ἰχπιστεγε δε αν  
 ηαν αϋκρνε Ἰμοϋ δε (295) Ἰπῆπιστεγε επραν Ἰπ-  
 ψηρε Ἰουωτ Ἰτε (77) πνουτε. 19. ται τε τεκρσις (63)  
 δε αποϋοειν ει επκοσμωο αὐω ανρωμε μερε (205)  
 πκακε Ἰεοϋο (84) εποϋοειν. νερενεϋεβηγε (270, 128, 59)  
 γαρ εοοϋ πε (269). 20. οyon γαρ nim ετειρε ἸἸπεθοοϋ  
 (14, 360) ϋμοστε Ἰποϋοειν αὐω μεχει (250) ψα ποϋοειν  
 δεκας Ἰνεϋεπνε νεϋεβηγε δε σεεοοϋ. πετειρε  
 Ἰτοϋ (297) Ἰτμε ψαχει (249) ψα ποϋοειν δεκας ερενεϋ-  
 εβηγε οϋωνε εβολ δε Ἰταϋαδῶ (204) εἶ πνουτε.

Bohairisch. αμην αμην τχω Ἰμοο νακ δε αϋψτεμ-  
 μες (204) οϋαι εβολ εεν οϋμωοϋ νεμ οϋπῆα Ἰμον  
 (225) ψαχομ Ἰμοϋ ει (282) εεοϋν ετμετοϋρο (64, 88) Ἰτε

(77) ΦΨ (7). 6. ΠΙΜΙCΙ (287) ΕΒΟΛ ΞΕΝ ΤCΑΡΞ ΟΥCΑΡΞ ΠΕ. ΠΙ-  
 ΜΙCΙ ΕΒΟΛ ΞΕΝ ΠΙΠΝ̄Α ΟΥΠΝ̄Α ΠΕ. 7. ΜΠΕΡΕΡ (244) ΨΦΗΡΙ  
 ΧΕ ΔΙΧΟΣ (200, 193) ΝΑΚ ΧΕ ΖΩΨ ΝΤΟΥΜΕC (267) ΘΗΝΟΥ (120)  
 ΝΚΕCΟΠ. 8. ΠΙΠΝ̄Α ΦΝΙΦΙ (306) ΕΦΜΑ (19) ΕΤΕ ΖΝΑΦ (354) ΟΥΟZ  
 (300) ΚCΩΤΕΜ ΕΤΕΦCΜΗ ΑΛΛΑ ΚΕΜΙ (205) ΔΝ ΧΕ ΔΦΝΗΟΥ  
 (248, 327) ΕΒΟΛ ΘΩΝ ΟΥΟZ ΕΦΝΑ ΕΘΩΝ. ΦΑΙ ΠΕ ΦΡΗΨ  
 ΝΟΥΟΝ ΝΙΒΕΝ ΕΤΟΥΜΙCΙ Μ̄ΜΟΥ (356) ΕΒΟΛ ΞΕΝ ΠΙΠΝ̄Α.  
 9. ΔΦΕΡ ΟΥΩ ΝΧΕ ΝΙΚΟΔΗΜΟC ΟΥΟZ ΠΕΧΑΦ (222) ΝΑΦ  
 ΧΕ ΠΩC ΟΥΟΝ (225) ΨΖΟΜ ΝΤΕΝΑΙ (267, 113) ΨΩΠΙ; 10. ΔΦ-  
 ΕΡ ΟΥΩ ΝΧΕ ΙΗΣ (7) ΟΥΟZ ΠΕΧΑΦ ΝΑΦ ΧΕ ΝΘΟΚ ΠΕ  
 ΠCΑΞ Μ̄ΠΙC̄Α ΟΥΟZ ΝΑΙ (306) ΚΕΜΙ ΕΡΩΟΥ (189) ΔΝ; (320)  
 11. ΔΜΗΝ ΔΜΗΝ ΨΩ Μ̄ΜΟC ΝΑΚ ΧΕ ΦΗ ΕΤΕΝCΩΟΥΝ  
 (354) Μ̄ΜΟΥ ΤΕΝCΑΧΙ (208) Μ̄ΜΟΥ (306) ΟΥΟZ ΦΗ ΕΤΕΝ-  
 ΝΑΨ ΕΡΟΥ ΤΕΝΕΡ ΜΕΘΕΡ Μ̄ΜΟΥ ΟΥΟZ ΤΕΝΜΕΤΜΕΘΕΡ  
 (88) ΤΕΤΕΝΒΙ Μ̄ΜΟC ΔΝ. 12. ΙCΧΕ (337) ΔΙΧΕ (200) ΝΑ (126)  
 ΠΚΑΖΙ ΝΩΤΕΝ (157) Μ̄ΠΕΤΕΝΝΑΨΨ. ΠΩC ΔΨΑΝΧΕ (334) ΝΑ  
 ΤΦΕ ΝΩΤΕΝ ΤΕΤΕΝΝΑΨΨ; 13. ΟΥΟZ Μ̄ΠΕΖΛΙ (136) ΨΕ ΝΑΦ  
 ΕΨΩΨΙ ΕΤΦΕ ΕΒΗΛ ΕΦΗ ΕΤΑΦΙ (352) ΕΠΕCΗΤ ΕΒΟΛ ΞΕΝ  
 ΤΦΕ ΕΤΕ (349) ΠΨΗΡΙ Μ̄ΦΡΩΜΙ ΠΕ, ΦΗ ΕΤΨΟΠ (350) ΞΕΝ  
 ΤΦΕ. 14. ΟΥΟZ Μ̄ΦΡΗΨ ΕΤΑΜΩΥCΗC ΒΕC (204) ΠΙZΟΥ  
 ΝΞΡΗΙ ΖΙ ΠΨΑΦΕ ΠΑΙΡΗΨ (124) ΖΩΨ ΠΕ ΝΤΟΥΒΕC (267) ΠΨΗ-  
 ΡΙ Μ̄ΦΡΩΜΙ 15. ΖΙΝΑ (298) ΟΥΟΝ ΝΙΒΕΝ ΕΘΝΑΨΨ (19, 350)  
 ΕΡΟΥ ΝΤΕΦΒΙ (267) Μ̄ΠΙΩΝΞ ΝΕΝΕΞ. 16. ΠΑΙΡΗΨ ΓΑΡ ΔΦΨ  
 ΜΕΝΡΕ (205) ΠΙΚΟCΜΟC ΖΩCΤΕ ΠΕΦΨΗΡΙ Μ̄ΜΔΨΑΨ  
 (119) ΝΤΕΦΤΗΨ (204) ΖΙΝΑ ΟΥΟΝ ΝΙΒΕΝ ΕΘΝΑΨΨ ΕΡΟΥ  
 ΝΤΕΦΨΤΕΜΤΑΚΟ (315) ΑΛΛΑ ΝΤΕΦΒΙ ΝΟΥΩΝΞ ΝΕΝΕΞ.  
 17. ΜΕΤΑΦΨ (264) ΓΑΡ ΔΝ ΟΥΩΡΠ Μ̄ΠΕΦΨΗΡΙ ΕΠΙΚΟCΜΟC  
 ΖΙΝΑ ΝΤΕΦΨ ΓΑΠ ΕΠΙΚΟCΜΟC ΑΛΛΑ ΖΙΝΑ ΝΤΕΠΙΚΟC-

ΜΟC ΝΟΓΕΜ(185) ΕΒΟΛ ΖΙΤΟΤΥ(280). 18. ΦΗ ΕΘΝΑΣΤ ΕΡΟΥ  
 CENAT (183, 279) ΖΑΠ ΕΡΟΥ ΔΝ. ΦΗ ΔΕ ΕΤΕ ΝΥΝΑΣΤ ΕΡΟΥ  
 ΔΝ (352) ΖΗΔΗ ΔΥΟΥΩ (173) ΕΥΤ(274) ΖΑΠ ΕΡΟΥ ΧΕ ΜΠΕΥ-  
 ΝΑΣΤ ΕΦΡΑΝ ΜΠΙΜΟΝΟΓΕΝΗΣ(83) ΝΨΗΡΙ ΝΤΕ Φ†. 19. ΦΑΙ  
 ΠΕ ΠΙΖΑΠ ΧΕ ΠΙΟΥΩΙΝΙ ΔΥΙ(306) ΕΠΙΚΟCΜΟC ΟΥΟZ ΝΙ-  
 ΡΩΜΙ ΔΥΜΕΝΡΕ ΠΙΧΑΚΙ ΜΑΛΛΟΝ ΕZΟΤΕ(84) ΠΙΟΥΩΙΝΙ  
 ΝΟΥZΒΗΟΥΙ(128, 59) ΓΑΡ ΝΑΥZΩΟΥ ΠΕ(269). 20. ΟΥΟΝ ΓΑΡ  
 ΝΙΒΕΝ ΕΤΙΡΙ ΜΠΙΠΕΤZΩΟΥ(360) ΥΜΟC† ΜΠΙΟΥΩΙΝΙ ΟΥΟZ  
 ΜΠΑΥΙ(250) ΖΑ ΠΙΟΥΩΙΝΙ ΖΙΝΑ ΝΤΟΥΨΤΕΜCΟZΙ ΝΝΕΥ-  
 ZΒΗΟΥΙ ΧΕ CΕZΩΟΥ. 21. ΦΗ ΔΕ ΕΤΙΡΙ Ν†ΜΕΘΜΗΙ(88)  
 ΨΑΥΙ(249) ΖΑ ΠΙΟΥΩΙΝΙ ΖΙΝΑ ΝΤΟΥΟΥΩΝZ ΕΒΟΛ ΝΧΕ  
 ΝΕΥZΒΗΟΥΙ ΧΕ ΕΤΑΥΔΙΤΟΥ(204) ΖΕΝ Φ†.

Subachinimisch. ΖΑΜΗΝ ΖΑΜΗΝ †ΧΩ ΜΜΑC ΝΕΚ ΧΕ  
 ΕΥΤΜΖΠΑ (335) ΟΥΕΕ ΔΒΑΛ ΖΝ ΟΥΜΑΥ ΜΝ ΟΥΠΝΑ ΜΝ  
 (325) ΒΑΜ ΜΜΑΥ ΔΕΙ(232) ΔZΟΥΝ ΑΤΜΝΤΡΡΟ ΝΠΝΟΥΤΕ.  
 6. ΠΕΝΤΑΥΖΠΑΥ (358, 279) ΔΕ ΔΒΑΛ ΖΝ ΤCΑΡΕ ΟΥCΑΡΕ  
 ΠΕ· ΔΥΩ ΠΕΝΤΑΥΖΠΑΥ ΔΒΑΛ ΖΝ ΠΠΝΑ ΟΥΠΝΑ ΠΕ.  
 7. ΜΠΡΡ ΜΔΕΙΖΕ ΧΕ ΔΕΙΧΟΟC(261) ΝΕΚ ΧΕ ΦΑΝ ΤΡΟΥ-  
 ΖΠΑ ΤΗΝΕ(120) ΝΚΕCΑΠ(143). 8. ΠΕΠΝΑ ΝΙΥΕ ΔΠΜΑ  
 ΕΤΟΥΑΨΥ (Ausnahme von 246; 356) ΔΥΩ ΚCΩΤΜ ΔΤΕΥ-  
 CΜΗ· ΑΛΛΑ ΚCΑΥΝΕ ΕΝ(317) ΧΕ(292) ΝΤΑΥΙ(327) ΤΟ  
 ΔΥΩ ΕΥΠΝΑ ΔΤΟ· ΤΕΕΙ ΤΕ ΘΕ ΝΟΥΑΝ ΝΙΜ ΝΤΑΥ-  
 ΖΠΑΥ ΔΒΑΛ ΖΝ ΠΠΝΑ. 9. ΔΝΙΚΟΔΗΜΟC ΟΥΩΨΒ  
 ΠΑΧΕΥ ΝΕΥ ΧΕ ΝΕΨ(132) ΝΖΕ ΕΡΕΝΕΕΙ(327, 113) ΝΑΨΩ-  
 ΠΕ; 10. ΔΙΗC ΟΥΩΨΒ ΠΑΧΕΥ ΧΕ ΝΤΑΚ ΠΕ ΠCΑZ ΜΠΙC-  
 ΡΑΗΛ ΔΥΩ ΚCΑΥΝΕ ΕΝ ΝΝΕΕΙ; (320). 11. ΖΑΜΗΝ ΖΑΜΗΝ  
 †ΧΩ ΜΜΑC ΝΕΚ ΧΕ ΠΕΤΝCΑΥΝΕ ΜΜΑΥ ΤΝΧΩ

Μῖμαχ δὺω πεταννεϋ ἀραϋ τῆρ μῆντρε μῖμαχ  
 δὺω τετῆνχι εν νῆτῆμῆντῆμῆντρε (128, 88). 12. εϋπε (332)  
 δεῖχω νητῆν νῆα (126) πκαδ δὺω ἤτετῆρπιστεϋε (187)  
 εν ἤεϋ ἤγε εεῖψαχοϋ (334) ἀρωτῆν ἤνα. τπε τετῆνα-  
 ρπιστεϋε; 13. δὺω ἠπελαδϋε βωκ ἀρηῆ ἀτπε εῖ-  
 μητι πενταϋι ἀβαλ ἔῆ τπε, πϋηρε ἠπρωμε.  
 14. δὺω κατα θε ἤταμωϋςης (355) χῖσε ἠφαι γι  
 πκαεῖε τει: τε θε ετοϋναχῖσε ἠπϋηρε ἠπρω-  
 με 15. χεκασε οϋαν νῖμ ετῆρπιστεϋε ἀραϋ εϋνα-  
 κοϋ (252) νεϋ ἤητϋ ἠοϋωωνε ψα ἀηγε. 16. τει  
 γαρ τε θε ἤταπνοϋτε ἠῆρε (205) πκοσμοϋ (190) ζωστε  
 πϋηρε ἠοϋωτ ἀττειϋ (204) χεκασε οϋαν νῖμ ετῆρ-  
 πιστεϋε ἀραϋ νεϋγαεῖε (254, 205) ἀβαλ ἀλλα εϋναχῖ  
 ἠοϋωωνε ψα ἀηγε. 17. ἤταπνοϋτε γαρ τῆνδϋ  
 ἠπεϋϋηρε εν ἀπκοσμοϋ ταϋαῖρκρῖνε (Finalis) ἠπκοσ-  
 μοϋ ἀλλα χεκασε ερεπκοσμοϋ ναοϋξει (278) ἀ-  
 βαλ γιτοοτϋ. 18. πετῆρπιστεϋε ἀραϋ σεναῖρκρῖνε ἠμῆμ  
 εν' πετε νϋῖρπιστεϋε (352) δε ἀραϋ εν ἠημ δϋῖρκρῖνε  
 (279) ἠμῆμ χε (295) ἠπϋῖρπιστεϋε ἀπρεν ἠπϋρ (80 Schluß)  
 νοϋωτ ἤτε (77) πνοϋτε. 19. τει δε τε τκρῖςῖς χε ἀπ-  
 οϋαεῖν εῖ ἀπκοσμοϋ δὺω ἀπρωμε ἠῆρε πκεκε  
 ἠεοϋο (84) ἀποϋαεῖν' νερενοϋεβηϋε γαρ εϋ. 20. οϋαν  
 γαρ νῖμ ετῆρε (-ετειρε) ἠπεθαϋ (360) χμαστε ἠποϋαεῖν  
 δὺω μαϋι (250) ψα ποϋαεῖν χε (296) νοϋσπῖα (254, 279)  
 νεϋεβηϋε χε σεεϋ. 21. πετρε δε ἤταϋ (297) ἠτμηε  
 ψαρεϋι (249) ἀποϋαεῖν χεκασε ερενεϋεβηϋε (253)  
 οϋωωνε ἀβαλ χε ἤταϋεετοϋ (264, 204) ἔῆ ποϋαεῖν.

Faijumisch. ΓΑΜΗΝ ΓΑΜΗΝ ἸΧΩ ΜΜΑΣ ΝΕΚ (für ΝΗΚ 157) ΧΕ ΕΜΕΨΗΝΙ ΝΣΕΧΠΕ (279) ΟΥΕΪ ΕΒΑΛ ΕΝ ΟΥΜΑΥ ΜΝ ΟΥΠΝΑ ΜΜΝ ΨΒΑΜ ΜΜΑΥ ΕΙ (282) ΕΣΟΥΝ ΕΤΜΕΤΡΡΑ (88) ΝΤΕ (77) ΦΤ (7). 6. ΠΙΧΠΑ (287) ΕΒΑΛ ΕΝ ΤΣΑΡΞ ΟΥΣΑΡΞ ΠΕ ΔΥΩ ΠΙΧΠΑ ΕΒΑΛ ΕΝ ΠΕΠΝΑ ΟΥΠΝΑ ΠΕ. 7. ΜΠΕΛΕΛ (244) ΜΑΙΣΙ ΧΕ ΔΙΧΔΑΣ ΝΕΚ ΧΕ ΖΩΤ ΠΕ ΝΣΕΧΠΕ ΤΗΝΟΥ (120) ΝΚΕΣΑΠ. 8. ΠΕΠΝΑ ΨΑΥΝΙΨΙ ΕΠΜΕ ΕΤΕ ΖΝΕΨ (für ΖΗΝΨ 224) ΔΥΩ ΤΕΨΣΜΗ ΨΑΚΣΩ ΤΕΜ ΕΛΑΣ (306) ΑΛΛΑ ΝΚΣΑΟΥΝ ΕΝ ΧΕ ΔΥΝΗΨ (248) ΕΒΑΛ ΤΩΝ ΙΕ ΔΥΝΕΨΗ (252) ΕΤΩΝ ΤΕΪ ΤΕ ΤΓΗ ΝΟΥΔΑΝ ΝΙΒΙ ΕΤΑΥΧΠΑΨ (354, 279) ΕΒΑΛ ΕΜ ΠΝΑ (für ΠΠΝΑ). 9. ΔΥΕΛ ΟΥΩ ΝΧΕ (312) ΝΙΚΟΔΗΜΟΣ ΠΕΧΕΨ ΝΕΨ ΧΕ ΠΩΣ ΟΥΔΑΝ (225) ΨΒΑΜ ΝΤΕΝΕΪ ΨΩΠΙ; 10. ΔΥΕΛ ΟΥΩ ΝΧΕ ΙΗΣ ΠΕΧΕΨ ΝΕΨ ΧΕ ΝΤΑΚ ΠΕ ΠΣΕΞ ΜΠΙΣΡΛ (7) ΔΥΩ ΝΕΪ ΔΚΣΑΟΥΝ (248) ΜΜΑΨ ΕΝ (320); 11. ΓΑΜΗΝ ΓΑΜΗΝ ἸΧΩ ΜΜΑΣ ΝΕΚ ΧΕ ΠΕΤΕΝΣΑΟΥΝ ΜΜΑΨ (354) ΤΕΝΨΕΧΙ ΜΜΑΨ ΔΥΩ ΠΕΤΑΝΝΕΨ ΕΛΔΨ ΝΤΑΨ ΠΕΤΕΝΕΛ ΜΕΤΡΗ ΜΜΑΨ ΔΥΩ ΤΕΝΜΕΤΜΕΤΡΗ (88, 306) ΤΕΤΕΝΧΙ ΜΜΑΣ ΕΝ. 12. ΕΨΧΕ ΝΑ (126) ΠΚΕΞΙ ΔΙΧΔΟΥ ΝΕΤΕΝ ΜΠΕΤΕΝΕΛΠΙΣΤΕΨΙΝ' (187) ΠΩΣ ΔΨΔΑΝΧΕ (334, 200) ΝΑ ΤΠΗ ΝΕΤΕΝ ΤΕΤΕΝΕΛΠΙΣΤΕΨΙΝ; 13. ΔΥΩ ΜΠΕΛΑΠΤ (136) ΨΗ ΕΣΗΝΙ ΕΤΠΗ ΕΜΕΨΗΝΙ ΕΠΕΤΑΨΙ ΕΒΑΛ ΕΝ ΤΠΗ, ΠΨΗΛΙ ΜΠΛΩΜΙ. 14. ΔΥΩ ΚΑΤΑ ΤΓΗ ΕΤΑΜΩΨΣΗΣ ΧΙΣΙ ΜΠΙΣΑΨ ΖΙ ΤΕΡΗΜΟΣ ΝΤΕΪΣΗ ΖΩΤ ΝΣΕΧΙΣΙ ΜΠΨΗΛΙ ΜΠΛΩΜΙ. 15. ΖΙΝΑ ΟΥΔΑΝ ΝΙΒΙ ΕΤΝΕΛΠΙΣΤΕΨΙΝ ΕΛΔΨ ΝΨΧΙ ΝΟΥΩΝΑ ΝΨΑ ΕΝΕΞ (80). 16. ΤΕΪ ΓΑΡ ΤΕ ΤΓΗ ΕΤΑΦΤ ΜΕΛΛΙ (205) ΠΚΟΣΜΟΣ ΜΜΑΣ (bezieht sich auf ΤΓΗ, 354) ΖΩΣΤΕ ΠΕΨΨΗΛΙ ΠΕΨΜΟΝΟΓΕΝΗΣ ΔΥΤΕΪΨ (204) ΚΕΕΣ (296) ΟΥΔΑΝ ΝΙΒΙ

ΕΤΝΕΛΠΙΣΤΕΥΙΝ ΕΛΔΥ ΝΥΨΤΕΜ ΤΑΚΑ (315) ΔΛΛΑ ΝΥ-  
 ΧΙ ΝΟΥΩΝΣ ΝΨΑ ΕΝΕΣ. 17. ΝΝΑΦ† (264) ΓΑΡ ΕΝ ΤΑΟΥΑ  
 ΜΠΕΨΥΗΛΙ ΕΠΚΟΣΜΟΣ ΚΕΕΣ ΝΥ† ΖΕΠ ΕΠΚΟΣΜΟΣ  
 ΔΛΛΑ ΚΕΕΣ ΝΤΕΠΚΟΣΜΟΣ ΝΟΥΖΕΜ (278) ΕΒΑΛ ΖΙΤΑΔΥ  
 (280). 18. ΠΗ ΕΤΝΕΛΠΙΣΤΕΥΙΝ ΕΛΔΥ ΝΣΕΝΕ† (279) ΖΕΠ ΕΛΔΥ  
 ΕΝ ΠΗ ΔΕ ΝΤΑΥ (297) ΕΤΕ ΝΥΝΕΛΠΙΣΤΕΥΙΝ ΕΛΔΥ ΕΝ ΖΗΔΗ  
 ΔΥ† ΖΕΠ ΕΛΔΥ ΧΕ ΜΠΕΨΕΛΠΙΣΤΕΥΙΝ ΕΠΛΕΝ ΜΨΥΕΛ (80  
 Schluß) ΝΟΥΩΤ ΝΤΕ Φ†. 19. ΠΕΪ ΔΕ ΠΕ ΠΖΕΠ ΧΕ ΑΠΟΥΑΕΙΝ  
 ΔΥ† (309) ΕΖΛΗΙ ΕΠΚΟΣΜΟΣ ΔΥΩ ΔΝΙΔΩΜΙ ΔΥΜΕΛΛΙ  
 ΤΚΕΜΤΣ ΕΖΟΥΑ ΙΣΤΕ (84) ΕΠΟΥΔΙΝ ΧΕ ΝΕΥΖΒΗΟΥ† (für ΝΟΥ-  
 128; 59) ΓΑΡ ΝΔΥΖΔΥ (270) ΠΕ. 20. ΟΥΔΑΝ ΝΙΒΙ ΓΑΡ ΕΤΕΛ ΖΩΒ  
 ΕΥΖΔΥ (274, 357) ΥΜΑΣ† ΜΠΟΥΔΙΝ ΔΥΩ ΜΜΕΨ† (250) ΨΑ  
 ΠΟΥΔΙΝ ΚΕΣ ΧΕ ΝΝΟΥΣΑΖΕ (254) ΝΕΥΖΒΗΟΥ†. 21. ΠΗ ΔΕ  
 ΝΤΑΥ ΕΤΙΧΙ ΝΤΜΕΪ ΨΑΨ† (249) ΨΑ ΠΟΥΔΙΝ ΚΕΣ ΝΤΕΝΕΨ-  
 ΖΒΗΟΥ† ΟΥΩΝΣ ΕΒΑΛ ΧΕ ΔΨΕΙΤΟΥ (204) ΖΜ Φ†.

## Proverbien 2

Saïdisch. 1. ΠΑΨΗΡΕ ΕΚΨΔΛΧΙ ΝΝΨΔΧΕ ΝΤΑΕΝΤΟΛΗ  
 ΝΓΖΟΠΟΥ ΖΑΤΗΚ 2. ΠΕΚΜΑΔΧΕ ΝΑΣΩΤΜ ΝΣΑ ΤΣΟΦΙΑ  
 ΠΕ ΔΥΩ ΚΝΔ† ΜΠΕΚΖΗΤ ΕΥΜΝΤΣΑΒΕ ΝΓΤΑΔΣ ΔΕ  
 ΜΠΕΚΨΗΡΕ ΝΣΒΩ (als Lehre). 3. ΕΨΩΠΕ ΓΑΡ ΕΚΨΔΛΝΜΟΥ-  
 ΤΕ ΟΥΒΕ ΤΣΟΦΙΑ ΝΓΜΟΥΤΕ ΔΕ ΕΤΑΙΣΘΗΣΙΣ ΕΝ ΟΥΝΟΒ  
 ΝΣΜΗ. 4. ΝΓΨΥΙΝΕ ΔΕ ΝΣΩΣ ΝΘΕ ΝΖΕΝΔΑΖΟ ΝΖΑΤ  
 ΝΓΖΟΤΖ† ΝΣΩΣ ΕΝ ΟΥΟΥΡΟΤ. 5. ΤΟΤΕ ΚΝΔΑΝΟΪ ΝΤ-  
 ΜΝΤΜΔΙΝΟΥΤΕ ΝΓΖΕ ΕΤΑΙΣΘΗΣΙΣ ΕΤΟΥΔΑΒ ΝΤΕ-  
 ΤΕΚΟΥΕΡΗΤΕ ΤΜΧΙ ΧΡΟΠ. 6. ΠΝΟΥΤΕ ΓΑΡ ΝΔ† ΝΑΚ  
 ΝΤΣΟΦΙΑ ΕΒΟΛ ΕΝ ΡΩΨ ΜΝ ΟΥΑΙΣΘΗΣΙΣ ΜΝ ΟΥ-

ΜΝΤΡΜΝΖΗΤ. 7. ΔΥΩ ΨΔΥΣΕΥΣ ΟΥΒΟΗΘΙΑ ΕΣΟΥΝ  
 ΝΝΔΙΚΑΙΟΣ ΕΦΡ ΝΔΨΤΕ ΕΝΕΥΣΙΟΥΣ 8. ΕΥΣΔΡΕΣ  
 ΕΝΕΣΙΟΥΣ ΝΤΜΕ ΨΔΥ† ΣΤΗΥ ΔΕ ΕΝΕΣΙΟΥΣ ΝΝΝΔΗΤ.  
 9. ΤΑΙ ΒΕ ΤΕ ΘΕ ΝΖΟΥΟ ΕΤΚΝΔΝΟΙ ΝΤΑΙΚΑΙΟΣΥΝΗ ΜΝ  
 ΤΜΕ. ΟΥΝΤΕ ΤΜΕ ΓΑΡ ΣΕΝΣΙΟΥΣ ΕΥΣΟΥΤΩΝ ΔΥΩ  
 ΨΔΡΕΝΕΣΙΟΥΣ ΜΠΠΕΤΝΔΝΟΥΥ ΣΟΟΥΤΝ. 10. ΕΡΨΔΝ-  
 ΤΣΟΦΙΑ ΓΑΡ ΕΙ ΕΠΕΚΖΗΤ ΔΥΩ ΝΤΜΕΕΥΣ ΕΤΑΙΣΘΗΣΙΣ  
 ΧΕ ΝΔΝΟΥΣ ΝΤΕΚΨΥΧΗ. 11. ΠΨΟΧΝΕ ΕΤΝΔΝΟΥΥ ΝΔ-  
 ΖΔΡΕΣ ΕΡΟΚ ΠΕ ΝΤΕΠΜΕΕΥΣ ΕΤΟΥΔΔΒ † ΣΤΗΥ ΕΡΟΚ  
 12. ΧΕ ΕΥΕΝΔΣΜΕΚ ΕΥΣΙΗ ΕΣΖΟΥ (357) ΔΥΩ ΕΥΡΩΜΕ  
 ΕΝΨΧΕ ΛΔΔΥ ΔΝ ΜΜΕ: 13. Ω ΝΕΤΚΩ ΝΣΩΟΥ ΝΝΕ-  
 ΣΙΟΥΣ ΕΤΣΟΥΤΩΝ ΕΤΣΩΤΠ (361) ΝΔΥ (114) ΝΣΕΝΣΙΟΥΣ  
 ΝΚΑΚΕ 14. ΝΕΤΕΥΦΡΑΝΕ ΕΧΝ ΝΡΕΦΡ ΠΕΘΟΥ ΕΤΣΩΒΕ  
 ΕΧΝ ΝΕΘΟΥ 15. ΝΑΙ ΕΤΕΡΕΝΕΥΣΙΟΥΣ (356) ΒΟΟΜΕ  
 ΔΥΩ ΕΡΕΝΕΥΜΑ (362) ΜΜΟΟΥΣ ΧΗΥ ΝΚΟΤΣ. 16. ΕΤΡΕΚ-  
 ΟΥΣ ΔΥΩ ΕΔΑΚ ΝΨΜΜΟ ΕΤΕΓΝΩΜΗ ΝΝΔΙΚΑΙΟΣ.  
 17. ΠΔΨΗΡΕ ΜΠΡΤΡΕΟΥΨΟΧΝΕ (257) ΕΥΣΟΥ ΤΑΖΟΚ ΠΑΙ  
 ΕΤΚΩ ΝΣΩΥ ΝΤΕΣΒΩ ΧΙΝ ΤΕΥΜΝΤΚΟΥΙ ΔΥΩ ΕΤΟΒΨ  
 ΕΤΑΙΔΘΗΚΗ ΕΤΟΥΔΔΒ. 18. ΔΥΚΑ ΠΕΥΗ ΓΑΡ ΣΔΤΜ ΠΜΟΥ  
 ΔΥΩ ΕΡΕΝΕΥΜΑ ΜΜΟΟΥΣ ΜΝ ΝΡΩΜΕ ΣΔΤΝ ΔΜΝ-  
 ΤΕ. 19. ΝΝΕΟΥΟΝ ΝΙΜ ΕΤΣΟΥΣ ΕΡΟΥ ΚΟΤΟΥ ΔΥΩ  
 ΝΝΕΥΤΑΞΕ ΝΕΣΙΟΥΣ ΜΠΩΝΣ ΔΛΛΔ ΣΕΝΔΡ ΠΚΕΡ (291)  
 ΣΤΗΥ' ΝΝΕΝΡΟΜΠΕ ΓΑΡ ΜΠΩΝΣ ΤΑΖΟΥ. 20. ΕΝΕ-  
 ΝΤΔΥΜΟΟΥΣ (342) ΓΑΡ ΣΙ ΝΕΣΙΟΥΣ ΕΤΝΔΝΟΥΟΥ ΝΕΥ-  
 ΝΔΒΝ ΝΕΣΙΟΥΣ ΝΝΔΙΚΑΙΟΣ ΕΥΣΛΕΒΛΩΒ ΠΕ: 21. ΝΕΤΝΔ-  
 ΝΟΥΟΥ ΝΔΟΥΩΣ ΖΙΧΜ ΠΚΑΣ' ΝΒΑΛΖΗΤ ΔΕ ΝΔΨΩΧΠ  
 ΖΙΧΩΥ ΧΕ ΝΕΤΣΟΥΤΩΝ ΝΔΟΥΩΣ ΣΜ ΠΚΑΣ ΔΥΩ ΝΕΤ-  
 ΟΥΔΔΒ ΝΔΨΩΧΠ ΖΙΧΩΥ. 22. ΣΕΝΔΩΧΝ ΝΤΟΥΝ Ν-

ΑΣΕΒΗΣ ΖΙΧΜ ΠΚΑΣ ΔΥΩ ΜΠΑΡΑΝΟΜΟΣ ΣΕΝΑΦΟΤΟΥ  
(279) ΕΒΟΛ ΖΙΧΩΥ.

Achmimisch. 1. ΠΑΨΗΡΕ ΔΚΨΑΧΙ (334) ΝΝΨΕΧΕ ΝΤΑΕΝ-  
ΤΟΛΗ ΚΣΑΠΟΥ (267) ΖΑΣΤΗΚ 2. ΠΚΜΕΕΧΕ ΝΑΣΩΤΜΕ ΣΕ  
(158) ΤΣΟΦΙΑ ΠΕ ΔΟΥ (300) ΚΝΑΪ ΜΠΚΖΗΤ ΝΤΜΝΤΣΑΒΕ  
ΚΤΕΕΣ (204) ΔΕ ΜΠΚΨΗΡΕ ΝΣΒΟΥ. 3. ΕΣΩΠΕ ΓΑΡ ΔΚ-  
ΨΑΜΟΥΤΕ ΔΤΣΟΦΙΑ ΚΜΟΥΤΕ ΔΕ ΔΤΑΙΣΘΗΣΙΣ ΕΝ  
ΟΥΝΔΒ ΝΣΜΕΙ 4. ΚΨΙΝΕ ΔΕ ΝΣΩΣ ΝΤΑΕ ΝΖΕΝΕΖΟ  
ΔΟΥ ΚΕΑΤΑΤ ΝΣΩΣ ΕΝ ΟΥΟΥΡΑΤ 5. ΤΟΤΕ ΚΝΔΝΟΕΙ  
ΝΤΜΝΤΜΔΕΙΝΟΥΤΕ ΠΕ ΚΒΙΝΕ ΝΤΑΙΣΘΗΣΙΣ ΕΤΟΥΔΔ-  
ΒΕ ΤΕΤΚΟΥΡΗΤΕ (267) ΤΜΧΙ ΧΡΑΠ. 6. ΠΝΟΥΤΕ ΓΑΡ ΝΑΪ  
ΝΕΚ ΝΤΣΟΦΙΑ ΑΒΑΛ ΕΝ ΡΩΥ ΜΝ ΟΥΑΙΣΘΗΣΙΣ ΜΝ  
ΟΥΜΝΤΡΜΝΖΗΤ. 7. ΔΟΥ ΖΑΡΕΥΣΩΟΥΣ (249) ΟΥΒΟΗΘΕΙΑ  
ΔΖΟΥΝ ΝΝΔΙΚΔΙΟΣ ΕΥΡ ΝΑΣΤΕ ΔΝΟΥΣΩΟΥ 8. ΕΥ-  
ΕΡΗΣΤΕ ΔΝΕΣΩΟΥ ΝΤΜΙΕ ΖΑΡΕΥΪ ΣΤΗΥ ΔΕ ΔΝΕΣΩΟΥ  
ΝΝΝΔΗΤ. 9. ΤΕΪ ΤΕ ΤΑΕ ΝΖΟΥΟ ΕΤΚΝΔΡΝΟΪΕ ΝΤΑΙ-  
ΚΔΙΟΣΥΝΗ ΜΝ ΤΜΙΕ. ΟΥΝΤΕ ΤΜΙΕ ΓΑΡ ΖΕΝΕΣΩΟΥ  
ΕΥΣΟΥΤΩΝ (357) ΔΟΥ ΖΑΡΕΝΑΣΩΟΥ ΜΠΠΕΤΝΔΝΟΥΥ  
ΣΑΥΤΝΕ. 10. ΔΨΑΤΣΟΦΙΑ ΓΑΡ ΕΙ ΔΠΚΖΗΤ ΔΟΥ ΚΜΕΥΕ  
ΔΤΑΙΣΘΗΣΙΣ ΧΕ ΝΑΝΟΥΣ ΝΤΚΨΥΧΗ. 11. ΠΨΑΧΝΕ ΕΤΝΑ-  
ΝΟΥΥ ΝΔΕΡΗΖ ΔΡΑΚ ΠΕ ΤΕΠΜΕΥΕ ΕΤΟΥΔΔΒΕ † ΣΤΗΥ  
ΔΡΑΚ 12. ΧΑΥΝΑΝΔΣΜΕΚ (ΧΔΥ = ΧΕ ΔΥ 252) ΔΥΘΟ ΕΥΖΑΥ  
ΔΟΥ ΔΥΡΩΜΕ ΕΥΧΕ ΛΑΥΕ ΕΝ ΜΜΙΕ. 13. Ω ΝΕΤΚΟΥ  
ΝΣΩΟΥ ΝΝΑΣΩΟΥ ΕΤΣΟΥΤΩΝ ΕΤΣΩΤΠ ΝΕΥ ΝΝΑΣΩΟΥ  
ΝΚΕΚΕ (80) 14. ΕΤΡΕΥΦΡΑΝΕ ΔΧΝ ΝΡΕΥΦΡ ΠΕΘΑΥ ΕΤ-  
ΣΩΒΕ ΔΧΝ ΝΕΤΖΑΥ. 15. ΝΕΪ ΕΤΕ (356) ΝΟΥΣΩΟΥ ΒΑΥΒ  
ΔΟΥ ΕΝΟΥΜΔ (274, 362) ΜΜΔΣΕ ΧΗΥ ΝΚΑΤΣ. 16. ΔΤΚ-

ΟΥΕΙΕ (281) ΑΒΑΛ ΜΠΕΟ ΕΤΣΟΥΤΩΝ ΔΟΥ ΔΕΕΚ (204) ΝΥΜ-  
 ΜΟ ΑΤΓΝΩΜΗ ΝΝΑΙΚΑΙΟΣ. 17. ΠΑΨΗΡΕ ΜΝΤΕΟΥΨΑΧ-  
 ΝΕ (257) ΕΥΣΑΥ ΤΕΣΑΚ ΠΕΕΙ ΕΤΚΟΥ ΝΣΩΨ ΝΤΣΒΟΥ  
 ΧΝΝ ΤΥΜΝΤΑΙΛΟΥ ΔΟΥ ΕΤΑΒΕ ΔΤΑΙΔΘΗΚΗ ΕΤΟΥΔΑ-  
 ΒΕ. 18. ΔΥΚΑ ΠΥΗΕΙ ΓΑΡ ΕΔΣΤΕ ΠΜΟΥ ΔΟΥ ΔΝΕΥΜΑ  
 ΜΜΑΞΕ (248) ΜΝ ΝΡΩΜΕ ΕΔΣΤΕ ΔΜΝΤΕ. 19. ΝΕΟΥΔΝ  
 (254) ΝΙΜ ΕΤΣΑΥΣ ΔΡΑΥ ΚΤΑΥ ΔΟΥ ΝΟΥΤΕΣΟ ΝΕΩΟΥ ΜΠ-  
 ΩΝΕ ΑΛΛΑ ΣΕΡ ΠΚΕΡ (291) ΣΤΗΟΥ· ΝΕΝΡΑΜΠΕ ΓΑΡ ΜΠ-  
 ΩΝΕ ΤΕΣΑΥ. 20. ΕΝΑΥΜΑΞΕ (342) ΓΑΡ ΣΙ ΝΕΩΟΥ ΕΤΝΑ-  
 ΝΟΥΟΥ ΝΑΥΝΑΘΝ ΝΕΩΟΥ ΠΕ ΝΝΑΙΚΑΙΟΣ ΕΥΣΛΕΒΛΑΒΤ.  
 21. ΝΕΤΝΑΝΟΥΟΥ ΝΑΟΥΩΣ ΖΙΧΜ ΠΚΑΣ· ΝΒΑΛΗΤ ΔΕ  
 ΝΑΨΩΧΠ ΖΙΧΩΨ ΧΕ ΝΕΤΣΟΥΤΑΝΤ ΝΑΟΥΩΣ ΖΙΧΜ  
 ΠΚΑΣ ΔΟΥ ΝΕΤΟΥΔΑΒΕ ΝΑΨΩΧΠ ΖΙΧΩΨ. 22. ΣΕΝΑ-  
 ΩΧΝΕ ΝΤΑΥΝ ΝΑΣΕΒΗΣ ΖΙΧΜ ΠΚΑΣ ΔΟΥ ΜΠΑΡΑΝΟ-  
 ΜΟΣ ΣΕΝΑΨΑΤΟΥ ΑΒΑΛ ΖΙΧΩΨ.

Bohairisch. 1. ΠΑΨΗΡΙ ΕΨΩΠ ΔΚΨΔΝΒΙ ΝΝΑΣΑΧΙ ΝΤΕ  
 (77) ΝΑΕΝΤΟΛΗ ΝΤΕΚΧΟΠΟΥ (267) ΝΣΗΤΚ 2. ΠΕΚΜΑΨΧ  
 ΕΥΕΣΩΤΕΜ ΕΟΥΣΟΦΙΑ ΟΥΟΣ ΕΚΕΤ ΜΠΕΚΑΗΤ ΕΟΥΚΑΤ  
 ΟΥΟΣ ΕΚΕΤΗΨ ΝΣΒΩ ΜΠΕΚΨΗΡΙ. 3. ΕΨΩΠ ΔΕ ΔΚ-  
 ΨΑΝΤΩΒΕ ΝΣΑ ΨΣΟΦΙΑ ΟΥΟΣ ΝΤΕΚΤ ΜΠΕΚΨΡΩΟΥ  
 ΣΕΝ ΟΥΚΑΤ ΟΥΟΣ ΝΤΕΚΚΩΤ ΝΣΑ ΨΣΕΘΗΚΙΣ ΣΕΝ ΟΥ-  
 ΝΙΨΤ ΝΣΜΗ 4. ΟΥΟΣ ΔΚΨΔΝΚΩΤ ΝΣΩΣ ΜΦΡΗΤ ΝΟΥ-  
 ΖΑΤ ΟΥΟΣ ΝΤΕΚΨΟΤΨΕΤ ΝΣΩΣ ΜΦΡΗΤ ΝΣΑΝΔΣΩΡ  
 5. ΤΟΤΕ ΕΚΕΚΑΤ ΕΤΣΟΤ ΝΤΕ ΝΒΣ (7) ΟΥΟΣ ΟΥΣΟΥΕΝ ΦΤ  
 (7) ΕΚΕΧΕΜΨ: 6. ΧΕ ΠΒΣ ΠΕΤΤ ΝΟΥΣΟΦΙΑ ΟΥΟΣ ΨΓΝΩ-  
 ΚΙΣ ΝΕΜ ΠΙΚΑΤ ΖΑΝΕΒΟΛ (68) ΖΙΤΕΝ ΠΕΨΕΟ ΝΕ. 7. ΟΥΟΣ  
 ΨΝΔΣΙΟΥΙ ΕΣΟΥΝ ΝΟΥΟΥΧΑΙ ΝΝΗ (358) ΕΤΤΑΞΟ

ΜΜΩΟΥ ΕΡΑΤΟΥ ΕΨΕΕΡ ΝΑΨΤ ΜΠΟΥΜΩΙΤ 8. ΕΘΡΟΥ-  
 ΔΡΕΖ ΕΝΙΜΩΙΤ ΝΤΕ ΤΜΕΘΜΗΙ ΟΥΟΣ ΦΜΩΙΤ ΝΝΗ  
 ΕΤΕΡ ΖΟΤ ΣΑ ΤΕΨΗ ΕΨΕΔΡΕΖ ΕΡΟΥ. 9. ΤΟΤΕ ΕΚΕΚΑΤ  
 ΕΟΥΔΙΚΕΟΨΝΗ ΝΕΜ ΟΥΖΑΠ ΟΥΟΣ ΔΞΩΝ ΝΙΒΕΝ Ν-  
 ΔΓΑΘΟΝ ΕΚΕΤΑΞΩΟΥ ΕΡΑΤΟΥ. 10. ΕΨΩΠΙ<sup>(336)</sup> ΔΨΑΝΙ  
<sup>(334)</sup> ΝΧΕ ΤΨΟΦΙΑ ΕΧΕΝ ΠΕΚΖΗΤ ΤΕΨΕΨΙΣ ΔΕ ΝΤΕ  
 ΤΕΚΨΥΧΗ ΜΕΥΙ ΧΕ ΝΑΝΕΨ. 11. ΟΥΨΟΒΝΙ ΕΝΔΝΕΨ<sup>(357)</sup>  
 ΕΨΕΔΡΕΖ ΕΡΟΚ ΟΥΟΣ ΟΥΜΕΥΙ ΕΨΟΥΑΒ ΕΨΕΤΟΥΧΟΚ  
 12. ΖΙΝΔ ΝΤΕΨΝΔΣΜΕΚ ΕΒΟΛ ΖΑ ΟΥΜΩΙΤ ΕΨΖΩΟΥ  
 ΝΕΜ ΕΒΟΛ ΖΑ ΟΥΡΩΜΙ ΝΨΧΕ (für ΕΝΨΧΕ, 272, 357) ΖΜΙ  
 ΝΨΑΧΙ ΕΨΕΝΖΟΤ. 13. Ω ΝΗ ΕΤΧΩ ΝΨΩΟΥ ΝΝΙΜΩΙΤ  
 ΕΤΨΟΥΤΩΝ ΕΘΡΟΥΜΩΙ<sup>(281, 282)</sup> ΨΕΝ ΝΙΜΩΙΤ ΝΤΕ  
 ΠΧΑΚΙ 14. ΝΗ ΕΤΟΥΝΟΥ ΕΧΕΝ ΖΑΝΠΕΤΞΩΟΥ<sup>(360)</sup>  
 ΟΥΟΣ ΕΤΡΑΨΙ ΕΧΕΝ ΟΥΦΩΝΧ ΕΨΖΩΟΥ. 15. ΝΗ  
 ΕΤΕ ΝΟΥΜΩΙΤ ΚΟΛΧ. 16. ΖΙΝΔ ΝΤΟΥΘΡΕΚΟΥΕΙ Ε-  
 ΒΟΛ ΖΑ ΠΙΜΩΙΤ ΕΤΨΟΥΤΩΝ ΟΥΟΣ ΝΤΟΥΑΙΚ<sup>(362)</sup> Ν-  
 ΨΕΜΜΟ ΜΠΙΨΟΒΝΙ ΝΘΜΗΙ. 17. ΠΑΨΗΡΙ ΜΠΕΝΘΡΕΨ-  
 ΤΑΞΟΚ<sup>(257)</sup> ΝΧΕ ΟΥΨΟΒΝΙ ΕΨΖΩΟΥ ΦΗ ΕΤΑΨΧΩ  
 ΝΨΩΨ ΝΨΨΒΩ ΙΨΧΕΝ ΤΕΨΜΕΤΑΛΟΥ ΟΥΟΣ ΕΤΑΨ-  
 ΕΡ ΠΩΒΨ ΝΨΑΙΔΘΗΚΗ ΕΨΟΥΑΒ. 18. ΔΨΧΩ ΓΑΡ  
 ΜΠΕΨΗΙ ΨΑΤΕΝ ΦΜΟΥ ΟΥΟΣ ΝΕΨΜΑ ΝΜΩΨΙ ΨΑΤΕΝ  
 ΔΜΕΝΤ<sup>(70)</sup> ΝΕΜ ΝΙΧΦΟ ΝΤΕ ΠΚΑΖΙ. 19. ΟΥΟΝ ΝΙΒΕΝ  
 ΕΤΜΩΨΙ ΝΨΗΤΨ ΝΝΟΥΤΑΨΘΟ ΟΥΔΕ ΝΝΟΥΤΑΞΟ  
 ΝΖΑΝΜΑ ΝΜΩΨΙ ΕΨΨΟΥΤΩΝ. ΨΕΤΑΞΟ ΜΜΩΟΥ  
 ΓΑΡ ΔΝ ΝΧΕ ΖΑΝΡΟΜΠΙ ΝΤΕ ΠΩΝΘ. 20. ΕΝΔΨΜΩΨΙ  
 ΓΑΡ ΖΙ ΖΑΝΜΑ ΝΜΩΨΙ ΕΨΨΟΥΤΩΝ ΝΔΨΝΔΨΙΜΙ ΝΝΙ-  
 ΜΑ ΝΜΩΨΙ ΕΤΧΗΝ ΝΤΕ ΤΜΕΘΜΗΙ. 21. ΖΑΝΖΕΛΧΕΥ  
 ΕΨΕΨΩΠΙ ΖΙΧΕΝ ΠΙΚΑΖΙ. ΖΑΝΔΑΤΠΕΤΞΩΟΥ ΔΕ ΕΨΕ-

CΩXΠ ZIΩTY ZE NH ETCTOYTYN ETNAYΩΠH ZIZEN  
 ΠIKAZI OYOS NH ETTOYBHOYT ETNACΩXΠ ZIΩTY.  
 22. NIMΩIT NTE NIΔCEBHC EYÉTAKO ZIZEN ΠIKAZI  
 NIPAPANOMOC EYÉYΩT<sup>(278)</sup> ÉBOΛ ZIΩTY.

## Philipperebrief I.

Saïdisch.

ΤΕΠΡΟΣ ΦΙΛΙΠΠΗΣΙΟΥC

1. ΠΑΥΛΟC ΜΝ ΤΙΜΟΘΕΟC ΝΖΜΖΔΑΛ ΜΠΕΧC ΙC (7)  
 ΕΥCΖΑΙ ΝΝΕΤΟΥΔΑΒ ΤΗΡΟΥ ΖΜ ΠΕΧC ΙC ΝΑΙ ΕΤΥΟΟΠ  
 (199) ΖΝ ΝΕΦΙΛΙΠΠΟC ΜΝ ΝΕΠΙCΚΟΠΟC ΔΥΩ ΝΔΙΑ-  
 ΚΟΝΟC. 2. ΤΕΧΑΡΙC (63) ΝΗΤΝ (180) ΜΝ ΤΡΗΝΗ ΕΒΟΛ  
 ΖΙΤΜ ΠΝΟΥΤΕ ΠΕΝCΙΩΤ ΜΝ ΠΧΟΕΙC ΙC ΠΕΧC.  
 3. ΤΥΠ ΖΜΟΤ ΝΤΜ ΠΑΝΟΥΤΕ ΕCΡΑΙ ΕΧΜ ΠΕΤΝΡ  
 ΠΜΕΕΥΕ ΤΗΡΥ. 4. ΖΝ ΝΔCΟΠC ΤΗΡΟΥ ΝΟΥΟΕΙC ΝΙΜ  
 ΖΑΡΩΤΝ ΤΗΡΤΝ ΕΙΕΙΡΕ ΜΠΑCΟΠC ΖΝ ΟΥΡΑΥΕ 5. ΕΧΝ  
 ΤΕΤΝΚΟΙΝΩΝΙΑ ΕCΟΥΝ ΕΠΕΥΑΓΓΕΛΙΟΝ ΧΙΝΜ  
 ΠΥΟΡΠ ΝΖΟΟΥ (106, 107) ΨΑΖΑΙ ΕΤΕΝΟΥ 6. ΕΙΤΗΚ  
 ΝΖΗΤ ΖΜ ΠΑΙ ΖΕ ΠΕΝΤΑΧΑΡΧΕΙ (358) ΝΖΗΤ ΤΗΥΤΝ  
 ΕΠΖΩΒ ΕΤΝΑΝΟΥC ΥΝΑΧΟΚΥ ΕΒΟΛ ΨΑ ΠΕΖΟΥ Μ-  
 ΠΕΝΧΟΕΙC ΙC ΠΕΧC. 7. ΚΑΤΑ ΘΕ ΕΥΔΙΚΑΙΟΝ ΝΑΙ ΠΕ  
 ΕΜΕΕΥΕ (282) ΕΠΑΙ ΖΑΡΩΤΝ ΤΗΡΤΝ ΕΒΟΛ ΖΕ ΤΕΤΝ-  
 ΥΟΟΠ ΖΜ ΠΑΖΗΤ ΖΡΑΙ ΖΝ ΝΑΜΡΡΕ ΜΝ ΤΑΠΟΛΟΓΙΑ  
 ΜΝ ΠΤΑΧΡΟ ΜΠΕΥΑΓΓΕΛΙΟΝ ΕΤΕΤΝΟ ΝCΥΓΚΟΙΝΩ-  
 ΝΟC ΤΗΡΤΝ ΝΜΜΑ ΖΝ ΤΕΧΑΡΙC. 8. ΠΑΜΝΤΡΕ ΓΑΡ ΠΕ  
 ΠΝΟΥΤΕ ΝΘΕ ΕΤΟΥΕΨ (356) ΤΗΥΤΝ ΤΗΡΤΝ ΖΝ ΜΜΝΤ-  
 ΨΑΝΖΤΗC ΜΠΕΧC ΙC. 9. ΔΥΩ ΕΙΨΛΗΛ ΕΠΑΙ ΖΕΚΑC  
 ΕΡΕΤΕΤΝΑΓΑΛΗ (253) Ρ ΖΟΥΟ ΕΜΑΤΕ ΕΜΑΤΕ ΖΜ Π-

COOYN MÑ ΔΙΣΘΗΣΙΣ ΝΙΜ. 10. ΕΤΡΕΤΝ̄ΔΟΚΙΜΔΖΕ  
 Ν̄ΝΕΤΡ̄ ΝΟΥΡΕ ΖΕΚΔΣ ΕΤΕΤΝΕΨΩΠΕ ΕΤΕΤΝ̄ΤΒ̄ΒΗΥ  
 (276) ΕΜ̄Ν̄ (272) ΝΟΒΕ ΧΙ ΕΡΩΤ̄Ν̄ Γ̄Μ̄ ΠΕΓΟΟΥ Μ̄ΠΕΧ̄Σ  
 11. ΕΤΕΤΝ̄ΧΗΚ ΕΒΟΛ Μ̄ΠΚΑΡΠΟΣ Ν̄ΤΑΙΚΑΙΟΣΥΝΗ Π-  
 ΕΒΟΛ (68) ΖΙΤ̄Ν̄ ῙΣ ΠΕΧ̄Σ ΕΠΕΟΟΥ Μ̄Ν̄ ΠΤΑΙΟ Μ̄Π-  
 ΝΟΥΤΕ.  
 12. ΤΟΥΨΥ ΔΕ ΕΤΡΕΤΝ̄ΕΙΜΕ (284) ΝΔΣΝΗΥ ΖΕ  
 ΝΕΤ̄Ν̄ΖΗΤΟΥ (356, 358) ΔΥΨΩΠΕ Ν̄ΖΟΥΟ ΕΥΠΡΟΚΟΠΗ  
 Μ̄ΠΕΥΑΓΓΕΛΙΟΝ 13. ΖΩΣΤΕ ΝΑΜ̄Ρ̄ΡΕ Ν̄ΣΕΟΥΩΝΔ̄ ΕΒΟΛ  
 Γ̄Μ̄ ΠΕΧ̄Σ Γ̄Μ̄ ΠΕΠΡΑΙΤΩΡΙΟΝ ΤΗΡ̄Ψ̄ Μ̄Ν̄ ΠΚΕΣΕΠΕ ΤΗΡ̄Ψ̄  
 14. ΔΥΩ ΠΕΓΟΟΥ Ν̄ΝΕΣΝΗΥ ΕΤᾹΜ̄ ΠΧΟΕΙΣ ΕΥΤΗΚ Ν̄ΖΗΤ  
 Ν̄ΝΑΜ̄Ρ̄ΡΕ Ν̄ΣΕΤΟΛΜΑ Ν̄ΖΟΥΟ ΔΧ̄Ν̄ ΖΟΤΕ ΕΧΩ Μ̄Π-  
 ΨΑΧΕ Μ̄ΠΝΟΥΤΕ. 15. ΖΟΙΝΕ ΜΕΝ ΕΤΒΕ ΟΥΦΘΟΝΟΣ Μ̄Ν̄  
 ΟΥΤ̄ΩΝ. ΖΕΝΚΟΟΥΕ ΔΕ ΕΖΝΔΥ (272, 224) ΣΕΤΑΨΕΟΕΙΨ  
 Μ̄ΠΕΧ̄Σ. 16. ΖΟΙΝΕ ΜΕΝ ΕΒΟΛ Γ̄Ν̄ ΟΥΑΓΑΠΗ ΕΥΣΟΟΥΝ  
 ΖΕ ΕΪΚΗ ΕΖΡΑΙ ΕΤΑΠΟΛΟΓΙΑ Μ̄ΠΕΥΑΓΓΕΛΙΟΝ. 17. ΖΕΝ-  
 ΚΟΟΥΕ ΔΕ ΕΒΟΛ Γ̄Ν̄ ΟΥΤ̄ΩΝ ΕΥΤΑΨΕΟΕΙΨ Μ̄ΠΕΧ̄Σ  
 Γ̄Ν̄ ΟΥΤ̄Β̄ΒΟ ΔΝ ΕΥΜΕΕΥΕ ΕΤΟΥΝΕΣ ΟΥΘΑΙΨΙΣ Ν̄ΝΔ-  
 Μ̄Ρ̄ΡΕ. 18. ΕΨΑΡΕΟΥ (251, 328) ΓΑΡ ΨΩΠΕ ΠΛΗΝ ΖΕ Γ̄Ν̄  
 ΣΜΟΤ ΝΙΜ ΕΙΤΕ Γ̄Ν̄ ΟΥΛΟΙΒΕ ΕΙΤΕ Γ̄Ν̄ ΟΥΜΕ ΣΕΤΑΨΕ-  
 ΟΕΙΨ Μ̄ΠΕΧ̄Σ· ΔΥΩ ΤΡΑΨΕ Γ̄Μ̄ ΠΔΙ ΔΥΩ ΟΝ Τ̄ΝΔΡΑΨΕ.  
 19. Τ̄ΣΟΟΥΝ ΔΕ ΖΕ ΠΔΙ ΝΔΨΩΠΕ ΝΔΙ ΕΥΟΥΧΔΙ ΕΒΟΛ  
 ΖΙΤ̄Μ̄ ΠΕΤ̄Ν̄ΣΟΠ̄Σ Μ̄Ν̄ ΤΕΧΟΡΗΓΙΑ Μ̄ΠΕΠ̄Ν̄Δ̄Ν̄ῙΣ ΠΕΧ̄Σ.  
 20. ΚΑΤΑ ΠΔΒΩΨΥΤ̄ ΕΒΟΛ Μ̄Ν̄ ΤΑΖΕΛΠΙΣ ΖΕ Ν̄ΝΕΪΧΙ  
 ΨΠΕ Γ̄Ν̄ ΛΔΔΥ ΑΛΛΑ Γ̄Ν̄ ΠΑΡΓΗΣΙΑ ΝΙΜ Ν̄ΘΕ Ν̄ΟΥΟΕΙΨ  
 ΝΙΜ ΥΝΔΔΙΔΙ ΟΝ ΤΕΝΟΥ Ν̄ΒΙ ΠΕΧ̄Σ Γ̄Μ̄ ΠΑΣΩΜΑ ΕΙ-  
 ΤΕ Γ̄Μ̄ ΠΤΡΑΩΝΔ̄ (281, 287) ΕΙΤΕ Γ̄Μ̄ ΠΤΡΑΜΟΥ. 21. ΠΩΝΔ̄  
 ΓΑΡ ΕΨΥΟΟΠ ΝΔΙ ΠΕ ΠΕΧ̄Σ ΔΥΩ ΠΤΡΑΜΟΥ ΟΥΖΗΥ ΠΕ.

22. ΕΨΧΕ ΠΤΡΑΩΝΕ ΔΕ ΖΝ ΤΣΑΡΞ ΠΑΙ ΟΥΚΑΡΠΟΣ ΝΑΙ  
 ΝΩΩΒ ΠΕ· ΕΙΕ (341, 294) ΔΨ ΠΕΤΝΑΣΟΤΠΥ (332) ΝΤΣΟΟΥΝ  
 ΔΝ. 23. ΣΕΔΑΜΑΖΤΕ (279) ΔΕ ΜΜΟΙ ΕΥΝΤΑΙ (272, 226) ΜΜΑΥ  
 ΜΠΟΥΩΨ ΜΠΕΣΝΑΥ: ΠΒΩΛ ΕΒΟΛ ΕΨΩΠΕ (282) ΜΝ  
 ΠΕΧ̄Σ ΥΣΟΤΠ ΓΑΡ ΝΖΟΥΟ. 24. ΠΒΩ ΔΕ ΟΝ ΖΝ ΤΣΑΡΞ  
 ΟΥΑΝΑΓΚΔΙΟΝ (113) ΠΕ ΕΤΒΕ ΤΗΥΤΝ. 25. ΔΥΩ ΕΙΝΑΖΤΕ  
 ΕΠΑΙ. ΤΣΟΟΥΝ ΧΕ ΤΝΑΔΩ ΔΥΩ ΤΝΑΜΟΥΝ ΕΒΟΛ Ν-  
 ΜΜΗΤΝ ΤΗΡΤΝ ΕΤΕΤΝΠΡΟΚΟΠΗ ΜΝ ΠΡΑΨΕ ΝΤΕΤΝ-  
 ΠΙΣΤΙΣ. 26. ΧΕ ΕΡΕΠΕΤΝΨΟΥΨΟΥΡ̄ (253) ΖΟΥΟ ΖΜ ΠΕΧ̄Σ  
 ΙΣ ΝΖΗΤ ΖΙΤΜ ΠΤΡΑΕΙ ΟΝ ΨΑΡΩΤΝ.

27. ΜΟΝΟΝ ΜΟΟΥΕ ΖΜ ΠΕΜΠΨΑ ΜΠΕΥΔΓΓΕΛΙΟΝ  
 ΜΠΕΧ̄Σ ΖΕΚΑΣ ΕΙΤΕ ΕΊΨΑΝΕΙ ΤΑΝΔΥ ΕΡΩΤΝ ΕΙΤΕ  
 ΕΝΤΖΔΤΕ ΤΗΥΤΝ ΔΝ ΤΑΣΩΤΜ ΕΠΕΤΝΟΥΩ ΧΕ ΤΕΤΝ-  
 ΑΖΕΡΑΤ ΤΗΥΤΝ ΖΝ ΟΥΠΝΑ ΝΟΥΩΤ ΜΝ ΟΥΨΥΧΗ  
 ΝΟΥΩΤ ΕΤΕΤΝΑΓΩΝΙΖΕ ΕΠΙΣΤΙΣ ΜΠΕΥΔΓΓΕΛΙΟΝ.

28. ΕΝΤΕΤΝΡ̄ ΖΟΤΕ ΛΑΔΥ ΔΝ ΖΙΤΝ ΝΕΤΤ ΟΥΒΗΝ ΕΤΕ  
 ΠΑ ΠΕ (349) ΠΜΔΕΙΝ ΜΠΕΥΤΑΚΟ. ΝΤΩΤΝ ΔΕ ΟΥΟΥΧΑΙ  
 ΝΗΤΝ ΠΕ. ΔΥΩ ΠΑΙ ΟΥΕΒΟΛ (68) ΖΙΤΜ ΠΝΟΥΤΕ ΠΕ.

29. ΧΕ ΔΥΧΑΡΙΖΕ (279) ΝΗΤΝ ΖΔ ΠΕΧ̄Σ ΕΠΙΣΤΕΥΕ ΜΜΑΤΕ  
 ΔΝ ΕΡΟΥ ΑΛΛΑ ΕΨΠ̄ ΖΙΣΕ ΟΝ ΕΧΩΥ 30. ΕΥΝΤΗΤΝ  
 ΜΜΑΥ ΜΠΕΊΔΓΩΝ ΝΟΥΩΤ ΝΘΕ ΜΠΕΝΤΑΤΕΤΝΝΑΥ  
 ΕΡΟΥ ΝΖΗΤ. ΤΕΝΟΥ ΟΝ ΕΤΕΤΝΣΩΤΜ ΕΡΟΥ ΝΖΗΤ.

Bohairisch.

ΠΡΟΣ ΦΙΛΙΠΠΟΙΣ

1. ΠΑΥΛΟΣ ΝΕΜ ΤΙΜΟΘΕΟΣ ΝΙΕΒΙΔΙΚ ΝΤΕ ΠΧ̄Σ ΝΝΙ-  
 ΔΓΙΟΣ ΤΗΡΟΥ ΝΗ (358) ΕΤΘΕΝ ΠΧ̄Σ ΙΗΣ̄ ΝΗ ΕΤΨΟΠ (199)  
 ΘΕΝ ΦΙΛΙΠΠΟΙΣ ΝΕΜ ΝΙΕΠΙΣΚΟΠΟΣ ΝΕΜ ΝΙΑΔΑΚΩΝ.
2. ΠΣΜΟΤ ΝΩΤΕΝ (157) ΝΕΜ ΤΣΙΡΗΝΗ ΕΒΟΛ ΖΙΤΕΝ ΦΤ

ΠΕΝΙΩΤ ΝΕΜ ΠΕΝΒ̄C ΙΗ̄C ΠΧ̄C. 3. ἴσπερ ἀμοτ̄ ἄτεν  
 πανοῦτ̄ ἐσρηι ἐχεν πετενμεγι τηρϥ 4. εἶρα (204)  
 ἄμμοϥ ἄσχοϥ νιβεν ᾗεν νὰτωβς τηροϥ ἐσρηι ἐ-  
 χεν ἠηνοϥ τηροϥ ᾗεν οὐραϣι εἰρι ἄπιτωβς  
 5. ἐσρηι ἐχεν τετενμετϣφηρ<sup>(88)</sup> εἰταϣωπι<sup>(352)</sup> ἄ-  
 πιεϥαγγελιον ἰσχεν πιεζοοϥ ἄγοϥιτ̄ ᾗα ἐβοϥν  
 εἶτοϥ 6. ἐρεπαδῆτ̄ ἠτ̄ ἐχεν φαι χε φη εἰταϣερ  
 γητς ᾗεν ἠηνοϥ ἥναχεκ οὐγωβ ἐνανεϥ<sup>(357)</sup> ἐβολ  
 ᾗα πιεζοοϥ ἄτε ΙΗ̄C ΠΧ̄C. 7. κατὰ φρη̄τ̄ εἰτε οὐγωβ  
 ἄμμηι νηι<sup>(157)</sup> πε φαι ἐμεϥι ἐροϥ ἐχεν ἠηνοϥ  
 τηροϥ εἰβε χε<sup>(295)</sup> τετενχη<sup>(202)</sup> ἄσρηι ᾗεν παδῆτ̄  
 ΝΕΜ ᾗεν νὰσναγς ΝΕΜ ἄσρηι ᾗεν ταδπολοπια ΝΕΜ  
 πταχρο ἄτε πιεϥαγγελιον ἐρετνοι<sup>(274)</sup> ἄϣφηρ ἐπι-  
 ἀμοτ̄ τηροϥ ΝΕΜμηι<sup>(153)</sup>. 8. παμῶρε γαρ πε φ̄τ̄ ἄφρη̄τ̄  
 εἶμαι ἄμωτεν τηροϥ ᾗεν νιμετϣα. ΝΕΜαγτ̄ ἄτε  
 ΙΗ̄C ΠΧ̄C. 9. οὐογ φαι πεἶτωβς εἰβητϥ γινα τετεν-  
 ἀγαπη εἰτι μἄλλον κε (= καὶ) μἄλλον ἄτεσερ  
 γοϥο ᾗεν πεμι ΝΕΜ ἐσῶεσις νιβεν. 10. ἐρετεν-  
 ἐραδοκιμαζιν<sup>(281, 282, 187)</sup> ἄνη εἰτερ νοϥρι γινα ἄτετεν-  
 ᾗωπι ἐρετεντοτ̄βηοῦτ̄<sup>(276)</sup> οὐογ ἐρετενοι ἄδὰτ̄ροπ  
<sup>(86)</sup> ἐπεζοοϥ ἄπΧ̄C. 11. οὐογ ἐρετενμεγ<sup>(202)</sup> ἄοῦταγ  
 ἄτε ἴμεῶμηι<sup>(88)</sup>. πιεβολ<sup>(68)</sup> γιτεν ΙΗ̄C ΠΧ̄C ἐϥωοϥ  
 ΝΕΜ οὐταιο ἄφ̄τ̄.  
 12. ἴοϥωϣ δε ἐρετενεμι<sup>(205)</sup> νὰσνηοϥ χε νη εἰ-  
 ᾗοπ ἄμοι ἀϥι μἄλλον εἶπροκοπη ἄτε πιεϥαγγε-  
 λιον 13. γωστε νὰσναγς ἄτοϥωωπι<sup>(267)</sup> ἐϥοϥονγς  
 ἐβολ<sup>(276)</sup> ᾗεν πιπρετωριον τηρϥ ΝΕΜ οὐον ΝΙ-  
 ΒΕΝ εἰτϣωχη 14. οὐογ πζοϥο ἄνιςνηοϥ εἰᾗεν π̄βς



27. ΜΟΝΟΝ ΔΡΙΠΟΛΙΤΕΥΕΘΕ (236) ΘΕΝ ΠΕΜΠΨΑ ΜΠΙ-  
 ΕΥΑΓΓΕΛΙΟΝ ΝΤΕ ΠΧ̄Σ ΖΙΝΑ ΔΙΨΔΑΝΙ (334) ΟΥΟΣ ΝΤΑΝΔΥ  
 ΕΡΩΤΕΝ ΙΤΕ ΝΤΨΑΤΕΝ ΘΗΝΟΥ ΔΑΝ ΝΤΑΨΩΤΕΜ ΕΘΒΕ  
 ΘΗΝΟΥ ΧΕ ΤΕΤΕΝΟΖΙ ΕΡΑΤΕΝ ΘΗΝΟΥ ΘΕΝ ΟΥΠΝΑ  
 ΝΟΥΩΤ ΝΕΜ ΟΥΨΥΧΗ ΝΟΥΩΤ ΕΡΕΤΕΝΟΙ ΝΨΦΗΡ  
 ΝΨΙΣΙ ΘΕΝ ΠΙΝΑΖΤ ΝΤΕ ΠΙΕΥΑΓΓΕΛΙΟΝ 28. ΟΥΟΣ Ν-  
 ΤΕΤΕΝΝΟΥΨΠ ΔΑΝ ΘΕΝ ΖΛΙ ΕΒΟΛ ΖΙΤΕΝ ΝΗ ΕΤ (=ΕΤΤ)  
 ΟΥΒΕ ΘΗΝΟΥ ΝΔΙ ΕΤΕ ΠΟΥΟΥΩΝΣ ΕΒΟΛ ΟΥΤΑΚΟ  
 ΝΩΟΥ ΠΕ. ΝΩΤΕΝ ΔΕ ΟΥΟΥΧΔΙ ΠΕ ΟΥΟΣ ΦΔΙ ΟΥΕΒΟΛ  
 ΖΙΤΕΝ ΦΤ ΠΕ 29. ΧΕ ΔΥΤΗΙΥ (204) ΝΩΤΕΝ ΝΕΜΟΤ ΕΣΡΗ  
 ΕΧΕΝ ΠΧ̄Σ ΟΥ ΜΟΝΟΝ ΕΝΑΖΤ ΕΡΟΥ ΔΛΛΑ ΕΨΕΠ  
 ΜΚΑΖ ΟΝ ΕΣΡΗ ΕΧΩΥ 30. ΕΠΑΔΑΓΩΝ ΝΟΥΩΤ ΝΤΕΝ  
 ΘΗΝΟΥ ΜΦΡΗΤ ΕΤΑΡΕΤΕΝΝΔΥ ΕΡΟΥ ΝΨΡΗ ΝΨΗΤ  
 ΝΕΜ ΤΝΟΥ ΟΝ ΤΕΤΕΝΨΩΤΕΜ ΕΡΟΥ ΝΨΗΤ.

Fajjumisch, saïdisch beeinflusst (Fs).

ΤΕΠΡΟΣ ΦΙΛΙΠΗΣΙΟΥΣ

1. ΠΑΥΛΟΣ ΜΝ ΔΙΜΟΘΕΟΣ ΝΕΣΜΖΕΛ ΜΠΕΧ̄Σ ῙΣ ΕΥΣΖΔΙ  
 ΝΝΕΤΟΥΕΕΒ ΤΗΡΟΥ ΕΤΨΟΟΠ ΖΝ ΝΕΦΙΛΙΠΠΟΣ ΜΝ  
 ΝΕΕΠΙΣΚΟΠΟΣ ΜΝ ΝΕΔΙΑΚΟΝΟΣ. 2. ΤΕΧΑΡΙΣ ΝΗΤΝ  
 ΜΝ ΤΡΗΝΗ ΕΒΟΛ ΖΙΤΜ ΠΦΤ (für ΠΝΟΥΤ) ΠΙΩΤ ΜΝ  
 ΠΒ̄Σ ῙΣ ΠΕΧ̄Σ. 3. ΨΕΠ ΖΜΑΤ ΝΤΕ ΠΑΦΤ (=ΠΑΝΟΥΤ)  
 ΕΣΡΔΙ ΕΧΩΤΕΝ ΤΗΡΤΕΝ 4. ΖΝ ΝΔΣΟΠΣ ΝΟΥΔΕΙΨ ΝΙΜ  
 ΖΑΡΑΤΕΝ ΕΪΕΙΛΙ ΜΠΑΣΔΠΣ ΖΝ ΟΥΛΕΨΙ 5. ΕΧΕΝ ΤΕΤΕΝ-  
 ΕΙΚΟΝΟΜΙΑ (für κοινωνία) ΕΖΟΥΝ ΕΠΕΥΑΓΓΕΛΙΟΝ  
 ΧΙΝ ΠΕΨΔΡΠ ΝΖΟΥΟΥ ΨΔ ΕΖΟΥΝ ΕΤΝΟΥ 6. ΕΪΤΗΚ  
 ΝΖΗΤ ΕΧΕΜ ΠΕΪ ΧΕ ΠΕΝΤΑΧΑΡΧΕΙ ΖΝ ΤΗΝΟΥ ΕΠ-  
 ΖΩΒ ΕΤΝΔΑΝΟΥΥ ΜΑΡΕΥΧΔΚΥ ΕΒΔΛ ΨΔ ΠΕΖΟΥΟΥ

ΜΠΕΝΒ̄Σ ῙΣ ΠΕΧ̄Σ. 7. ΚΑΤΑ ΘΗ ΕΥΔΙΚΕΟΝ (272, 357, 113)  
 ΝΗΙ (157) ΠΕ ΕΜΗΟΥΕΙ ΕΠΕΙ ΖΑΛΑΤΕΝ ΤΗΡΤΕΝ ΕΒΟΛ  
 ΧΕ ΤΕΤ̄ΝΨΟΟΠ ΖΜ ΠΑΖΗΤ ΕΖΛΗ ΕΧΕΝ ΝΑΣΝΕῩ  
 Μ̄Ν ΤΑΔΠΟΛΟΓΙΑ Μ̄Ν ΠΤΑΧΡΑ ΜΠΕΥΑΓΓΕΛῙΟ (5  
 Schluß) ΕΤΕΤ̄ΝΔΙ ΝΣΥΝΚΙΝΟΝΟΣ ΝΕΜΗΙ (153) Ζ̄Ν ΤΕΧΑΡΙΣ.  
 8. ΠΑΜΕΤΡΗ ΓΑΡ ΠΕ ΠΦ̄ (= ΠΝΟῩ) Ν̄ΘΕ ΕΤΟΥΕΨ ΤΗ-  
 ΝΟΥ ΤΗΡΤ̄ Ζ̄Ν ΝΕΜΕΤΨΑΝΔΑΖΤΗΥ (88) ΜΠΕΧ̄Σ.  
 9. ΔΥΩ ΕΪΨΛΗΛ ΕΠΕΪ ΧΕΚΕΕΣ ΕΡΕΤΕΤΕΝΑΓΑΠΗ ΕΛ  
 ΖΟΥΑ ΕΜΑΨΑ Ζ̄Μ ΠΣΟΟΥΝ Μ̄Ν ΕΣΘΕΣΙC ΝΙΜ 10. Ε-  
 ΤΡΕΝΔΟΚΙΜΑΖΕ Ν̄ΝΕΤΕΛ ΝΔΥΛΙ ΧΕΚΕΕΣ ΝΤΕΤ̄-  
 ΨΩΠΙ ΕΤΕΤ̄ΝΤΕΒΗΥ (276) ΕΜΕΝ ΝΟΒΙ ΧΙ ΕΖΟῩ ΕΡΑΤΕΝ  
 ΜΠΕΖΟῩ ΜΠΕΧ̄Σ 11. ΕΤΕΤΕΝΧΗΚ ΕΒΟΛ Ζ̄Μ ΠΓΑΡ-  
 ΠΟΣ Ν̄ΤΔΙΚΕΟΣΥΝΗ ΠΕΕΒΟΛ ΖΙΤΕΝ ῙΣ ΠΕΧ̄Σ ΕΠ-  
 ΕΟΟΥ Μ̄Ν ΠΤΑΙΔ ΜΠΦ̄.  
 12. ΤΟΥΨΥ ΔΕ ΕΤΡΕΤΕΤ̄ΝΕΙΜΙ ΝΕCΝΗΟΥ (69) ΧΕ ΝΕΤ-  
 ΕΝΖΗΤΟΥ (358, 356) ΔΥΨΩΠΙ ΕΖΟΥΑ ΕΥΠΡΟΚΟΠΗ ΜΠΕΥΑΓ-  
 ΓΕΛΙΟΝ 13. ΖΩCΔΕ ΝΑΣΝΕῩZ (306) CΕΟΥΩΝ̄Z ΕΒΟΛ Ζ̄Μ  
 ΠΕΧ̄Σ Ζ̄Μ ΠΕΠΛΕΤΩΡΙΟΝ (20) ΤΗΡΥ ΜΝ ΠΚΕCΗΠΙ (144,  
 41) ΤΗΡΥ. 14. ΠΕΖΟΥΑ ΝΝΕCΝΗΥ ΕΤΖΜ ΠΒ̄C ΕΥΤΗΚ ΝΖΗΤ  
 ΝCΕΤΟΛΜΑ ΝΖΟΥΑ ΔΧΕΝ ΖΑΤ ΝCΕΧΩ ΜΠΨΕΧΙ ΜΠΦ̄.  
 15. ΖΑΙΝΙ Μ̄Ν (= ΜΕΥ) ΕΤΒΕ ΟΥΦΘΟΝΟΣ Μ̄Ν ΟῩΤΤΩΝ·  
 Ζ̄ΝΚΕΚΑΥΝΙ ΕΥΤΑΨΕΘΕΙΨ Μ̄ΠΕΧ̄Σ. 16. ΖΑΙΝΙ Μ̄Ν ΕΒΟΛ  
 Ζ̄Ν ΟΥΑΓΑΠΗ ΕΥCΟΟΥΝ ΧΕ ΔΙΚΗ ΕΖΛΗ ΕΤΑΠΟΛΟΓΙΑ  
 ΜΠΕΥΑΓΓΕΛΙΟΝ. 17. Ζ̄ΝΚΕΚΑΥΝΙ ΔΕ ΕΒΟΛ Ζ̄Ν ΟῩΤΤΩΝ  
 ΕΥΤΑΨΕΘΕΙΨ ΜΠΕΧ̄Σ Ζ̄Ν ΟῩΤΕΒΑ ΕΝ ΕΥΜΗΟΥΕΙ Ε-  
 ΤΟΥΝΑC ΟΥΘΑΙΨΙC ΝΝΑΣΝΕῩZ. 18. ΨΑΛΕΟΥΝ (131) ΓΑΡ  
 ΨΩΠΙ ΠΛΗΝ ΧΕ Ζ̄Ν CΜΑΤ ΝΙΜ ΕΙΤΕ Ζ̄Ν ΟΥΛΔΙΒΙ ΕΙ-  
 ΤΕ Ζ̄Ν ΟΥΜΗΙ CΕΤΑΨΕΔΕΙΨ ΜΠΕΧ̄Σ ΔΥΩ ΨΛΕΨΙ Ζ̄Μ

ΠΕΪ ΔΥΩ ΔΑΝ ΤΝΑΛΕΨΙ. 19. †ΤΣΟΟΥΝ ΧΕ ΠΕΪ ΝΔΨΩΠΙ  
 ΝΗΙ ΝΟΥΟΥΧΕΪ ΕΒΟΛ ΖΙΤΜ ΠΕΤΝΣΟΠΣ ΜΝ ΤΕΧΟΡΗ-  
 ΚΙΑ ΜΠΕΠΝΑ ΝΙΣ ΠΕΧΣ 20. ΚΑΤΑ ΠΑΣΑΜΣ ΕΒΟΛ ΜΝ  
 ΤΑΞΕΛΠΙΣ ΧΕ ΝΝΑΧΙ ΨΥΠΙ ΖΝ ΛΑΔΥ ΑΛΛΑ ΖΜ ΠΑΡ-  
 ΡΗΣΙΑ ΝΙΜ ΝΘΕ ΝΟΥΑΨ ΝΙΜ ΧΝΕΔΙΕΕΙ (183) ΔΑΝ  
 †ΝΟΥ ΝΒΙ ΠΕΧΣ ΖΜ ΠΑΣΩΜΑ ΕΙΤΕ ΖΜ ΠΤΡΑΩΝΣ ΕΙ-  
 ΤΕ ΖΜ ΠΤΡΑΜΟΥ. 21. ΠΩΝΣ ΓΑΡ ΕΤΨΟΟΠ ΝΗΙ ΠΕ ΠΕ-  
 ΧΣ ΔΥΩ ΖΜ ΠΤΡΑΜΟΥ ΟΥΖΗΥ ΠΕ. 22. ΕΨΧΕ ΖΜ Π-  
 ΤΡΑΩΝΣ ΔΕ ΖΝ ΤΣΑΡΕΞ ΠΕΪ ΟΥΓΑΡΠΟΣ ΝΗΙ ΝΣΩΒ  
 ΠΕ ΔΨ (294) ΠΕΤΝΑΣΑΠΤΥ †ΤΣΟΟΥΝ ΕΝ. 23. ΣΕΔΜΕΖΙ  
 ΜΜΑΙ ΕΥΑΝΤΗΙ (272, 226) ΜΜΕΥ ΜΠΟΥΨΨ ΜΠΕΒ (4).  
 ΠΒΩΛ ΕΒΟΛ ΕΨΩΠΙ (282) ΜΝ ΠΕΧΣ †ΣΟΠΤ ΝΣΟΥΑ.  
 24. ΠΕΒΩ ΔΕ ΔΑΝ ΖΝ ΤΣΑΡΕΞ ΟΥΑΝΑΝΚΕΟΝ (83) ΠΕ  
 (176) ΕΤΒΕ ΤΗΝΟΥ. 25. ΔΥΩ ΔΙΝΕΖ† ΕΠΕΪ †ΣΟΟΥ ΧΕ  
 †ΝΑΒΩ ΔΥΩ †ΝΑΜΟΥΝ ΕΒΟΛ ΝΕΜΗΤΝ ΤΗΡΤΕ  
 ΕΤΕΤΕΝΠΡΟΚΟΠΗ ΜΝ ΠΛΕΨΙ ΝΤΕΤΕΝΠΙΣΤΙΣ 26. ΧΕ  
 ΕΡΕΠΕΤΕΝΨΟΥΨΟΥ ΕΡ ΖΟΥΑ ΖΜ ΠΕΧΣ †Σ ΝΣΗΤ ΖΜ  
 ΠΤΡΑΕΙ ΔΑΝ ΨΑΡΑΤΕΝ.

27. ΜΟΝΘ ΜΟΟΥΨΙ ΖΜ ΠΕΜΠΨΑ ΜΠΕΥΑΓΓΕΛΙΟΝ ΜΠΕΧΣ  
 ΧΕΚΕΕΣ ΕΪΨΑΝΙ ΤΑΝΕΥ ΕΡΑΤΕΝ ΕΙΤΕ †ΖΑΤΕΝ ΤΗΝΟΥ ΕΝ  
 †ΣΩΤΜ ΕΠΕΤΕΝΟΥΩ ΧΕ ΤΕΤΕΝΩΣΙ ΕΛΕΤ ΤΗΝΟΥ ΖΝ  
 ΟΥΠΝΑ ΝΟΥΩΤ ΜΝ ΟΥΨΥΧΗ ΝΟΥΩΤ ΕΤΕΤΝΑΓΩΝΙΖΕ  
 ΕΤΠΙΣΤΙΣ ΜΠΕΥΑΓΓΕΛΙΟΝ 28. ΕΝΤΕΤΕΝΕΡ ΖΑ† ΝΑΔΥ  
 ΕΝ ΖΝ ΝΕ† ΝΟΥΗΝ ΕΤΕ ΠΕΪ ΠΕ ΠΜΗΙΝ ΜΠΟΥΤΑΚΑ  
 ΝΤΑΤΕΝ (306) ΔΕ ΟΥΟΥΧΕΪ ΝΗΤΕ ΔΥΩ ΠΕΪ ΟΥΕ ΕΒΟΛ  
 ΖΙΤΜ ΠΦ† ΠΕ. 29. ΧΕ ΔΥΧΑΡΙΖΕ (279) ΝΗΤΝ ΖΑ ΠΕΧΣ  
 ΕΠΙΣΤΕΥΕΙ ΜΜΕ† ΕΝ ΕΛΑΥ ΑΛΛΑ ΕΨΑΠ ΖΙΣΕ ΔΑΝ  
 ΕΧΩΨ 30. ΕΟΥΑΝΤΗΝ ΜΜΕΥ ΜΠΕΪΔΓΩ ΝΟΥΩΤ ΝΘΗ

ΜΠΕΝΤΑΤΕΤΝ̄ΝΔΥ ΕΡΑΥ Ν̄ΣΗΤ. †ΝΟΥ ΔΝ ΤΕΤΝ̄ΩΤΜ̄  
ΕΡΑΥ Ν̄ΣΗΤ.

## Aus einer Predigt.

Achmimisch. 49. ΝΔΨΗΡΕ ΚΔ (200, 231) ΤΑΓΑΠΗ Ν̄ΤΩΤΝΕ (243)  
Ξ̄Ν ΝΕΤΝ̄ΒΙΧ ΝΤΣΕ ΝΝΙΖΟΠΛΟΝ ΔΟΥ ΤΕΤΝΔΨΩΤΕ ΔΒΑΛ  
Ν̄ΒΩΧΒΕ ΝΙΜ ΔΒΑΛ ΖΙΤΟΟΤ̄. ΒΑΛΟ ΤΗΝΕ (120) ΔΤΑΓΑ-  
ΠΗ (148). Μ̄ΝΤΒΩΧΒΕ ΝΙΜ ΜΔΡΟΥΠΩΤ.

51. ΠΩΤ ΔΒΟΥΝ ΔΠΘ̄ΒΒΙΟ ΤΑΡΕΥΠΩΤ (258) ΣΕ (158) ΤΜ̄ΝΤ-  
ΧΑΣΙΣΗΤ. ΧΙ ΝΗΤΝΕ Ν̄ΤΜ̄ΝΤΣΑΡΨ̄ΣΗΤ ΤΑΡΕΠΩΝΤ  
ΧΙ ΨΥΠΕ. 57. ΡΑΕΙΣ ΔΡΩΤΝΕ ΔΤΤΩΝ ΝΙΜ. 60. ΤΜ̄ΝΤΝΔΞ̄-  
ΣΗΤ Ν̄ΤΑΣ (306) ΟΥΑΤΤΛ̄ΒΟ (86) ΠΕ ΠΕΣΣΑΞ ΕΜ̄Ν ΤΞΕ Ν̄†  
ΠΔΞΡΕ ΔΤ̄ΠΛΗΓΗ. ΠΝΔΒ Ν̄ΣΕΙΝΕ ΟΥΑΞΕΤ̄Υ ΠΕΤΕ (313)  
ΟῩΝ ΒΑΜ Μ̄ΜΔΥ Ν̄ΤΛ̄ΒΑΣ. ΕΙΣΠΕ ΤΕΤΝ̄Ρ̄ΠΙΘΕ ΒΕ  
ΑΝΑΨΕΞΕ Ω ΝΑΜΕΡΕΤΕ ΠΩΡΚ ΔΒΑΛ Ν̄†ΑΓΡΙΟΣ.  
62. ΝΕΣΚΛΔΔΟΣ ΤΗΡΟΥ ΨΔΔΤΟΥ ΖΙ ΣΑ ΝΒΑΛ Μ̄ΜΩΤΝΕ.  
79. ΥΙ ΠΙΖΡΑΨ ΔΒΑΛ Ξ̄Ν ΠΕΤΝ̄ΣΗΤ ΤΕΤΝ̄ΨΙΝΕ (267) ΣΕ  
ΠΜΟΥΞ Ν̄ΝΕΤΝ̄ΥΥΧΗ. ΔΞΡΩΤΝΕ (134) Μ̄Ν ΖΟΜΙΛΙΑ  
ΕΣΨΟΥΕΙΤ ΖΙ (303) ΚΑΤΑΛΑΛΙΑ ΖΙ ΨΕΞΕ Ν̄ΤΒΑΙΟ; Ρ̄ΚΑΤΗ-  
ΓΟΡΙ Μ̄ΜΑΚ ΟΥΑΞΕΕΤ̄Κ (114, 119) Ω ΠΡΩΜΕ (69). ΔΞΡΑΚ  
Κ̄Ρ̄ΚΡΙΝΙ ΖΩΣ ΧΔΕΙΣ; Ν̄ΤΑΚ ΟΥΕΒΗΡ ΠΕ Ν̄ΤΑΚ  
ΖΟΥΟΥΚ (119, 121). ΟῩΝ (184) ΟΥΖΟΥΞ ΝΔΞΩΠΕ ΕΝΔΩΞΕ  
ΔΡΕΤΝΕ ΤΗΡΝΕ ΔΠΒΗΜΔ Μ̄ΠΝΟΥΤΕ ΣΕΡ̄ΚΡΙΝΙ (267, 279)  
Μ̄ΠΟΥΞ ΠΟΥΞ (140) ΚΑΤΑ ΝΕΨΨΕΞΕ Μ̄Ν ΝΕΨΖΒΗΥΞ.  
83. ΝΙΜ̄ΝΤΝΔΞ̄ΤΣΗΤ Μ̄Ν ΝΙΜ̄ΝΤΧΑΣΙΣΗΤ ΠΑΡΚΟΥ  
Ξ̄Ν ΤΗΝΕ. 84. ΧΙ ΝΗΤΝΕ Ν̄ΟΥΣΗΤ ΕΥΘ̄ΒΒΙΝΥ. 85. Μ̄Ν-  
ΒΟΥ (244) ΕΤΕΤΝΕ (204) Ν̄ΝΔΞ̄ΤΣΗΤ.

# Aus dem 'Evangelium veritatis'.

29, I-30, I2.

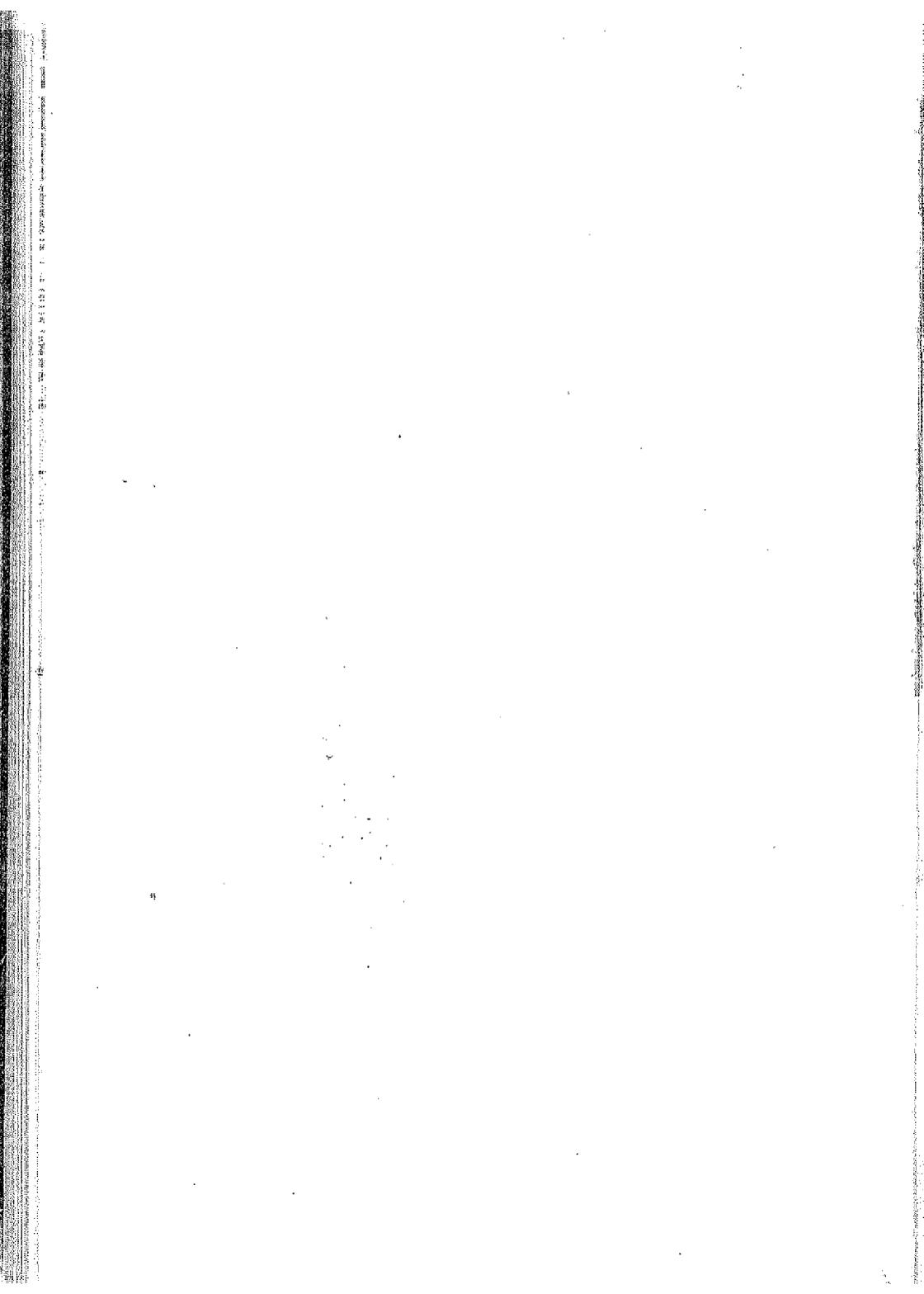
Subachmimisch. ΕΠΙΔΗ (=ἐπειδὴ) ΝΕΦΟΕΙ (204) (Subjekt: die Unwissenheit) ΝΟΥΣΡΤΕ Μ̄Ν ΟΥΨΤΡ̄ΤΡ̄ Μ̄Ν ΟΥΜΝ̄ΤΑΤΩΚ ΔΡΕΤ̄C Μ̄Ν ΟΥΜΝ̄Τ̄ΖΗΤ CΝΕΥ Μ̄Ν ΟΥΠΩΨΕ ΝΕῩΝ (269, 225) ΖΔΖ Μ̄ΜΝ̄ΤΑΠΒΛΔ ΕῩΡ ΖΩΥ (=ΖΩΒ) ΔΒΑΔ ΖΙΤΟΟΥ Ν̄ΝΕΕΙ (76) ΟΥΑΖ̄Ν ΖΝΜ̄ΝΤΑΤCΒΩ ΕΥΨΟΥΕΙΤ Μ̄ΠΡΗΤΕ ΕΨΑΡΟΥCΜ̄Μ̄ΝΤΟΥ (CΜΙΝΕ; 347, 354, 249) ΔΠ- Ν̄ΚΑΤΚΕ Ν̄CΕΒΙΝΕ Μ̄ΜΔΥ Ζ̄Ν Ν̄ΡΕCΟΥΕ ΕΥΨΤΡ̄ΤΑΡ̄Τ.

11. Η ΟΥΜΔ ΠΕΤΟΥΠΩΤ ΔΡΔΥ Η ΕΥΟ ΝΑΤΝΑΜΤΕ ΕΥΕΙ (277) ΕΔΥΠΩΤ Ν̄CΑ Ζ̄ΝΖΔΕΙΝΕ Η ΕΥΖ̄Ν Ζ̄ΝΜ̄ΝΤΑΔΕΙCΗΨΕ (57) Η ΕΥΨΩΠ Ν̄Ζ̄ΝCΗΨΕ Ν̄ΤΕΥ (129) Η ΕΔΥΖΔΕΙΕ (205) ΔΒΑΔ Ζ̄Ν Ζ̄ΝΜΔ ΕΥΖΔCΙ Η ΕΥCΩΚ ΔΖΡΗΙ ΔΒΑΔ ΖΙΤΟΟΥ Μ̄Π- ΔΗΡ (76) ΕΜ̄Ν Τ̄Ν̄Ζ ΡΩ Μ̄ΜΔΥ. 20. Ζ̄ΝCΑΠ ΔΝ ΕΙΨΨΕ ΖΔΕΙΝΕ ΝΕΤΖΑΛΓ̄Λ (178) Μ̄ΜΔΥ ΕΜ̄Ν ΠΕΤΠΩΤ (359) ΡΩ Ν̄CΩΟΥ Η Ν̄ΤΔΥ ΕΥΜΟΥΟΥΤ Ν̄ΝΕΤΖΙΤΟΥΩΟΥ (119) ΞΕ ΔΥΧΩΖ̄Μ̄ ΔΒΑΔ ΖΙΤΟΟΥ Μ̄ΠCΝΔΥ Ν̄ΝΕΕΙ.

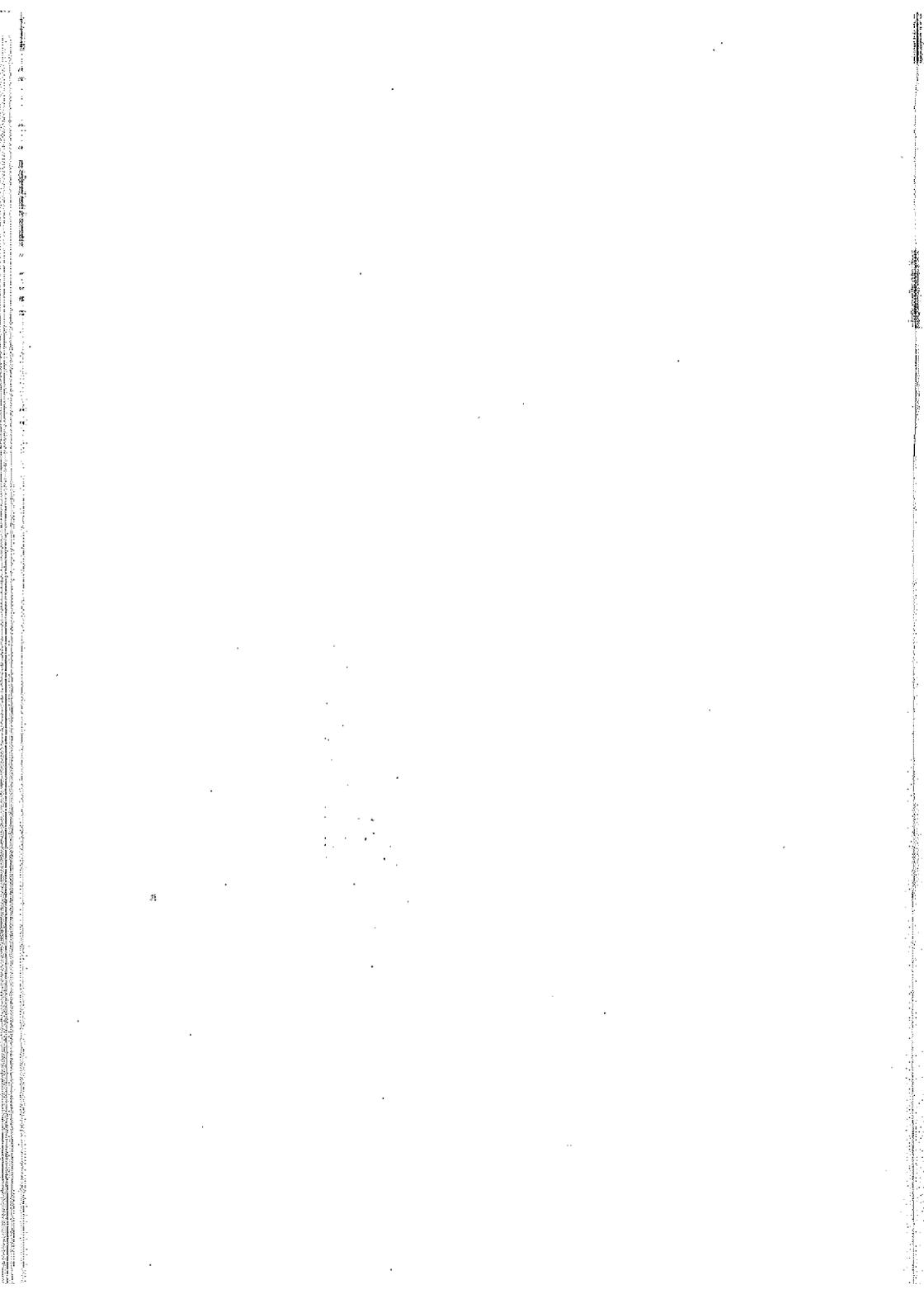
25. ΨΔ ΠCΑΠ ΕΤΕ ΨΔΥΝΕΖCΕ (355) Ν̄ΒΙ ΝΕΕΙ ΕΤΕ ΨΔΥ- ΨΕ Ζ̄Ν ΝΕΕΙ ΤΗΡΟΥ ΜΔΥΝΕΥ (250) ΔΛΔΥΕ Ν̄ΒΙ ΝΕΕΙ ΕΤΕ ΝΕΥΝΑΡΗΙ (270) Ζ̄Ν ΝΕΕΙ ΤΗΡΟΥ Ν̄ΨΤΑΡ̄ΤΡ̄ (für ΝΕΕΙΨΤΑΡ̄ΤΡ̄ ΤΗΡΟΥ) ΔΒΑΔ ΞΕ ΝΕΖ̄ΝΛΔΥΕ (269, 137) ΝΕ ΝΕΕΙ.

32. Μ̄ΠΙΡΗΤΕ ΠΡΗΤΕ ΠΕ ΠΕΕΙ Ν̄ΝΕΝΤΑΥΝΟΥΞΕ Ν̄Τ- Μ̄Ν̄ΤΑΤCΑΥΝΕ ΔΒΑΔ Μ̄ΜΔΥ (114) Μ̄ΠΡΗΤΕ Μ̄Π̄Ν̄ΚΑΤ- ΚΕ ΕΜΔΥΔΠ̄ (272, 250, 191) ΞΕ ΟΥΛΔΥΕ ΠΕ ΟΥΔΕ ΜΔΥ- ΩΠ Ν̄ΝΕΥΚΕΖΒΗΥΕ (144) ΞΕ Ζ̄Ν̄ΖΒΗΥΕ ΕΥCΜΜΑΝ̄Τ̄

(357; CMINE) NE ΔΛΛΑ ΨΔΟΥΚΑΔΥ Ν̄CΩΟΥ Μ̄ ΠΡΗΤΕ  
 Ν̄ΟΥΡΕCΟΥΕ ΕΝ̄ ΤΟΥΨΗ. ΠΙCΔΥΝΕ Ν̄ΤΕ ΠΙΩΤ Ν̄CΕ-  
 ΨΙΤ̄ ΕΠΟΥΔΕΙΝ (272) ΠΕ. ΠΡΗΤΕ ΠΕ ΠΕΕΙ Ν̄ΤΑΥΕΒΙΥ  
 (204) ΕῩΝ̄ΚΑΤΚΕ Ν̄ΒΙ ΠΟΥΕΕΙ ΠΟΥΕΕΙ Μ̄ΠCΔΠ ΕΝΕC-  
 ΟΕΙ (347, 204) Ν̄ΔΤCΔΥΝΕ ΟΥΑΔΑ ΠΡΗΤΕ ΠΕ ΠΕΕΙ Ν̄ΤΑΥ-  
 CΔΥΝΕ ΚΑΤΑ ΘΕ Ν̄ΤΑΥΝΕCΕ (355).



## Wörterverzeichnis



In das folgende Wörterverzeichnis sind nicht nur die in den Lesestücken vorkommenden, sondern auch die in der Grammatik besonders behandelten und zum Verständnis der dort gegebenen Beispielsätze nötigen Wörter angeführt. Die beigetzten Zahlen verweisen auf die entsprechenden Abschnitte der Grammatik. Das heißt nicht in allen Fällen, daß das betreffende Wort in dem Abschnitt erwähnt ist, sondern daß es unter die dort behandelte Regel fällt.

Die aufgenommenen Wörter, Wortformen und Dialektangaben beziehen sich ausschließlich auf dieses Buch. Aus dem Fehlen einer Wortform oder einer Dialektangabe darf also in keinem Fall geschlossen werden, daß das Ausgelassene nicht existiert. Dafür ist das koptische Wörterbuch maßgebend: Walter E. CRUM, *A Coptic dictionary* (Oxford 1939) und natürlich die seither erschienenen Textausgaben.

Die koptischen Wörter sind in erster Linie nach den Konsonanten, innerhalb der gleichen Konsonanten nach den Vokalen geordnet. OY ist dabei manchmal Konsonant, manchmal Vokal. Alle Wörter sind nach dem Saïdischen als dem wichtigsten Dialekt angeordnet und bei den saïdischen Wortformen sind alle übrigen, soweit sie hier erwähnt sind, angegeben. Die vom Saïdischen stark abweichenden anderen Dialektformen sind, wenn nötig, nach ihrem Lautstand angeführt und es ist dabei

auf die säidische Form verwiesen. Dieses System ist nicht nur raumsparend, sondern ermöglicht auch den Vergleich der verschiedenen Dialektformen. ~ steht anstelle des erwähnten Wortes, um seine öftere Wiederholung zu vermeiden. † ist als †† eingereiht, ebenso Ø als ††, Φ als ††, wo das der Fall ist (6, aber 19). Der Einheitlichkeit halber habe ich im Wörterverzeichnis die Vokalstriche überall weggelassen.

Die griechischen Wörter sind in der üblichen Anordnung nach dem Alphabet gereiht. Wo die koptische Wortform eines griechischen Wortes nach den in der Grammatik angeführten Regeln gebildet ist, (Substantiv 55, Adjektiv 83, Verbum 187), ist die koptische Schreibweise nicht besonders angegeben. Doch sind die von den hier angegebenen Regeln abweichenden koptischen Schreibweisen in diesem Buch vorkommender griechischer Wörter angeführt.

# Koptische Wörter

Δ<sub>1</sub> A<sub>2</sub> futurisch. 183, 252

Δ-, ΔΡΑ= AA<sub>2</sub> s. Ε-, ΕΡΟ=

ΔΔ= S s. ΕΙΡΕ 204

ΔΙ F s. ΕΙΡΕ 204

ΔΙ= B s. ΕΙΡΕ 204

ΔΙΑΙ SB, ΔΙΕ(Ε)Ι F groß werden,  
wachsen. 198

ΔΒΑΛ AA<sub>2</sub> s. ΕΒΟΛ

ΔΙΚ F s. ΟΕΙΚ

ΔΛΚΕ SB m. Monatsletzter. 111

ΔΛΟΥ B Kind; pl. ΔΛΩΟΥΙ;  
ΜΕΤΑΛΟΥ f. Kindheit. 88

ΔΛΗΟΥ F s. ΕΡΗΥ

ΔΛΟΧ= F s. ΔΡΗΧ=

ΔΜΟΝΙ B verpflichten

ΔΜΝΤΕ SA, ΔΜΝ† BF,

ΕΜΝΤΕ AA<sub>2</sub> m. Unterwelt. 70

ΔΜΑΣΤΕ S, ΔΜΕΣΙ F erfassen,  
verpflichten

ΔΝ SB, ΕΝ AA<sub>2</sub>F Negation. 317

ΔΝ AA<sub>2</sub>F s. ΟΝ

ΔΝ B Fragepartikel. 321

ΔΝ(Ν) wir. 175

ΔΝΓ ich. 175 "

ΔΝΟΚ SB, ΔΝΔΚ AA<sub>2</sub>F ich. 116

ΔΝΟΝ SB, ΔΝΑΝ AA<sub>2</sub>F wir.

116

ΔΝΑ A s. ΩΝΣ

ΔΝΣ A<sub>2</sub>F s. ΩΝΣ

ΔΝΗΣΕ m. AA<sub>2</sub> s. ΕΝΕΣ

ΔΠΕ f. SA Kopf; pl. ΔΠΗΥΕ

ΔΠΟΛΑ: ΜΝΤ~ f. A<sub>2</sub> Wahn-  
vorstellung

ΔΡΑ= AA<sub>2</sub> s. Ε-, ΕΡΟ=

ΔΡΙ-, ΔΡΙ= 236

ΔΡΕΣ B s. ΣΑΡΕΣ

ΔΡΗΧ= SAA<sub>2</sub>, ΔΥΡΗΧ= B,  
ΔΛΟΧ= F Ende. 119

ΔΤ- nicht habend, -los. 86

ΔΤΟ S, ΔΤΑ F m. große Menge  
od. Anzahl. 82

ΔΥΩ SA<sub>2</sub>F, ΔΟΥ A und. 300

ΔΥΡΗΧ= B s. ΔΡΗΧ=

ΔΥ SB, ΕΥ A<sub>2</sub>F, ΕΣ A welcher?  
132

ΔΥ SB m. Fleisch

ΔΥΟ= B s. ΔΣΡΟ=

ΔΥΟΥΝ A s. ΕΣΟΥΝ

ΔΥΡΑ= A s. ΔΣΡΟ=

ΔΥΡΗΙ A s. ΕΣΡΑΙ

ΔΣ-, ΔΣΔ- A<sub>2</sub> 262

ΔΣΕ SA m. Lebenszeit.

- ΔΣΟ** *S*, **ΕΣΟ** *A* m. Schatz; pl.  
**ΔΣΩΡ** *B*  
**ΔΣΟΥΝ** *A*<sub>2</sub> s. **ΕΣΟΥΝ**  
**ΔΣΡΗΙ** *A*<sub>2</sub> s. **ΕΣΡΑΙ**  
**ΔΣΡΟ**=*S*, **ΔΣΡΑ**=*A*<sub>2</sub>, **ΔΣΡΑ**=  
*A*, **ΔΣΡΟ**=*B* warum ... : 134  
**ΔΣΩΡ** *B* s. **ΔΣΟ**  
**ΔΣΕΡΑΤ**=refl. *S* sich stellen; stehen  
**(ΩΣΕ)**  
**ΔΧΝ**-*S*, **ΔΧΕΝ** *F* ohne. 147  
**ΔΧΝ**-, **ΔΧΩ**=*AA*<sub>2</sub> s. **ΕΧΝ**-  
**ΔΧΠ** *B* f. s. **ΧΠ**  
**ΒΔΚΙ** *B* f. Stadt  
**ΒΕΚΕ** *SA*<sub>2</sub>, **ΒΕΧΕ** *B* m. Lohn;  
**ΧΔ(Ε)Ι** ~ *SA*<sub>2</sub>(57), **ΡΕΜ**~  
*B* (89) Tagelöhner  
**ΒΟΚΙ** *B* schwanger; **ΕΡ** ~ schw.  
werden  
**ΒΩΚ** *SA*<sub>2</sub> gehn  
**ΒΔΛ** *S*, **ΒΕΛ** *A* m. Auge  
\* **ΒΩΛ** **ΕΒΟΛ** *SB* auflösen; aufge-  
löst werden (278); m. Auflösung  
**ΒΔΛΖΗΤ** *SA* s. **ΖΗΤ**  
**ΒΟΡΒΕΡ**, **ΒΕΡΒΩΡ**=*B* werfen,  
stoßen. 210  
**ΒΕΧΕ** *B* s. **ΒΕΚΕ**  
**ΒΩΨ** *B* entkleiden; Qual. **ΒΗΨ**  
nackt sein. 200, 202  
**Ε**, **Ε(Ε)ΙΕ** *A* Qual. v. **ΕΙΡΕ** 204  
**Ε**-, **ΕΡΕ**-, **Ε**= *US* 272 ff.  
**Ε**- *Rel.* pron. 347  
**Ε**-, **ΕΡΟ**=*SB*; **Ε**-, **ΕΛΔ**=*F*;  
**Δ**-, **ΔΡΔ**=*AA*<sub>2</sub> zu, 148; Steige-  
rung 84; Objekt 189; vor *Inf.*  
282, 284  
**ΕΕ**=*A*<sub>2</sub> s. **ΕΙΡΕ** 204  
**Ε(Ε)Ι**=*A*<sub>2</sub>*F* s. **ΕΙΡΕ** 204  
**Ε(Ε)ΙΕ** *A* s. **ΕΙΡΕ** 204  
**ΕΒΙΔΙΚ** *B*, pl. zu **ΒΩΚ** Knecht,  
Diener  
**ΕΒΗΛ** **Ε**-*B* außer; ~ **ΧΕ** 343 a  
**ΕΒΟΛ** *SB*, **ΕΒΑΛ** *F*, **ΔΒΑΛ** *AA*<sub>2</sub>  
heraus; ~ *N*- *SBAA*<sub>2</sub>, ~  
**ΖΝ** *SA*<sub>2</sub>*F*, ~ **ΣΕΝ**, ~ **ΖΔ**  
*B* weg von, aus; ~ **ΖΙΤΝ**-,  
**ΖΙΤΟΟΤ**=etc. s. **ΖΙΤΝ**; ~ **ΧΕ**  
weil, 295  
**ΕΘΒΕ** *B* s. **ΕΤΒΕ**  
**ΕΛ**-*F* s. **ΕΙΡΕ** 204, 187  
**ΕΛΔ**=*F* s. **Ε**-, **ΕΡΟ**= 148, 189  
**ΕΜΙ** *B* s. **ΕΙΜΕ** 205  
**ΕΜΠΨΔ** *B* s. **ΜΠΨΔ**  
**ΕΜΑΤΕ** *S* sehr  
**ΕΜΔΨΔ** *F*, **ΕΜΔΨΩ** *B* sehr  
**ΕΜΕΨΗΙ** (mit Konjunktiv) *F* außer  
wenn; ~ **Ε**- ausgenommen

- EN** *AA<sub>2</sub>F* s. **AN** 317  
**EN-** **EBOA** *B* s. **EINE**  
**ENE** *S* Fragepartikel 321; Irrealis  
 342  
**ENT**= *BF* s. **EINE**  
**ENT** Rel. pron. 347  
**ENTOT**= *B* bei (bei . . . . sein =  
 haben)  
**ENTAS** *A<sub>2</sub>* 351  
**ENEZ** *SBF*, **ANHZE** *AA<sub>2</sub> m.*  
 Ewigkeit  
**ENZOT** *B* Qual. aufrichtig sein  
**EPYWI** *B* hinauf  
**EP** *A<sub>2</sub>S* 351  
**EP-** *B* s. **EPE**. 204  
**EPE-** *US* s. **E-** 272 ff.  
**EPI** *A* 236  
**EPO** s. **PPO**  
**EPO**= s. **E-**. 148.  
**EPHY** *SAA<sub>2</sub>*, **EPHOY** *B*,  
**ALLHOY** *F* 115  
**EPYIYI** *B m.* Macht  
**EPH2(TE)** *A* s. **ZAPES**  
**EC** *A* s. **EIC**  
**ECHT** *SB m.* Boden; **EPECHT**  
 herunter  
**ESCOOY** *S*, **ECWOY** *B*,  
**ECAY** *AA<sub>2</sub>F m.* Schaf; **MAN-**  
**ECWOY** *B* 57 Schafhirt  
**ET, ETE** Rel. pron. 347  
**ETBE: EOBG** *B* wegen, **EO-**  
**BHT**= *B* 150; ~ **XE** weil 295  
**ETEPG** *SA<sub>2</sub>B*, **ETELE** *F* 356  
**ETAS** *A* 351  
**EY** *A<sub>2</sub> s.* **OY**. 131  
**EOOY** *S*, **EAY** *A<sub>2</sub>F*, **WOY** *B*  
*m.* Ehre, Ruhm; † ~ preisen  
**EY** *A<sub>2</sub>F* s. **AY**  
**EY** s. **Y**, 285  
**EYNE** *A<sub>2</sub>*, (**ei**)**zNE** *A* wenn. 337  
**EYAPNE** *SA<sub>2</sub>*, **EYAP** *B*,  
**EYAPI** *F*, **EzAPNE** *A*  
 wenn. 336  
**EYUPE** *SAA<sub>2</sub>*, **EYUHI** *F* es  
 ziemt sich. 314  
**EYXE** *S*, **ICXE** *B* wenn. 337,  
 344, 345  
**EIYXE** *A<sub>2</sub>* als ob  
**EZOYN** *B* s. **EZOYN**  
**Ez** *A* s. **AY**  
**EIZNE** *A* s. **EYNE**  
**EzAPNE** *A* s. **EYAPNE**  
**Ezi** *F m.* Lebensdauer (= *S* **ASZ**)  
**EZO** *A* s. **ASO**  
**EzANI** *F* s. **EzPAI**  
**EZOYN** *SF*, **ASOYN** *A<sub>2</sub>*,

- ΔΒΟΥΝ** *A*, **ΕΒΟΥΝ** *B* hin-  
 ein, herein  
**ΕΖΡΔΙ** *S*, **ΕΖΛΗ** *F*, **ΔΖΡΗ** *A*<sub>2</sub>  
 hinauf, hinunter; **ΕΖΡΗ** *B*,  
**ΔΖΡΗ** *A* hinauf; **ΕΣΡΗ** *B*,  
**ΔΣΡΗ** *A* hinunter  
**ΕΖΟΤΕ** *B* mehr als. 84  
**ΕΖΟΟΥ** *B* s. **ΖΟΟΥ**  
**ΕΧΝ-** *S*, **ΕΧΕΝ-** *BF*, **ΕΧΩ\***  
*SBF*; **ΔΧΝ-**, **ΔΧΩ\*** *AA*<sub>2</sub>  
 auf, über, wegen, für. 151  
**ΗΙ** *SA*, **ΗΕΙ** *A* m. Haus  
**ΗΡΠ** *SBAA*<sub>2</sub> m. Wein  
**Θ** 6, 19  
**ΘΔ** *B* 126  
**ΘΔΙ** *B* 122  
**ΘΗ** *B* 123  
**ΘΩ\*** *B* s. **ΠΩ\*** 127  
**ΘΒΒΙΟ** *S*: **Θ=ΤΣ** s. dort  
**ΘΗΝΟΥ** *B* 120  
**ΘΩΝ** *B* s. **ΤΩΝ**  
**ΘΗΤ** *B* Qual. zuversichtlich sein. 202  
**ΘΟΥΩ\*** *B* 119  
**ΘΩΟΥΤ**, **ΘΟΥΩΤ\*** *B* s. **ΤΟΥΤ**  
**ΘΙΘΙ**, Qual. **ΘΔΘΙ** *B* s. **†ΣΕ**  
**ΘΙ** *SAA*<sub>2</sub>, **Ι** *BF* kommen. 204;  
 coning. periphrast. 277. **ΧΙΝΙ**  
*B* m. Kommen. 288  
**ΕΙΕ** *S*, **ΙΕ** *BF*, **ΕΙΔ** *A*, **ΖΙΕ** *A*<sub>2</sub> 322,  
 341  
**ΙΕ** *F*, **ΖΙΕ** *A*<sub>2</sub> oder  
**ΕΙΩ** *S*, **ΙΩ** *B*, **ΕΙΟΥΕ** *A*<sub>2</sub>, **ΕΙΔ-**  
*SA*<sub>2</sub>, **ΙΔ-** *B* waschen. 200  
**ΕΙΩ** *S*, **ΙΩ** *BF*, **ΙΟΥ** *A* m. Esel  
**ΙΛΙ** *F* s. **ΕΙΡΕ**. 204  
**ΕΙΜΕ** *S*, **ΕΙΜΙ** *F*, **ΜΜΕ** *AA*<sub>2</sub>,  
**ΕΜΙ** *B* erfahren, (er)kennen, wis-  
 sen. 205. m. Erkenntnis  
**ΕΙΝΕ** *SAA*<sub>2</sub>, **ΙΝΙ** *BF*, **ΕΝ-** *B*,  
**ΕΝΤ\*** *BF* bringen. 204. ~  
**ΕΒΟΛ** *SB* hervorbringen  
**ΕΙΝΕ** *S* gleichen. 204  
**ΕΙΟΠΕ** *S*, **ΙΔΠΙ** *F* Arbeit  
**ΕΙΡΕ** *SAA*<sub>2</sub>, **ΙΡΙ** *B*, **ΙΛΙ** *F*; **Ρ-** *SAA*<sub>2</sub>,  
**ΕΡ-** *B*, **ΕΛ-** *F*; **ΔΔ=** *S*, **ΔΙ=**  
*B*, **ΕΕ=** *A*<sub>2</sub>, **Ε(Ε)Ι=** *F*; **ΡΔ** *B*  
 tun. 204, 187. Qual. **Ο** *SA*<sub>2</sub>, **ΟΙ**  
*B*, **ΔΙ** *F*, **ΟΕΙ** *A*<sub>2</sub>, **Ε**, **Ε(Ε)ΙΕ**  
*A*, **Ν-** etw. sein  
**ΕΙC**, **ΕΙCΠΕ** *SA*, **ΕΙCΤΕ** *SAA*<sub>2</sub>,  
**ΙC** *B*, **ΕC** *A* sieh! 307, 308  
**ΙCΘΝΕΙ**: **ΝΕ-** **ΠΕ** *B* 344  
**ΙCΤΕ** *F* 84  
**ΙCΧΕ** *B* s. **ΕΥΧΕ** 337  
**ΙCΧΕΚ** *B* als ob. 345  
**ΙCΧΕΝ** *B* seit. 297

ΕΙΔΤ= S, ΙΔΤ= B, ΕΙΕΤ= AA<sub>2</sub>,

ΙΗΤ= F, Auge. 119

ΕΙΩΤ SAA<sub>2</sub>, ΙΩΤ BFA<sub>2</sub> m. Vater;

pl. ΕΙΟΤΕ S, ΕΙΔΤΕ AA<sub>2</sub>,

ΙΟΤ B.

ΕΙΨΠΕ, ΕΙΨΧΕ A<sub>2</sub> wenn. 337

ΕΙΞΠΕ A wenn. 337

ΕΙΘΧΕ A als ob. 345

ΚΔ-, ΚΔΔ= SA s. ΚΩ

ΚΕ, ΒΕ SA, ΚΗ, ΘΗ F; ΚΕ-

anderer 142-144; ΠΠΚΕ= auch

... tun 291

ΚΟΥ(Ε)I SA<sub>2</sub> klein; wenig. 81.

ΜΝΤ~ S f. Kindheit

ΚΩ SA<sub>2</sub>F, ΚΟΥ AA<sub>2</sub>, ΧΩ B legen;

lassen. 200, 202. ΚΔ-, ΚΔΔ=

SAA<sub>2</sub>; ΧΔ-, ΧΔΔ= B; ~

ΕΒΟΛ SB wegschicken; ~

ΝΔ= refl. S, ~ ΝΕ= A<sub>2</sub> sich

etw. erwerben; ~ ΝΔ= ΕΒΟΛ

SB, ~ ΝΗ= ΕΒΑΛ F jmdm.

etw. verzeihen. 186; ~ ΝCΩ=

refl. verlassen, aufgeben; ~

ΖΘΗ= refl. Ε- B sein Augen-

merk lenken, vertrauen, hoffen

auf-. Qual. ΚΗ SF liegen; ΧΗ

B sein, sich befinden

ΚΔΚΕ S, ΧΔΚΙ B, ΚΕΚΕ AA<sub>2</sub>

m. Finsternis

ΚΩΚ ΔΖΗΥ SA entkleiden; Qual.

ΚΗΚ S, ΚΔΚ A ~ nackt sein.

200, 202

ΚΕΚΟΟΥΕ S, ΚΕΚΕΥΕ A,

ΚΕΚΔΥΕ A<sub>2</sub>, ΚΕΚΔΥΙ,

ΚΕΚΔΥΝΙ F andere, pl. 142

ΚΟΛΧ B Qual. krumm sein

ΚΗΜΕ SAA<sub>2</sub>, ΚΗΜΙ F, ΧΗΜΙ

B f. Ägypten

ΚΕΜΤC, ΚΗΜΕΤC F f. Finsternis

ΚΟΥΟΥ)N= SA<sub>2</sub>, ΚΟ(Ο)N= A,

ΚΕΝ= B Busen, Schoß. 119

ΚΩΝC, ΚΟΝC= S schlachten. 196

ΚΡΟ S m. Ufer

ΚΔC S m. Knochen

ΚΕ(Ε)C F damit. 296

ΚΩΩC, ΚΟΟC= S bestatten

ΚΤΟ SA, ΚΤΔ= A wenden

ΚΔ† Ε- B verstehen; m. Verständnis

ΚΕΤ S, ΚΗΤ F m.; ΚΕΤΕ S f. an-

derer. 142

ΚΩΤ, ΚΔΤ= A bauen. 200, 202

ΚΩΤΕ, ΚΟΤ= S wenden; ΚΩ†

ΝCΔ= B suchen

ΚΟΤC S, ΚΔΤC A: ΧΗΥ (Qual. v.

ΧΙ) N~ krumm sein

ΚΕΟΥΔ S, ΚΕΟΥΕΕ A<sub>2</sub>,

**ΚΕΟΥΔΙ** *B* ein anderer. 143  
**ΚΟΥΥΕ** *S*, **ΚΔΟΥΕ** *A*<sub>2</sub> anderer.  
 142  
**ΚΔΣ** *SA*, **ΚΔΖΙ** *B*, **ΚΕΖΙ** *F* m.  
 Land, Erde  
**ΚΟΥΧΙ** *B* klein, wenig. 81  
**ΛΔ**, **ΛΩ** = *F* s. **ΡΟ**  
**ΛΔ** *F* s. **ΛΟ**  
**ΛΕ** *F* s. **ΡΔ**, **ΡΕ**. 108  
**ΛΟ** *S*, **ΛΔ** *F* aufhören. 232  
**ΛΩ** *F* s. **ΡΩ**  
**ΛΩΚΖ**, **ΛΔΚΖ** = *F* verbrennen  
**ΛΙΛΟΥ** *A* Kind; **MNT** ~ *f.* Kind-  
 heit  
**ΛΩΜ** *B* m. Bissen  
**ΛΩΜΙ** *F* s. **ΡΩΜΕ**  
**ΛΕΜ(N)** *F* 89  
**ΛΔΜΠΙ** *F* s. **ΡΟΜΠΕ**  
**ΛΕΝ** *F* s. **ΡΔΝ**  
**ΛΔΠΣ**, **ΛΔΠ†** *F* jemand, etwas.  
 136 f.  
**ΛΔΣ** *SB*, **ΛΕΣ** *F* m. Zunge  
**ΛΕΣ†** *F* s. **ΡΑΣΤΕ**  
**ΛΕΤ** = *F* s. **ΡΑΤ** =  
**ΛΔΔΥ** *S*, **ΛΔ(Δ)ΥΕ** *AA*<sub>2</sub> jemand,  
 etwas. 136 f. nichts. 137  
**ΛΔΟΥΨ** *F* s. **ΡΑΥΨ**  
**ΛΕΨΙ** *F* s. **ΡΑΨΕ**

**ΛΕΨ** - *F* 90  
**ΛΩΙΧΙ** *B* s. **ΛΟΙΒΕ**  
**ΛΟΙΒΕ** *S*, **ΛΔΙΒΙ** *F*, **ΛΩΙΧΙ**  
*B* f. Vorwand, Hintergedanke  
**ΜΔ** m.: **ΜΕ** *F* *Ort*. 87. **ΜΠΕΙΜΔ**  
*S*, **ΜΠΑΙΜΔ** *B* hier.  
**ΜΔ** *SAA*<sub>2</sub>, **ΜΔΙ** = *F*, **ΜΗΙ** = *B*  
 gib! 240  
**ΜΔΕΙΕ** *A*<sub>2</sub> s. **ΜΕ**. 205  
**ΜΔΙΗ** *B* f. Art  
**ΜΕ** *S*, **ΜΔΕΙΕ** *A*<sub>2</sub>, **ΜΕΙΕ** *A*,  
**ΜΕΙ** *B* lieben; **ΜΕΡΕ-** *S*,  
**ΜΡΡΕ-** *AA*<sub>2</sub>, **ΜΕΛΛΙ-** *F*,  
**ΜΕΝΡΕ-** *B*; **ΜΕΡΙΤ** = *SAA*<sub>2</sub>,  
**ΜΕΡΡΙΤ** = *AA*<sub>2</sub>, **ΜΕΝΡΙΤ** = *B*,  
**ΜΕΛΛΙΤ** = *F*. 205  
**ΜΕ** *S*, **ΜΗΕ** *A*<sub>2</sub>, **ΜΕΙ** *F*, **ΜΗΙ**  
*FB*, **ΜΙΕ** *A* f. Wahrheit;  
**ΜΕΘΜΗΙ** *B* f. Wahrheit,  
 Gerechtigkeit. 88  
**ΜΕ** *B* nimm! 241  
**ΜΟ** *SB* nimm! 241  
**ΜΟ** *A* s. **ΜΑΔΥ**  
**ΜΟΥ** sterben. 196. m. Tod. Qual.  
**ΜΟΥΤ** *S*, **ΜΔΥΤ** *AA*<sub>2</sub> *F*,  
**ΜΩΟΥΤ** *B* tot sein.  
**ΜΕΘΡΕ** *B* s. **ΜΝΤΡΕ**  
**ΜΚΔΣ** *SB* m. Leid. **ΨΕΠ** ~ Leid

- tragen
- MΔΛΣ-** *F* 255
- MEXΛI-** *F* s. **ME.** 205
- MEXΛIT=** *F* s. **ME.** 205
- MEXIT** *F* s. **MERIT**
- MME** *AA*<sub>2</sub> s. **EIME.** 205
- MMO** *A* s. **MMΔY**
- MMN** *SF* s. **MN**
- MMΔN** *AA*<sub>2</sub> *F* s. **MMON**
- MMIN** **MMO=**: **MMΔ=** *ei-*  
gen; selbst, 114, 311
- MMON** *SB*, **MMΔN** *AA*<sub>2</sub> *F* wenn  
nicht, sonst. 340; nein 318, 331
- MMON** *B* s. **MN**
- MMNTE-**, **MMNTH=** *F*,  
**MMONTE-**, **MMONTΔ=**  
*B* s. **MNTΔ=**
- MMΔTE** *S*, **MMET** *F* nur
- MMΔY** *SB*, **MMET** *AA*<sub>2</sub> *F*, **MMO**  
*A* da, dort 125, 226; **ET** ~ jener  
125, 358
- MMΔYΔT=** *B* s. **MΔYΔΔ=**
- MN** *SAA*<sub>2</sub> *F*, **NEM**, mit 153; und  
301, 302
- MN** *A* Verbot 244
- MN** *SAA*<sub>2</sub> *F*, **MMN** *SF*, **MEN**  
*F*, **MMON** *B* es gibt kein? . . .  
184, 225
- MΔEIN** *S*, **MHIN** *F* m. Zeichen
- MOYN** **EBOL** *S* ausharren. 200
- MENPE-**, **MENPIT=** *B* s.  
**ME.** 205
- MENPIT** *B* s. **MERIT**
- MNT-**, **MET-** 88; zehn 94, 95
- MNTΔ=** *S*, **MNTE=AA**<sub>2</sub>, **MNTE**  
*SAA*<sub>2</sub>, **MMONTΔ=**  
**MMONTE** *B*, **MMNTH=**,  
**MMNTE** *F* . . . hat nicht. 226-  
230
- MNTPE** *SA*<sub>2</sub>, **MEOPPE** *B*,  
**METPH** *F* m. Zeuge. **P** ~  
*SA*<sub>2</sub>, **EP** ~ *B*, **EX** ~ be-  
zeugen; **MNTMNTPE** *SA*<sub>2</sub>,  
**METMEOPPE** *B*, **MET-**  
**METPH** *F* f. Zeugnis. 88
- MPE** *S*, **MPH** *F* nein. 318
- MPEX** *F* s. **MPP**
- MPMTO** **EBOL: ΔBΔΔ** vor,  
in Gegenwart von. 155
- MPEH-** *B* 257
- MPP** *SAA*<sub>2</sub>, **MPEP** *B*, **MPEX**  
*F* Verbot 244
- MPPWP** *SAA*<sub>2</sub>, **MΦWP** *B* nein.  
318, 244
- MPOY** *S*, **MΦOY** *B*,  
**MΠΔOY** *F* heute

- ΜΠΨΔ** *SA*, **ΕΜΠΨΔ** *B* würdig  
sein; m. Würde
- ΜΑΡΕ-** *SBAA*<sub>2</sub>, **ΜΑΛΕ-** *F*  
Optativ 255
- ΜΟΥΡ** *S* binden; Qual. **ΜΗΡ** ge-  
bunden sein. 200, 202
- ΜΕΡΕ-** *S*, **ΜΡΡΕ-** *AA*<sub>2</sub> s. **ΜΕ**.  
205
- ΜΡΡΕ** *S* f. Fessel
- ΜΕΡΡΙΤ** = *AA*<sub>2</sub> s. **ΜΕ**.205
- ΜΕΡΙΤ** = *SAA*<sub>2</sub> s. **ΜΕ**.205
- ΜΕΡΙΤ** *SAA*<sub>2</sub>, **ΜΕΡΡΕΙΤ** *AA*<sub>2</sub>,  
**ΜΕΛΙΤ** *F*, **ΜΕΝΡΙΤ** *B* ge-  
liebt; pl. **ΜΕΡΑΤΕ** *S*,  
**ΜΕΡΕΤΕ** *A*
- ΜΙΣΕ** *S*, **ΜΙΣΙ**, **ΜΕΣ-** *B* gebären.  
204, m. **ΜΙΣΙ** *B* Geborenes
- ΜΟΣΤΕ** *S*, **ΜΔΣΤΕ** *A*<sub>2</sub>, **ΜΔΣΤ**  
*F*, **ΜΟΣΤ** *B* hassén. 212
- ΜΑΤ**: † ~ *B* m. guter Wille, gute  
Gesinnung
- ΜΕΤ-** *BF* s. **ΜΝΤ-**
- ΜΗΤΕ** *SAA*<sub>2</sub>, **ΜΗΤ** *B* f. Mitte
- ΜΟΥΤΕ** *SA* rufen
- ΜΩΙΤ** *B* m. Weg
- ΜΕΤΡΗ** *F* s. **ΜΝΤΡΕ**
- ΜΔΥΔΔ** = *S*, **ΜΔΥΕΕΤ** = *F*,  
**ΜΜΔΥΑΤ** = *B* allein; selbst.  
114, 119
- ΜΔΔΥ** *S*, **ΜΔΥ** *B*, **ΜΕΥ** *A*<sub>2</sub>*F*,  
**ΜΟ** *A* f. Mutter
- ΜΕ(Ε)ΥΕ** *SAA*<sub>2</sub>, **ΜΕΥΙ** *B*,  
**ΜΗ(Η)ΟΥΙ** *F*, **Ε:Δ** denken,  
sinnen auf -; m. Gedanke, Den-  
ken; **Ρ Π~** *S* gedenken; m.  
Denken
- ΜΟΥΥ** *S*, **ΜΩΟΥ** *B*, **ΜΔΥ**  
*AA*<sub>2</sub>*F*, m. Wasser
- ΜΟΥΥΤ** *S*, **ΜΩΟΥΤ** *B*,  
**ΜΔΟΥΤ** *AA*<sub>2</sub>*F* s. **ΜΟΥ**
- ΜΟΥΟΥΤ** *SAA*<sub>2</sub>, **ΜΟΥΥΤ** = *S*,  
**ΜΔΟΥΤ** = *A* töten. 196
- ΜΦΩΡ** *B* s. **ΜΠΩΡ**
- ΜΦΟΥ** *B* s. **ΜΠΟΥ**
- ΜΕΨΕ**, **ΜΕΨΔ** = *S* ... weiß  
nicht. 219
- ΜΗΗΨΕ** *S*, **ΜΗΨ** *B* m. große  
Menge, große Anzahl. 82
- ΜΟΥΨΕ** *S*, **ΜΟΥΨΙ** *B*, **ΜΔΨΥ**  
*F*, **ΜΔΣΕ** *A* gehen; wandeln  
(= Leben führen). **ΜΔ Ν~** m.  
Weg. 87
- ΜΕΨΔΚ** *S*, **ΜΕΣΕΚ** *A* viel-  
leicht. 220
- ΜΕΨΨΕ** *SA*<sub>2</sub>, **ΜΔΨΨΕ** *A* es  
ziemt sich nicht. 315

**MAUJA** B s. **MAAXE**

**MESEK** A s. **MEUAK**

**MAEISE** A<sub>2</sub>, **MAISI** F : P ~:

**EA** ~ sich wundern

**MAZE** A s. **MOOYE**

**MEZ-** SF, **MAZ-** AA<sub>2</sub>B Ordinalia

107

**MOY2** SA füllen; m. Erfüllung.

Qual. **ME2** B erfüllt sein. 200,

202

**MAAXE** S, **MEEXE** A, **MAUJA**

B m. Ohr

**N** Phonetisches 12-15, 17, 18, 21. Be-

stimmter Artikel pl. 62. Genitiv

75. Attribut 80-83. Präp. in an,

zu, Dativ 156, 157. Objekt 188.

Negation 317.

**NA** : **NE** F futurisch 183, 252, 271,

275

**NA** Possessivpräfix pl. 126. s. **PA**

**NA**= SB, **NE**= AA<sub>2</sub>, **NH**= F Dativ.

157

**NA** S, **NNA** A<sub>2</sub> gehn

**NA** S, **NAI** B, **NEE** F sich erbar-

men; m. Erbarmen

**NDA**= S, **NEE**= A<sub>2</sub> . . . ist groß. 221

**NAI** SB, **NE(E)** I AA<sub>2</sub>F 122

**NE** SAA<sub>2</sub> Fragepartikel 321.

**NE** Präteritum 269-271

**NE**= AA<sub>2</sub> s. **NA**=

**NE** F s. **NA** futurisch

**NEE**= s. **NDA**=

**NH**= s. **NA**=

**NH** s. **PH**

**NO** A s. **NAI**

**NO**=, **NOI**= s. **PO**=

**NOBE** S, **NOBI** B, **NABE** AA<sub>2</sub>,

**NABI** F m. Sünde. P ~ etc.

sündigen. **PEYF NOBE** S

sündig, Sünder(in). 90

**NIBI** F s. **NIM** jeder. 141

**NOIB** S m. Gold

**NIBEN** B s. **NIM** jeder. 141

**NEO**= B 116

**NEOY** B s. **NTOY**

**NKATKE** A<sub>2</sub> schlafen; m. Schlaf

**NEM** B s. **MN** 153, 301, 302

**NEMA**= B, **NEME**= A, **NEMH**=

F 153, 302

**NIM** wer? 130

**NIM** SAA<sub>2</sub>, **NIBI** F, **NIBEN** B

jeder. 141

**NMMA**= S 153, 302

**NAMTE**: **AT** ~ A<sub>2</sub> kraftlos

**NNA** A<sub>2</sub> s. **NA** gehn

**NNO** S nein. 318

**NANOY** *SAA<sub>2</sub>F*, **NANE** *B*  
 ... ist gut. 221. 360. **ΠΕΤ-**  
**NANOY** *SA* m. (der, das)  
 Gute  
**NEN-** *B* 65  
**NNHY** *A<sub>2</sub>* s. **NHY**  
**NECE, NECΩ-** ... ist schön.  
 221  
**NCABHA XE** *SF* 343a  
**NT** Rel. pron. 347  
**NTA=** *SB*, **NTEN-** *B*, **NTE=** *AA<sub>2</sub>*,  
**NTH=** *F* bei. 129, 226  
**NTE** Genitiv 77  
**NTO=, NTA=** 116  
**NΔHT** *SA* barmherzig  
**NOYTE** *SAA<sub>2</sub>*, **NOY†** *BF* m. Gott.  
 7. 70. **MNTMA(Ε)INOYTE**  
*SA* f. Frömmigkeit  
**NTEN-** *B* s. **NTA=**  
**NTWTN** *S*, **NOWTEN** *B*,  
**NTWTNE** *A*, **NTATEN** *F*  
 ihr. 116  
**NTOOYN** *S*, **NTAYN** *A* dann  
**NTOY** *S*, **NBOY** *B*, **NTAY**  
*AA<sub>2</sub>F* jedoch. 297  
**NTAZ** *AA<sub>2</sub>* 351  
**NOYH=** *F* s. **OYBE**  
**NΔY** *SB*, **NEY** *A<sub>2</sub>F*, **NO** *A* sehen

189. ~ **EBOA** *S*, ~ **ΔBAΛ**  
*AA<sub>2</sub>*, ~ **EBAΛ** *F*, ~ **MBOA**  
*B* sehend werden  
**NΔY** *SB*, **NEY** *A<sub>2</sub>F*, **NO** *A* m.  
 Zeit  
**NHY** *SAF*, **NHOY** *BF*, **NNHY**  
*A<sub>2</sub>* Qual. kommen. 246  
**NΔYE, NΔYΩ-** ... sind  
 zahlreich, 221  
**NOYΩΠ** *B* fürchten, erschrecken  
**NΔYTE** *S*, **NΔY†** *B*; **P ~ E-**  
*S*, **EP ~ N-** *B* schützen  
**NIY†** *B* groß. 81  
**NIYE** *SA<sub>2</sub>*, **NIYI** *BF* blasen, wehen  
**NOYCE** *SAA<sub>2</sub>*, **NOYCI** *BF* gut.  
 79. vgl. **NOYPE**  
**NOYPE** *S*, **NOYPI** *B*, **NΔYLI**  
*F* f. Gutes (vgl. **NOYCE**); **P ~**  
*S*, **EP ~ B**, **EA ~ F** Gutes tun  
**NΩPHI** *B* unten  
**NΩHT=** *B*, **NΩHT=** *A* s. **NΩHT=**  
**NOYΩM** *SA<sub>2</sub>F*, **NOYΩEM** *F*,  
**NOΩM** *B*; **NΔΩM(Ε)=** :  
**NEΩME=** *F* retten; gerettet  
 werden. 196, 278  
**NΩPHI** *A<sub>2</sub>* drunten; droben  
**NEΩCE** *A<sub>2</sub>* aufwachen  
**NΩHT=** *SA<sub>2</sub>F*, **NΩHT=** *B*, **NΩHT=**

- A* in, aus (einer Menge), durch.  
166
- ΝΑΣΤΕ** *SAA*<sub>2</sub>, **ΝΑΣΤ** *B*, **ΝΕΣΤ**  
*F* vertrauen, glauben, **Ε**: **Δ** auf,  
an; m. Glaube
- ΝΧΕ** *BF*, **ΝΧΙ** *A*<sub>2</sub> 312
- ΝΕΧΙ** *B* f. Bauch
- ΝΟΥΧΕ** *SA*<sub>2</sub>, **ΝΕΧ-** (weg-, ab-)  
werfen
- ΝΒΙ** *SAA*<sub>2</sub>, **(Ν)ΒΕ** *A*, **(Ν)ΧΙ** *A*<sub>2</sub>,  
**ΝΧΕ** *BF* 312
- ΝΟΒ** *S*, **ΝΔΒ** *AA*<sub>2</sub>*F* groß. 81
- Ξ** = **ΚC**
- Ο** *A* s. **ΟΥ**
- Ο** *SA*<sub>2</sub>, **ΟΙ** *B*, **ΟΕΙ** *A*<sub>2</sub>, **ΔΙ** *F*, **Ε**,  
**Ε(Ε)ΙΕ** *A* Qual. v. **ΕΙΡΕ** 204
- ΟΕΙΚ** *S*, **ΩΙΚ** *B*, **ΔΙΚ** *F* m. Brot
- ΟΜΕ** *S*, **ΟΜΙ** *B* Lehm
- ΟΝ** *SB*, **ΔΝ** *AA*<sub>2</sub>*F* wieder, auch
- ΟΖΙ** *B* bleiben; ~ **ΕΡΑΤΕΝ-** fest  
stehen
- ΠΔ**: **ΦΔ** *B* m. Possessivpräfix 126.  
f. **ΤΔ**: **ΘΔ** *B*, pl. **ΝΔ**
- ΠΔΙ** *S*, **ΠΕ(Ε)Ι** *AA*<sub>2</sub>*F*, **ΦΔΙ** *B* m.  
dieser. 122, 124. f. **ΤΔΙ**: **ΤΕΕΙ**:  
**ΘΔΙ**, pl. **ΝΔΙ**: **ΝΕΕΙ**
- ΠΕ** mit Präteritum und seltener auch  
mit anderen Zeiten, 269
- ΠΕ** m., **ΤΕ** f., **ΝΕ** pl. im *NS* 178.  
179
- ΠΕ** *SA*<sub>2</sub>, **ΠΗ** *F*, **ΦΕ** *B* f. Himmel;  
pl. **ΠΗΤΕ** *S*, **ΠΗΟΥΙ** *F*,  
**ΦΗΟΥΙ** *B*
- ΠΗ**: **ΦΗ** *B* m.; **ΤΗ**: **ΘΗ** f.,  
**ΝΗ** pl. 123, 358
- ΠΩ**= : **ΦΩ**= *B* m., **ΤΩ**= :  
**ΘΩ**= f., **ΝΩ**=, **ΝΟΥ**= pl.  
Possessivpronomen. 127
- ΠΩΡΚ** **ΔΒΑΛ** *A*, **ΠΑΡΚ**= aus-  
reißen
- ΠΩΤ** *SAA*<sub>2</sub>*F*, laufen, fliehen; ~  
**ΔΖΟΥΝ** **Δ-** *A* Zuflucht neh-  
men zu-; **ΝCΔ-**, **ΝCΩ**=  
*SA*<sub>2</sub>, **CΕ-** *A* verfolgen
- ΠΕΤΝΔΝΟΥΥ** *SA* m. Gutes. 360
- ΠΕΒΟΥΟΥ** s. **ΖΟΥΟΥ**
- ΠΗΥΕ** etc. s. **ΠΕ**
- ΠΔΥΕ** *S*, **ΠΕΥΕ** *AA*<sub>2</sub>, **ΠΕΥΙ**  
*F*, **ΦΔΥΙ** *B* f. Hälfte. 110
- ΠΩΥΕ** *A*<sub>2</sub> m. Spaltung
- ΠΔΣΡΕ** *A* s. **ΠΔΣΡΕ**
- ΦΔΝ** *A*<sub>2</sub> es ist nötig
- ΠΔΣΡΕ** *SA*<sub>2</sub> m. Heilmittel; **Ρ** ~  
*SA*<sub>2</sub>, † **ΠΔΣΡΕ** **Δ-** *A* heilen
- ΠΕΧΕ** *SBF*, **ΠΕΧΔ** *SB*, **ΠΔΧΕ**  
*AA*<sub>2</sub> sagte. 222

**ΠΩΒΕ** *S* zerreißen; Qual. **ΠΗΘ**

*F* zerrissen sein

**P** s. **ΕΙΡΕ** 204, 187

**ΡΑ** *B* s. **ΕΙΡΕ** 204

**ΡΑ** *S*, **ΡΕ** *SB* Bruchzahlen. 108

**ΡΟ**, **ΡΩ** = : **ΛΔ**, **ΛΩ** = *F m.*

Mund. 119

**ΡΩ** *SA<sub>2</sub>B*, **ΡΟΥ** *AA<sub>2</sub>* doch. 297

**ΡΙΚΕ** *SAA<sub>2</sub>* neigen; Qual. **ΡΑΚΕ**

*S* geneigt sein. 204, 206

**ΡΙΜΕ** *SA<sub>2</sub>*, **ΡΙΜΙ** *B* weinen. 204

**ΡΩΜΕ** *SA<sub>2</sub>*, **ΡΩΜΙ** *B*,

**ΛΩΜΙ** *F* Mensch

**ΡΜΜΑΟ** *SA<sub>2</sub>* m. reich; **ΡΜΜΑΩ**

*S f.*

**ΡΜ(N)** *SAA<sub>2</sub>*, **ΡΕΜ(N)** *B*,

**ΛΕΜ(N)** *F* 89

**ΡΟΜΠΕ** *S*, **ΡΟΜΠΙ** *B*,

**ΡΑΜΠΕ** *AA<sub>2</sub>*, **ΛΑΜΠΙ** *F f.*;

**ΡΜΠΕ** *SA* Jahr. 101

**ΡΑΝ** *SB*, **ΡΕΝ** *AA<sub>2</sub>*, **ΛΕΝ** *F m.*

Name.

**ΡΡΟ** *SAA<sub>2</sub>*, **ΡΡΑ** *F*, **ΟΥΡΟ** *B m.*

König, Kaiser. **ΜΝΤΡΡΟ** *SAA<sub>2</sub>*,

**ΜΝΤΕΡΟ** *S*, **ΜΕΤΡΡΑ** *F*,

**ΜΕΤΟΥΡΟ** *B f.* Reich. 88

**ΡΑΕΙC** *A* bewahren, (be)wachen,

**Δ-** vor, refl. sich hüten vor -

**ΡΑCΤΕ** *S*, **ΡΑCΤ** *B*, **ΛΕCΤ** *F*

m. der nächste Tag, morgen

**ΡΕCΟΥΕ** *A<sub>2</sub>* f. Traum

**ΡΑΤ** = *SB*, **ΡΕΤ** = *AA<sub>2</sub>*, **ΛΕΤ** = *F*

Fuß. 119

**ΡΗΤΕ** *AA<sub>2</sub>*, **ΡΗΤ** *B m.* Art. **ΜΠ-**

**ΡΗΤΕ** *A<sub>2</sub>*, **ΜΦΡΗΤ** *B* wie

**ΡΑΥΨ** *A*, **ΛΑΟΥΨ** *F*: **ϸΙ** ~

Sorge tragen

**ΡΑΨΕ** *S*, **ΡΕΨΕ** *AA<sub>2</sub>*, **ΡΑΨΙ**

*B*, **ΛΕΨΙ** *F* sich freuen; 205.

m. Freude

**ΡΕϸ-** : **ΛΕϸ-** *F* 90

**ϸΔ** 91

**ϸΔ ΝΒΑΛ ΜΜΔ-** *A* weg von -

**ϸΕ** : **ϸΗ** *F* ja 319

**ϸΕΙ** *SA* sättigen; **ΔΤϸΕΙ** nicht satt.

86

**ϸΟΥ** m. Montag. 111

**-ϸΟΥ**, **-ϸΕ** 192, 228

**ϸΩ**, **ϸΕ-** *S* trinken. 196

**ϸΒΩ** : **ϸΒΟΥ** *A* f. Lehre; **†** ~

lehren. **ΜΝΤΑΤϸΒΩ** *A<sub>2</sub>* *f.*

Unsinn

**ϸΔΒΕ** m., **ϸΔΒΗ** *f.* *SAA<sub>2</sub>B*

weise; **ΜΝΤϸΔΒΕ** *SA* *f.*

Weisheit

**ϸΩΒΕ** *SA* lachen

- COBTE** *S*, **CABTE** *A*, **CBTE-**  
*SA* bereiten. 211
- CWK** *SA*<sub>2</sub> ziehen
- COLCA** *S*, **CALLCA** *F* trösten.  
 210; *m.* Trost.
- CLBΛΩB** *S*, **CLBΛABT** *A*  
 Qual. glatt sein
- CMH** : **CM(ε)I** *A* *f.* Stimme
- CMINE** : **CMMNT** = *A*<sub>2</sub> ver-  
 setzen. 207; Qual. **CMMANT**  
*A*<sub>2</sub> feststehen
- CAMC EBAA ZΔ TGH N-** *F*  
 entgegensehen, erwarten; *m.* Er-  
 wartung
- CMOT** *S*, **CMBT** *F* Art
- CEINE** *A* *m.* Arzt
- CON** *SB* *m.* Bruder; *pl.* **CNHY** *S*,  
**CNHoy** *B* 59
- CWNE** *SA* *f.* Schwester. 55
- CNDY** *S* zwei. 94, 100
- CNH(O)Y** *s.* **CON**
- CNDY** *AA*<sub>2</sub> *m.* Blut
- CWIZ** *B* fesseln; Qual. **CONZ**  
 gefesselt sein. 196. *pl.* **CNDYZ**  
*B*, **CNEYZ** *F* Fesseln
- ceene** *S*, **CHHPI** *F* *m.* Rest,  
 (das) Übrige " "
- COH** *SB*, **CΔH** *AA*<sub>2</sub>*F* *m.* Mal,  
 Zeitpunkt; **NKE-** nochmals,  
 wieder
- CWH**, **CEH-** *SB*, **CΔH-** *A*<sub>2</sub>  
 eintauchen
- COHC** *S*, **CΔHC** *F* *m.* Gebet, Bitte
- CΔHT** = *F* *s.* **CWTH**
- CTOI** *S*, **CTAI** *AA*<sub>2</sub>*F* *m.* Geruch
- CIT** *BF*, **CET** = *F* werfen, säen. 204
- CWTM** *SA*<sub>2</sub>, **CWTEM** *BF*,  
**CWTME** *A*; **COTM** = *S*  
 hören. 196, 189. **NCΔ-** : **CE-**  
*A*, **NCW** = gehorchen
- COYWN** *s.* **COOYTN**
- CWTH** *SAF*, **COTH** = *SB*,  
**CΔTH** : **CΔHT** = *F* auswählen;  
 Qual. **COHT** *SB* köstlich, gut,  
 besser sein
- CHOY** *B* *m.* Zeit
- COOYN** *S*, **CWOYN** *B*,  
**CΔOYN** *F*, **CΔYNE** *AA*<sub>2</sub>;  
**COYN-** *S*, **COYEN-** *B*;  
**COYWN** = (er)kennen; *m.* Er-  
 kennen, Kenntnis, Wissen; **ΔT-**  
 unwissend; **MNTAT-** *SAA*<sub>2</sub>  
*f.* Unwissenheit
- COYNT** = *SA*<sub>2</sub>, **COYENT** = *F*,  
**COYEN** = *B* Preis. 119
- COOYTN** *S*, **CΔYTN** *A* (sich

- gerade er)strecken; Qual. **COY-TWŪN** *SAB*, **COYTANT** *A*  
aufrecht, gerade sein
- CWOYŪ**, **CEYŪ**-, **COOYŪ**= *S*,  
**CWOYŪ**-, **CAŪŪ**= *A* (ver)sammeln, 196. Qual. **COOYŪ**  
*S*, **CAŪŪ** *A* **ε: δ** vereint sein  
mit -
- CHŪE** *SA*<sub>2</sub> Hieb, Schlag; **MNT-TAEI**~  
*A*<sub>2</sub> f. Hiebausteilerei.  
57 (†)
- CHŪE** *S* f. Schwert
- CSAI** *B* s. **CSAI**
- CAŪ** *B* s. **CAŪ**
- CAŪ** *A* m. Wunde, Schlag (vgl. **CHŪE**).
- CSAI** *S*, **CSET**= *F*, **CSAI**,  
**CSHT**= *B* schreiben. 198. Qual.  
**CHŪ** *SA*<sub>2</sub>, **CHŪ** *A*, **CSHOYT**  
*F*, **CSHOYT** *B* geschrieben  
stehen
- CAŪ** *SA*<sub>2</sub>, **CAŪ** *B*, **CEŪ** *F* m.  
Meister (vgl. **CSAI**)
- COŪ** *B*, **CAŪ** *F* tadeln
- CSIME** *SAA*<sub>2</sub>, **CSIMI** *BF* f. Frau;  
Gattin
- CAŪNI** *B* m. Hilfe
- CAŪOY** *S* verfluchen; Qual.
- CSOYOYPT** *S*, **CSOYAPT** *F*  
verflucht sein. 213
- CAŪI** *B*, **CEŪE** *A*<sub>2</sub> s. **ŪAŪE**
- CWAŪN** *B* s. **ŪWAŪN**
- COBNI** *B* m. s. **ŪOXNE**
- TA** : **ΘA** s. **PA**
- TAI** *S*, **ΘAI** *B*, **TE(ε)I** *AA*<sub>2</sub> *F*, f. s.  
**PAI** 122.
- TAIO** *SB*, **TAID** *F* ehren. 218. m.  
Ehre, Ruhm. Qual. **TAIHOYT**  
geehrt sein
- TH** : **ΘH** f. 123
- †, †- geben. 204; **TAD**= *S*, **TEE**=  
*AA*<sub>2</sub>, **TEI**= *F*, **THI**= *B*; Qual.  
**TOI** *B* gegeben sein
- TO** *AA*<sub>2</sub> s. **TWŪN**
- TW**= : **ΘW**= s. **PCW**= 127
- TBBO** *S*, **TEBA**, **TYBBA** *F*,  
**TOYBO** *B* reinigen, heiligen.  
218. m. Reinheit. Qual. **TBBHY**  
*S*, **TEBHY** *F*, **TOYBHOYT**  
*B* rein, gereinigt sein
- TWBBŪ** *SB* bitten; m. Bitte, Gebet
- TAKO** *SB*, **TAKA** *F*, **TEKO**,  
**TEKA**= *AA*<sub>2</sub> vernichten, zu-  
grunde richten, ~ gehn. 218.  
278. m. Untergang
- THK NŪHT** *SF* Qual. zuversicht-

- lich sein. 202. **MNTATTWK**  
**APETC** *A*<sub>2</sub> f. Unbeständigkeit
- THΛ** = *F* s. **THP** = 119
- TAA6O**, **TAA6O** = *S*, **TA6O**,  
**TA6A** = *AA*<sub>2</sub> heilen. 218. *m*.  
 Heilung. **ATTΛ6O** *A* unheil-  
 bar
- TM** *SAA*<sub>2</sub>, **TMN** *A*, **UTEM** *BF*  
 Negation. 315, 316, 335
- TAMO**, **TAMO** = *SB* lehren. 218
- TN** *A* Genitiv 78
- TENOY** *S*, **†NOY** *AA*<sub>2</sub>*BF* jetzt  
 (vgl. **OYNOY**)
- THNE** *AA*<sub>2</sub>, **THNOY** *F* 120
- TWN** *SF*, **ΘWN** *B*, **TON** *A*<sub>2</sub>,  
**TO** *AA*<sub>2</sub> wo? 329. **EBOL** :  
**EBΔΔ** ~ woher? **Ε** : **Δ** ~  
 wohin?
- TWNE** *A* aufstehen.
- TNNOOY**, **TNNEY-**,  
**TNNOOY** = *S*, **TNNΔY**,  
**TNNΔY** = *A* senden. 192
- TN2** *SAA*<sub>2</sub> *m*. Flügel
- TPE** *S*, **TEPE** *B* Bruchzahlen 109
- TPO**, **TPE** etc. **EPPO**, **EPPE** *B*<sup>119</sup>  
 kausativer Infinitiv 281
- THP** = : **THΛ** = *F* ganz; „alle“ 119
- THPY** *SA*<sub>2</sub> *m*. All, Universum
- TCABO** *S*, **TCABΔ** *F* mitteilen.  
 218
- TACΘO** *B* zurückkehren. 218
- TOOT** = *SAA*<sub>2</sub>, **TAAAT** = *F*, **TOT** =  
*B* Hand. 119
- †TWN** *SAF* *m*. Streit
- TOYU** = 119
- TAYO** *S*, **TAYOYA** *F*, **TEYO**,  
**TEYA** = *A*<sub>2</sub> senden. 218
- TOYBO** *B* s. **TBBO**
- TOYNOC** *SB*, **TOYNAC** *AA*<sub>2</sub>*F*,  
**TOYNEC-** *S*, **TOYNOC-** *B*,  
**TOYNAC-** *F* auf(er)wecken.  
 218
- TAYT**, **TOYHT** = *F*, **ΘWOYT**,  
**ΘOYWT** = *B* sammeln. 212
- THYTN** *S* 120
- TAYEOEICY** *S*, **TAYEAEICY**  
*F* predigen
- T2PO**, **T2PA** = *A* s. **XPO**
- TAGO**, **TAGE-**, **TAGO** = *SB*,  
**TAGA** *F*, **TEZO**, **TEZO-**,  
**TEGA** = *A* erreichen. 218. ~  
**EPAT** = aufstellen; ~ **MMO** =  
 refl. **EPAT** = refl. sich aufrecht  
 hinstellen
- †ZE** *S*, **ΘISI** *B* sich betrinken,  
 trunken werden; Qual. **TAGE**

- S, ⲄⲁⲛⲈ B** (be)trunken sein. 204
- ⲄⲖⲖⲖⲖ SA** m. Demut. Qual.
- ⲄⲖⲖⲖⲖⲏ** demütig sein. 218
- ⲐⲱⲒⲈⲘ, ⲐⲁⲒⲘ** = *F* einladen
- ⲐⲁⲒⲐ, ⲐⲁⲒⲁ** = *A* verurteilen. 218
- ⲐⲐⲱⲒⲐ, ⲐⲐⲱⲒⲐⲐ** = *B* retten. 218
- ⲐⲁⲒⲐⲐⲐ SB, ⲐⲁⲒⲐⲐⲁ** *F* festigen. 218. m. Stärkung
- ⲐⲖⲗⲖⲐ A** tadeln; m. Tadel
- ⲐⲏⲖ F** Qual. verbunden sein. 202
- Ⲑⲱ SB, ⲐⲱⲎ F, Ⲉⲱ A<sub>2</sub>, Ⲑ A** was? 131
- Ⲑⲱⲁ S, Ⲑⲱⲁⲓ B, ⲐⲱⲈ A, ⲐⲱⲈⲈ, ⲐⲱⲈⲈⲓ A<sub>2</sub>, ⲐⲱⲈⲈⲓⲓ F** m.; **ⲐⲱⲈⲓ S, Ⲑⲱⲓ BF, ⲐⲱⲈⲓⲈ AA<sub>2</sub>** f. eins 94; jemand 139; iteriert: jeder 140
- Ⲑⲱⲁⲁ** = s. **Ⲑⲱⲁⲁⲏ**
- ⲐⲱⲈ S, ⲐⲱⲈⲓ B, ⲐⲱⲈⲓⲈ AA<sub>2</sub>** sich entfernen. 205. Qual. **Ⲑⲱⲏⲏ** *S* fern sein
- ⲐⲐⲐⲐ A** Sproß: † ~ sprossen
- ⲐⲐⲐⲐ A** s. **ⲱⲱ**
- ⲐⲐⲱ SBF** m. Nachricht. **Ⲑ ~, ⲈⲐ ~, Ⲉⲁ ~** antworten
- Ⲑⲱⲱ SA<sub>2</sub>BF** beenden, aufhören, schon getan haben. 173
- ⲐⲱⲖⲈ-, ⲐⲱⲖⲏ- : ⲎⲐⲱⲏ-** *F* gegen. 160. † ~ entgegenwirken, widerstreiten
- ⲐⲱⲁⲁⲖ SA<sub>2</sub>, ⲐⲱⲁⲖ B, ⲐⲱⲁⲁⲖⲈ A, ⲐⲱⲈⲈⲖ, ⲐⲱⲏⲏⲖ F** Qual. rein, heilig sein (Inf. **ⲐⲱⲐⲐ**). 197, 199, 360
- Ⲑⲱⲏⲁ F** s. **ⲐⲱⲏⲐ** 133
- ⲐⲱⲱⲘ, ⲐⲱⲈⲘ-, ⲐⲱⲐⲘ-** *SB, ⲐⲱⲁⲘ = *AA<sub>2</sub>F* essen*
- ⲐⲱⲎ F** s. **Ⲑⲱ** 131
- ⲐⲱⲎ SAA<sub>2</sub>, ⲐⲱⲎⲐ B, ⲐⲱⲎⲁ** *F* es gibt . . . 184, 225
- ⲐⲱⲎ SA, ⲐⲱⲎⲐ B** s. **ⲐⲱⲱⲎ**
- ⲐⲱⲎⲐⲐ** f. Stunde. 63
- ⲐⲱⲈⲈⲓⲈⲎⲎⲎ S, ⲐⲱⲈⲓⲎⲎ** *B* griechisch; **ⲘⲎⲏ~, ⲘⲈⲏ~** f. griechische Sprache. 88
- ⲐⲱⲎⲐ SB, ⲐⲱⲎⲁ AA<sub>2</sub>F** jemand; etwas. 138
- ⲐⲱⲎⲐ B, ⲐⲱⲎⲁ F** s. **ⲐⲱⲎ** 184, 225
- ⲐⲱⲐⲈⲓⲎ S, ⲐⲱⲁⲈⲓⲎ A<sub>2</sub>F, ⲐⲱⲎⲓⲎⲈ A, ⲐⲱⲱⲎⲓ B** m. Licht. **Ⲑ ~, ⲈⲐ ~, Ⲉⲁ ~**

- erstrahlen, erleuchten
- ΟΥΩΝ *SABF*, ΟΥΕΝ *B*, ΟΥΝ  
*SA* Bruchzahlen 109
- ΟΥΝΤΕ *SAA*<sub>2</sub>, ΟΥΟΝΤΕ *B*,  
 ΟΥΑΝΤΕ *F*, ΟΥΟΝΤΑ= *B*,  
 ΟΥΝΤΕ= *AA*<sub>2</sub>, ΟΥΝΤΑ= *S*,  
 ΟΥΑΝΤΗ= *F* . . . hat. 226-230
- ΟΥΝΟΥ *SB* sich freuen
- ΟΥΩΝΣ (ΕΒΟΛ : ΔΒΑΛ :  
 ΕΒΔΑΛ) sichtbar machen, ~  
 werden; *m*. Erscheinen, Auftre-  
 ten. Qual. ΟΥΟΝΣ ΕΒΟΛ  
*SB* sichtbar sein
- ΟΥΟΠ *S* rein, heilig werden. 197.  
 Qual. s. ΟΥΔΑΒ
- ΟΥΡΟ *B m. s. PPO*
- ΟΥΗΡ : ΟΥΗΛ *F* wie viel(e): 133
- ΟΥΩΡΠ *B* senden
- ΟΥΕΡΗΤΕ *S*, ΟΥΡΗΤΕ *A f. Fuß*
- ΟΥΡΟΤ *S*, ΟΥΡΑΤ *AA*<sub>2</sub>*F m.*  
 Freude
- ΟΥΤΕ-, ΟΥΤΩ= unter, zwi-  
 schen. 161
- ΟΥΔΔ(Τ)= *S*, ΟΥΔ(Σ)ΕΕ(Τ)=  
*AA*<sub>2</sub>*F* allein; selbst. 114, 119
- ΟΥΩΤ einzig; derselbe
- ΟΥΩΤ *SA*<sub>2</sub>, ΟΥΕΤ *SB*, ΟΥΟΤ  
*B*, ΟΥΑΤ *F* . . . ist verschieden.
- 223
- ΟΥΤΑΣ *B m.* Frucht
- ΟΥΩΗ *SA*<sub>2</sub> *f.* Nacht. 63
- ΟΥΟΕΙΩ *S*, ΟΥΔΕΙΩ *F m.*  
 Zeit. 63
- ΟΥΩΩ *SB*, ΟΥΩΣΕ *A*,  
 ΟΥΕΩ- *SBA*<sub>2</sub>*F*, ΟΥΩΩ-  
*B*, ΟΥΩΣ- *A*, ΟΥΑΩ=  
*SBA*<sub>2</sub> wollen, wünschen, lieben.  
 Der stat. pron. dieses Verbums  
 wird gegen 246 auch mit Dauer-  
 zeiten verbunden. *m*. Wille,  
 Wunsch
- ΟΥΩΩΒ *SA*<sub>2</sub>, ΟΥΩΩΒΕ *A*  
 antworten
- ΟΥΩΣΕ *A s.* ΟΥΩΩ
- ΟΥΟΣ *B*, ΟΥΑΣΑ, ΟΥΑΣΝ  
*A*<sub>2</sub> und. 300
- ΟΥΩΣ legen, hinzufügen, sich  
 niederlassen, wohnen. 200. 202.  
 ΟΥΑΣ= refl. *NCA*- *S* jeman-  
 dem folgen
- ΟΥΑΣΜ= *B* wiederholen
- ΟΥΑΣΝ *A*<sub>2</sub> s. ΟΥΟΣ
- ΟΥΑΣΕΤ= *A s.* ΟΥΑΑΤ= 114,  
 119
- ΟΥΧΔΙ *SB*, ΟΥΧΕΙΕΙ *A*<sub>2</sub>*F*  
 retten; genesen; gerettet werden;

- m. Rettung, Heil, Erlösung
- Φ = ΠΣ 6. B 19
- ΦΔ B s. ΠΔ 126
- ΦΔΙ B s. ΠΔΙ 122
- ΦΕ B s. ΠΕ
- ΦΗ B s. ΠΗ 123
- ΦΩ = B s. ΠΩ = 127
- ΦΩΝΧ B m. Verkeirtheit
- Φ† BF = ΦΝΟΥ† bzw. ΠΝΟΥ†,  
s. ΝΟΥΤΕ 7
- ΦΗΟΥΙ s. ΠΕ 60
- ΦΔΨΙ B s. ΠΔΨΕ
- ΦΩΨ B zerreißen; Qual. ΦΗΨ  
zerrissen sein. 200, 202
- Χ 6, 19
- ΧΩ B s. ΚΩ
- ΧΑΚΙ B s. ΚΑΚΕ
- ΧΩΠ, ΧΟΠ = B (ver)bergen
- ΩΩ S, ΟΥΟΥ A. (geschlechtlich)  
empfangen. 200, 202
- ΩΒΨ SB, ΩΒΞ A vergessen; ΕΡ  
Π ~ Ν - B erw. vergessen. Qual.  
ΟΒΨ S, ΔΒΞ A Ε : Δ nicht  
kennen
- ΩΒΞ A s. ΩΒΨ
- ΩΙΚ B s. ΟΕΙΚ
- ΩΝΞ SF, Ω(Ω)ΝΞ A<sub>2</sub>, ΩΝΣ  
B leben. m. Leben. Qual. ΟΝΞ  
S, ΟΝΣ B, ΔΝΞ A<sub>2</sub>, ΔΝΞ  
A lebendig sein. 196, 199
- ΩΠ SAA<sub>2</sub>, ΔΠ = AA<sub>2</sub> zählen,  
schätzen, rechnen. 200, 202
- ΩCK zögern; m. Verzug
- ΩCΨ B, ΩCΞ A s. ΩCZ
- ΩΟΥ B s. ΕΟΥ
- ΩΞΕ ΕΡΑΤ = S, ~ ΔΡΕΤ = A,  
ΩΞΙ ΕΛΕΤ = refl. F aufstellen,  
sich hinstellen, hintreten
- ΩCZ SF, ΩCΨ B, ΩCΞ A  
mähen, ernten
- ΩΧΝ S, ΩΧΝΕ A untergehn,  
aufhören
- Ψ, ΕΨ : Ξ A können. 285
- ΨΔ AA<sub>2</sub> s. ΨΔΝ 334 f.
- ΨΔ S, ΨΔΕΙΕ A<sub>2</sub> aufgehen (Ge-  
stirn). 205
- ΨΔ- bis. 162
- ΨΔ-, ΨΔΡΟ = S, ΨΔΛΔ = F  
hin zu. 163
- ΨΕ SB, ΨΗ F, ΞΕ A m. Holz
- ΨΕ : ΨΗ F gehn; ~ ΝΔ = refl.  
B weggeh'n
- ΨΙ, ΨΙΤ = SA (er)messen. 204
- ΨΟΥ- SA wert zu -
- ΨΩΙ B: ΕΠΨΩΙ hinauf
- ΨΩΒΙ B m. Heuchler; ΜΕΤ ~ f.

Heuchelei

**ϣΒΗΡ** S, **ϣΦΗΡ** B, **ϩΒΗΡ** Am. Freund, Gefährte; **ΜΕΤ~** Bf. Gemeinschaft; pl. **ϣΒΕΕΡ** S**ϣΒΩΤ** B m. Stab, Stock**ϣΔΔΔ** = F s. **ϣΔ-****ϣΗΛΙ** F s. **ϣΗΡΕ****ϣΛΗΛ** beten**ϣΗΜ** SA<sub>2</sub>, **ϩΗΜ** A klein 79;

wenig 82

**ϣΜΜΟ** SA **ε:α**, **ϣΕΜΜΟ**

N- B fremd

**ϣΑΜϣΕΝΟΥΤ** B m. Gottes-

diener

**ϣΔΝ** B oder 330**ϣΔΝ** SBFA<sub>2</sub>, **ϣΔ** AA<sub>2</sub> Kondi-

tionalpartikel 334 f.

**ϣΙΝΕ** SAA<sub>2</sub>, **ϣΙΝΙ** BF, **ΝϢΑ-**S, **ϢΔ-** A<sub>2</sub>, **ϢΕ-** A nach etw.

suchen, fragen. 204. m. Botschaft

**ϣΔΝΕΜΔΣΤ** : **ΜΕΤ~** f. B.

Innigkeit

**ϣΙΠΕ** SAA<sub>2</sub>, **ϣΙΠΙ** BF sich schä-men; **μη** Schande. **ΧΙ** ~ zu

Schanden kommen

**ϣΩΠ** SA<sub>2</sub>F, **ϣΠ-** S, **ϣΠ-** B,**ϣΔΠ-** F nehmen, erhalten,kaufen; ~ **ϩΙϢΕ** S Leid auf

sich nehmen

**ϣΩΠΕ** SA<sub>2</sub>, **ϣΩΠΙ** BF,**ϩΩΠΕ** A werden, geschehen,wohnen. 196. 199. **ΜΔ Ν~** m.

Wohnsitz 87. Coniugat. periphra-

stica 246, 276. Qual. **ϣΟΟΠ**SA<sub>2</sub>, **ϣΟΠ** B, **ϣΔΔΠ** F,**ϩΟΟΠ** A sein**ϣΠΚΡΕ** S, **ϣΦΗΡΙ** B f. Wun-der; **Ρ:ΕΡ** ~ sich wundern**ϣΑΡΟ** = s. **ϣΔ-****ϣΗΡΕ** SAA<sub>2</sub>, **ϣΗΡΙ** B, **ϣΗΛΙ**F m. Sohn, Kind, Knabe; **ϣΡ-**A<sub>2</sub>, **ϣΕΛ-** F 79**ϣΟΡΠ** SB, **ϣΑΡ(Ε)Π** A<sub>2</sub>F,**ϩΑΡΠ** A erster. 106. **Ν~**zuerst. **Ρ:ΕΡ** ~ zuerst tun**ϣΩΤ** **ΕΒΟΛ**, **ϣΔΤ** = B,**ϣΔΔΤ** = **ΔΒΑΛ** A heraus-,

ab-schneiden

**ϣΤΕΜ** BF s. **ΤΜ** 315, 316, 335**ϣΤ(Δ)ΡΤΡ** A<sub>2</sub> m. Verwirrung,Qual. **ϣΤΡΤΑΡΤ** verwirrt sein.

216, 217

**ϣΗΟΥΕ** S f. Altar**ϣΟΟΥΕ** S, **ϣΩΟΥΙ** B trock-nen. Qual. **ϣΟΥΩΟΥ** trocken

sein

ϣΟΥΕΙΤ *SAA*<sub>2</sub> Qual. eitel, leer

sein

ϣΦΗΡ *B s.* ϣΒΗΡ

ϣΦΗΡΙ *B s.* ϣΠΗΡΕ

ϣΟΥϣΟΥ *SBF*, (sich) rühmen;

m. Rühmen

ϣΔΥΕ *B m.* Wüste

ϣΔΕΡΑΙ *S* bis

ϣΔΧΕ *S*, ϣΕΧΕ *AA*<sub>2</sub>,

ϣΕΧΙ *F*, ϣΑΧΙ *B*, ϣΕΧΕ

*A*<sub>2</sub> (aus)sprechen. 208. m. Wort,

Rede

ϣΧΟΜ *B s.* ϣΟΜ

ϣΟΧΝΕ *S*, ϣΔΧΝΕ *A*,

ϣΟΒΝΙ *B m.* Rat, Entschluß

ϣΩΧΠ *SA*, ϣΩΧΠ *B* übrig-

bleiben

ϣϣΟΜ *S s.* ϣΟΜ

ϣϣΟΝΗΝ *B m.* Streit

ϣΙ *SAA*<sub>2</sub>*F*, ϣΙ-, ϣΙΤ= tragen,

(weg)nehmen. 204

ϣΩ *S*, ϣΩΙ *B*, ϣΟΥΕ *A m.*

Haar(e)

ϣϣ = 99 = ἀμῆν. 7

ϣΝΤ *S*, ϣΕΝΤ *B* Wurm

ϣΙΕΤ= refl. *A* aufblicken, die Augen

erheben. 119

ϣΩΤΕ *SA* ΕΒΟΛ : ΔΒΔΛ,

ϣΩΤ *BF* ΕΒΟΛ; ΕΒΔΛ

wegwischen, austilgen; ausgetilgt

werden. 278. ϣΟΤ= *S*, ϣΑΤ=

*A* 196

ϣΔΙΕ *B s.* ϣΔΕ

ϣΕΝ *B s.* ϣΝ

ϣΡΕ *B s.* ϣΡΕ

ϣΡΩΟΥ *B m.* Stimme

ϣΙϣΙ *B s.* ϣΙϣΕ

ϣΩΤΕΒ, ϣΟΤΒ= *B* töten. 196

ϣΔΤΕΝ *s.* ϣΑΤΕΝ

ϣΟΤϣΕΤ *s.* ϣΟΤΖΕΤ

ϣ *A s.* ϣ

ϣΔΕ *A s.* ϣΔΕ

ϣΕ *A m. s.* ϣΕ

ϣΕ *A f. s.* ϣΕ

ϣΟ *A m., pl.* ϣΩΟΥ Weg

ϣΒΗΡ *A m. s.* ϣΒΗΡ

ϣΗΜ *A s.* ϣΗΜ

ϣΝ *A s.* ϣΝ

ϣΠΕ *A s.* ϣΠΠΕ

ϣΩΠΠΕ *A s.* ϣΩΠΠΕ

ϣΔΡΕ *A* 249

ϣΔΡΠ *A s.* ϣΔΡΠ

ϣΔΤΑΤ *A s.* ϣΟΤΖΕΤ

ϣΩΟΥ *A s.* ϣΟ

ϣΔΣΤΕ, ϣΔΣΤΗ= *A s.* ϣΔΤΕ

ϣΔ<sup>7</sup> *A*<sub>2</sub>, ϣΔ= *F* Perfektum 262

- ΣΔ-**, **ΣΔΡΟ-** *S*, **ΣΔΛΔ-** *F* unter,  
für. 164. *B* zu 163; **ΕΒΟΛ ΣΔ**  
weg von -  
**ΣΔΕ** *SA*<sub>2</sub>, **ΣΔΝΕ** *B*, **ΣΔΕ** *A*, **ΣΔΗ**  
*F* m. letzter. 106  
**ΣΔΕΙΕ** *A*<sub>2</sub>, s. **ΣΕ** 205  
**ΣΕ** *SA*<sub>2</sub>, **ΣΗ** *F*, **ΣΕ** *A* f. Art. **ΝΘΕ**  
*SA*<sub>2</sub>, **ΝΤΣΗ** *F*, **ΝΤΣΕ** *A* wie.  
**ΝΘΕ ΣΕ** *S* wie wenn 345.  
**ΜΝ ΤΣΕ** *A* es ist unmöglich  
**ΣΕ** *S*, **ΣΕΙΕ** *A*, **ΣΔΕΙΕ** *A*<sub>2</sub>, **ΣΗΗ**  
*F* fallen, 205. ~ **Ε:Δ** finden, 189.  
**ΕΒΟΛ** : **ΔΒΑΛ** : **ΕΒΑΛ**  
zugrunde gehn  
**ΣΕΙ**, **ΣΕΙC**, **ΣΕΙΤΕ(C)** *F* siehe!  
307  
**ΣΗ** : **ΣΔ ΤΕCΣΗ** *B* vor ihm  
**ΣΗ**, **ΣΗΤ** = *S* f. Bauch. 119  
**ΣΙ**, **ΣΙΩΩ** = : **ΣΙΩΤ** = *B* auf  
165; und 303  
**ΣΙΕ** *A*<sub>2</sub> s. **ΕΙΕ**  
**ΣΙΗ** *S* f. Weg; pl. **ΣΙΟΟΥΕ**  
**ΣΟ** *SB* m. Gesicht,  
**ΣΩΩ** = *SA*<sub>2</sub>*F*, **ΣΩ** = *BA*<sub>2</sub>*E*,  
**ΣÖΟΥ-** *A* selbst 119. 121. 310  
**ΣΗΒΙ** *B* : **ΕΡ** ~ trauern  
**ΣΩΒ** m. Sache, Tat, Arbeit, Werk,  
Wirken; pl. **ΣΒΗΥΕ** *SAA*<sub>2</sub>,  
**ΣΒΗΟΥΙ** 59; **Ρ ΣΩΒ** *SAA*<sub>2</sub>  
arbeiten, wirken  
**ΣΔΒΑΛ** *F* weg von  
**ΣΒΟΟC** *SAA*<sub>2</sub>, **ΣΒΩC** *B* Kleid;  
pl. **ΣΒΩΩC** *SF*  
**ΣΩΒC** *S* bedecken. Qual. **ΣΟΒC**  
bedeckt sein. 196  
**ΣΒΗΥΕ** etc. s. **ΣΩΒ**  
**ΣΘΗ** = *B* 119  
**ΣΚΟ** *S* hungern. 197  
**ΣΛΙ** *B*, **ΣΛΕΙ** *A*<sub>2</sub> jemand, etwas.  
136  
**ΣΔΛΔ-** *F* s. **ΣΔ-**  
**ΣΩΛ** *B* sich begeben  
**ΣΩΛΕΜ**, **ΣΟΛΜ** = *B* entreißen  
**ΣΔΛΗΤ** *SF* m. Vogel; pl. **ΣΔΛΕΤ**  
*F*  
**ΣΔΛΣΛ** *A*<sub>2</sub> töten  
**ΣΕΛΧΕ** *B*, pl. **ΣΕΛΧΕΥ** edel,  
gut  
**ΣΔΜ** Handwerker 92. ~ **ΚΗΗΛΙ**  
*F* m. Schlosser, Schmied.  
**ΣΜΟΟC** *S*, **ΣΜΑCΤ** *A*<sub>2</sub> inf. u.  
Qual. sich setzen; sitzen  
**ΣΜΟΤ** *SB*, **ΣΜΑΤ** *A* m. Gnade,  
Anmut. **Ψ(Ε)Π** ~ **ΝΤΕ** :  
**ΝΤΝ** : **ΝΤΕΝ** jemandem  
danken

**ΣΜΣΑΛ** *S*, **ΣΜΣΕΛ** *F* m. Knecht

**ΣΝ** *SA*<sub>2</sub>*F*, **ΣΕΝ** *F*, **ΣΕΝ** *B*, **ΣΝ** *A*

in. aus (einer Anzahl), durch. 166.

172, 289, 290. **ΕΒΟΛ: ΔΒΔΛ**

~ aus, von

**ΣΝ** oft für **ΣΕΝ**, pl. unbest. Art. 66

**ΣΝΕ**, **ΣΝΔ** = *SB*, **ΣΝΕ** = *AA*<sub>2</sub>,

**ΣΝΗ(Η)** = *F* ... will. 224; *P*

**ΣΝΔ** = *S* wollen.

**ΣΕΝ: ΣΑΝ** *B* 66

**ΣΟΕΙΝΕ** *S*, **ΣΑΕΙΝΕ** *AA*<sub>2</sub>,

**ΣΑΙΝΙ** *F* einige. 138

**ΣΑΠ** *S*, **ΣΕΠ** *F* m. Urteil. † ~

richten

**ΣΗΠΠΕ** *SAA*<sub>2</sub>, **ΣΗΠΠΕ** *B* siehe!

307 f.

**ΣΩΠ** *SA*, **ΣΟΠ** = *S*, **ΣΑΠ** = *A*

verbergen. 200, 202. Qual. **ΣΗΠ**

*SAB* verborgen sein

**ΣΗΠΠΕ** *B* s. **ΣΗΠΠΕ**

**ΣΑΠC (ΠΕ)** *SF* es ist nötig

**ΣΡΔ** *ΣΝ*-, **ΝΣΗΤ** = *S* in. 166, 146

**ΣΡΕ** *SA*<sub>2</sub>, **ΣΡΗ** *F*, **ΣΡΕ** *B* f. Speise,

Nahrung

**ΣΡΗ** *B*: **ΝΣΡΗ** oben

**ΣΑΡΟ** = s. **ΣΑ-**

**ΣΡΤΕ** *A*<sub>2</sub> Schrecken

**ΣΡΔΨ** *A* m. Erstarrung, Starrheit

**ΣΟΡΨ** *S*, **ΣΑΡΨ** *A* Qual. lang-  
sam sein

**ΣΑΡΕΣ** *S*, **ΔΡΕΣ** *B*, **ΕΡΗΣ(ΤΕ)**

*A* **Ε: Δ** beachten, bewahren,  
achten auf

**ΣΕΙC** *F* s. **ΣΕΙ**

**ΣΙCΕ** *S*, **ΣΙCΙ** *F*, **ΣΙCΕ** *A*,

**ΣΙCΙ** *B* m. Leid, Plage. **Ψ(Ε)Π**

: **ΨΑΠ** ~ leiden

**ΣΑΤ** *SB* m. Silber

**ΣΑΤΕ**, **ΣΑΤΗ** = s. **ΣΑΣΤΗ**

**ΣΕΙΤΕ** *F* s. **ΣΕΙ**

**ΣΗΤ** m. Herz, Sinn, Verstand. **ΣΤΗ** =

*SAA*<sub>2</sub>*F*, *P*: **ΕΛ** ~ refl. bereuen;

† ~ refl. **Ε: Δ** achten auf -.

**ΒΔΛΣΗΤ** *SA* aufrichtig.

**ΝΑΣΤΣΗΤ** *A* verstockt;

**ΜΝΤΝΑΣΤΣΗΤ** *A* f. Ver-

stocktheit. **ΡΜΝΣΗΤ** *SA* klug

89; **ΜΝΤΡΜΝΣΗΤ** *SA* f.

Klugheit. **ΜΝΤΣΑΡΨΣΗΤ**

*A* f. Geduld. **ΜΝΤΧΔCΙΣΗΤ**

*SA* f. Hochmut. **ΜΝΤΣΗΤ**

**CNEY** *A*<sub>2</sub> f. Zweifel

**ΣΗΗΤΕ** *SAA*<sub>2</sub> siehe! 307 f.

**ΣΟΤ: ΕΣΟΤΕ** *B* mehr als. 84

**ΣΟΤΕ** *S*, **ΣΟΤ** *B*, **ΣΑΤ** *F* f. Furcht.

*P*: **ΕΡ: ΕΛ** ~ sich fürchten.

**ΔΤΕΡ ΖΟΤ** *B* furchtlos  
**ΖΩΤ (ΠΕ)** *BF* es ist nötig  
**ΖΑΤΝ** *S*, **ΖΑΤΕΝ** *F*, **ΖΑΤΕΝ**  
*B* bei  
**ΖΙΤΝ**, **ΖΙΤΟΟΤ** = *SAA*<sub>2</sub>, **ΖΙΤΕΝ**  
*BF*, **ΖΙΤΟΤ** = *B*, **ΖΙΤΑΔΑΤ** = *F*  
 durch, von. 167, 280.  
**ΕΒΟΛ** : **ΔΒΑΛ** : **ΕΒΑΛ** ~  
 durch, von  
**ΖΕΙΤΕΣ** *F* s. **ΖΕΙ**  
**ΖΗΤC** : **ΕΡ** ~ *B* beginnen  
**ΖΙΤΟ(Ο)Τ** =, **ΖΙΤΑΔΑΤ** = s. **ΖΙΤΝ**  
**ΖΙΤΟΥΩ** : **ΠΕΤ** ~ *SA*<sub>2</sub> Nach-  
 bar. 119  
**ΖΟΤΖΤ** *S*, **ΖΟΤΖΕΤ** *B* **ΝCΔ** -,  
**ΖΑΤΖΤ** **CE** - *A* forschen nach  
 -. 210  
**ΖΟΥΟ** : **ΖΟΥΑ** *F* m. Überfluß,  
 Vermehrung, Mehrzahl, mehr. **N**  
 oder **Ε** ~ mehr. **P** : **ΕΡ** : **ΕΛ** ~  
 mehr werden  
**ΖΗΥ** *SF*, **ΖΗΟΥ** *B* m. Nutzen  
**ΖΙΟΥΙ** **ΕΖΟΥΝ** *B* einbringen  
**ΖΙΟΥΕ** s. **ΖΙΗ**  
**ΖΟΥΥ** *S*, **ΖΑΟΥ** *F*, **ΖΟΥΕ** *A*,  
**ΕΖΟΥΥ** *B* m. Tag. 63. **ΖΟΥ-**  
 79  
**ΖΟΥΥ** *S*, **ΖΑ(ΟΥ)** *AA*<sub>2</sub> *F*, **ΖΩΟΥ**

*B* Qual. schlecht sein. **ΠΕΘΟΥ**  
*S*, **ΠΕΘΟΥ** *AA*<sub>2</sub>, **ΠΕΤΖΟΥ** *F*,  
**ΠΕΤΖΩΟΥ** *B* Schlechtes. 360.  
**ΡΕΦΡ** ~ *SA* Übeltäter. 90.  
**ΔΤΠΕΤΖΩΟΥ** *B* arglos  
**ΖΟΥ(Ε)ΙΤ** erster. 106  
**ΖΙΩΙΩ** *B* predigen  
**ΖΟΥ** *SB*, **ΖΟΥ** *A*<sub>2</sub> *F* m. Schlange  
**ΖΩΩΟΥ** *SA*<sub>2</sub> *F*, **ΖΩΟΥ** *B*,  
**ΖΟΥΟΥ** *A* aber, hingegen. 297  
**ΖΑΣ** *SA*<sub>2</sub> viel(e). 82  
**ΖΑΣΤΗ** =, **ΖΑΤΕ** -, **ΖΑΣΤΗ** = *S*,  
**ΖΑΣΤΕ**, **ΖΑΣΤΗ** = *A* bei  
**ΖΙΧΝ** *SAA*<sub>2</sub>, **ΖΙΧΕΝ** *BF*,  
**ΖΙΧΩ** = auf. 168  
**ΖΟΧΖΕΧ** *B* m. Bedrängnis, Kum-  
 mer  
**ΧΑΕΙΕ** *A*<sub>2</sub> m. Wüste  
**ΧΕ** Konjunktion 292-296  
**ΧΕ** *B* aber s. **ΒΕ** 297  
**ΧΕ** *A*, **ΧΙ** *A*<sub>2</sub> Subjektpartikel s.  
**ΝΒΙ** 312  
**ΧΕ** -, **ΧΙ** - s. **ΧΩ**  
**ΧΙ**, **ΧΙ** -, **ΧΙΤ** = : **ΒΙ** *B* erhalten,  
<sup>312</sup> (an)nehmen. 204. ~ (**ΕΖΟΥΝ**)  
**Ε** - sich erstrecken auf -, etw. er-  
 reichen. **ΧΙ** **ΝΒΑΝC** *A* be-  
 drücken; m. Übeltat.

- ΧΟ** SAA<sub>2</sub>, **ΧΔ** F auswerfen, ausgeben, säen  
**ΧΟΙ** SB Schiff m.; pl. **ΕΧΗΥ** SA<sub>2</sub>  
**ΧΩ** SBA<sub>2</sub>F, **ΧΟΥ** AA<sub>2</sub>; **ΧΕ-**,  
**ΧΙ-**; **ΧΟΟ**= SAA<sub>2</sub>, **ΧΟ**=  
 B, **ΧΔΔ**= F, sagen. 193. 200.  
**ΧΩΚ** (ΕΒΟΛ: ΕΒΑΛ) SF;  
**ΧΕΚ-** SB; **ΧΟΚ**= S,  
**ΧΔΚ**= F vollenden; Qual.  
**ΧΗΚ** ΕΒΟΛ: ΕΒΑΛ  
 SF vollkommen sein  
**ΧΕΚΑΣ** SAA<sub>2</sub>, **ΧΕΚΑ(Δ)ΣΕ**  
 A<sub>2</sub>, **ΧΕΚΕΕΣ** F, **ΧΕΧΑΣ**  
 B damit. 296  
**ΧΙΜΙ** B s. **ΒΙΝΕ** 204  
**ΧΟΜ** B s. **ΒΟΜ**  
**ΧΝ** SA<sub>2</sub>, **ΧΕ(N)**, **ΧΙΝ**, **ΧΕ**  
 SF oder (in der Doppelfrage). 330  
**ΧΗΝ** B Qual. weich, glatt sein  
**ΧΙΝ-** B s. **ΒΙΝ** 93, 288  
**ΧΙΝ(N)** SF, **ΧΝ(N)** AA<sub>2</sub> seit.  
 297  
**ΧΠ** SFA<sub>2</sub>, **ΔΧΠ** B f. Stunde. 99  
**ΧΠΙΟ**, **ΧΠΙΕ-** S, **ΧΠΙΑ-** A<sub>2</sub>  
 tadeln  
**ΧΠΟ**, **ΧΠΕ-**, **ΧΠΟ**= S, **ΧΠΔ**,  
**ΧΠΕ-** F, **ΧΠΔ-**, **ΧΠΔ**=  
 AA<sub>2</sub>F, **ΤΕΠΟ**, **ΤΕΠΔ**= A  
 erzeugen, gebären, erwerben; m.  
**ΧΠΑ** F, **ΧΦΟ** B Geborenes  
**ΧΟΟΡ** S, **ΧΟΡ** B Qual. stark  
 sein  
**ΧΡΟΠ** S, **ΧΡΑΠ** A, **ΒΡΟΠ**  
 B m. Anstoß; **ΧΙ:ΒΙ** ~ strau-  
 cheln. **ΔΤ** ~ B unanständig  
**ΧΣ** 7  
**ΧΙΣΕ** SA<sub>2</sub>, **ΧΙΣΙ** F, **ΧΕΣΤ-**  
 S, **ΒΙΣΙ**, **ΒΕΣ-** B erheben.  
 204. Qual. **ΧΑΣΙ** A<sub>2</sub>, **ΒΟΣΙ**  
 B hoch sein  
**ΧΟΣ** B s. **ΒΟΣ**  
**ΧΟΕΙC** S, **ΧΔ(Ε)ΙC** AA<sub>2</sub>F m.  
 Herr  
**ΧΙΤ**= s. **ΧΙ** 204  
**ΧΙΟΥΕ** SA, **ΒΙΟΥΙ** B stehlen;  
**ΡΕΥ** ~ Dieb. 90  
**ΧΟΥ**, **ΧΟΥΤ**= S senden. 192  
**ΧΦΟ** B s. **ΧΠΟ**  
**ΧΕΧΑΣ** B s. **ΧΕΚΑΣ**  
**ΧΟΥΨΤ** B s. **ΒΩΨΤ**  
**ΧΩΣΜ** SA<sub>2</sub> beschmutzen  
**ΧΙΧ** B s. **ΒΙΧ**  
**ΒΕ** SAA<sub>2</sub>, **ΒΗ** F, **ΧΕ** B aber,  
 doch, (nicht) mehr: 297  
**ΒΕ** SA, **ΒΗ** F s. **ΚΕ**  
**ΒΙ** B s. **ΧΙ** 204

6Ω *SF*, 6ΟΥ *A* bleiben; m. Ver-  
bleib

6ΔΛ *A*<sub>2</sub> Lüge: ΧΕ ~ lügen  
(ΧΩ)

6ΔΛΟ refl. Δ<sup>-</sup> *A* sich ... an-  
vertrauen

6ΩΛΧ *S* verbinden; Qual. 6ΟΛΧ  
verbunden sein

6(ΙΜ), 6ΕΝ<sup>-</sup> *F* s. 6ΙΝΕ

6ΟΜ *S*, 6ΔΜ *AA*<sub>2</sub>*F*, ΧΟΜ

*B*, Ψ6ΟΜ *S*, Ψ6ΔΜ *F*,

ΨΧΟΜ *B* f. Kraft, Möglichkeit,

Wundertat. ΔΤ ~ unmöglich.

ΟΥΝ : ΟΥΟΝ : ΟΥΑΝ ~

ΜΜΟ = : ΜΜΔ = es ist jmdm.

möglich; ΜΝ : ΜΜΟΝ : ΜΜΝ

~ ΜΜΟ = : ΜΜΔ = es ist jmdm.  
unmöglich

6ΟΟΜΕ *S* Qual. krumm sein

6Μ6ΔΜ *AA*<sub>2</sub> können

6ΙΝ : ΧΙΝ *B* 93, 288

6ΙΝΕ, 6Ν<sup>-</sup>, 6ΝΤ = *SAA*<sub>2</sub>,

6ΙΜΙ, 6ΕΝ<sup>-</sup> *F*, ΧΙΜΙ,

ΧΕΜ<sup>-</sup>, ΧΕΜ = *B* finden.

204

6ΔΝC *A* s. ΧΙ

6ΩΝΤ *SA* m. Zorn

6ΩΠ, 6ΔΠ = *A* ergreifen, ver-  
haften

6ΕΡΩΒ *S* m. Stab, Stock

6ΡΟΠ s. ΧΡΟΠ

6C *B* 7

6ΙCΙ, 6ΕC<sup>-</sup> *B* s. ΧΙCΕ

6ΟC *S*, 6ΔC *F*, 6ΙC<sup>-</sup> *SF*, 6C<sup>-</sup>

*A*<sub>2</sub>, ΧΟC, ΧΕC<sup>-</sup> *B* f. Hälfte,

halb. 104, 110

6ΟΤ *S*, 6ΔΤ *F* f. Art

6ΙΟΥΙ *B* s. ΧΙΟΥΕ

6ΔΥ6 *A* Qual. krumm sein

6ΩΨΤ *S*, ΧΟΥΨΤ *B* schauen.

~ ΕΒΟΛ *S* m., ΧΙΝ-

ΧΟΥΨΤ *B* m. 93, 288 Erwartung

6ΙΧ *SA*, ΧΙΧ *B* f. Hand

6ΩΧΒΕ *A* m. Fehler, Stunde.

ΜΝΤ ~ f. Sündhaftigkeit

## Griechische Wörter

- ἀγαθός, -όν** gut  
**ἀγάπη** f. Liebe  
**ἄγγελος** m. Engel  
**ἅγιος** heilig, Heiliger  
**ἄγριος** wild  
**ἀγών** m. Kampf  
**ἀγωνίζεσθαι, ἀγων-  
 ιζε** kämpfen  
**ἀήρ** m. Luft  
**αἰσθάνεσθαι,**  
**αἰσθάνε** wahrnehmen  
**αἴσθησις** f., **εἰσθησις,**  
**εἰσθησις** Gefühl, Erkenntnis  
**αἰτεῖν, αἰτεῖ** s. **εἰτεῖν**  
**Β, εἰτεῖν** F bitten  
**ἀλλά** aber, sondern. 298  
**ἀμήν, ἀμήν** amen. 7  
**ἀναγκαῖον,**  
**ἀναγκαῖον** nötig  
**ἀνάγκη** f. Notwendigkeit; es  
 ist notwendig  
**ἀνομία** f. Frevel, Sünde  
**ἄξιον** m. Pfad  
**ἀπολογία** f. Verteidigung  
**ἀποτάσσεσθαι,**  
**ἀποτασσε** entsagen  
**ἄρα, ἄρα** B Fragepartikel  
 323  
**ἀρχεσθαι, ἀρχεῖ** be-  
 ginnen  
**ἀσεβής** gottlos  
**βῆμα** (n.) m. Richterstuhl  
**βοήθεια** f. Hilfe  
**βοηθεῖν, βοηθεῖ** s.  
**εἰβοηθεῖν** B helfen  
**γάρ** denn. 298  
**γνώμη** f. Einsicht  
**γνώσις** f. Erkenntnis  
**δέ** aber  
**διάβολος** m. Teufel  
**διαθήκη** f. Bund, Abkommen  
**διάκονος** m., **διακων**  
 Diakon  
**δίκαιος, -ον** gerecht  
**δικαιοσύνη** f., **δικαιο-**  
**σύνη** Gerechtigkeit  
**δοκιμάζειν** prüfen  
**ἔθνος** m., **ἔθνος** Volk;  
 Heiden  
**εἰ μή τι** außer. 338  
**εἰρήνη** f., **εἰρήνη** Friede  
**εἴτε** sei es - oder -

- ἐλπίς** *f.*, **ἐελπις** Hoffnung;  
**ελ** ~ *F* hoffen  
**ἐντολή** *f.* Gebot  
**ἐξεστι** es ist erlaubt  
**ἐξουσία** *f.* Macht  
**ἐπειδή** da  
**ἐπιθυμία** *f.* Wunsch  
**ἐπίσκοπος** *m.* Bischof  
**ἔρημος** *f.* Wüste  
**εσθης** *s.* αἴσθησις  
**ἔτι** noch  
**εὐαγγέλιον** (*n.*) *m.* Evan-  
gelium  
**εὐφραίνεσθαι**,  
**εὐφρανε** *s.*,  
**ῥεφρανε** *A* sich freuen  
**ἢ** oder.330; entweder - oder -  
**ἤδη**, **εἴδη** schon  
**θάλασσα** *f.* Meer. 72  
**θηρίον** (*n.*) *m.* (wildes) Tier  
**θλίψις** *f.* Betrübniß, Leid  
**θρόνος** *m.* Thron  
**θυσία** *f.* Opfer  
**ἵνα**, **ἵνα** *B*, **ἵνα** *A*<sub>2, 3, 4</sub>  
damit. 298  
**καί**, **κε** und  
**κακία** *f.* Schlechtigkeit  
**κάν** selbst wenn.339  
**καρπός** *m.*, **γαρπος**  
Frucht  
**κατά** gemäß. 74; ~ **θε** *SA*<sub>2</sub>,  
~ **τη** *F*, ~ **φρητ** *B* so wie  
**καταλαλία** *f.* Verleum-  
dung  
**κατηγορεῖν** tadeln, an-  
klagen  
**κελεύειν** befehlen  
**κλάδος** *m.* Zweig, Sproß  
**κοινωνία** *f.* Gemeinschaft  
**κόσμος** *m.* Welt  
**κρίνειν** verurteilen, richten  
**κρίσις** *f.* Gericht  
**κωλύειν**, **κωλυ** *s.*,  
**ῥκωλυε** *A* hindern  
**λαός** *m.* Volk  
**μακάριος** selig, verstorben  
**μᾶλλον** mehr  
**μέλειν**, **εἰμελιν** *B*  
kümmern  
**μέν** zwar  
**μετανοεῖν**, **εἰμετα-**  
**νοιν** *B* Buße tun, sich be-  
kehren  
**μή** Fragepartikel 324  
**μήτι** Fragepartikel 325  
**μονογενής** alleingeboren,

einzig

**μόνου** nur, bloß**νοεῖν, νοίς, ῥνοίς** A

verstehen, wissen

**νόμος** m. Gesetz**ὁμιλία** f. Gespräch**ὄπλον** (n.) m. Waffe**ὅπως, ὅπως** damit**οὐ μόνου** nicht nur**οὐδέ** und nicht. 298**οὔτε** weder - noch -, 298**παρά** mehr als. 84**παραβαίνειν, παρα-****βα** S sich vergehn**παρακαλεῖν** anflehen**παρουσιεῖν** Gebote

übertreten

**παράνομος** frevelhaft**παρρησία** f., **παρρησία**

f. Offenheit

**πείθειν, ῥπιθε** α- A

überzeugen; vertrauen auf -

**πειρασμός, πειρασμος**

m. Versuchung

**πηγή** f. Quelle**πιστεύειν** ε- an . . . .

glauben

**πίστις** f. Glaube**πληγή** f. Plage, Wunde**πλήν** gleichwohl**πνεῦμα, πῆα** 7, Geist**πολιτεύεσθαι** einen

(strengen) Lebenswandel führen

**πονηρός** (der) Böse**πόρνη** f. Hure**πραϊτώριον** (n.) m.,**πρετωριον**: Prätorium**προκοπή** f. Fortschritt, För-

derung

**πρός** an**προφήτης** m. Prophet**πῶς** wie?**σαρξ** f., **σαρεξ** Fleisch**σοφία** f. Weisheit**σπέρμα** (n.) m. Same**σταυροῦν, ερσταγ-****ρωνιν** B kreuzigen**συγκοινωνός, συν-****κινωνος** mitteilhaftig**σῶμα** (n.) m. Leib**τολμᾶν** wagen**τότε** dann**τύπος** m. Schlag, Art**ὑπόκρισις** f. Heuchelei**φθόνος** m. Neid**φύλη** f. Stamm

χαρίζεσθαι, χαρίζε

schenken, gewähren

χάρις f. Gnade

χορηγία f., χορηκία

Hilfe

χριστός,  $\overline{\chi\tau}$ ,  $\overline{\chi\rho\varsigma}$ ,

Christus. 7. 70

ψυχή f. Seele

$\overline{\omega}$  o!

$\overline{\omega\varsigma}$ ,  $\overline{\omega\omega\varsigma}$  wie, als. 298. 345

$\overline{\omega\sigma\tau\epsilon}$ ,  $\overline{\omega\omega\sigma\tau\epsilon}$  so daß.

298

$\overline{\omega\iota\omicron\alpha}$  s.  $\overline{\iota\omicron\alpha}$

$\overline{\omega\lambda\alpha\kappa\kappa\alpha}$  72